



GESCHÄFTSBERICHT 2011

---

Zukunft gestalten.  
Reale Werte schaffen.

---

**GILDEMEISTER**

ZAHLEN ZUM →  
GESCHÄFTSVERLAUF  
DES GILDEMEISTER-  
KONZERNS

UMSATZ →  
AUFTRAGSEINGANG  
EBIT  
JAHRESERGEBNIS  
MITARBEITER

01

SEGMENTE IM GILDEMEISTER-KONZERN

**WERKZEUGMASCHINEN**

DREH-TECHNOLOGIE  
FRÄS-TECHNOLOGIE  
ULTRASONIC / LASERTEC  
ECOLINE

**INDUSTRIELLE  
DIENSTLEISTUNGEN**

SERVICES  
ENERGY SOLUTIONS

**CORPORATE SERVICES**

## Zahlen zum Geschäftsverlauf

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – aufgestellt.

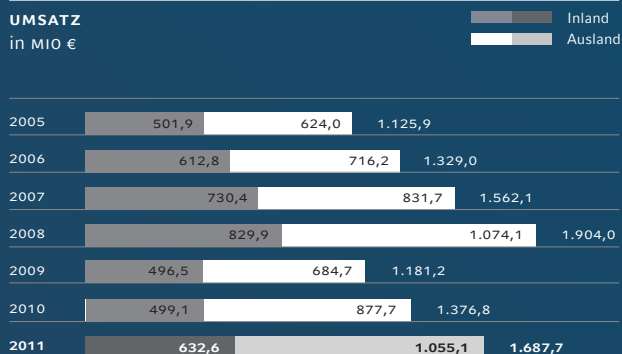
02

GILDEMEISTER-KONZERN	2011	2010	Veränderungen	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
<b>Umsatz</b>				
Gesamt	1.687,7	1.376,8	310,9	23
Inland	632,6	499,1	133,5	27
Ausland	1.055,1	877,7	177,4	20
% Ausland	63	64		
<b>Auftragseingang</b>				
Gesamt	1.927,3	1.418,4	508,9	36
Inland	764,2	537,7	226,5	42
Ausland	1.163,1	880,7	282,4	32
% Ausland	60	62		
<b>Auftragsbestand*</b>				
Gesamt	811,2	628,3	182,9	29
Inland	237,6	105,9	131,7	124
Ausland	573,6	522,4	51,2	10
% Ausland	71	83		
Investitionen	89,7**	50,0**	39,7	79
Personalaufwendungen	384,7	333,2	51,5	15
Personalquote in %	22,1	24,3		
Mitarbeiter	5.810	5.232	578	11
Zzgl. Auszubildende	222	213	9	4
Mitarbeiter Gesamt*	6.032	5.445	587	11
EBITDA	146,1	74,5	71,6	96
EBIT	112,5	45,0	67,5	150
EBT	66,9	6,5	60,4	929
Jahresüberschuss	45,5	4,3	41,2	958

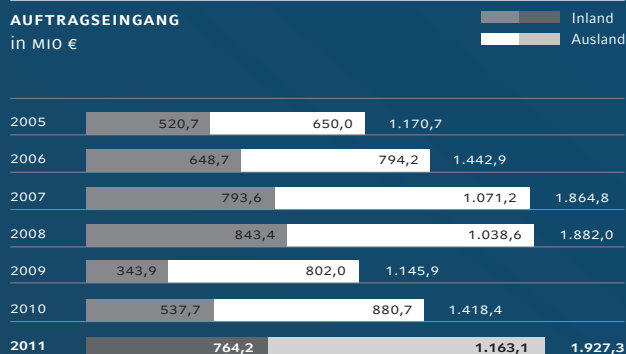
\* Stichtag 31.12.

\*\* davon 14,8 MIO € Zugang im Finanzanlagevermögen (2010: 11,0 MIO €)

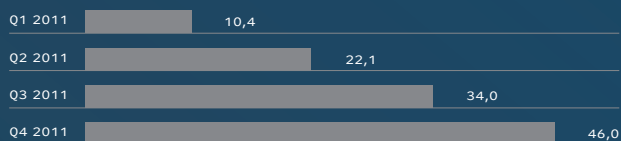
03

**UMSATZ**  
in MIO €

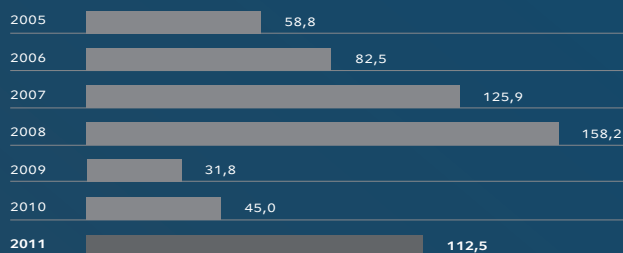
04

**AUFTRAGSEINGANG**  
in MIO €

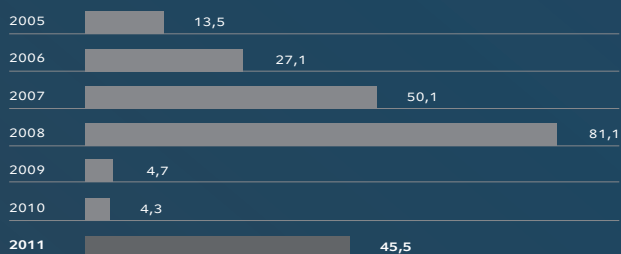
05

**QUARTALSERGEBNIS (EBIT)**  
in MIO €

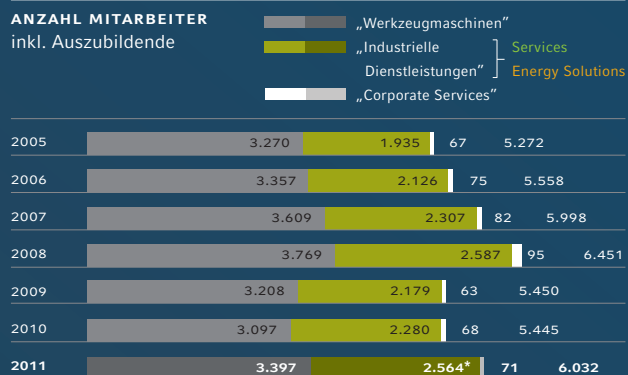
06

**EBIT**  
in MIO €

07

**JAHRESÜBERSCHUSS**  
in MIO €

08

**ANZAHL MITARBEITER**  
inkl. Auszubildende

\* davon entfallen 2.406 auf Services, 158 auf Energy Solutions

## GILDEMEISTER IN KÜRZE

GILDEMEISTER nimmt als Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen weltweit eine führende Position ein: Das Angebot umfasst innovative Hightech-Maschinen, Serviceleistungen sowie Software- und Energielösungen. GILDEMEISTER verfügt in verschiedenen Branchen und Regionen über eine gewachsene, breite und diversifizierte Kundenstruktur.

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ beinhaltet das Neumaschinengeschäft mit den Technologien Drehen, Fräsen und Ultrasonic / Lasertec sowie die Electronics und die ECOLINE-Produktlinie. GILDEMEISTER fasst die Technologie- und Produktionskompetenz in vier Verbänden zusammen: dem Fräsverbund, dem Fräs- und Fertigungsverbund sowie dem Drehverbund und dem ECOLINE-Verbund.

Für das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ steht die DMG Vertriebs und Service GmbH mit ihren Tochtergesellschaften. Hier bündelt GILDEMEISTER alle Service- und Technologielösungen über den ganzen Lebenszyklus der Werkzeugmaschine. Dazu gehören Integrationslösungen für die Automatisierung von Werkzeugmaschinen ebenso wie der Bereich der Energy Solutions für industrielle Anwendungen. Damit verfügt GILDEMEISTER über ein richtungsweisendes Know-how mit erheblichem Zukunftspotenzial.

Unter den „Corporate Services“ sind die konzernübergreifenden Holdingfunktionen zusammengefasst.

← GILDEMEISTER IN KÜRZE

04 \_\_\_\_\_

Bericht Aufsichtsrat /  
Brief Vorstandsvorsitzender

04	<b>Das Jahr 2011</b>
06	<b>Vorsitzender des Aufsichtsrats</b>
07	<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>
12	<b>Der Vorstand</b>
13	<b>Brief des Vorstandsvorsitzenden</b>
14	<b>Konzernstruktur</b>

16 \_\_\_\_\_

Konzernlagebericht der  
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

16	<b>Rahmenbedingungen</b>
16	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
18	Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus
23	Gesamtaussage des Vorstands zu den Rahmenbedingungen
24	<b>Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</b>
24	Unternehmensstrategie
27	Umsatz
28	Auftragseingang
29	Auftragsbestand
30	Ertragslage
33	Finanzlage
36	Vermögenslage
40	Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft (Kurzform)
42	Value Reporting
43	Investitionen
45	Segmentbericht
46	Segment „Werkzeugmaschinen“
50	Segment „Industrielle Dienstleistungen“
53	Segment „Corporate Services“
54	Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

56 **Unternehmenssituation**

56	Mitarbeiter
60	Corporate Governance
68	GILDEMEISTER-Aktie
73	Organisation und rechtliche Unternehmensstruktur
76	Forschung und Entwicklung
80	Einkauf und Beschaffung
82	Produktion, Technologie und Logistik
86	Nachhaltigkeit
88	Unternehmenskommunikation

90 **Nachtragsbericht**93 **Chancen- und Risikobericht**

93	Chancenmanagementsystem
96	Risikomanagementsystem
100	SWOT-Analyse
101	Gesamtaussage des Vorstands zur Risikosituation

102 **Prognosebericht**

102	Künftige Rahmenbedingungen
104	Künftige Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns
110	Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäftsentwicklung 2012 und 2013

111 \_\_\_\_\_

Das Magazin:  
Die Welt von GILDEMEISTER  
(herausnehmbar)

113 \_\_\_\_\_

Konzernabschluss der  
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

210 \_\_\_\_\_

Weitere  
Informationen

114	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	210	<b>Mehrjahresübersichten</b>
115	Überleitung zum Gesamtergebnis	214	<b>Glossar</b>
116	Konzernbilanz	218	<b>Grafik- und Tabellenverzeichnis</b>
117	Konzern-Kapitalflussrechnung	220	<b>Finanzkalender</b>
118	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	221	<b>Stichwortverzeichnis</b>
120	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens		
124	Konzern-Segmentberichterstattung		
126	Konzernanhang		
126	Grundlagen des Konzernabschlusses		
	Erläuterungen zur:		
148	• Gewinn- und Verlustrechnung		
155	• Bilanz		
194	• Kapitalflussrechnung / Segmentberichterstattung		
198	• Sonstige Erläuterungen		
202	GILDEMEISTER-Konzerngesellschaften		
206	Organe der Gesellschaft		
207	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)		
208	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers		





**JULI**

GILDEMEISTER und Mori Seiki planen den Vertrieb und Service in Europa zu bündeln. Insbesondere Kunden profitieren von der Kooperation in den Bereichen Vertrieb und technische Dienstleistungen.

**AUGUST**

GILDEMEISTER stellt zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres 57 Auszubildende in den inländischen Gesellschaften ein. Damit setzt der Technologiekonzern erneut ein Zeichen für die Bedeutung seiner betrieblichen Ausbildung und investiert in die Zukunft.

**SEPTEMBER**

Als größter Aussteller präsentieren sich DMG und Mori Seiki auf der EMO erstmals gemeinsam im deutschen Markt. Mit einem Auftragseingang von 207,6 MIO € und 847 verkauften Maschinen ist diese weltweit bedeutendste Messe für Werkzeugmaschinen der erfolgreichste Auftritt aller Zeiten.

Das manager magazin zeichnet den GILDEMEISTER-Geschäftsbericht 2010 erneut mit einem Spitzenplatz im Ranking aus.

Trotz der Schuldenkrise ist die weltweite Werkzeugmaschinen-nachfrage unverändert hoch. GILDEMEISTER konnte im dritten Quartal den Auftragseingang, Umsatz und die Ertragskennzahlen plangemäß steigern.

**OKTOBER**

Die WorldSkills in London (Großbritannien) verlaufen erfolgreich für GILDEMEISTER. Ein Mitarbeiter der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH gewinnt bei der Weltmeisterschaft der Berufe die „Medaille für Exzellenz“ in CNC-Drehen.

An unserem Produktionsstandort in Seebach beginnen wir mit dem Bau des „Technical-Innovation-Center“ und der Erweiterung der Montagekapazität.

**NOVEMBER**

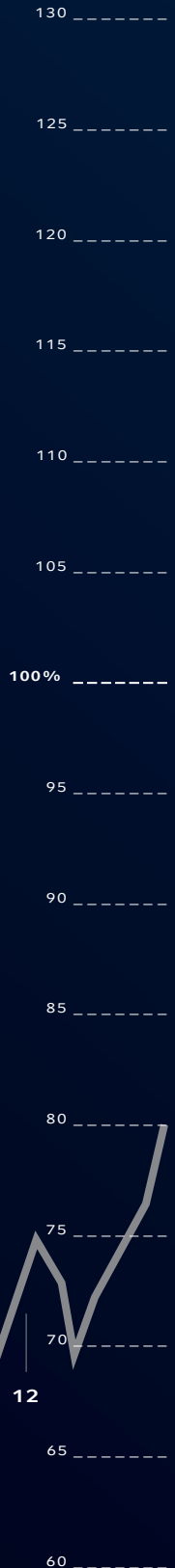
GILDEMEISTER unterzeichnet in Russland ein Abkommen zum Bau einer modernen Werkzeugmaschinenfabrik im Gebiet Uljanowsk. Hier sollen Maschinen der ECOLINE-Baureihe für den russischen Markt gebaut werden.

**DEZEMBER**

GILDEMEISTER erzielt den höchsten Auftragseingang der Unternehmensgeschichte: Er steigt auf 1.927,3 MIO €. Der Umsatz erhöht sich auf 1.687,7 MIO €. Das EBT beträgt 66,9 MIO € und der Jahresüberschuss 45,5 MIO €.

Der Aufsichtsrat der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft bestellt Christian Thönes (39) mit Wirkung zum 1. Januar 2012 als stellvertretendes Mitglied des Vorstands.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft stockt ihren Anteil an Aktien am japanischen Kooperationspartner Mori Seiki Co. Ltd. auf 5,1% auf. Durch den Erwerb von weiteren 1,6 Millionen Aktien hält GILDEMEISTER nun 6,0 Millionen Mori Seiki-Aktien und ist damit größter Einzelaktionär.





**Hans Henning Offen (71)**

ist seit Mai 2004 Vorsitzender des Aufsichtsrats und bereits seit 1994 dessen Mitglied. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Köln und Hamburg begann der Diplom-Kaufmann seinen Berufsweg bei der Citibank in Hamburg, New York und Frankfurt. Er wurde 1979 Vorstandsmitglied der Handelsbank in Lübeck AG und 1985 Sprecher des Vorstands der Deutschen Bank Asia AG, beides Tochterinstitute der Deutschen Bank AG. 1990 wurde Hans Henning Offen in den Vorstand der Westdeutschen Landesbank Girozentrale berufen und war anschließend von 1992 bis 2002 stellvertretender Vorsitzender des Vorstands.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2011 intensiv mit den Entwicklungen des internationalen Werkzeugmaschinenmarkts sowie mit dem Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Entwicklung von GILDEMEISTER. Die Branchenmesse EMO und die Kooperation mit Mori Seiki spielten in den Sitzungen des Aufsichtsrats ebenfalls eine wichtige Rolle. Darüber hinaus wurde über die Planung der Investitionsvolumina beraten und abgestimmt sowie die geplante Entwicklung des Konzerns bis zum Jahr 2014 erörtert.

Ferner besprach der Aufsichtsrat mit dem Vorstand Fragen der Geschäftspolitik, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich, umfassend und zeitnah über alle Vorgänge unterrichtet, die von wesentlicher Bedeutung waren, und ihn über die Entwicklung der wichtigsten Unternehmenskennzahlen informiert. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichteten dem Plenum regelmäßig über die Inhalte und Empfehlungen der Ausschusssitzungen. Der Aufsichtsrat nahm seine Aufgaben gemäß Satzung und Gesetz mit großer Sorgfalt wahr und tagte insgesamt fünf Mal: Vier der Sitzungen fanden am Standort Bielefeld statt; eine Sitzung erfolgte telefonisch. Zudem fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse im schriftlichen Verfahren. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats keinerlei Interessenkonflikte zu berichten.

Im Geschäftsjahr 2011 gab es folgende **personelle Veränderungen im Aufsichtsrat**: Gerhard Dirr legte sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Ablauf des 15. April 2011 nieder. Ihm folgte Mario Krainhöfner, der zudem am 12. Mai 2011 zum Mitglied des Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses gewählt wurde sowie zum Mitglied des Finanz- und Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats. Mit Beschluss vom 21. Juli 2011 wurde Mario Krainhöfner darüber hinaus zum Mitglied des Vermittlungsausschusses des Aufsichtsrats gewählt. Der Aufsichtsrat wählte Günther-Johann Schachner am 12. Mai 2011 zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden; mit Beschluss vom 21. Juli 2011 wurde er zudem zum Mitglied des Finanz- und Prüfungsausschusses berufen. Norbert Zweng wurde mit Beschluss vom 21. Juli 2011 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Finanz- und Prüfungsausschusses gewählt. Harry Domnik legte sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats zum 31. Mai 2011 nieder. Ihm folgte Dr. Constanze Kurz. Sie wurde mit Beschluss vom 21. Juli 2011 zum Mitglied sowie zur stellvertretenden Vorsitzenden des Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses gewählt. Aufsichtsrat und Vorstand danken den Ausgeschiedenen für ihr Engagement und ihre Beiträge!

An der **Bilanzsitzung am 15. März 2011** nahmen die Abschlussprüfer sowie sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teil, namentlich: Hans Henning Offen, Prof. Dr. Edgar Ernst, Dr.-Ing. Jürgen Harnisch, Ulrich Hocker, Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth, Dr.-Ing. Masahiko Mori, Gerhard Dirr, Harry Domnik, Oliver Grabe, Matthias Pfuhl, Günther-Johann Schachner, Norbert Zweng. Einstimmig billigten sie nach eigener Prüfung sowie Anhörung der Berichte aus der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses und des Wirtschaftsprüfers den Jahres- und Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum

31. Dezember 2010. Zudem bildete der Aufsichtsrat einen Ausschuss, dem Hans Henning Offen, Ulrich Hocker und Prof. Dr. Edgar Ernst angehörten und dem die Zuständigkeit für Beschlussfassungen im Zusammenhang mit den bevorstehenden Kapitalerhöhungen übertragen wurde. Der Ausschuss beschloss die Zustimmung zu den beiden Tranchen der Kapitalerhöhung im Umfang von 10% (4.558.200 neue Aktien) bzw. 20% (10.028.040 neue Aktien). Der Nettoemissionserlös aus beiden Kapitalerhöhungen betrug 213,7 MIO €.

Der Aufsichtsrat entschied über die konkrete Ausgestaltung der kurzfristigen und langfristigen sowie der leistungsbezogenen Vorstandsvergütung auf der Basis der Regelungen zum „Short-Term-Incentive“ (STI) und zum „Long-Term-Incentive“ (LTI). Auch die Einladung zur 109. ordentlichen Hauptversammlung am 13. Mai 2011 wurde erörtert.

In der zweiten **Sitzung am 12. Mai 2011** diskutierte der Aufsichtsrat zunächst über die Auswirkungen der Katastrophen in Japan. Zudem beriet er über Personalentscheidungen und berief einstimmig Günther-Johann Schachner zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft; Mario Krainhöfner wurde zum Mitglied verschiedener Ausschüsse bestellt. Der Aufsichtsrat setzte sich mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns auseinander und mit Fragen zu einzelnen Sparten und Tochtergesellschaften. Weitere wichtige Tagesordnungspunkte waren die bevorstehende Hauptversammlung am Tag darauf sowie die Branchenmesse EMO im September 2011 in Hannover. Elf Mitglieder des Aufsichtsrats waren anwesend, Ulrich Hocker konnte an dieser Sitzung nicht teilnehmen.

Im **schriftlichen Verfahren** wurden unter dem 21. Juli 2011 mit den Stimmen aller Aufsichtsratsmitglieder verschiedene personelle Änderungen für die Ausschusstätigkeiten beschlossen. Zugleich wurde auch die Erhöhung der Beteiligung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft an der Mori Seiki Co. Ltd. auf 6 Millionen Aktien entsprechend 5,1% der Anteile gebilligt. In der dritten **Sitzung am 29. September 2011** standen der Verlauf der EMO, die GILDEMEISTER einen Rekordauftragseingang beschert hatte, und die Vertriebs- und Servicekooperation mit Mori Seiki im Zentrum der Beratungen sowie der Geschäftsverlauf und die weitere Entwicklung in den BRIC-Staaten. Einstimmig beschloss der Aufsichtsrat, das Investitionsvolumen des GILDEMEISTER-Konzerns für das Geschäftsjahr 2011 auf 70 MIO € für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) zu erhöhen. Zu den Tagesordnungspunkten gehörten die Informationen über die Erörterungen in den Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses vom 29. September, des Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses vom gleichen Tag sowie des Technologie- und Entwicklungsausschusses vom 22. September. Alle Aufsichtsratsmitglieder waren bei der Sitzung anwesend.

Hauptthema der **Planungssitzung am 24. November 2011**, an der Aufsichtsratsmitglied Mario Krainhöfner nicht teilnehmen konnte, war die Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2012 bis 2014, die der Vorstand vorlegte. Nach eingehender Prüfung wurde sie ebenso gebilligt wie das geplante Investitionsvolumen für das Geschäftsjahr 2012. In der Sitzung wurden die Schwerpunkte für die Abschlussprüfung des Jahres 2011 bestimmt. Darüber hinaus beschäftigte sich der Aufsichtsrat eingehend mit den Berichten aus den Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses, des Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses und des Technologie- und Entwicklungsausschusses, die am selben Tag bereits getagt hatten. Zudem wurden Vergütungsfragen des Vorstands behandelt. Dr. Rüdiger Kapitza wurde als Mitglied des Vorstands und als Vorstandsvorsitzender wiederbestellt. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat mit der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG und fasste Beschlüsse hierzu, die im Kapitel Corporate Governance auf Seite 60 erläutert werden.

Eine fünfte Sitzung fand telefonisch am **13. Dezember 2011** statt. In ihrem Rahmen bestellte der Aufsichtsrat Christian Thönes zum 1. Januar 2012 als stellvertretendes Mitglied des Vorstands der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Aus diesem Grund passte der Aufsichtsrat die Ressortverteilung der Geschäftsordnung für den Vorstand an. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 13.

Für einen Großteil der Aufsichtsratsarbeit sind Ausschüsse zuständig: Im Geschäftsjahr 2011 tagte der **Finanz- und Prüfungsausschuss** sieben Mal. Der Finanz- und Prüfungsausschuss wird von Prof. Dr. Edgar Ernst, einem qualifizierten Finanzexperten mit langjähriger Erfahrung in Finanzierung, Bilanzierung und Risikomanagement geleitet. Der Ausschuss überwachte die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und holte die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex ein. Zudem prüfte er die Jahresabschlüsse, bewertete den Vorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers und erarbeitete Empfehlungen zu den Beschlüssen, die die Kapitalmaßnahmen betrafen. Finanzielle Kennzahlen und die Liquidität von GILDEMEISTER waren ebenso Thema der Sitzungen wie das Risikomanagement und der Revisions- und Compliancebericht.

Der **Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss** tagte insgesamt vier Mal. Er beriet über Personalentwicklungen und Vergütungsfragen im Vorstandsbereich. Ferner befasste er sich mit den Ergebnissen der Effizienzprüfung, die der Aufsichtsrat durchgeführt hatte. Zu den Tagesordnungspunkten zählten zudem Verbesserungsmöglichkeiten des Compliance Management Systems von GILDEMEISTER und die Erhöhung der Diversity im Unternehmen – die Beratungen befassten sich insbesondere mit einer Frauenquote.

Ebenfalls zu vier Sitzungen kam der **Technologie- und Entwicklungsausschuss** zusammen. Er setzte sich mit Analysen auseinander, die den technischen Messerückblick des Jahres 2010 und den Messeausblick des Jahres 2011 betrafen, mit den Innovationen des Berichtsjahrs und dem jeweiligen Status der Entwicklungsarbeit. Fragen zur Standarddarstellung der Qualitätskosten sowie zur Produktivität pro Werk wurden erörtert, ebenso waren die geplanten Investitionen im Jahr 2012 Gegenstand der Beratungen.

Der **Nominierungsausschuss** tagte nicht; auch im Berichtsjahr bestand keine Notwendigkeit, den **Vermittlungsausschuss** einzuberufen.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat den Empfehlungen der Regierungskommission **Deutscher Corporate Governance Kodex** in der Kodexfassung vom 26. Mai 2010 seit deren Veröffentlichung im Elektronischen Bundesanzeiger am 2. Juli 2010 entsprochen und wird ihnen künftig entsprechen, jeweils mit folgender Ausnahme: Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Masahiko Mori ist Präsident eines ausländischen Herstellers von Maschinen zur zerspanenden Metallbearbeitung und damit eines Wettbewerbers. Die hohe Sachkenntnis Dr. Moris stellt für die Gesellschaft eine Verstärkung der Sachkompetenz und dadurch eine wesentliche Bereicherung für die Arbeit im Aufsichtsrat dar. Etwaigen Interessenkonflikten tritt die Gesellschaft durch geeignete Maßnahmen entgegen: Dr. Mori nahm angesichts seiner Tätigkeit nicht an Abstimmungen zum Erwerb von Mori Seiki-Anteilen durch GILDEMEISTER teil. Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft gemäß § 161 AktG wurde im Dezember 2011 veröffentlicht.

In der Planungssitzung im November beschloss der Aufsichtsrat eine **Selbstverpflichtung gemäß Ziff. 5.4.1** des Deutschen Corporate Governance Kodex, die vom Personalausschuss vorbereitet worden war. Alle anwesenden Aufsichtsratsmitglieder stimmten dafür, dass sich die Wahlvorschläge für die zukünftige Zusammensetzung des Aufsichtsrats auch weiterhin insbesondere am Wohl des Unternehmens orientieren sollen, hierbei jedoch die folgenden Ziele beachten sollen: Die Besetzung des Aufsichtsrats mit Mitgliedern der Anteilseignerseite, die Erfahrungen in der Führung oder Kontrolle von international tätigen Unternehmen haben, soll im bisherigen Umfang beibehalten werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus bedeutenden Bereichen von GILDEMEISTER sollen auf Arbeitnehmerseite berücksichtigt werden. Kenntnisse über den Konzern und von für GILDEMEISTER besonders wichtigen Märkten sowie von technischen Zusammenhängen und im Management von Technologien sollen berücksichtigt werden. Gleiches gilt für besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen sowie von internen Kontrollverfahren und Complianceprozessen. Der derzeitige Frauenanteil soll von bislang einem weiblichen Mitglied auf vier weibliche

Mitglieder bis zur Neuwahl des Aufsichtsrats im Jahr 2018 erhöht werden, wobei ein gleichmäßiger Anteil auf Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite angestrebt wird. Die Unabhängigkeit von mehr als 50% der Aufsichtsratsmitglieder soll gewahrt, Interessenkonflikte sollen vermieden und eine Altersgrenze von 70 Jahren zum Zeitpunkt der Wahl des Aufsichtsratsmitglieds soll eingehalten werden.

In der **Bilanzsitzung vom 13. März 2012**, an der alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen, berichtete der Abschlussprüfer über die Prüfungshandlungen und wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung und stand für ergänzende Fragen zur Verfügung. Anschließend billigte der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011. Damit ist der Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns an. Der Vorstand stellte den Lagebericht und den Jahresabschluss 2011 sowie den Konzernlagebericht 2011 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach den Vorschriften des HGB auf. Der Konzernabschluss 2011 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurde aufgestellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Gemäß der Befreiungsvorschrift nach § 315a HGB wurde darauf verzichtet, einen Konzernabschluss nach HGB aufzustellen. Der Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, erteilte für beide Abschlüsse und Lageberichte jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Die Abschlussprüfer berichteten detailliert über die Prüfungshandlungen und -feststellungen. Der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses wie auch der Aufsichtsratsvorsitzende haben darüber hinaus über ihre Aktivitäten im Rahmen der Überprüfung des Jahresabschlusses berichtet.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Leistungen! Es ist ihr Verdienst, dass GILDEMEISTER im Berichtsjahr mit so positiven Entwicklungen aufwarten konnte.



Hans Henning Offen  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Bielefeld, 13. März 2012





## Brief des Vorstandsvorsitzenden

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

in das laufende Geschäftsjahr sind wir mit einem soliden Auftragspolster gestartet. Das Jahr 2011 war für uns ein Übergangsjahr. Wir haben im Jahresverlauf permanent Steigerungen zum Vorjahr erreicht. Die Frage, die Sie nun vor allem interessiert, wird sein: Geht es so weiter oder werden die Auswirkungen der Schuldenkrise in Europa die Werkzeugmaschinenkonjunktur nachhaltig beeinträchtigen?

Derzeit sehen wir keine gravierenden Anzeichen für einen Konjunktur einbruch in unserer Branche: Die Finanz- und Schuldenkrise dämpft allerdings die Investitionsbereitschaft in Europa. In den BRIC-Staaten ist die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen ungebrochen. Falls die US-Wirtschaft im laufenden Jahr zu einem klaren Wachstumspfad zurückfindet, besteht die Chance, dass die Stagnation in Europa ausgeglichen werden kann. Allerdings birgt die Lage der Weltwirtschaft Risiken: Zu den Herausforderungen des laufenden Jahres gehört unter anderem, dass die Werkzeugmaschinen-Hersteller den global wachsenden Wettbewerb um Rohstoffe zu spüren bekommen und ihre Herstellkosten noch besser im Auge behalten müssen.

Wir haben diesen Geschäftsbericht aus gutem Grund unter das Motto „**Zukunft gestalten – reale Werte schaffen**“ gestellt: Denn wir haben strategisch die richtigen Weichen gestellt, damit die Position von GILDEMEISTER gesichert bleibt, auch wenn das Marktumfeld schwieriger werden sollte. Wir haben im Übergangsjahr 2011 wieder den Anschluss an das Wachstumsjahr 2008 gefunden: Im asiatischen und US-amerikanischen Raum eröffnet uns die Kooperation mit Mori Seiki neue Möglichkeiten; hier konnten wir unseren Umsatz deutlich steigern. Zudem werden wir die Innovationen im Produkt- und Servicebereich für wachsende Geschäftsfelder weiter ausbauen. Dies sind beispielweise die Medizintechnik, die Luft- und Raumfahrt oder die Automobilindustrie.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, bevor ich mich den Aussichten für das aktuelle Geschäftsjahr zuwende, möchte ich das abgelaufene Geschäftsjahr zusammenfassen.

Die **wichtigsten Zahlen des Berichtsjahrs** führen vor Augen, dass wir in diesem Geschäftsbericht auf eine insgesamt positive Berichtsperiode zurückblicken: Der Auftragseingang war der höchste in der Unternehmensgeschichte – er stieg um 36% auf 1.927,3 MIO €! In unserer Prognose waren wir von etwa 1,9 MRD € ausgegangen. Auch der Umsatz nahm mehr als geplant zu und war damit der zweitbeste seit jeher: Er erreichte 1.687,7 MIO € – ein Zuwachs von 23% gegenüber dem Vorjahr. Das EBT konnten wir erheblich steigern: Nach 6,5 MIO € im Vorjahr betrug es 66,9 MIO €; auch der Jahresüberschuss im Konzern verbesserte sich deutlich von 4,3 MIO € auf 45,5 MIO € im Berichtsjahr. Damit schreiben wir das drittbeste Ergebnis der Unternehmensgeschichte.

Das Ergebnis je Aktie betrug im Berichtsjahr 0,85 €. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 18. Mai 2012 vorschlagen, eine Dividende von 0,25 € je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einer Dividendenrendite von 2,6%.

Die Kapitalmaßnahmen des Frühjahrs bilden ein solides Fundament für die weitere Entwicklung Ihres Unternehmens. Wir haben einen Nettoemissionserlös aus den beiden Kapitalmaßnahmen in Höhe von 213,7 MIO € erzielt und ihn überwiegend zum Abbau von Finanzverbindlichkeiten genutzt, somit erreichten wir unser Ziel einer Eigenkapitalquote von nahezu 50%. Im Anschluss konnten wir unsere Fremdfinanzierung zu marktkonformen Konditionen bis zum Jahr 2016 neu verhandeln. Damit werden unsere Finanzierungskosten ab dem Jahr 2012 deutlich sinken.

Zur positiven Geschäftsentwicklung von GILDEMEISTER hat beigetragen, dass die Konjunktur im ersten Halbjahr Fahrt aufnahm und sich der Investitionsstau auflöste, der sich in der Krise gebildet hatte. Unsere Ergebnissituation hat sich kontinuierlich verbessert. Zudem trägt unsere Kooperation mit Mori Seiki Früchte. Nicht zufrieden waren wir mit der Entwicklung der Energy Solutions: Durch die massiven Verwerfungen auf den süd-europäischen Märkten erfüllten sich unsere Planungen nicht. Der eingeleitete Restrukturierungsprozess dieses Geschäftsbereiches soll Mitte 2012 abgeschlossen sein. Unsere Innovationen, die wir auf der Branchenmesse EMO im September vorgestellt haben, wurden vom Markt mit großem Interesse aufgenommen und wir konnten einen erfreulichen Auftragsrekord auf dieser wichtigsten Messe erzielen. Diese Entwicklungen haben sich nicht im Kurs der GILDEMEISTER-Aktie widergespiegelt: Mit -42% verlor unser Papier deutlich auch im Vergleich zur Entwicklung des MDAX, dessen Entwicklung ebenfalls stark von der Unsicherheit im Zusammenhang mit der Schuldenkrise in Europa sowie der Bonitätsabstufung der USA geprägt wurde.

Unser Motto für den diesjährigen Geschäftsbericht nehmen wir als Programm: Wir setzen alles daran, dass sowohl unsere Produkte als auch die Entwicklung unserer Aktie eine stabile Basis für eine langfristige Kurssteigerung bieten.

**Wir werden Kunden durch überzeugende Gesamtkonzepte für uns gewinnen und an uns binden:** Es ist unser Ziel, gemeinsam mit unserem Kooperationspartner die Zufriedenheit unserer Kunden durch globale Präsenz stetig zu verbessern. Deshalb werden wir uns auf Marktsegmente mit besonderen Wachstumschancen im Kerngeschäft „Werkzeugmaschinen“ konzentrieren. Das Herzstück werden Innovationen sein, mit denen wir uns von unseren Wettbewerbern abheben. Wir haben im vierten Quartal alle weiteren Produkte und Services des Konzerns als „Industrielle Dienstleistungen“ zusammengefasst. Dies unterstreicht unseren Fokus auf industrielle Kunden und Investoren auch im Hinblick auf die Energy Solutions. Das Segment liefert Komplettlösungen aus einer Hand. Darüber

hinaus bauen wir unsere Serviceangebote weltweit aus und festigen unsere Kooperation mit Mori Seiki: Zum einen sollen ab dem laufenden Geschäftsjahr Kunden und Interessenten in ganz Europa von unserer Zusammenarbeit profitieren. Zum anderen haben wir mit der Kooperation unsere Präsenz im wichtigen asiatischen Markt weiter ausbauen können.

**Wir werden die Potenziale in wachstumsstarken Regionen stärker für uns nutzen:**

Die Auswirkungen der Finanz- und Schuldenkrise in Europa sind in den BRIC-Staaten und etlichen anderen Ländern kaum zu spüren. Auch wenn sich das Wachstum in China verlangsamt, sind die Wachstumsraten dort im Vergleich immer noch sehr hoch und die Investitionsbereitschaft in Werkzeugmaschinen ungebrochen. Unser Werk in China ist voll ausgelastet. Im Berichtsjahr haben wir entschieden, mittelfristig eine **Fertigung in Russland** aufzubauen. Dort soll ausschließlich für den Markt vor Ort produziert werden. Manche von Ihnen erinnern sich vielleicht, dass GILDEMEISTER vor den Achtzigerjahren mehr als ein Drittel des Konzernumsatzes in dieser Region erzielt hat. Das Geschäft war mit dem Ende der Sowjetunion zusammengebrochen. Wir wollen an alte Erfolge anknüpfen und unseren Russland-Umsatz in relativ kurzer Zeit deutlich erhöhen. Die Voraussetzungen dafür sind gut: Unser Werk werden wir in Uljanowsk errichten, in einem Industriegebiet an der Wolga, in dem sich die führenden russischen Automotive- und Luftfahrtkonzerne sowie große Zulieferer und Logistikunternehmen angesiedelt haben. Das Projekt soll Ende 2012 in die Bau-phase gehen; das Grundstück mit rund 200.000 Quadratmetern haben wir bereits erworben.

**Nachhaltigkeit steht im Zentrum unseres Handelns, in allen Bereichen sind wir langfristig ausgerichtet.** Ein Ziel unserer Forschung und Entwicklung wird es bleiben, dass wir unsere Produkte zukunftsweisend und ressourcenschonend entwickeln; bei der Energieeffizienz von Werkzeugmaschinen haben wir bereits Maßstäbe gesetzt. Im Bereich der Energy Solutions werden wir uns verstärkt auf Energiekonzepte für Industriekunden konzentrieren: Die Cellstrom GmbH in Wien hat eine Speichertechnologie für Strom entwickelt. Diese Technologie wird in den nächsten Jahren in der Stromversorgung gerade von Industrieunternehmen zunehmend an Bedeutung gewinnen, denn der Wettbewerb und die Kostenstrukturen auf dem Strommarkt werden sich verändern. Wir planen, auch unsere Standorte vermehrt mit selbst erzeugter regenerativer Energie zu betreiben.

**Welche Geschäftsentwicklung erwarten wir für das Jahr 2012?** Auf der EMO haben wir den bisher höchsten Messe-Auftragseingang der Firmengeschichte erzielt. Mit unserem Auftragsbestand sind wir bis Mitte des laufenden Jahres ausgelastet. Für das Jahr 2012 planen wir den Rekord-Auftragseingang des letzten Jahres nochmals zu übertreffen und erstmals über 2 MRD € zu erreichen. Den Absatz von Mori Seiki-Maschinen in Deutschland und Europa planen wir zu steigern. In Asien erwarten wir mit unserer

Kooperation weiterhin steigende Umsätze. Die Entwicklung des russischen Marktes und unsere geplante Präsenz vor Ort wird unsere Arbeit positiv beeinflussen – insgesamt wollen wir unsere Auftragseingänge in den BRIC-Staaten weiter erhöhen. Lesen Sie hierzu mehr ab der Seite 22.

Allerdings rechnen wir auch damit, dass der Wettbewerb um Rohstoffe zu höheren Herstellkosten führen wird und auch Lohnkosten weiter steigen werden. In den nächsten Jahren planen wir, unsere Fertigungskonzepte globaler auszurichten.

Es bleibt unser Ziel, bei den Ertragskennzahlen deutliche Zuwächse zu erreichen. Bedeutende Akquisitionen planen wir zurzeit nicht – unsere Marktposition wollen wir durch organisches Wachstum weiter ausbauen.

**Wir werden alles tun, um dem Vertrauen gerecht zu werden, das Sie in uns setzen.**

Das gilt für unsere Kunden, Lieferanten, Geschäfts- und Kooperationspartner ebenso wie für unsere Mitarbeiter und Kapitalgeber. Und ganz besonders versprechen wir das Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre! Ich freue mich über die Unterstützung, die wir dabei seit dem 1. Januar 2012 durch Christian Thönes bekommen haben: Er ist als stellvertretendes Mitglied des Vorstands unter anderem verantwortlich für die Ausrichtung unserer Produktentwicklung und für die weitere Internationalisierung unserer Produktionsstätten – Themen, die aufgrund der Globalisierung unserer Branche immer mehr Gewicht erhalten.

Mit konsequentem Wertmanagement werden wir gemeinsam dafür sorgen, dass GILDEMEISTER für Sie eine attraktive Kapitalanlage ist. Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben und die uns auch künftig unterstützen werden!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Rüdiger Kapitza  
Vorsitzender des Vorstands  
Bielefeld, 13. März 2012



Oben von links nach rechts:

**Dr. Rüdiger Kapitza (57)**

ist Vorsitzender des Vorstands seit April 1996. Er wurde 1992 in den Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft berufen. Nach seiner Ausbildung zum Maschinenanlagenmechaniker und Industriekaufmann bei GILDEMEISTER studierte er Wirtschaftswissenschaften in Paderborn und promovierte an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Dr. Rüdiger Kapitza verantwortet die Bereiche Unternehmensstrategie, Key-Accounting, Personal, Einkauf, Revision, Compliance sowie Investor und Public Relations.

**Günter Bachmann (60)**

ist seit Oktober 2006 Mitglied des Vorstands. Der Diplom-Ingenieur studierte Maschinenbau an der Technischen Universität Chemnitz und begann seine berufliche Laufbahn 1974 im Bereich Fertigung bei der heutigen DECKEL MAHO Seebach GmbH in Thüringen. Er wurde dort 1985 Produktionschef und 1994 Geschäftsführer der Gesellschaft. Günter Bachmann verantwortet das Ressort Technologie und Produktion.

**Dr. Thorsten Schmidt (39)**

gehört seit Oktober 2006 dem Vorstand an. Der in Münster promovierte Wirtschaftswissenschaftler arbeitet seit Januar 2002 bei GILDEMEISTER. Er übernahm Managementverantwortung im Vertrieb und Service in Amerika und danach als Geschäftsführer in Asien. Dr. Thorsten Schmidt verantwortet die Bereiche Vertrieb und Service sowie die Informationstechnologien (IT).

**Kathrin Dahnke (51)**

ist seit Mai 2010 Mitglied des Vorstands. Die Diplom-Kauffrau trat 2005 als Finanzdirektorin in den Konzern ein. Zuvor war sie in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Geschäftsführerin für den Finanzbereich. Kathrin Dahnke verantwortet die Ressorts Controlling, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern und Risikomanagement.

**Christian Thönes (39)**

ist seit Januar 2012 stellvertretendes Mitglied des Vorstands. Der Diplom-Kaufmann trat 1998 in den GILDEMEISTER-Konzern ein, baute die Advanced Technologies (Lasertec und Ultrasonic) auf und war zuletzt Geschäftsführer der DECKEL MAHO Pfronten GmbH. Christian Thönes verantwortet die Ressorts Produktentwicklung, Technologie sowie die weitere Internationalisierung der Produktionsstätten.

CORPORATE SERVICES

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld



WERKZEUGMASCHINEN

GILDEMEISTER Beteiligungen AG, Produktion (10)

Drehverbund	Fräsverbund	Fräs- und Fertigungsverbund	ECOLINE-Verbund	Electronics
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH Bielefeld	DECKEL MAHO Pfronten GmbH Pfronten	DECKEL MAHO Seebach GmbH Seebach	DMG Ecoline GmbH Klaus (Österreich)	DMG Electronics GmbH Pfronten
GRAZIANO Tortona S.r.l. Tortona	SAUER GmbH Idar-Oberstein, Pfronten	FAMOT Pleszew Sp. z o.o. Pleszew (Polen)	DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai	
GILDEMEISTER Italiana S.p.A. Bergamo				

GILDEMEISTER ist ein global agierendes Unternehmen: 93 nationale und internationale Vertriebs- und Servicestandorte in 37 Ländern stehen im direkten Kontakt zu unseren Kunden. 6.032 Mitarbeiter tragen den Erfolg unseres Unternehmens.

## INDUSTRIELLE DIENSTLEISTUNGEN

A . 01

DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld (93)					
DMG Deutschland Stuttgart (8)	DMG Europa Klaus (Österreich) (28)	DMG Asien Shanghai, Singapur (24)	DMG Amerika Itasca (Illinois) (13)	DMG Services Bielefeld, Pfronten (13)	a+f GmbH Würzburg (7)
DMG / MORI SEIKI Stuttgart Vertriebs und Service GmbH	DMG / MORI SEIKI Italia S.r.l. Bergamo, Tortona, Ancona	DMG Shanghai Co. Ltd. Shanghai	DMG North America DMG Canada Inc. Toronto	DMG Gebraucht- maschinen GmbH Geretsried, Bielefeld	a+f Italia Holding S.r.l. Mailand
DMG / MORI SEIKI München Vertriebs und Service GmbH	DMG France S.a.r.l. Les Ulis, Lyon, Scionzier	DMG Beijing Sales Office Beijing		DMG / MORI SEIKI México S.A. de C.V. Queretaro	DMG Trainings- Akademie GmbH Bielefeld, Pfronten, Stuttgart, Geretsried
DMG / MORI SEIKI Hilden Vertriebs und Service GmbH	DMG (Schweiz) AG Dübendorf (Zürich)	DMG China DMG Guangdong Sales Office Guangdong	DMG South America DMG Brasil Ltda. São Paulo	DMG Spare Parts GmbH Geretsried, Waigaoquiao	af SUNCARRIER Ibérica S.L. Madrid
DMG / MORI SEIKI Bielefeld Vertriebs und Service GmbH	DMG / MORI SEIKI Austria GmbH Klaus, Wiener Neudorf			DMG Chongqing Sales Office Chongqing	DMG AUTOMATION GmbH Hüfingen
DMG / MORI SEIKI Berlin Vertriebs und Service GmbH	DMG Scandinavia Sverige AB Värnamo	DMG Shenyang Sales Office Shenyang	MORI SEIKI USA** seit 04 / 2010	DMG Service Drehen GmbH Bielefeld	a+f USA LLC. Denver
DMG / MORI SEIKI Frankfurt Vertriebs und Service GmbH	DMG Polska Sp. z o.o. Pleszew	DMG Xi'an Sales Office Xi'an		DMG / MORI SEIKI USA Chicago, Charlotte, Boston, Los Angeles, Dallas, Detroit, San Francisco, Seattle, New Jersey, Cincinnati	DMG Service Fräsen GmbH Pfronten, Seebach, Geretsried
DMG / MORI SEIKI Hamburg Vertriebs und Service GmbH*	DMG Czech s.r.o. Brno, Trenčín	DMG / MORI SEIKI South East Asia Pte. Ltd. Singapur, Kuala Lumpur, Hanoi, Ho Chi Minh	DMG / MORI SEIKI USA Chicago, Charlotte, Boston, Los Angeles, Dallas, Detroit, San Francisco, Seattle, New Jersey, Cincinnati		DMG MICROSET GmbH Bielefeld
	DMG (UK) Ltd. Luton	DMG Iberica S.L. Barcelona, Madrid		DMG / MORI SEIKI Turkey LtdS Istanbul, Izmir, Ankara	DMG Service Drehen Italia S.r.l. Bergamo, Tortona
	DMG Benelux Veenendaal, Zaventem	DMG / MORI SEIKI Korea Co. Ltd. Seoul			
	DMG Scandinavia Denmark ApS Kopenhagen	DMG / MORI SEIKI India Pvt. Ltd. Bangalore, Neu-Delhi, Ahmedabad, Pune			
	DMG Russland o.o.o. Moskau, St. Peters- burg, Ekaterinburg	DMG / MORI SEIKI Taiwan Co. Ltd. Taichung			
	DMG / MORI SEIKI Hungary Kft. Budapest	MORI SEIKI Asien / Australien** seit 03 / 2010			
	DMG Scandinavia Norge AS Stokke	DMG / MORI SEIKI Nippon Yokohama			
	DMG South East Europe E.P.E. Thessaloniki	DMG / MORI SEIKI Australia Melbourne			
	DMG Romania Sales & Services s.r.l., Bukarest	DMG / MORI SEIKI Thailand Ayutthaya, Bangna			
	DMG Middle East FZE Dubai	DMG / MORI SEIKI Indonesia Jakarta			
	DMG Egypt for Trading in Machines Manu- factured LLC, Kairo*				

\* 2 neue Konzern-Gesellschaften 2011.

\*\* Diese Märkte werden durch unseren Kooperationspartner  
Mori Seiki bearbeitet und konsolidiert.Vereinfachte Organisationsstruktur nach Führungskriterien.  
Die rechtliche Unternehmensstruktur ist im Konzernanhang  
des Geschäftsberichts 2011 auf den Seiten 202 ff. dargestellt.

Stand: 13. März 2012

## Rahmenbedingungen

Das globale Wachstumstempo hat sich verlangsamt. Insbesondere die Turbulenzen auf den Finanzmärkten führten im zweiten Halbjahr zu einer nachlassenden wirtschaftlichen Dynamik. In Asien verlief die Konjunktur robust, wobei China erneut die höchste Wachstumsrate aufwies. Die japanische Wirtschaft litt unter den Folgen der Naturkatastrophe. In den USA sowie in Europa verlief die konjunkturelle Belebung moderat; die deutsche Wirtschaft ist überdurchschnittlich gewachsen.

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Berichtsjahr setzte sich der konjunkturelle Aufschwung der Weltwirtschaft aus dem Jahr 2010 mit verringerter Dynamik fort. Sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern fiel das Wachstum moderat aus. Das Expansionstempo der BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China verlangsamte sich. In den USA schwächte sich die wirtschaftliche Dynamik ab. Die europäische Konjunktur entwickelte sich verhalten: Regierungskrisen in Griechenland, Italien und Portugal drosselten das Wachstumstempo im Jahresverlauf; dagegen wuchs die deutsche Wirtschaft im europäischen Vergleich überdurchschnittlich stark. Die gesamtwirtschaftliche Produktion stieg nach vorläufigen Berechnungen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel weltweit um 3,8% nach 4,8% im Vorjahr.

Das Wirtschaftswachstum war in **Asien** insgesamt am stärksten. China war erneut Zugpferd dieser Entwicklung, wenngleich sich auch dort das Wachstumstempo verringerte. In Japan litt die Konjunktur unter den wirtschaftlichen Folgen der Naturkatastrophe, die allmählich überwunden werden. Laut IfW erreichte das Bruttoinlandsprodukt in China ein Plus von 9,5% (Vorjahr: 10,7%), während es in Japan um 0,7% sank (Vorjahr: +3,3%).

In den **USA** schlugen sich schwache Beschäftigungszuwächse und die hohe Verschuldung der privaten Haushalte sowie des Staates in einem geringen Wirtschaftswachstum nieder. Das Bruttoinlandsprodukt nahm im Gesamtjahr nach IfW-Berechnungen um 1,7% zu (Vorjahr: 2,8%).

Die konjunkturelle Entwicklung in **Europa** war sehr unterschiedlich. Die Schuldenkrisen insbesondere der südeuropäischen Länder verunsicherten die Wirtschaft stark. Als Folge stagnierte das Bruttoinlandsprodukt in den Euroländern nach vorläufigen Berechnungen bei 1,5% (Vorjahr: 1,7%).

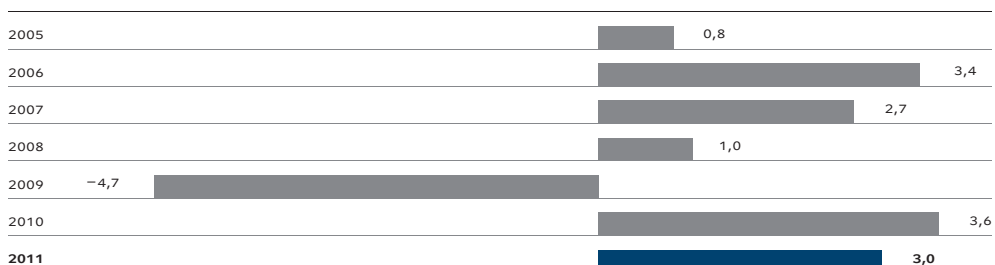
Zu der Entwicklung von GILDEMEISTER auf den Weltmärkten und den Einflüssen der Konjunktur lesen Sie mehr auf Seite 23.



B . 01

**BRUTTOINLANDSPRODUKT IN DEUTSCHLAND**

Reale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %

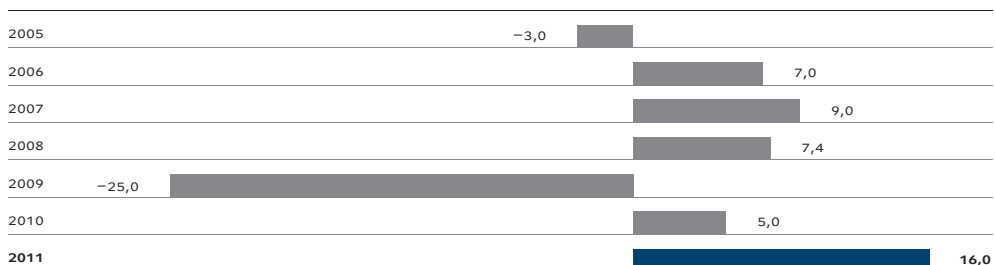


Die Wirtschaft in **Deutschland** wuchs im Vergleich zu den anderen europäischen Ländern überdurchschnittlich stark: Laut Statistischem Bundesamt in Wiesbaden erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt im Gesamtjahr um 3,0% (Vorjahr: 3,6%). Der Export kletterte um 8,2% (Vorjahr: 14,2%). Erfreulich war auch der hohe Zuwachs bei den Investitionen: Sie stützten die robuste Binnenkonjunktur mit einem Anstieg um 8,3% (Vorjahr: 9,4%). Hierzu trugen die Investitionen im verarbeitenden Gewerbe maßgeblich bei; die folgende Grafik zeigt den Mehrjahresvergleich:

B . 02

**INVESTITIONEN IM VERARBEITENDEN GEWERBE IN DEUTSCHLAND**

Nominale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %



Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; ifo-Institut, München

Auf dem deutschen Arbeitsmarkt erholte sich die Situation weiter. Durchschnittlich waren 2,98 Millionen Arbeitslose registriert, etwa 263.000 weniger als im Jahr zuvor. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen verringerte sich nur geringfügig auf 30.200 (Vorjahr: 32.100). Nach ersten Berechnungen stieg die Inflationsrate auf 2,3% an (Vorjahr: 1,1%). Verbessert hat sich die Finanzlage der öffentlichen Haushalte: Die Defizitquote lag mit 1,0% unter der im Maastricht-Vertrag festgelegten Obergrenze von 3,0%.

Für das internationale Geschäft von GILDEMEISTER sind vor allem der US-Dollar, aber auch der chinesische Renminbi und der japanische Yen von besonderer Bedeutung. Die **Devisenkurse** der für GILDEMEISTER wichtigen Währungen gewannen, verglichen mit dem Vorjahr, gegenüber dem Euro allesamt an Wert: Der US-Dollar schloss gegenüber dem Euro zum Jahresende mit 1,29 USD (Vorjahr: 1,33 USD), der Wechselkurs des chinesischen Renminbi lag am Jahresende bei 8,16 Renminbi (Vorjahr: 8,80 Renminbi) und der japanische Yen schloss mit einem Wert von 100,2 Yen (Vorjahr: 108,7 Yen).

Die Durchschnittskurse zeigen die Wertveränderungen der Währungen innerhalb des Berichtszeitraums – sie entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt: Der US-Dollar lag gegenüber dem Euro bei 1,39 USD (Vorjahr: 1,33 USD). Gegenüber dem Renminbi lag der Euro bei 9,00 Renminbi (Vorjahr: 8,97 Renminbi). Der Mittelwert des Euro gegenüber dem Yen betrug 111,0 Yen (Vorjahr: 116,24 Yen).

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete der US-Dollar im Jahresdurchschnitt einen Wertverlust von 4,8% und der Renminbi von 0,3%. Der japanische Yen gewann 4,8% an Wert. Dies führte zu einer Verteuerung unserer Produkte in den USA und in den dollar-abhängigen Märkten sowie zu einer geringfügigen Verteuerung der Exporte aus unserer europäischen Fertigung in die Volksrepublik China. Zudem führte die Wertveränderung des japanischen Yen zu einer Preissteigerung der aus Japan bezogenen Komponenten und Maschinen.

## Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus

### Internationale Entwicklung

Der Weltmarkt für Werkzeugmaschinen entwickelte sich im Jahr 2011 positiv. Der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) berechnete für den **Weltverbrauch** ein Wachstum von 29% bzw. 13,6 MRD € auf 60,7 MRD € (Vorjahr: 47,1 MRD €). Damit befindet sich die Branche wieder über dem Niveau des Rekordjahrs 2008 (52,6 MRD €). Die Entwicklung des Weltverbrauches im Zehnjahresvergleich ist im Kapitel **Prognosebericht** auf **Seite 103** dargestellt.

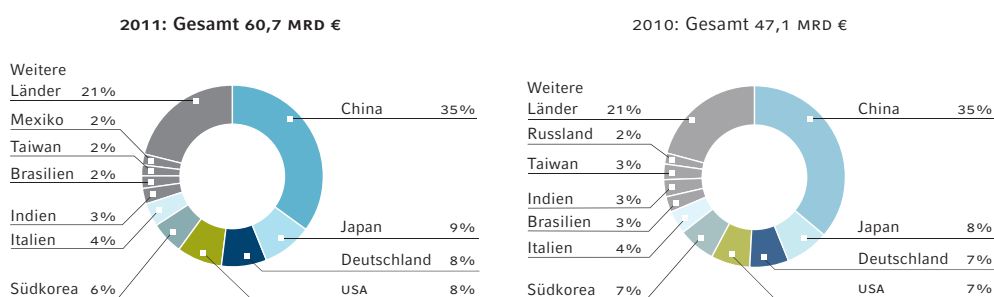
Die Strukturverschiebung des Welt-Werkzeugmaschinenmarkts von Europa und Amerika in Richtung Asien zeigte sich auch im Jahr 2011. Der Anteil **Asiens** am **Weltverbrauch** betrug 61%. Die Wachstumsdynamik Asiens betrug 29% nach den starken Zuwächsen im Jahr 2010 (+54%). In **Amerika** stieg der Verbrauch mit 31% deutlich gegenüber dem Vorjahr (+12%) an. Auch in **Europa** war die Entwicklung insgesamt positiv: Während die Werkzeugmaschinenbranche im Jahr 2010 mit –5% noch rückläufig war, konnte die Nachfrage mit +27% wieder starke Zuwächse verzeichnen.

In **China** wurden im Jahr 2011 mit deutlichem Abstand erneut die meisten Werkzeugmaschinen gekauft; mit 21,4 MRD € und einem Anteil am Weltverbrauch von 35% war China abermals der weltgrößte Absatzmarkt (Vorjahr: 35%). **Japans** Werkzeugmaschinenverbrauch legte mit +48% kräftig zu und belegte mit 5,5 MRD € Rang zwei (Vorjahr: 3,7 MRD €). **Deutschland** blieb aufgrund der hohen Zuwächse von 42% und einem

Verbrauch von 5,0 MRD € (Anteil: 8%) weiterhin drittgrößter Markt für Werkzeugmaschinen weltweit. Es folgten die USA (Verbrauch: 4,8 MRD €; Veränderung zum Vorjahr: +46%; Anteil am Weltverbrauch: 8%) und Südkorea (3,7 MRD €; +15%; 6%). Die Plätze sechs bis zehn belegten Italien (2,1 MRD €; +6%; 4%), Indien (1,7 MRD €; +26%; 3%), Brasilien (1,4 MRD €; +2%; 2%), Taiwan (1,4 MRD €; +8%; 2%) und Mexiko (1,0 MRD €; +22%; 2%). Die zehn bedeutendsten Verbrauchsmärkte standen für 79% des Welt-Werkzeugmaschinenverbrauchs (Vorjahr: 79%).

In den wichtigsten Absatzmärkten entwickelten sich die Anteile wie folgt:

B . 03

**WELTWEITER VERBRAUCH VON  
WERKZEUGMASCHINEN\***


\* Werte 2011 vorläufig; Werte 2010 revidiert

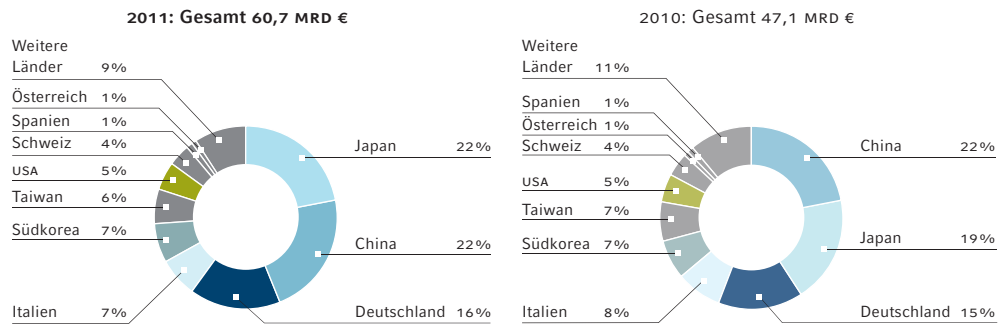
Bei den **Importen** von Werkzeugmaschinen lag China mit 9,4 MRD € (+32%) das neunte Jahr in Folge auf dem ersten Platz (Vorjahr: 7,1 MRD €). Mit einem Anstieg von 63% auf 3,1 MRD € nahmen die Importe in die USA weltweit am stärksten zu (Vorjahr: 1,9 MRD €). China und die USA verbrauchten im Jahr 2011 insgesamt 43% aller Werkzeugmaschinen (Vorjahr: 42%). Chinas **Importquote** nahm um einen Prozentpunkt auf 44% zu (Vorjahr: 43%). Die USA deckten im vergangenen Jahr 65% ihres Verbrauches durch Importe (Vorjahr: 59%). Die Importquote Deutschlands betrug 42% (Vorjahr: 41%).

Für die **Weltproduktion** berechnete der vdw ebenfalls eine Steigerung von 29% bzw. 13,6 MRD € auf 60,7 MRD € (Vorjahr: 47,1 MRD €). Erstmals seit dem Jahr 2007 war Japan mit 13,2 MRD € wieder der weltgrößte Produzent von Werkzeugmaschinen. Dies entspricht 22% der weltweit produzierten Werkzeugmaschinen (Veränderung zum Vorjahr: +46%). China folgte mit einer Produktion von 13,1 MRD € (+26%) bzw. 22% des Weltproduktionsanteils. Deutschland war mit 9,7 MRD € (+35%) wiederum drittgrößter Produzent; dies entspricht 16% des Weltproduktionsanteils. Auf den Plätzen vier bis zehn lagen Italien (4,5 MRD €; +18%; 7%), Südkorea (4,1 MRD €; +19%; 7%), Taiwan (3,9 MRD €; +25%; 6%), die USA (3,0 MRD €; +19%; 5%), die Schweiz (2,5 MRD €; +38%; 4%), Spanien (0,8 MRD €; +20%; 1%) und Österreich (0,7 MRD €; +13%; 1%). Die zehn bedeutendsten Produktionsländer stehen für insgesamt 91% aller Werkzeugmaschinen (Vorjahr: 89%).

In den wichtigsten Märkten entwickelten sich die Produktionsanteile wie folgt:

B . 04

**WELTWEITE PRODUKTION VON WERKZEUGMASCHINEN\***



\* Werte 2011 vorläufig; Werte 2010 revidiert

Quellen: Grundlage der Welt-Werkzeugmaschinenstatistik sind die vom vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e. V.) veröffentlichten Daten (ohne Teile und Zubehör). Sie werden von den nationalen Herstellerverbänden der einzelnen Länder abgefragt und beruhen auf den laufenden Ist-Werten bzw. für den Rest des Jahres auf sorgfältigen Schätzungen anhand der revidierten Werte des Vorjahres.

Im Berichtszeitraum wurden 32,6 MRD € bzw. 54% der Weltproduktion von Werkzeugmaschinen exportiert (Vorjahr: 53%). Mit wertmäßigen Exporten von 8,2 MRD € und einer Exportquote von 62% belegte Japan den ersten Rang (Vorjahr: 5,7 MRD €, 63%). Deutschland folgte mit einem Exportvolumen von 6,8 MRD € (Vorjahr: 5,1 MRD €). Dies entspricht einer Exportquote von 70% (Vorjahr: 71%). Deutschland und Japan erreichten gemeinsam einen wertmäßigen Anteil von 46% der Weltausfuhren (Vorjahr: 43%). Auf den Plätzen drei bis zehn folgten Italien (10%), Taiwan (10%), die Schweiz (7%), Südkorea (5%), die USA (4%), China (3%), Spanien (2%) und Belgien (2%).

### Deutsche Werkzeugmaschinenindustrie

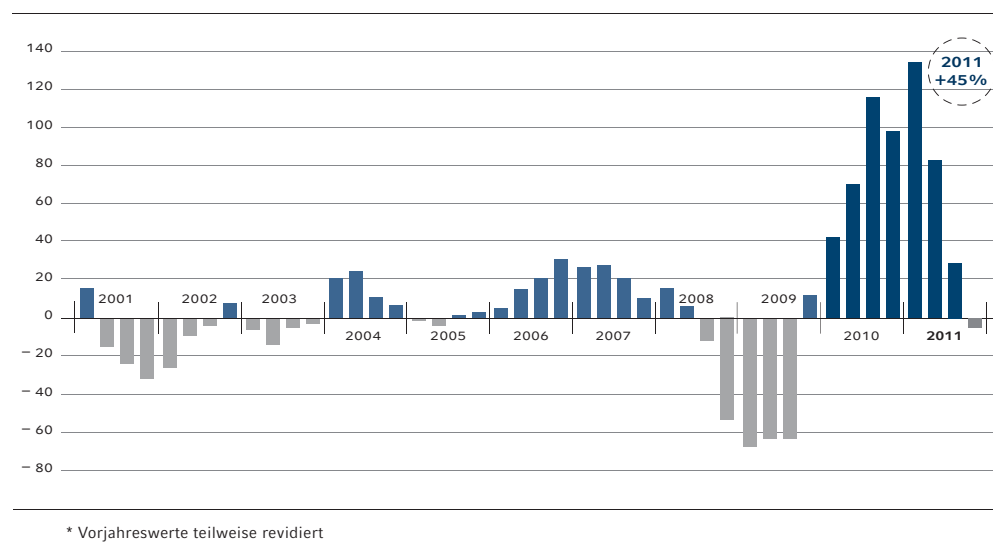
Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie verzeichnete im Jahr 2011 insgesamt wachsende Auftragseingänge, eine höhere Produktion sowie einen gestiegenen Export. Die **Auftragseingänge** stiegen auf 16,7 MRD € bzw. um 45% an (Vorjahr: 11,5 MRD €). Die Inlandsnachfrage stieg um 46% (Vorjahr: +74%). Die Nachfrage aus dem Ausland erhöhte sich um 45% (Vorjahr: +89%). Ausgehend von den starken Zuwächsen beim Auftragseingang im ersten Quartal 2011 verlangsamte sich die Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorjahr quartalsweise.

Das ifo-**Geschäftsklima** für die gewerbliche Wirtschaft spiegelt diese Stimmung wider. Obwohl die Salden für das Geschäftsklima im Jahr 2011 allesamt positiv waren, ließ sich in der zweiten Jahreshälfte eine deutliche Abkühlung erkennen. Die Auftragseingänge der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie entwickelten sich im Jahresverlauf wie folgt:

B . 05

**WERKZEUGMASCHINEN-AUFTRAGSEINGANG IN DEUTSCHLAND PRO QUARTAL\***

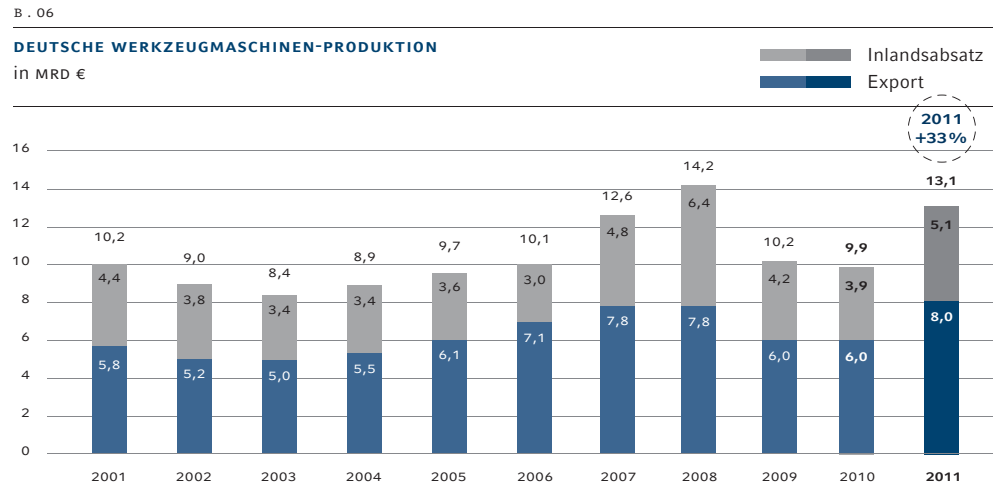
Reale Veränderungen gegenüber Vorjahr in %



Der **Inlandsverbrauch** erreichte 6,8 MRD € (Vorjahr: 5,0 MRD €).

Die **Produktion** stieg um 33% auf 13,1 MRD € und lag damit über dem Vorjahreswert (9,9 MRD €). Der **Export** verzeichnete eine Ausfuhr an Maschinen im Wert von 8,0 MRD € und lag damit um 31% über dem des Vorjahres; dies bedeutet eine Exportquote von 61% (Vorjahr: 62%). Wichtigster Exportmarkt für deutsche Werkzeugmaschinen war wiederum China mit 2,3 MRD €, dies entspricht 29% der deutschen Werkzeugmaschinenausfuhren (Vorjahr: 28%). Die USA belegten mit einem Exportvolumen von 723,4 MIO € Platz zwei (Vorjahr: 436,9 MIO €). Russland war drittwichtigster Exportmarkt; es wurden Maschinen im Wert von 375,9 MIO € geliefert (Vorjahr: 340,1 MIO €; Exportanteil: 5%). Auf den weiteren Plätzen folgten die Schweiz (359,9 MIO €; Exportanteil 5%), Frankreich (330,7 MIO €; Exportanteil 4%) und Italien (290,4 MIO €; Exportanteil 4%). Von den zehn wichtigsten Exportländern zogen die Exporte in die USA mit +66% am stärksten an.

Die Entwicklung und Zusammensetzung der deutschen Werkzeugmaschinen-Produktion zeigt der folgende Mehrjahresvergleich:



Der **Import** von Werkzeugmaschinen nahm um 0,8 MRD € bzw. 42% auf 2,8 MRD € zu (Vorjahr: 2,0 MRD €). Mit einem Importanteil von 32% kam fast jede dritte importierte Werkzeugmaschine aus der Schweiz. Auf den weiteren Plätzen folgten Japan (13%), Italien (8%), Tschechien (5%) und die USA (5%). Von den Top-10-Importländern stiegen die Importe aus Taiwan mit +88% am stärksten an.

Deutsche Werkzeugmaschinen im Wert von 5,1 MRD € wurden im Inland abgesetzt. Die deutschen Werkzeugmaschinenhersteller verzeichneten im Jahresverlauf eine steigende **Kapazitätsauslastung**. Dank der besseren Auftragseingangslage ist die Auslastung der Hersteller spanender Maschinen von 91% zu Jahresbeginn (Vorjahr: 68%) auf 96% (Vorjahr: 86%) gegen Ende des Jahres gestiegen.

Die Reichweite des **Auftragsbestands** ist im Jahresverlauf kontinuierlich gestiegen; sie lag durchschnittlich bei 9,3 Monaten (Vorjahr: 7,1 Monate). Diese rechnerisch ermittelte Reichweite stellt einen Durchschnittswert der Branche dar. Sie kann lediglich als grobe Annäherung an die realen Auftragsbestände angesehen werden. Die Anzahl der **Beschäftigten** in den deutschen Werkzeugmaschinen-Unternehmen insgesamt lag im Jahresdurchschnitt bei 65.892 (Vorjahr: 64.108).

Verlässliche Aussagen zur **Ertragslage** der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie lassen sich schwer treffen, da nur einzelne Unternehmen entsprechende Zahlen publizieren. Daher ist der Verband auf Schätzungen angewiesen. Es ist jedoch festzustellen, dass sich die Ertragslage der Branche aufgrund der positiven konjunkturellen Entwicklung insgesamt verbessert hat.

Quellen: vdw; vDMA – Fachverband Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme

(Werte mit Teilen und Zubehör, ohne Instandhaltung und Installation; Vorjahreswerte teilweise revidiert)

## Gesamtaussage des Vorstands zu den Rahmenbedingungen

GILDEMEISTER konnte seine Wettbewerbsposition in einem anspruchsvollen Marktumfeld behaupten und weiter verbessern. Als ein führender Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen haben wir unseren **Weltmarktanteil** an dem für uns relevanten Markt auf 7,7% gesteigert (Vorjahr: 7,1%). Vier zentrale wirtschaftliche Rahmenbedingungen haben die Entwicklung unseres Geschäfts maßgeblich beeinflusst:

**Fortsetzung der gesamtwirtschaftlichen Erholung und zunehmende konjunkturelle Volatilität:** Die Intensität, mit der sich sowohl die Gesamtwirtschaft als auch die Werkzeugmaschinenbranche im Jahr 2011 von dem durch die Finanzkrise in 2008 / 2009 ausgelösten erheblichen Einbruch erholt hat, verdeutlicht die zunehmende Volatilität der Konjunkturzyklen. GILDEMEISTER verfügt über die notwendige **Stabilität**, um den wachsenden konjunkturellen Schwankungen begegnen zu können. So konnten wir unseren weltweiten Auftragseingang im Berichtsjahr um 36% überproportional steigern. Wir haben unsere Produktionskapazitäten flexibler auf die Marktgegebenheiten angepasst und es darüber hinaus geschafft, unsere Produktinnovationen schnell am Markt zu positionieren. Weitere Informationen zum Auftragseingang nach Regionen finden Sie im Kapitel Auftragseingang auf den Seiten 28 f.

**Schnelle Erholung unseres Heimatmarkts:** In unserem Heimatmarkt **Deutschland**, dem drittgrößten Markt für Werkzeugmaschinen der Welt, ist die Nachfrage im Jahr 2011 mit 42% deutlich gewachsen. Es ist uns gelungen, unsere traditionell starke Marktposition in Deutschland zu stärken: Mit einem wertmäßigen Auftragseingangszuwachs im Bereich der Neumaschinen von 61% haben wir überproportional am starken Marktwachstum partizipiert.

**Schwellenländer sind bedeutendste Wachstumsmärkte:** Im Jahr 2011 wurden 42% aller Werkzeugmaschinen in den **BRIC-Märkten** abgesetzt. China war mit einem Anteil von 35% wiederum wichtigster Markt für Werkzeugmaschinen weltweit. Wir konnten im Jahr 2011 unser Geschäft in China sowie in Brasilien, Russland und Indien weiter ausbauen und unsere **Wettbewerbsposition** in diesen strategisch bedeutsamen Zukunftsmärkten festigen. Im Jahr 2011 konnte GILDEMEISTER den Auftragseingang für Neumaschinen auf den BRIC-Märkten wertmäßig um 57% erhöhen.

**Polarisierung der Kundenbedürfnisse:** Die Kundenanforderungen in unserer Branche werden unterschiedlicher und verlangen zielgruppenspezifische Angebote – von der Entry-Maschine bis hin zur umfassenden Technologielösung sowie umfassenden Serviceleistungen. Auch im Jahr 2011 haben wir unser **Produktportfolio** weiter darauf ausgerichtet.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2011 erreichte GILDEMEISTER im Jahresverlauf permanent Steigerungen zum Vorjahr. Der Auftragseingang war der höchste in der Unternehmensgeschichte, er stieg auf 1.927,3 MIO € (+36%). Der Umsatz war der zweitbeste seit jeher: Er erreichte 1.687,7 MIO € (+23%). GILDEMEISTER steigerte 2011 sein Ergebnis erheblich: Das EBIT belief sich auf 112,5 MIO €, das EBT erreichte 66,9 MIO €. Der Jahresüberschuss im Konzern betrug 45,5 MIO €.

## Unternehmensstrategie

Die Unternehmensstrategie von GILDEMEISTER ist darauf gerichtet, gemessen an der Rendite die Markt- und Innovationsführerschaft auszubauen. Zentrales Element ist die **Kooperation mit Mori Seiki**: Wir profitieren durch sie von Synergien zum Beispiel in den Bereichen Vertrieb und Service sowie Forschung und Entwicklung. Beide Unternehmen verfolgen das Ziel, dass sowohl die Kunden und die Mitarbeiter als auch die Eigentümer von der Kooperation profitieren.

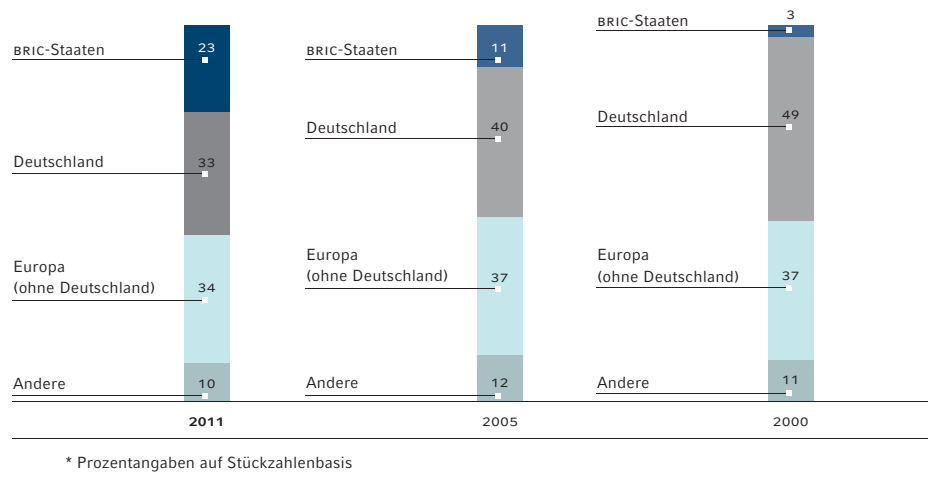
Das Werkzeugmaschinen-geschäft von GILDEMEISTER ist zum einen auf globale Märkte ausgerichtet, zum anderen richten wir unseren Fokus auf besonders wachstumsstarke Bereiche wie Aerospace, Medizintechnik, Automobilindustrie und erneuerbare Energien. Fester Bestandteil der Unternehmensstrategie – und inzwischen eine tragende Säule für die nachhaltige Profitabilität des Unternehmens – ist die konsequente Serviceorientierung des Unternehmens: Unser Dienstleistungsangebot deckt den gesamten Lebenszyklus einer Werkzeugmaschine ab. Die Aktivitäten im Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien werden zukünftig konsequent auf das Angebot kompletter Energielösungen für industrielle Kunden ausgerichtet. Folgende weitere Kernpunkte definieren die Leitlinien des unternehmerischen Handelns von GILDEMEISTER:

- **Festigung und Ausbau der führenden internationalen Marktposition:** GILDEMEISTER wird konsequent markt- und produktorientiert geführt. Ziel ist es, unsere Marktposition als Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen in allen relevanten Märkten weiter auszubauen. Als Grundlage dafür stärken wir konsequent unsere Innovationskraft sowie unsere technologische Position und setzen den Schwerpunkt auf Wachstumsmärkte und -branchen.
- **Fokus auf Produktinnovationen als Wachstumstreiber:** Wir planen, regelmäßig weitere innovative Produkte und Services aus allen Geschäftsbereichen auf den Markt zu bringen. Im Segment „Werkzeugmaschinen“ werden wir mit den Technologien Drehen, Fräsen und Ultrasonic / Lasertec sowie bei den ECOLINE-Produkten innovative sowie qualitativ hochwertige Produkte anbieten. Die Effizienz der Systeme, die wir im Bereich Energy Solutions anbieten, werden wir mit neuen Produkten kontinuierlich steigern. Dank der Stärke unseres bestehenden Produktportfolios können Neu- und Weiterentwicklungen auf das vorhandene Produktprogramm aufbauen.



- **Strategische Ausrichtung auf Wachstumsmärkte:** China und die weiteren BRIC-Staaten (Brasilien, Russland und Indien) haben für GILDEMEISTER aufgrund ihrer beträchtlichen Wachstumsraten im Werkzeugmaschinenbereich eine hohe strategische Bedeutung. Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, in diesen Ländern neue Kunden zu gewinnen. Unser Ziel ist es, in den BRIC-Staaten mittelfristig mehr als ein Drittel unseres Auftragseingangs für Neumaschinen zu erzielen. Die folgende Grafik zeigt die bereits signifikante Entwicklung in den vergangenen Jahren:

C. 01

**ENTWICKLUNG DER REGIONALEN VERTEILUNG DES GILDEMEISTER-AUFTRAGSEINGANGS**  
 in %\*


Dazu bauen wir den Vertrieb und Service weiter aus. Potenzielle und bestehende Kunden können wir so auch in diesen Märkten vor Ort betreuen. Zudem planen wir, dass GILDEMEISTER künftig in besonders wachstumsstarken Märkten mit eigenen Fertigungsstätten präsent sein soll.

- **Weitere Vertiefung der Kooperation mit Mori Seiki:** Seit dem 23. März 2009 kooperieren wir erfolgreich mit Mori Seiki. Unsere Kunden weltweit haben durch die Zusammenarbeit maßgebliche Vorteile in den Segmenten „Werkzeugmaschinen“ und „Industrielle Dienstleistungen“. Dafür steht unsere erste gemeinsam entwickelte Maschine MILLTAP 700, die auf eine sehr positive Resonanz im Markt stößt. Im Jahr 2012 wollen wir die Zusammenarbeit mit Mori Seiki in den Bereichen Vertrieb und Service weiter ausbauen. GILDEMEISTER und Mori Seiki können Kunden dadurch einerseits besseren und schnelleren Service sowie eine verbesserte Ersatzteilversorgung bieten. Andererseits besteht die Möglichkeit, Maschinen beider Hersteller nebeneinander zu betreiben. GILDEMEISTER und Mori Seiki führen gemeinsam mit einem weiteren Partner das Gemeinschaftsunternehmen MG Finance GmbH, Wernau, das maßgeschneiderte Kundenfinanzierungen, insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen in Deutschland und Frankreich, anbietet.

- **Fokus auf Wachstumsbranchen:** GILDEMEISTER orientiert sich an den Anforderungen der globalen Märkte und legt den Fokus auf wachstumsstarke Bereiche, wie die Luft- und Raumfahrtindustrie, Medizintechnik, Automotive und erneuerbare Energien. Wir haben das entsprechende Prozess-Know-how in einem Aerospace Excellence Center gebündelt. Indem wir unsere Kompetenzen in diesen Bereichen gezielt stärken, können wir technologisch führende Produktionslösungen anbieten. Beispielsweise werden Kunden am Standort Geretsried umfassend zu Einsatzmöglichkeiten der High-Speed-Cutting-Präzisionszentren (HSC) in hoch spezialisierten Bereichen wie der Medizintechnik beraten. Im Aerospace Excellence Center am Standort Pfronten entwickelt GILDEMEISTER umfassende individuelle Lösungen für Kunden aus der Luft- und Raumfahrtindustrie.
- **Produkt- und Lösungsorientierung im Bereich Energy Solutions:** GILDEMEISTER strebt an, mit den Energy Solutions innovative und technologisch anspruchsvolle Lösungen anzubieten, mit denen regenerative Energien erzeugt, gespeichert und angewendet werden können. Unsere SunCarrier-Baureihe ist ein System, das Energie – im Vergleich zu fest installierten Anlagen – besonders effizient erzeugt. Mit unserem Großbatteriesystem CellCube bieten wir zudem langlebige Lösungen zur sauberen und emissionsfreien Speicherung von Energie an. Die GILDEMEISTER E-Tankstelle ist ein leistungsfähiges Produkt zur Schnellladung von Elektrofahrzeugen: Solche Anwendungsmöglichkeiten von regenerativen Energien werden wir weiter vorantreiben. Der bisherige Fokus auf die Errichtung schlüsselfertiger Solarparks soll zukünftig auf den Vertrieb von ganzheitlichen Lösungen verlagert werden. GILDEMEISTER strebt hier an, industriellen Kunden und Investoren Produkte und Lösungen zur Optimierung ihres Energiemanagements zu bieten – vor dem Hintergrund stark steigender Energiekosten wird dies weiter an Bedeutung gewinnen. Eine entsprechende Reorganisation des Geschäftsfeldes soll Mitte des Jahres 2012 abgeschlossen sein.
- **Stärkung der bestehenden Kundenbeziehungen:** Bei den Werkzeugmaschinen wollen wir unsere heterogene und breite Kundenbasis sichern und weiter ausbauen. Grundlage hierfür ist, dass wir ein innovatives und umfassendes Produkt- und Serviceportfolio anbieten, das auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten ist. Um Folgeaufträge zu generieren, werden wir unser Key-Account-Management weiter ausbauen; so werden wir Kunden noch gezielter ansprechen können, die international tätig sind, langfristig planen und regelmäßig investieren. Um unsere Abhängigkeit von einzelnen Branchen gering zu halten, achten wir auf eine möglichst ausgewogene und über viele Branchen breit gestreute Kundenstruktur – unser differenziertes und universell einsetzbares Produktportfolio unterstützt uns dabei. Nicht zuletzt trägt auch die Kooperation mit Mori Seiki dazu bei, dass wir unsere Kundenbasis verbreitern.

## Umsatz

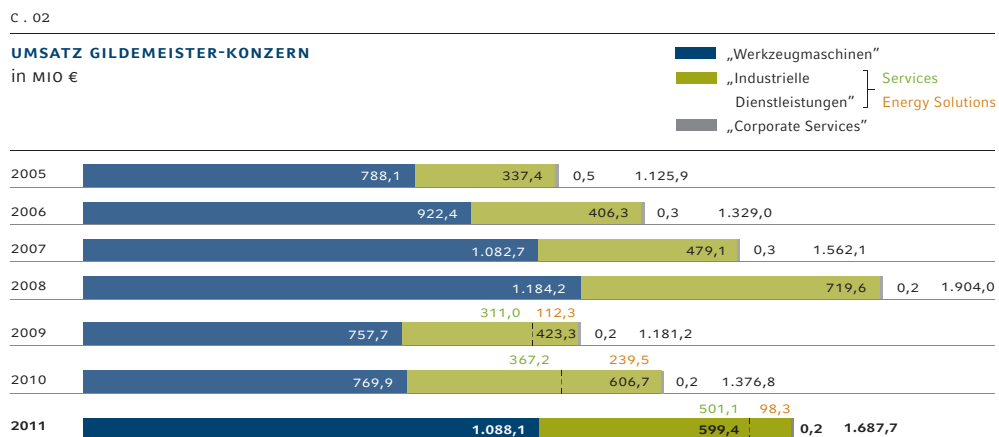
GILDEMEISTER erzielte im Berichtsjahr den zweithöchsten Umsatz der Unternehmensgeschichte. Er überstieg den Wert des Vorjahrs um 310,9 Mio € und lag bei 1.687,7 Mio € (Vorjahr: 1.376,8 Mio €). Dies entspricht einem Anstieg von 23%. Im vierten Quartal erreichte der Umsatz 493,4 Mio € (Vorjahr: 518,4 Mio €).

Unser Kerngeschäft „Werkzeugmaschinen“ entwickelte sich besonders positiv. Mit einer Umsatzsteigerung von 318,2 Mio € bzw. 41% legten wir wert- und stückzahlenmäßig deutlich zu – sowohl bei den Technologiemaschinen als auch im Bereich der Entry-Maschinen. Im vierten Quartal stieg der Umsatz um 86,3 Mio € bzw. 33% auf 345,1 Mio € (Vorjahresquartal: 258,8 Mio €).

Der Umsatz im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ lag bei 599,4 Mio € (Vorjahr: 606,7 Mio €). Dabei konnten wir den Umsatz im Bereich Services um 133,9 Mio € bzw. 36% auf 501,1 Mio € steigern (Vorjahr: 367,2 Mio €). Auf den Bereich der Energy Solutions entfielen 98,3 Mio € (Vorjahr: 239,5 Mio €).

Die Auslandsumsätze des Konzerns erhöhten sich um 20% auf 1.055,1 Mio €, die Inlandsumsätze beliefen sich auf 632,6 Mio € (+27%). Die Exportquote betrug 63% (Vorjahr: 64%).

Im Mehrjahresvergleich waren die Segmente wie folgt am Umsatz des Konzerns beteiligt:



Detaillierte Informationen zum **Umsatz der Segmente** finden Sie auf den **Seiten 45 ff.**

## Auftragseingang

Der Auftragseingang war der höchste in der Unternehmensgeschichte: Er erreichte 1.927,3 Mio € und lag um 508,9 Mio € bzw. 36% über dem Vorjahr (1.418,4 Mio €). Im vierten Quartal erreichte der Auftragseingang 415,0 Mio € und lag damit 3% über dem Vorjahr (404,6 Mio €).

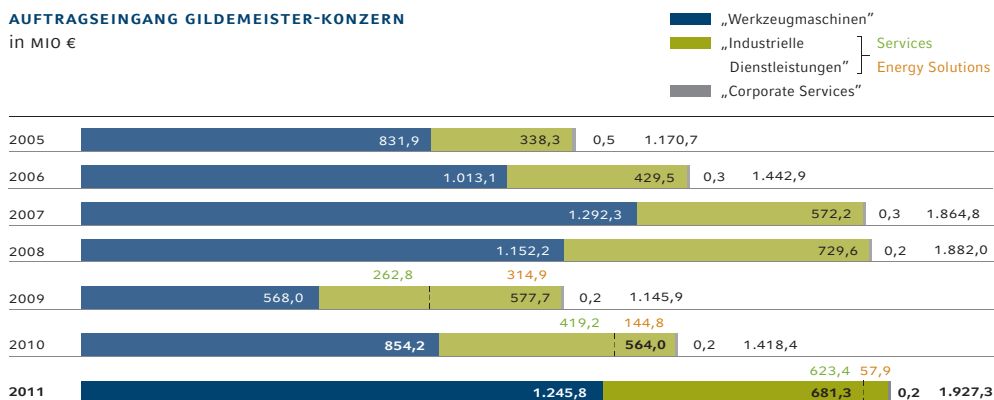
In unserem Kerngeschäft „Werkzeugmaschinen“ konnten wir den Auftragseingang im Berichtsjahr um 46% auf insgesamt 1.245,8 Mio € steigern (Vorjahr: 854,2 Mio €). Die „Industriellen Dienstleistungen“ entwickelten sich ebenfalls positiv; der Auftragseingang stieg hier um 21% auf 681,3 Mio € (Vorjahr: 564,0 Mio €). Dazu trugen die Services mit 623,4 Mio € (+49%) und die Energy Solutions mit 57,9 Mio € (-60%) bei.

Die Aufträge aus dem Inland stiegen insgesamt um 42% auf 764,2 Mio € (Vorjahr: 537,7 Mio €). Die Bestellungen aus dem Ausland nahmen um 32% auf 1.163,1 Mio € zu (Vorjahr: 880,7 Mio €). Damit ist der Auslandsanteil leicht von 62% auf 60% gesunken. Im Mehrjahresvergleich waren die Segmente wie folgt am Auftragseingang des Konzerns beteiligt:

c. 03

### AUFTRAGSEINGANG GILDEMEISTER-KONZERN

in Mio €

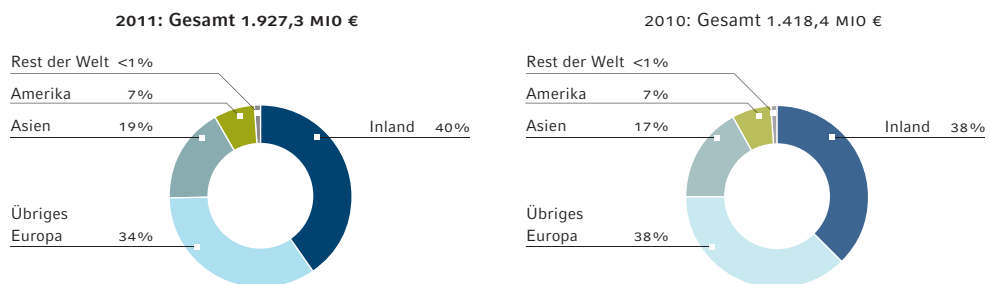


Detaillierte Informationen zum **Auftragseingang der Segmente** finden Sie auf den **Seiten 45 ff.**

In den einzelnen Marktregionen entwickelten sich die Auftragseingänge wie folgt:

C. 04

**AUFTRAGSEINGANG GILDEMEISTER-KONZERN  
NACH REGIONEN**



Die 7.141 verkauften Maschinen (Vorjahr: 5.244) wurden an 4.398 verschiedene Kunden ausgeliefert. Damit erhöhte sich die **Absatzmenge** bei den „Werkzeugmaschinen“ im Vergleich zum Vorjahr um 36%. Wir haben die **Absatzpreise** im Berichtsjahr markt- und produktspezifisch um rund 4% angehoben. Unser **Key-Accounting** leistete mit einem Anteil von 12% am Auftragseingang erneut einen wesentlichen Beitrag. Mit Maschinenaufträgen im Wert von 226,1 MIO € (+66%) entwickelte sich das Geschäft mit unseren global agierenden Großkunden erfreulich. Hierzu trugen insbesondere Technologieprojekte aus dem Automotive-Bereich sowie der Aerospace-Branche bei.

### Auftragsbestand

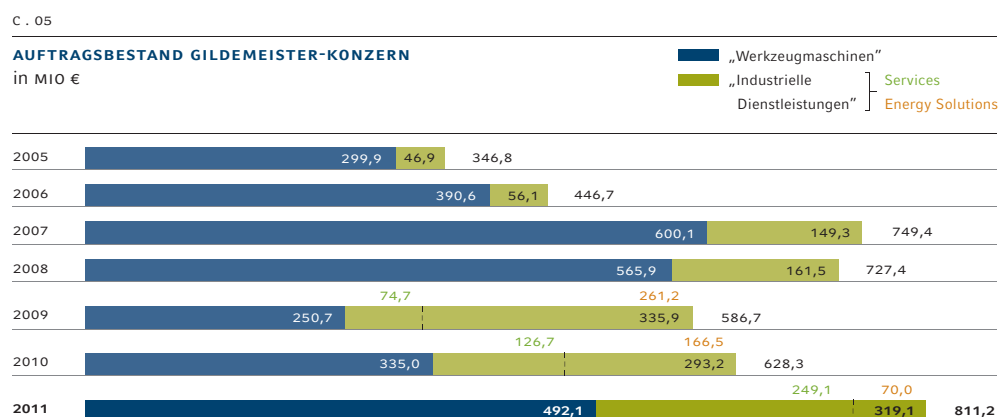
Am 31. Dezember 2011 betrug der Auftragsbestand im Konzern 811,2 MIO €; er lag damit um 182,9 MIO € bzw. um 29% über dem Vorjahreswert (31.12.2010: 628,3 MIO €).

Mit einem Plus von 124% erhöhte sich der Inlandsbestand um 131,7 MIO € auf 237,6 MIO € (Vorjahr: 105,9 MIO €). Die Auslandsbestände nahmen um 51,2 MIO € bzw. 10,0% auf 573,6 MIO € zu (Vorjahr: 522,4 MIO €). Von den vorliegenden Bestellungen entfielen 71% auf das Ausland (Vorjahreszeitpunkt: 83%).

Die Entwicklung des Auftragsbestands verlief in den einzelnen Segmenten unterschiedlich: Bei den „Werkzeugmaschinen“ stieg er im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt um 157,1 MIO € bzw. 47% auf 492,1 MIO € (31.12.2010: 335,0 MIO €). Die „Industriellen

Dienstleistungen“ hatten zum 31. Dezember 2011 einen Auftragsbestand von insgesamt 319,1 MIO € (31.12.2010: 293,2 MIO €). Davon entfiel ein Betrag von 249,1 MIO € auf den Auftragsbestand im Bereich Services (Vorjahreszeitpunkt: 126,7 MIO €). Der Auftragsbestand der Energy Solutions belief sich plangemäß auf 70,0 MIO € (Vorjahreszeitpunkt: 166,5 MIO €).

Weitere Informationen zum **Auftragsbestand der Segmente** finden Sie auf den **Seiten 47 ff.** Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Auftragsbestands im Mehrjahresvergleich:



Aus dem Auftragsbestand ergibt sich bei den „Werkzeugmaschinen“ eine rechnerische Reichweite von durchschnittlich etwa fünf Monaten – eine gute Grundauslastung für das laufende Geschäftsjahr. Hierbei weisen die einzelnen Produktionsgesellschaften unterschiedliche Auslastungen auf.

## Ertragslage

GILDEMEISTER konnte seine Ertragskennzahlen im Geschäftsjahr 2011 deutlich steigern. Im **vierten Quartal** erreichte das EBITDA 56,5 MIO € (Vorjahr: 44,3 MIO €), das EBIT betrug 46,0 MIO € (Vorjahr: 35,9 MIO €). Das EBT erhöhte sich auf 40,3 MIO € (Vorjahr: 24,8 MIO €). Der Ergebnis nach Steuern belief sich auf 27,4 MIO € (Vorjahr: 17,9 MIO €).

Zum **31. Dezember 2011** entwickelte sich die Ertragslage wie folgt: Das **EBITDA** betrug im Gesamtjahr 146,1 MIO € (Vorjahr: 74,5 MIO €); das **EBIT** erhöhte sich auf 112,5 MIO € (Vorjahr: 45,0 MIO €). Das **EBT** stieg auf 66,9 MIO € (Vorjahr: 6,5 MIO €) und der **Jahresüberschuss** im Konzern auf 45,5 MIO € (Vorjahr: 4,3 MIO €).

Drittbestes Ergebnis der Unternehmensgeschichte

C. 06

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG GILDEMEISTER-KONZERN	2011		2010		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.687,7</b>	<b>96,8</b>	<b>1.376,8</b>	<b>100,2</b>	<b>310,9</b>	<b>22,6</b>
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	44,8	2,6	-12,1	-0,8	56,9	470,2
Aktivierete Eigenleistungen	11,1	0,6	8,8	0,6	2,3	26,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.743,6</b>	<b>100,0</b>	<b>1.373,5</b>	<b>100,0</b>	<b>370,1</b>	<b>27,0</b>
Materialeinsatz	-952,7	-54,6	-768,1	-55,9	-184,6	24,0
<b>Rohrertrag</b>	<b>790,9</b>	<b>45,4</b>	<b>605,4</b>	<b>44,1</b>	<b>185,5</b>	<b>30,6</b>
Personalaufwendungen	-384,7	-22,1	-333,2	-24,3	-51,5	15,5
Übrige Aufwendungen und Erträge	-260,1	-14,9	-197,7	-14,4	-62,4	31,6
<b>EBITDA</b>	<b>146,1</b>	<b>8,4</b>	<b>74,5</b>	<b>5,4</b>	<b>71,6</b>	<b>96,1</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-33,6	-1,9	-29,5	-2,1	-4,1	13,9
<b>EBIT</b>	<b>112,5</b>	<b>6,5</b>	<b>45,0</b>	<b>3,3</b>	<b>67,5</b>	<b>150,0</b>
Finanzergebnis	-46,1	-2,7	-38,1	-2,8	-8,0	21,0
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0,5	0,0	-0,4	0,0	0,9	225,0
<b>EBT</b>	<b>66,9</b>	<b>3,8</b>	<b>6,5</b>	<b>0,5</b>	<b>60,4</b>	<b>929,2</b>
Ertragsteuern	-21,4	-1,2	-2,2	-0,2	-19,2	872,7
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>45,5</b>	<b>2,6</b>	<b>4,3</b>	<b>0,3</b>	<b>41,2</b>	<b>958,1</b>

Die Gesamtleistung stieg im Geschäftsjahr 2011 auf 1.743,6 Mio €; sie lag damit um 370,1 Mio € bzw. 27,0% über dem Wert des Vorjahres (1.373,5 Mio €). Der Anstieg resultiert aus den um 310,9 Mio € bzw. 22,6% höheren Umsatzerlösen (Vorjahr: 1.376,8 Mio €) und der Erhöhung der Bestandsveränderung um 56,9 Mio €. Weitere Erläuterungen zur Veränderung der Bestände stehen im Kapitel **Vermögenslage** auf den **Seiten 36 ff.**

Die Materialquote verringerte sich auf 54,6% (Vorjahr: 55,9%). Bei gesteigerter Gesamtleistung betrugen die Materialaufwendungen 952,7 Mio € (Vorjahr: 768,1 Mio €). Der Rohrertrag verbesserte sich um 185,5 Mio € (30,6%) auf 790,9 Mio € und die Rohermarge erhöhte sich auf 45,4% (Vorjahr: 44,1%).

Die Personalaufwendungen beliefen sich auf 384,7 Mio € (Vorjahr: 333,2 Mio €). Bei einer gesteigerten Gesamtleistung reduzierte sich die Personalquote auf 22,1% (Vorjahr: 24,3%). Nähere Informationen finden Sie im Kapitel **Mitarbeiter** auf den **Seiten 56 ff.**

Der Saldo der Übrigen Aufwendungen und Erträge betrug 260,1 Mio € (Vorjahr: 197,7 Mio €). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 75,8 Mio € auf 328,9 Mio € (Vorjahr: 253,1 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den verstärkten Einsatz von Leiharbeitnehmern zur Realisierung des Umsatzanstiegs und auf weitere umsatzabhängige Aufwendungen zurückzuführen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 68,8 Mio € (Vorjahr: 55,4 Mio €); sie beinhalten im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen sowie Währungsgewinne. Weitere Details zu der Zusammensetzung der **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge** finden Sie im **Konzernanhang** auf den **Seiten 113 ff.**

Die Abschreibungen betrugen 33,6 Mio € (Vorjahr: 29,5 Mio €).

Das Finanzergebnis betrug –46,1 MIO € (Vorjahr: –38,1 MIO €). Die Erhöhung resultierte aus einem Einmalaufwand (–12,5 MIO €) im zweiten Quartal, der sich aus der ergebniswirksamen Auflösung der Zinssicherung in Verbindung mit der Ablösung der Schuldscheindarlehen ergab. Im Gegenzug sanken die Finanzaufwendungen, weil die Finanzverbindlichkeiten mit den Erlösen aus den Kapitalerhöhungen im ersten Halbjahr zurückgeführt wurden.

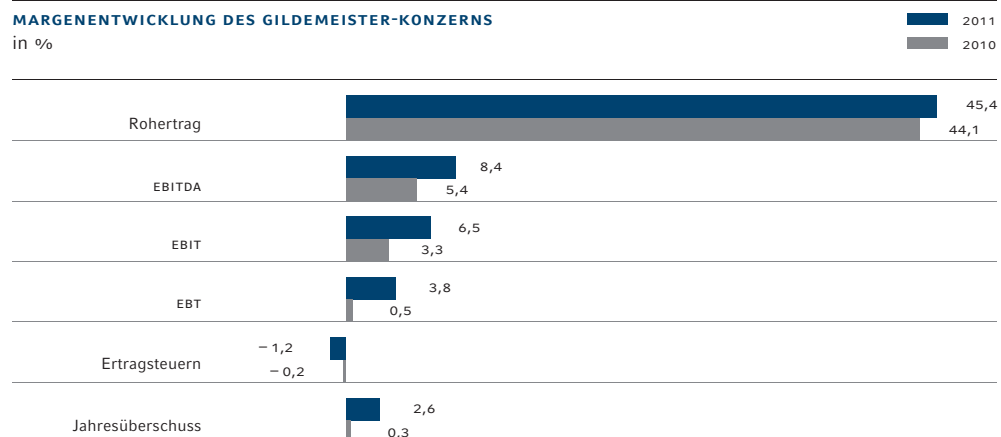
Die Steuerquote verringerte sich auf 31,9% (Vorjahr: 34,2%); der **Steueraufwand** erhöhte sich mit steigendem Ergebnis auf 21,4 MIO € (Vorjahr: 2,2 MIO €).

Die auf Basis der Gesamtleistung ermittelten Ergebnismargen haben sich wie folgt entwickelt: Die Rohertragsmarge betrug 45,4% (Vorjahr: 44,1%). Die EBITDA-Marge erreichte 8,4% (Vorjahr: 5,4%), die EBIT-Marge 6,5% (Vorjahr: 3,3%) und die EBT-Marge betrug 3,8% (Vorjahr: 0,5%). Unter Berücksichtigung des Steueraufwandes betrug die Marge des Jahresüberschusses 2,6% (Vorjahr: 0,3%).

C . 07

**MARGENENTWICKLUNG DES GILDEMEISTER-KONZERNS**

in %

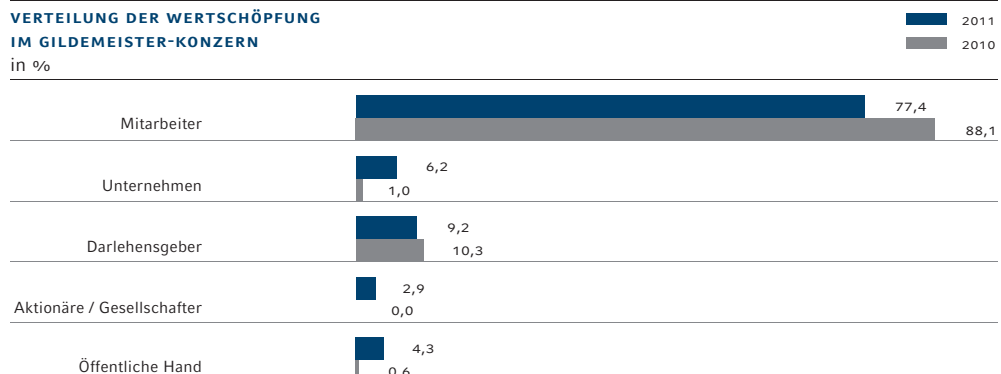


Im Geschäftsjahr 2011 betrug die **Wertschöpfung** des GILDEMEISTER-Konzerns 497,9 MIO € und ist damit um 119,0 MIO € gegenüber dem Vorjahr gestiegen (378,9 MIO €).

C . 08

**VERTEILUNG DER WERTSCHÖPFUNG IM GILDEMEISTER-KONZERN**

in %





Die detaillierte **Wertschöpfungsrechnung** zeigt die folgende Tabelle:

C. 09

	2011		2010		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
<b>WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG DES GILDEMEISTER-KONZERNS</b>						
<b>Entstehung</b>						
Umsatzerlöse	1.687,7	93,1	1.376,8	96,4	310,9	22,6
Übrige Erlöse	124,7	6,9	52,1	3,6	72,6	139,3
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.812,4</b>	<b>100,0</b>	<b>1.428,9</b>	<b>100,0</b>	<b>383,5</b>	<b>26,8</b>
Materialaufwand	952,7	52,6	768,1	53,7	184,6	24,0
Abschreibungen	33,6	1,8	29,5	2,1	4,1	13,9
Übrige Aufwendungen	328,2	18,1	252,4	17,7	75,8	30,0
<b>Vorleistungen</b>	<b>1.314,5</b>	<b>72,5</b>	<b>1.050,0</b>	<b>73,5</b>	<b>264,5</b>	<b>25,2</b>
<b>Wertschöpfung</b>	<b>497,9</b>	<b>27,5</b>	<b>378,9</b>	<b>26,5</b>	<b>119,0</b>	<b>31,4</b>
<b>Verteilung</b>						
Mitarbeiter	385,4	77,4	333,9	88,1	51,5	15,4
Unternehmen	30,9	6,2	3,9	1,0	27,0	692,3
Darlehensgeber	45,6	9,2	38,9	10,3	6,7	17,2
Aktionäre / Gesellschafter	14,6	2,9	0,0	0,0	14,6	2,9
Öffentliche Hand	21,4	4,3	2,2	0,6	19,2	872,7
<b>Wertschöpfung</b>	<b>497,9</b>	<b>100,0</b>	<b>378,9</b>	<b>100,0</b>	<b>119,0</b>	<b>31,4</b>

## Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns entwickelte sich im Berichtsjahr positiv: Der **Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Mittelzufluss)** verbesserte sich um 86,4 MIO € auf 161,0 MIO € (Vorjahr: 74,6 MIO €). Dazu trugen das Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 66,9 MIO € (Vorjahr: 6,5 MIO €) und die Abschreibungen von 33,6 MIO € (Vorjahr: 29,5 MIO €) bei. Insbesondere der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 90,5 MIO € erhöhte den Cashflow; dies resultierte überwiegend aus hohen Zahlungseingängen der Energy-Solutions-Projekte sowie aus einer Ausweitung des Factoringvolumens. Daneben trug die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen um 30,8 MIO € zu einer Verbesserung des Cashflow bei. Der Anstieg der Vorräte (+41,0 MIO €) – resultierend aus der Zunahme des Geschäftsvolumens – sowie die Auszahlungen für Zinsen (27,1 MIO €) und Ertragsteuern (19,0 MIO €) verminderten den Cashflow.

C . 10

CASHFLOW	2011	2010
	MIO €	MIO €
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	161,0	74,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 80,6	- 40,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 86,7	- 8,3
Veränderung Zahlungsmittel	- 6,6	27,4
Flüssige Mittel zum Anfang der Berichtsperiode	111,8	84,4
Flüssige Mittel zum Ende der Berichtsperiode	105,2	111,8

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Mittelabfluss)** erhöhte sich um 40,3 MIO € auf 80,6 MIO € (Vorjahr: 40,3 MIO €). Die Investitionen in Sachanlagen lagen bei 44,1 MIO € (Vorjahr: 22,2 MIO €) und in das Immaterielle Anlagevermögen bei 25,5 MIO € (Vorjahr: 11,5 MIO €). Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen betragen 14,8 MIO € (Vorjahr: 11,0 MIO €). Weitere Einzelheiten finden Sie im Kapitel Investitionen auf den Seiten 43 f.

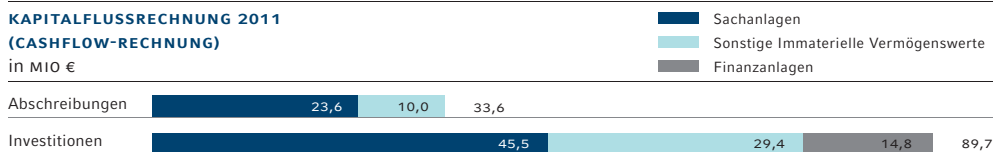
Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Mittelabfluss)** lag bei -86,7 MIO €. Die durchgeführten Kapitalerhöhungen führten zu Einzahlungen in Höhe von 213,7 MIO €. Aus dem Rückgang der Finanzverbindlichkeiten resultierten Auszahlungen in Höhe von 86,0 MIO € und aus dem Kauf eigener Aktien Auszahlungen in Höhe von 20,7 MIO €.

Free Cashflow verdoppelt

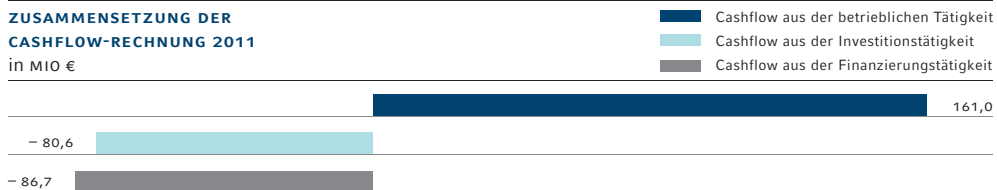
Der **Free Cashflow** war wie angekündigt positiv und stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 95,2 MIO € (Vorjahr: 45,2 MIO €).

Innerhalb der Gesamtfinanzierung verfügte GILDEMEISTER zum Jahresende 2011 über ausreichend **Liquidität**. Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug 105,2 MIO € (Vorjahr: 111,8 MIO €).

C . 11



C . 12



Die **ausführliche Cashflow-Rechnung** finden Sie im Konzernanhang auf der **Seite 117**.

**GILDEMEISTER** deckt seinen Kapitalbedarf aus dem operativen Cashflow sowie der Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzierungen. Die Höhe der zugesagten Finanzierungslinien beträgt insgesamt 831,9 Mio €. Wesentliche Bestandteile sind die neue syndizierte Kreditlinie in Höhe von 450,0 Mio €, Avallinien von 178,0 Mio € sowie Factoring-Vereinbarungen in Höhe von 157,2 Mio €. Daneben haben wir noch einige langfristige Darlehen sowie kurzfristige bilaterale Finanzierungszusagen an einzelne Tochtergesellschaften mit einem Gesamtvolumen von 46,7 Mio € (Vorjahr: 36,7 Mio €). Hinsichtlich der Konditionen verweisen wir auf die Erläuterungen zu den Finanzverbindlichkeiten auf den Seiten 175 ff. im Konzernanhang. Für das operative Geschäft benötigt **GILDEMEISTER** Avallinien, um Bürgschaften für Anzahlungen und Gewährleistungen ausstellen zu lassen.

Umfinanzierung  
abgeschlossen

Im Berichtsjahr haben wir unsere Finanzverbindlichkeiten neu strukturiert: Aus dem Emissionserlös der Kapitalerhöhungen haben wir die Schuldscheindarlehen in Höhe von 201,5 Mio € im Mai vorzeitig abgelöst. Im August wurde die Umfinanzierung der Finanzverbindlichkeiten abgeschlossen. Die neue syndizierte Kreditlinie mit einem Volumen von insgesamt 450,0 Mio € löst den syndizierten Kredit von 211,9 Mio € ab. Die neue Linie hat eine Laufzeit von fünf Jahren (bis zum Jahr 2016). Sie besteht aus einer Bartranche in Höhe von 200,0 Mio € und einer Avaltranche über 250,0 Mio €. Die neue syndizierte Kreditlinie wurde zu deutlich günstigeren Konditionen abgeschlossen, welche der verbesserten Bonität von **GILDEMEISTER** nach den Kapitalerhöhungen Rechnung tragen.

Weitere Erläuterungen zu den wesentlichen Finanzverbindlichkeiten, auch in Fremdwährung, finden Sie im **Konzernanhang** auf den **Seiten 175 ff.** Die wichtigsten Kennzahlen zur Analyse der Finanzlage sind in den **Mehrjahresübersichten** auf der **Seite 210** zusammengefasst.

**GILDEMEISTER** verfügt nicht über ein **Corporate Rating**, da wir keine Kapitalmarktfinanzierungen planen und ein entsprechendes Rating mit erheblichen Kosten verbunden ist.

Unsere Finanzierungen beinhalten marktübliche Vereinbarungen zur Einhaltung bestimmter Kennzahlen (Covenants). Ergänzt wird die Finanzierung durch außerbilanzielle Operating-Leasing-Verträge.

Mit diesem Finanzierungsmix verfügen wir über ausreichende Finanzierungslinien, mit denen wir die benötigte Liquidität bereitstellen können – für branchenbedingte saisonale Schwankungen, für das Wachstum im Werkzeugmaschinen-geschäft und für die Anforderungen im Projektgeschäft. Wesentliche Finanzierungsinstrumente und künftige finanzielle Verpflichtungen werden im **Konzernanhang** auf den **Seiten 181 ff.** sowie **187 ff.** beschrieben.

Die Finanzierung des **GILDEMEISTER**-Konzerns erfolgt zentral. Nur wenn Konzernfinanzierungen aufgrund von gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht vorteilhaft sind, werden in Einzelfällen lokale Finanzierungen abgeschlossen. Cash-Pooling wird genutzt, um die Liquiditätsüberschüsse von Tochtergesellschaften kostengünstig im Konzern einzusetzen. Im **Chancen- und Risikobericht** auf den **Seiten 95 ff.** und im Konzernanhang unter **Derivative Finanzinstrumente** auf den **Seiten 182 ff.** erläutern wir die Risiken aus der Finanzierung und Bewertung. Dort sind die Methoden zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken sowie von Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken ebenfalls dargestellt.

## Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich auf 1.371,8 Mio € (Vorjahr: 1.357,5 Mio €). Die wesentliche Veränderung bei den Aktiva ergab sich aus dem Anstieg der Vorräte (+41,7 Mio €). Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital um 242,3 Mio € auf 655,2 Mio € im Wesentlichen aufgrund der Kapitalerhöhungen (Vorjahr: 412,9 Mio €) und durch den Jahresüberschuss. Die Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben wurden, minderten das Eigenkapital um 20,7 Mio €. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich damit auf 47,8% (Vorjahr: 30,4%).

C. 13

BILANZ DES GILDEMEISTER-KONZERNS	31.12.2011		31.12.2010		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
<b>Aktiva</b>						
Langfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen	403,9	29,4	365,4	26,9	38,5	10,5
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	59,3	4,4	53,1	3,9	6,2	11,7
	463,2	33,8	418,5	30,8	44,7	10,7
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte	452,0	32,9	410,3	30,2	41,7	10,2
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	351,4	25,6	416,9	30,8	-65,5	-15,7
Flüssige Mittel	105,2	7,7	111,8	8,2	-6,6	-5,9
	908,6	66,2	939,0	69,2	-30,4	-3,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.371,8</b>	<b>100,0</b>	<b>1.357,5</b>	<b>100,0</b>	<b>14,3</b>	<b>1,1</b>
<b>Passiva</b>						
Langfristige Finanzierungsmittel						
Eigenkapital	655,2	47,8	412,9	30,4	242,3	58,7
Fremdkapital						
Langfristige Rückstellungen	38,3	2,8	46,2	3,4	-7,9	-17,1
Langfristige Verbindlichkeiten	41,9	3,0	250,5	18,5	-208,6	-83,3
	80,2	5,8	296,7	21,9	-216,5	-73,0
	735,4	53,6	709,6	52,3	25,8	3,6
Kurzfristige Finanzierungsmittel						
Kurzfristige Rückstellungen	158,4	11,5	133,1	9,8	25,3	19,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	478,0	34,9	514,8	37,9	-36,8	-7,1
	636,4	46,4	647,9	47,7	-11,5	-1,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.371,8</b>	<b>100,0</b>	<b>1.357,5</b>	<b>100,0</b>	<b>14,3</b>	<b>1,1</b>

Auf der **Aktivseite** stieg das **Anlagevermögen** um 38,5 MIO € bzw. 10,5% auf 403,9 MIO € (Vorjahr: 365,4 MIO €). Die Immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 19,6 MIO € und die Sachanlagen um 16,2 MIO €. Die Finanzanlagen stiegen um 2,8 MIO € auf 53,6 MIO € (Vorjahr: 50,8 MIO €). Eine detaillierte Darstellung der Anlagenzugänge steht im Kapitel **Investitionen** auf den Seiten 43 f.

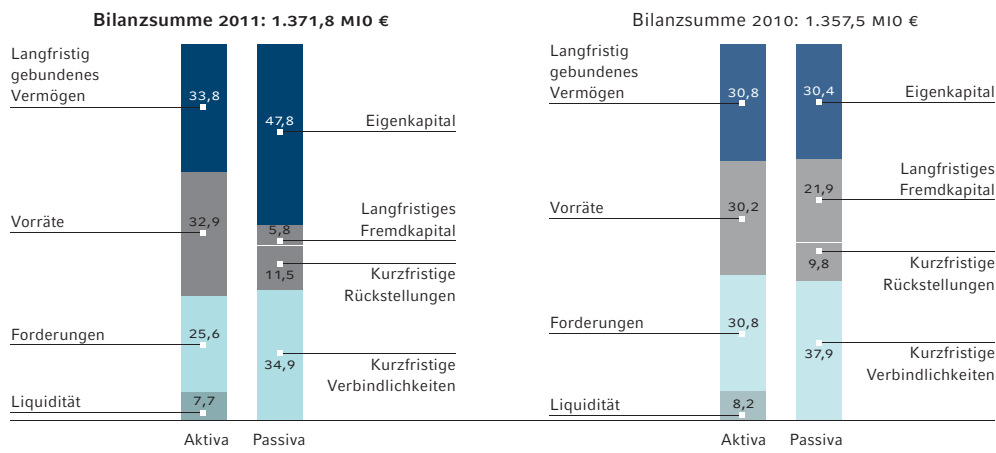
Die **langfristig gebundenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 6,2 MIO € bzw. 11,7% auf 59,3 MIO € (Vorjahr: 53,1 MIO €). Dabei betragen die latenten Steuern 41,3 MIO € (Vorjahr: 41,3 MIO €). In den Sonstigen Vermögenswerten sind diskontierte Kundenwechsel in Höhe von 2,2 MIO € enthalten (Vorjahr: 5,8 MIO €).

Die **Vorräte** erhöhten sich bei einer um 26,9% gestiegenen Gesamtleistung nur um 10,2% bzw. 41,7 MIO € auf 452,0 MIO € (Vorjahr: 410,3 MIO €). Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (RHB) stieg um 9,1 MIO € auf 192,2 MIO € (Vorjahr: 183,1 MIO €) und der Bestand an unfertigen Erzeugnissen um 18,5 MIO € auf 118,9 MIO € (Vorjahr: 100,4 MIO €). Der Bestand an fertigen Erzeugnissen und Waren betrug 139,4 MIO € (Vorjahr: 114,9 MIO €). Die Umschlagshäufigkeit der Vorräte lag bei 3,7 (Vorjahr: 3,4).

Insgesamt stieg der Anteil des Vorratsvermögens an der Bilanzsumme auf 32,9% (Vorjahr: 30,2%).

c. 14

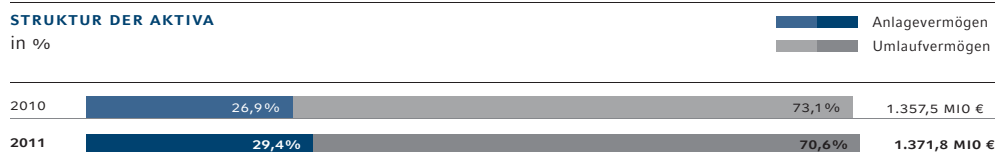
**VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR DES GILDEMEISTER-KONZERNS**  
in %



Die **kurzfristigen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte** sind im Vergleich zum Vorjahr um 15,7% bzw. 65,5 Mio € auf 351,4 Mio € gesunken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 106,7 Mio € auf 188,7 Mio €. Die Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verbesserte sich auf 8,1 (Vorjahr: 5,4). Die Sonstigen Vermögenswerte stiegen auf 142,5 Mio € (Vorjahr: 112,6 Mio €). Der Anstieg resultiert aus dem Ausweis von Solarparks der Energy Solutions, deren Veräußerung im laufenden Jahr ansteht (43,6 Mio €).

Die **flüssigen Mittel** belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 105,2 Mio € (Vorjahr: 111,8 Mio €) bzw. 7,7% an der Bilanzsumme (Vorjahr: 8,2%). In der Struktur der Aktiva hat sich der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens um 3,0 Prozentpunkte auf 33,8% erhöht (Vorjahr: 30,8%).

c. 15

**STRUKTUR DER AKTIVA**  
 in %


Nettoverschuldung  
vollständig abgebaut

Auf der **Passivseite** erhöhte sich das Eigenkapital um 242,3 Mio € bzw. 58,7% auf 655,2 Mio € (Vorjahr: 412,9 Mio €). Der Rückkauf eigener Aktien minderte das Eigenkapital um 20,7 Mio €. Die Eigenkapitalquote nahm damit auf 47,8% zu (Vorjahr: 30,4%). Im Geschäftsjahr konnten wir die Nettoverschuldung vollständig abbauen und haben somit kein **Gearing** mehr.

Das **langfristige Fremdkapital** reduzierte sich um 216,5 Mio € auf 80,2 Mio €. Dies resultiert insbesondere aus dem Abbau der Finanzverbindlichkeiten durch die Ablösung der Schuldscheindarlehen in Höhe von 201,5 Mio €. Der Anteil an der Bilanzsumme sank um 16,1 Prozentpunkte auf 5,8% (Vorjahr: 21,9%). Die Quote der langfristigen Rückstellungen beträgt 2,8% (Vorjahr: 3,4%). Darin enthalten sind mit 21,6 Mio € Pensionsrückstellungen (Vorjahr: 26,3 Mio €) sowie andere Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 12,7 Mio € (Vorjahr: 16,0 Mio €). Die Verbindlichkeiten betreffen mit 7,7 Mio € (Vorjahr: 5,9 Mio €) passive latente Steuern.

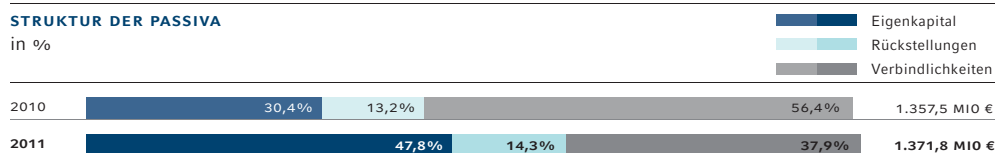
Die **langfristigen Finanzierungsmittel** erhöhten sich im Berichtsjahr um 25,8 Mio € bzw. 3,6% auf 735,4 Mio €. Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 158,8% (Vorjahr: 169,6%) durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert.

Die **kurzfristigen Finanzierungsmittel** sanken auf 636,4 Mio € (Vorjahr: 647,9 Mio €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 267,4 Mio € (Vorjahr: 264,5 Mio €). Unsere Maßnahmen zur Verbesserung der Anzahlungsquote führten zu einem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf 127,8 Mio € (Vorjahr: 97,0 Mio €). Die Anzahlungsquote erhöhte sich auf 15,8% (Vorjahr: 15,4%). Die Rückstellungen stiegen um 25,3 Mio € auf 158,4 Mio € (Vorjahr: 133,1 Mio €). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken um 80,5 Mio € auf 19,5 Mio € (Vorjahr: 100,0 Mio €). In den kurzfristigen Verbindlichkeiten werden 11,9 Mio € für die Veräußerung anstehender Vermögenswerte ausgewiesen.

Die Summe aus Anlage- und Vorratsvermögen in Höhe von 855,9 Mio € (Vorjahr: 775,7 Mio €) ist zu 85,9% (Vorjahr: 91,5%) durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Eigenkapitalquote um 17,4 Prozentpunkte auf 47,8% und der Quote der Rückstellungen um 1,1 Prozentpunkte auf 14,3%. Die Quote der Verbindlichkeiten sank um 18,5 Prozentpunkte auf 37,9% (Vorjahr: 56,4%).

Neben dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt der Konzern auch **nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte**. Diese betreffen im Wesentlichen bestimmte geleaste oder gemietete Güter (Operating-Leasing). Einzelheiten hierzu sind im Konzernanhang auf den Seiten 181 ff. dargestellt. Im Rahmen außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente nutzt der Konzern ein Factoring-Programm. Einzelheiten hierzu finden Sie im Konzernanhang auf den Seiten 139 f. Von besonderer Bedeutung sind auch unsere langjährigen guten und vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten; sie ermöglichen einen direkten Zugang zu den relevanten Märkten und machen uns unabhängiger von kurzfristigen Marktschwankungen.

c. 16



## Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft (Kurzform)

Der Jahresabschluss der **GILDEMEISTER Aktiengesellschaft** ist als Kurzform in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Der vollständige Jahresabschluss einschließlich Lagebericht liegt als separater Bericht vor.

C . 17

<b>BILANZ DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT (HGB)</b>		
	2011 MIO €	2010 MIO €
<b>Aktiva</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	415,5	390,5
Übriges Anlagevermögen	75,1	59,1
	<b>490,6</b>	<b>449,6</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	336,9	344,1
Übriges Umlaufvermögen	82,0	100,6
	<b>418,9</b>	<b>444,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>909,5</b>	<b>894,3</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>584,3</b>	<b>371,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>41,0</b>	<b>27,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Finanzverbindlichkeiten	0,7	289,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	271,1	198,1
Andere Verbindlichkeiten	12,4	8,7
	<b>284,2</b>	<b>496,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>909,5</b>	<b>894,3</b>

Die Bilanzsumme der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft erhöhte sich um 15,2 MIO € auf 909,5 MIO € (Vorjahr: 894,3 MIO €). Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich aus der Erhöhung des Eigenkapitals, aus dem Zugang im Anlagevermögen sowie aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Gegenläufig wirkte sich die Reduzierung der Bankverbindlichkeiten aus.



C. 18

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT (HGB)</b>		
	2011 MIO €	2010 MIO €
Umsatzerlöse	11,4	10,6
Sonstige betriebliche Erträge	15,1	13,6
Übrige Aufwendungen	- 66,3	- 42,7
Erträge aus Finanzanlagen	64,7	29,7
Finanzergebnis	- 2,6	- 12,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22,3	- 1,4
Außerordentliche Erträge	0,0	1,2
Außerordentliche Aufwendungen	- 0,2	- 0,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 8,3	1,5
Jahresergebnis	13,8	1,1
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>3,0</b>	<b>1,9</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>16,8</b>	<b>3,0</b>

Das Ergebnis der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurde im Wesentlichen bestimmt von den Erträgen aus Finanzanlagen (64,7 MIO €), die sich zusammensetzten aus Ergebnisabführungen der DMG Vertriebs und Service GmbH (21,7 MIO €), der GILDEMEISTER Beteiligungen AG (42,0 MIO €) sowie einem Beteiligungsertrag von Mori Seiki von 1,0 MIO € (Vorjahr: 0,8 MIO €).

Das Finanzergebnis lag bei -2,6 MIO € (Vorjahr: -12,6 MIO €). Der Steueraufwand betrug -8,3 MIO € (Vorjahr: Steuerertrag 1,5 MIO €).

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresergebnis von 13,8 MIO € ab (Vorjahr: 1,1 MIO €). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr beläuft sich der Bilanzgewinn auf 16,8 MIO € (Vorjahr: 3,0 MIO €).

Vorstand und Aufsichtsrat werden der 110. Hauptversammlung am 18. Mai 2012 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende in Höhe von 0,25 € je Aktie auszuschütten (Vorjahr: keine Dividende). Des Weiteren wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft von 2,2 MIO € auf neue Rechnung vorzutragen.

## Value Reporting

Zu einer wertorientierten Unternehmensführung gehört für GILDEMEISTER das Value Reporting. Unsere transparente, regelmäßige und strukturierte Berichterstattung gibt Kapitalgebern die Möglichkeit, neben der Bewertung des Unternehmens durch die Börse, den Unternehmenswert zu ermitteln. Unsere ausführlichen Zwischenberichte im Jahresverlauf sowie zum Ende des Geschäftsjahres mit detaillierten Informationen im Konzernlagebericht und Konzernabschluss entsprechen den hohen Anforderungen des Kapitalmarktes.

GILDEMEISTER richtet seine Unternehmenssteuerung an einer systematischen und nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes aus. Mithilfe unseres unternehmens-internen Controlling- und Steuerungssystems steuern wir die Aktivitäten des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften wertorientiert. Dabei sind das **Ergebnis vor Steuern** (EBT), Umsatz und Auftragseingang sowie – auf Konzernebene – der **Return on Capital Employed** (ROCE) unsere wichtigsten internen Ziel- und Steuerungsgrößen. Der Steuerung nach dem ROCE und dem relativen Wertbeitrag – der Differenz zwischen ROCE und den Kapitalkosten nach der **wacc-Methode** (Weighted-Average-Cost-of-Capital) – liegt die Annahme zugrunde, dass der Unternehmenswert steigt, wenn ein nachhaltig positiver Wertbeitrag erzielt wird. Aufgrund des erhöhten EBIT und des gesunkenen Capital Employed stieg der ROCE im Berichtsjahr auf 14,4% und lag damit über dem WACC (Vorjahr: 5,6%). Ein positiver Wertbeitrag von 4,1% wurde erwirtschaftet (Vorjahr: –4,2%). Weitere Werte zeigt die folgende Tabelle:

c. 19

<b>ROCE UND WERTBEITRAG</b>		
	<b>2011</b>	2010
EBIT (MIO €)	112,5	45,0
Capital Employed (MIO €)	780,7	800,6
ROCE (in %)	14,4	5,6
WACC (in %)	10,3	9,8
Relativer Wertbeitrag vor Steuern (in %)	4,1	–4,2
Wertbeitrag vor Steuern (MIO €)	32,1	–33,7

Weitere für den Kapitalmarkt relevante Kennzahlen erläutern wir in den Kapiteln **Ertragslage** auf den **Seiten 30 ff.** und **GILDEMEISTER-Aktie** auf den **Seiten 68 ff.**

c. 20

<b>KAPITALKOSTEN (WACC)</b>		
	2011	2010
Risikoloser Zinssatz	4,0%	3,3%
Marktrisikoprämie	5,0%	5,0%
beta-Faktor	1,0	1,0
Eigenkapitalkosten nach Steuern	9,0%	8,3%
Fremdkapitalkosten vor Steuern	8,2%	9,1%
Steuersatz (28,8%)	2,4%	2,6%
<b>Fremdkapitalkosten nach Steuern</b>	<b>5,8%</b>	<b>6,5%</b>
Anteil Eigenkapital	48%	30%
Anteil Fremdkapital	52%	70%
Kapitalkosten nach Steuern	7,3%	7,0%
Steuersatz	28,8%	28,8%
<b>Kapitalkosten vor Steuern (WACC)</b>	<b>10,3%</b>	<b>9,8%</b>

Informationen zu den geplanten **künftigen Nettoinvestitionen** finden Sie im Kapitel **Künftige Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns** auf den **Seiten 104 ff.**

## Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte betragen 74,9 MIO € (Vorjahr: 39,0 MIO €). Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Ausweitung unserer weltweiten Vertriebs- und Servicepräsenz zurückzuführen. Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr Investitionen nachgeholt, die wir in den letzten Jahren bewusst nicht getätigt hatten. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen unter Berücksichtigung der aktivierten Entwicklungskosten und Finance Lease beliefen sich auf 33,6 MIO € (Vorjahr: 29,5 MIO €).

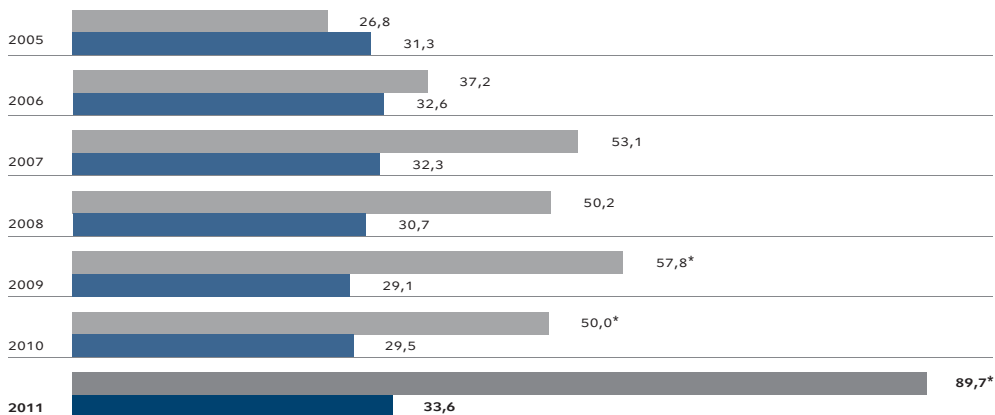
Schwerpunkte unserer Investitionstätigkeit waren die Eröffnungen des HSC Centers in Geretsried und des neuen DMG / MORI SEIKI-Technologiezentrums in Indien. Zudem konnten wir den Bau des gemeinsamen Technologiezentrums in Singapur abschließen, mit dem wir unsere Präsenz in den südostasiatischen Märkten weiter stärken. An unserem Produktionsstandort in Seebach haben wir mit dem Bau des Technical-Innovation-Centers und der Erweiterung der Montagekapazität begonnen. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt lag in der Entwicklung unserer innovativen Produkte: Mit der MILLTAP 700 und der DMU 600 P erschließen wir neue Marktsegmente. Darüber hinaus haben wir Lizenzen erworben und produktionsnotwendige Werkzeuge, Modelle und Betriebsmittel bereitgestellt.

Durch die Aufstockung der Aktienanteile an der Mori Seiki Co. Ltd. auf 5,10% betrug der Zugang im Finanzanlagevermögen 14,8 MIO € (Vorjahr: 11,0 MIO €). Die Investitionen beliefen sich insgesamt auf 89,7 MIO € (Vorjahr: 50,0 MIO €).

C . 21

**INVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN  
IM GILDEMEISTER-KONZERN**  
in MIO €

Investitionen  
Abschreibungen

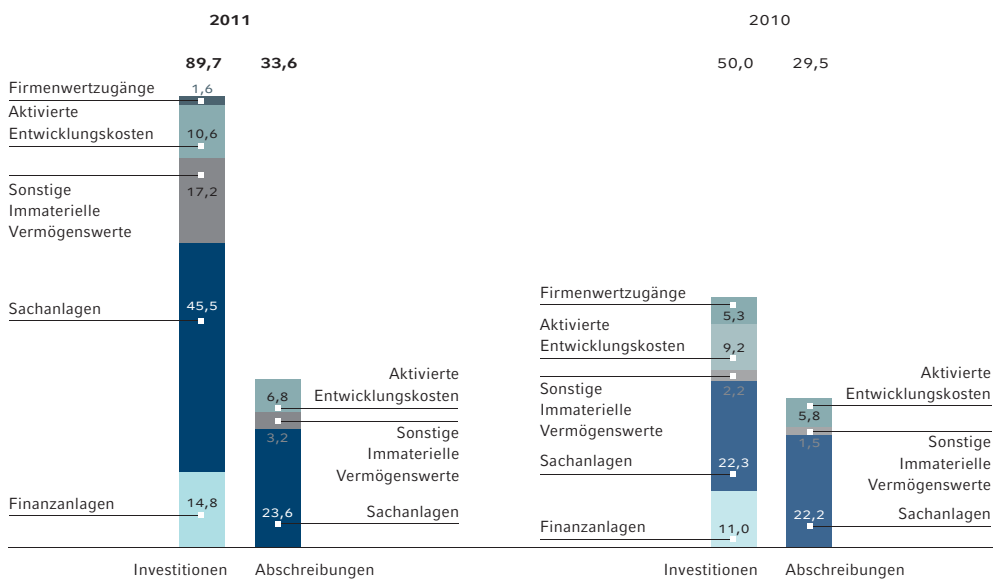


\* davon Zugang im Finanzanlagevermögen: 2011: 14,8 MIO €, 2010: 11,0 MIO €, 2009: 31,3 MIO €

Nähere Informationen zu den **Investitionen in den einzelnen Segmenten** stehen im Kapitel **Segmentbericht** auf den **Seiten 45 ff.**

C . 22

**AUFTEILUNG DER INVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN  
IM GILDEMEISTER-KONZERN**  
in MIO €



## Segmentbericht

Wir haben unsere Geschäftsaktivitäten neu geordnet und steuern diese seit Ende des Jahres 2011 in den Segmenten „Werkzeugmaschinen“ und „Industrielle Dienstleistungen“. Aufgrund der strukturellen Anpassung sowie der Neuausrichtung des Geschäftsmodells der Energy Solutions erfolgte – gemäß den Vorschriften des IFRS 8 Geschäftssegmente – die Zusammenfassung der Energy Solutions mit dem Geschäftsbereich Services zum gemeinsamen Segment „Industrielle Dienstleistungen“. Dieses zusammengefasste Segment bietet unseren industriellen Kunden alle Vertriebs- und Serviceleistungen aus einer Hand. Die Vorjahreswerte des neuen Segments wurden entsprechend angepasst und um die Daten der Energy Solutions ergänzt; detaillierte Informationen dazu finden Sie auf den **Seiten 49 ff.** sowie im **Anhang** auf den **Seiten 197 ff.** Die „Corporate Services“ beinhalten die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Die Verteilung von Umsatz, Auftragseingang und EBIT auf die einzelnen Segmente stellte sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

c. 23

SEGMENT-KENNZAHLEN DES GILDEMEISTER-KONZERNS	2011 MIO €	2010* MIO €	Veränderungen 2011 gegenüber 2010	
			MIO €	%
<b>Umsatz</b>	<b>1.687,7</b>	<b>1.376,8</b>	<b>310,9</b>	<b>23</b>
Werkzeugmaschinen	1.088,1	769,9	318,2	41
Industrielle Dienstleistungen	599,4	606,7	-7,3	-1
Corporate Services	0,2	0,2	0,0	0
<b>Auftragseingang</b>	<b>1.927,3</b>	<b>1.418,4</b>	<b>508,9</b>	<b>36</b>
Werkzeugmaschinen	1.245,8	854,2	391,6	46
Industrielle Dienstleistungen	681,3	564,0	117,3	21
Corporate Services	0,2	0,2	0,0	0
<b>EBIT</b>	<b>112,5</b>	<b>45,0</b>	<b>67,5</b>	<b>150</b>
Werkzeugmaschinen	73,4	6,2	67,2	
Industrielle Dienstleistungen	56,9	59,1	-2,2	
Corporate Services	-17,5	-20,3	2,8	

\* Werte angepasst

Detaillierte Informationen zur **Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen** finden Sie im **Konzernanhang** auf den **Seiten 197 ff.**

### Segment „Werkzeugmaschinen“

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ ist unser Kernsegment und beinhaltet das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit den Geschäftsfeldern Drehen und Fräsen, Ultrasonic / Lasertec, ECOLINE sowie Electronics.

Bei GILDEMEISTER sind die Produktionswerke standortübergreifend in Verbänden zusammengefasst, um die technologischen Kernkompetenzen zu bündeln. Damit erzielen wir zusätzliche Synergien und können unsere Kapazitäten optimal auslasten sowie Fixkosten reduzieren. Zudem erhöht die Verbundstruktur unsere Effizienz bei der Herstellung innovativer und wettbewerbsfähiger Produkte.

Im **Drehverbund** bündeln die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in Bielefeld, die GRAZIANO Tortona S.r.l. und die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. die Kernkompetenz Drehen. Unser Full-Line-Drehmaschinenangebot umfasst sieben Produktlinien und reicht von Universal- und Vertikal-Drehmaschinen über Drehzentren bis hin zu Dreh-Fräs-Zentren für die 5-Achs-Bearbeitung.

Im **Fräsverbund** vereinen die DECKEL MAHO Pfronten GmbH und die Sauer GmbH ihre Kernkompetenzen Fräsen sowie Ultrasonic und Lasertec. Unser Angebot im Geschäftsfeld Fräsen konzentriert sich auf sieben Produktlinien: von Universal-Fräsmaschinen über Horizontal- und Vertikal-Bearbeitungszentren, Fahrständer- sowie HSC-Präzisionsmaschinen bis hin zu Fräsmaschinen- und Bearbeitungszentren für die 5-Achs-Bearbeitung.

Im **Fräs- und Fertigungsverbund** ergänzen sich die DECKEL MAHO Seebach GmbH und FAMOT Pleszew Sp. z o.o. bei der effizienten Steuerung und Auslastung der konzern-internen mechanischen Fertigungskapazitäten.

Der **ECOLINE-Verbund** bietet einem breiten globalen Marktsegment den Zugang in die Dreh- und Fräsbearbeitung zu attraktiven Einstiegspreisen. Die Aktivitäten in diesem zunehmend wichtigen Bereich werden durch die DECKEL MAHO GILDEMEISTER Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, und die DMG ECOLINE GmbH abgedeckt.

Die DMG Electronics GmbH bündelt konzernweit unsere Kompetenzen in der Steuerungs- und Softwareentwicklung.

**Erläuterungen zu unseren Produkten im Segment „Werkzeugmaschinen“** finden sich im Kapitel Produktion, Technologie und Logistik auf den **Seiten 82 ff.**

c. 24

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „WERKZEUGMASCHINEN“	2011 MIO €	2010* MIO €	Veränderungen 2011 gegenüber 2010	
			MIO €	%
<b>Umsatz</b>				
Gesamt	1.088,1	769,9	318,2	41
Inland	373,1	280,2	92,9	33
Ausland	715,0	489,7	225,3	46
% Ausland	66	64		
<b>Auftragseingang</b>				
Gesamt	1.245,8	854,2	391,6	46
Inland	469,1	303,9	165,2	54
Ausland	776,7	550,3	226,4	41
% Ausland	62	64		
<b>Auftragsbestand**</b>				
Gesamt	492,1	335,0	157,1	47
Inland	140,8	44,8	96,0	214
Ausland	351,3	290,2	61,1	21
% Ausland	71	87		
Investitionen	47,9	22,4	25,5	114
Mitarbeiter	3.178	2.887	291	10
Zzgl. Auszubildende	219	210	9	4
Mitarbeiter Gesamt**	3.397	3.097	300	10
EBITDA	97,3	26,8	70,5	
EBIT	73,4	6,2	67,2	
EBT	59,7	-5,8	65,5	

\* Werte angepasst  
\*\* Stichtag 31.12.

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ verzeichnete im Geschäftsjahr 2011 deutliche Wachstumstendenzen bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis. Im vierten Quartal erreichte der **Umsatz** 345,1 MIO € (+33%). Im Gesamtjahr erzielten die „Werkzeugmaschinen“ einen Umsatz von 1.088,1 MIO €. Das entspricht einer Steigerung von 41% bzw. von 318,2 MIO € gegenüber dem Vorjahr (769,9 MIO €). Der Inlandsumsatz erhöhte sich um 33% bzw. 92,9 MIO € auf 373,1 MIO € (Vorjahr: 280,2 MIO €). Der Auslandsumsatz nahm um 46% bzw. 225,3 MIO € auf 715,0 MIO € zu (Vorjahr: 489,7 MIO €). Die Auslandsquote betrug 66% (Vorjahr: 64%).

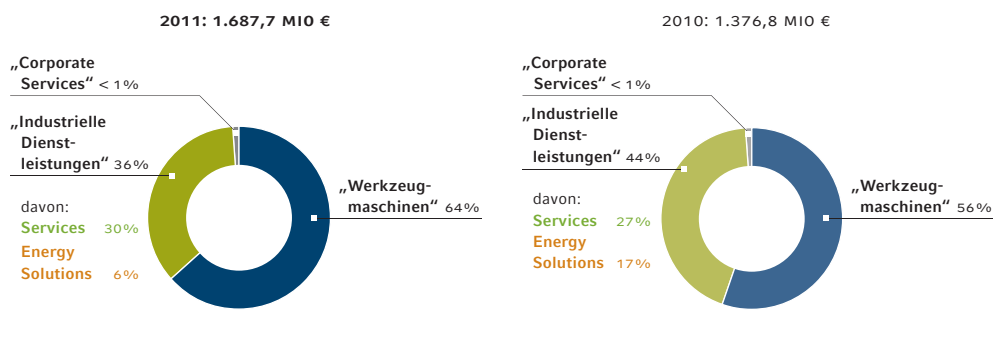
Das Segment „Werkzeugmaschinen“ hatte einen Anteil von 64% am Umsatz (Vorjahr: 56%). Die Drehtechnologie von GILDEMEISTER trug 16% bei (Vorjahr: 17%). Die Frästechnologie von DECKEL MAHO war mit 39% am Umsatz beteiligt (Vorjahr: 32%); auf Ultrasonic / Lasertec entfielen 2% (Vorjahr: 3%). Das Geschäftsfeld ECOLINE trug 7% bei (Vorjahr: 6%).

Die **Absatzmenge** der Neumaschinen ist gegenüber dem Vorjahr um 36% auf 6.928 gestiegen (Vorjahr: 5.089).

Bezogen auf den Gesamtumsatz des Konzerns waren die „Werkzeugmaschinen“, „Industrielle Dienstleistungen“ und „Corporate Services“ wie folgt beteiligt:

c. 25

#### UMSATZVERTEILUNG IM GILDEMEISTER-KONZERN NACH SEGMENTEN



Der **Auftragseingang** in unserem Kerngeschäft entwickelte sich im Vorjahresvergleich in allen Quartalen positiv. Unsere Innovationen wurden vom Markt gut angenommen. Insbesondere die EMO in Hannover im September trug zu der deutlichen Steigerung bei: Hier konnten wir mit 847 verkauften Maschinen im Wert von 207,6 MIO € einen besonderen Erfolg erzielen. In den ersten drei Quartalen entwickelte sich der Auftragseingang mit +64% sehr positiv. Im vierten Quartal verlief er mit 225,2 MIO € auf Vorjahresniveau (Vorjahresquartal: 233,6 MIO €). Im Gesamtjahr konnten wir den Auftragseingang erneut deutlich um 46% bzw. 391,6 MIO € auf 1.245,8 MIO € steigern (Vorjahr: 854,2 MIO €).

Im Inland stieg der Auftragseingang um 54% bzw. 165,2 MIO € auf 469,1 MIO € (Vorjahr: 303,9 MIO €). Die Auslandsbestellungen nahmen um 41% bzw. 226,4 MIO € auf 776,7 MIO € zu (Vorjahr: 550,3 MIO €); der Auslandsanteil betrug 62% (Vorjahr: 64%). Der Anteil der Bestellungen im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug 65% (Vorjahr: 60%).

Der **Auftragsbestand** lag am 31. Dezember 2011 mit 492,1 MIO € (+47%) über dem Wert des Vorjahres (335,0 MIO €). Die Bestände aus dem Inland erhöhten sich um 96,0 MIO € auf 140,8 MIO € (Vorjahr: 44,8 MIO €). Die Auslandsaufträge verzeichneten 71% (Vorjahr: 87%); sie nahmen um 61,1 MIO € bzw. 21% auf 351,3 MIO € zu (Vorjahr: 290,2 MIO €).

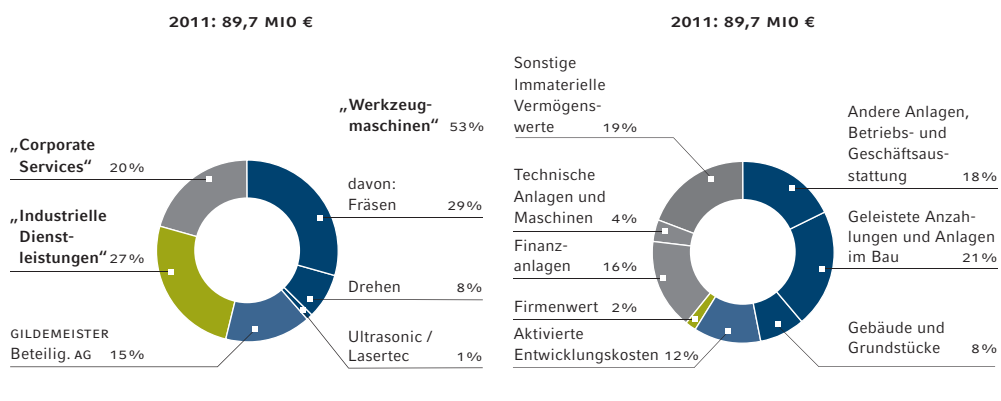
Mit der guten Umsatzentwicklung konnten wir das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. Das **EBITDA** nahm um 70,5 MIO € auf 97,3 MIO € zu (Vorjahr: 26,8 MIO €). Das **EBIT** erhöhte sich um 67,2 MIO € auf 73,4 MIO € (Vorjahr: 6,2 MIO €). Das **EBT** stieg um 65,5 MIO € auf 59,7 MIO € (Vorjahr: -5,8 MIO €). Insbesondere das vierte Quartal trug mit einem EBIT von 40,0 MIO € dazu bei.



Die folgenden Grafiken zeigen die Höhe und Aufteilung der **Investitionen** in den einzelnen Segmenten und Geschäftsfeldern:

c . 26

**ANTEILE DER EINZELNEN SEGMENTE /  
GESCHÄFTSFELDER AN DEN INVESTITIONEN**  
in %

**AUFTEILUNG DES INVESTITIONSVOLUMENS  
NACH INVESTITIONSARTEN**  
in %


Die **Investitionen** im Segment **„Werkzeugmaschinen“** beliefen sich auf 47,9 MIO € (Vorjahr: 22,4 MIO €). In Seebach standen der Bau des Technical-Innovation-Center mit neuem Entwicklungszentrum und die Erweiterung von Montageflächen im Vordergrund. Dieser Standort erhielt vom Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft die „Investitionsauszeichnung 2011 Bayern / Thüringen“. Der Preis dokumentiert in besonderer Weise die Verbundenheit zum Standort Seebach und würdigt die Investition von GILDEMEISTER in die Zukunftsfähigkeit des Standorts. In Geretsried fand die Eröffnung des „HSC Centers“ vom 22. bis 25. März 2011 statt. Hier präsentierte GILDEMEISTER die hochpräzise HSC-Baureihe (High-Speed-Cutting). Zudem investierten wir in die Optimierung von Montageprozessen. Am Standort in Pfronten haben wir begonnen, die Motorspindelmontage als getaktete Fließmontage neu auszurichten. Mit dieser Maßnahme werden wir die Stückzahlen und Qualität noch weiter steigern. Ebenso begann das Produktionswerk FAMOT in Pleszew (Polen) damit, ein Fließmontagesystem einzuführen, mit dem die Montageprozesse vereinfacht und die Durchlaufzeiten reduziert werden. Darüber hinaus investierte die GILDEMEISTER Beteiligungen AG in die Optimierung unserer Geschäftsprozesse, in den Erwerb von Lizenzen und in die Weiterentwicklung unserer IT-Systeme.

Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten im Segment **„Werkzeugmaschinen“** betrug 9,3 MIO €. Mit der DMU 600 P und der MILLTAP 700 erschließen wir neue Marktsegmente. Insgesamt stellten wir 20 Neuentwicklungen vor.

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ waren zum Jahresende 3.397 **Mitarbeiter** beschäftigt (Vorjahr: 3.097). Dies entspricht 56% des gesamten Personals im GILDEMEISTER-Konzern (Vorjahr: 57%). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Mitarbeiterzahl um 300 erhöht. An unseren Standorten in Polen und China wurde zusätzliches Produktionspersonal aufgrund des gestiegenen Bedarfs an Montagekapazitäten für die ECOLINE-Baureihe eingestellt. Im Inland erfolgte vor dem Hintergrund der verbesserten Geschäftsentwicklung ein Mitarbeiteraufbau an den Produktionsstandorten in Pfronten und Seebach. Die Personalquote im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug 16,9% (Vorjahr: 20,7%); der Personalaufwand belief sich auf 183,4 Mio € (Vorjahr: 159,1 Mio €).

### Segment „Industrielle Dienstleistungen“

Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ beinhaltet die Geschäftstätigkeit der Bereiche Services und Energy Solutions. Das sind die DMG Vertriebs und Service GmbH und ihre Tochtergesellschaften sowie die a+f GmbH mit den Gesellschaften, die für die Produktion sowie für den Vertrieb und Service zuständig sind. So erreichen wir eine engere Verzahnung unserer Vertriebsorganisation und unterstreichen unseren Fokus auf industrielle Kunden auch im Hinblick auf unsere Energy-Solutions-Produkte: Das Segment liefert alle Dienstleistungen aus einer Hand.

Im Geschäftsfeld **Services** haben wir sämtliche Dienstleistungen und Produkte rund um unsere Werkzeugmaschinen gebündelt: Mithilfe der DMG LifeCycle Services optimieren unsere Kunden die Produktivität ihrer Werkzeugmaschinen über den gesamten Lebenszyklus – von der Inbetriebnahme bis zur Inzahlungnahme als Gebrauchtmachine. Das vielfältige Angebot an Trainings-, Reparatur- und Wartungsdienstleistungen sichert unseren Kunden eine hohe Kosteneffizienz ihrer DMG Werkzeugmaschinen. Das im Markt einzigartig dichte Netz von gut ausgebildeten Servicetechnikern sorgt auch im Schadensfall für eine schnelle und nachhaltige Verfügbarkeit der Maschinen. Die DMG Spare Parts stellt weltweit mit ihrem hochmodernen Zentrallager in Geretsried bei München sowie mehreren Außenlagern in Asien und Amerika eine über 95-prozentige Verfügbarkeit von DMG Ersatzteilen innerhalb von 24 Stunden sicher. Dort halten wir über 70.000 Ersatzteile und über 1.000 Spindeln für den Versand an unsere Kunden vorrätig. Die DMG LifeCycle Products – wie die Softwarelösungen der DMG Powertools, das Tool-Management der DMG Microset und die Automatisierungslösungen der DMG Automation – ermöglichen es den Anwendern, die Prozesse bei der Werkstückbearbeitung sicher und schnell und damit kosteneffizient zu gestalten.

Im Bereich der **Energy Solutions** bietet GILDEMEISTER innovative Produkte zur Energieerzeugung und der -speicherung sowie Anwendungen. Das Geschäftsfeld umfasst die vier Bereiche: Components, SunCarrier, CellCube und WindCarrier. Auf der EMO 2011 in Hannover präsentierten die Energy Solutions live, wie Unternehmen einen Teil ihres Energiebedarfs mit Solar- und Windtechnologie selbst erzeugen und speichern können.

Unser Geschäftsmodell war bislang überwiegend auf Großinvestoren und die Abwicklung schlüsselfertiger Projekte ausgerichtet. Mit einem breiteren Produktportfolio und einer verstärkten Ausrichtung des Vertriebs auf neue Märkte und industrielle Kunden soll das Geschäftsfeld zukünftig im Breitenmarkt ausgeweitet werden. Im Berichtsjahr haben wir uns auf die Erschließung von neuen Märkten und Zielgruppen konzentriert. Weitere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Investitionen schaffen uns zusätzliche Perspektiven.

c. 27

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „INDUSTRIELLE DIENSTLEISTUNGEN“	2011 MIO €	2010* MIO €	Veränderungen 2011 gegenüber 2010	
			MIO €	%
<b>Umsatz</b>				
Gesamt	599,4	606,7	-7,3	-1
davon Services	501,1	367,2	133,9	36
davon Energy Solutions	98,3	239,5	-141,2	-59
Inland	259,3	218,7	40,6	19
Ausland	340,1	388,0	-47,9	-12
% Ausland	57	64		
<b>Auftragseingang</b>				
Gesamt	681,3	564,0	117,3	21
davon Services	623,4	419,2	204,2	49
davon Energy Solutions	57,9	144,8	-86,9	-60
Inland	294,9	233,6	61,3	26
Ausland	386,4	330,4	56,0	17
% Ausland	57	59		
<b>Auftragsbestand**</b>				
Gesamt	319,1	293,2	25,9	9
davon Services	249,1	126,7	122,4	97
davon Energy Solutions	70,0	166,5	-96,5	-58
Inland	96,8	61,1	35,7	58
Ausland	222,3	232,1	-9,8	-4
% Ausland	70	79		
<b>Investitionen***</b>	24,2	20,7	3,5	17
<b>Mitarbeiter</b>	2.561	2.277	284	12
<b>Zzgl. Auszubildende</b>	3	3	0	0
<b>Mitarbeiter Gesamt**</b>	2.564	2.280	284	12
davon Services	2.406	2.120	286	14
davon Energy Solutions	158	160	-2	-1
<b>EBITDA</b>	64,8	66,2	-1,4	
<b>EBIT</b>	56,9	59,1	-2,2	
davon Services	99,7	58,7	41,0	
davon Energy Solutions	-42,8	0,4	-43,2	
<b>EBT</b>	39,6	42,3	-2,7	

\* Werte angepasst

\*\* Stichtag 31.12.

\*\*\* davon in 2010: 6,0 MIO € Zugang im Finanzanlagevermögen

Die Entwicklung des Segments „Industrielle Dienstleistungen“ verlief im Berichtsjahr wie folgt: Der Geschäftsbereich der Services verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr deutliche Zuwächse im Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis. Die Marktbelebung war in allen Bereichen – vom Ersatzteil-, Service- und Trainingsgeschäft bis hin zu den Automatisierungslösungen und dem Gebrauchtmaschinengeschäft – zu spüren. Im Geschäftsbereich Energy Solutions war eine deutlich rückläufige Entwicklung zu verzeichnen. Durch die massiven Verwerfungen auf den südeuropäischen Märkten erfüllten sich unsere Planungen nicht.

Insgesamt betrug der **Umsatz** 599,4 MIO € (Vorjahr: 606,7 MIO €). Im Ausland lagen die Umsätze bei 340,1 MIO € (–12%); dies entspricht einem Anteil von 57% (Vorjahr: 64%). Im Inland stieg der Umsatz auf 259,3 MIO € (Vorjahr: 218,7 MIO €); dies entspricht einem Anstieg um 19% bzw. 40,6 MIO €. Während der Bereich Services einen Umsatzanstieg von 36% bzw. 133,9 MIO € auf 501,1 MIO € verzeichnen konnte (Vorjahr: 367,2 MIO €), betrug der Umsatz im Bereich Energy Solutions 98,3 MIO € und ging damit um 59% bzw. 141,2 MIO € zurück (Vorjahr: 239,5 MIO €).

Die „Industriellen Dienstleistungen“ hatten einen Anteil von 36% am Konzernumsatz (Vorjahr: 44%).

Der **Auftragseingang** erreichte 681,3 MIO € und lag damit 21% über dem Vorjahreswert (564,0 MIO €). Dabei stieg der Anteil der Services auf 623,4 MIO € (Vorjahr: 419,2 MIO €), während der Bereich Energy Solutions mit 57,9 MIO € zum Auftragseingang des Segments beitrug (Vorjahr: 144,8 MIO €). Die Inlandsaufträge bei den „Industriellen Dienstleistungen“ betrugen 294,9 MIO € (Vorjahr: 233,6 MIO €). 57% aller Aufträge stammten aus dem Ausland; sie stiegen um 17% bzw. 56,0 MIO € auf 386,4 MIO € (Vorjahr: 330,4 MIO €). Im Konzern entfielen 35% aller Bestellungen auf die „Industriellen Dienstleistungen“ (Vorjahr: 40%).

Der **Auftragsbestand** betrug zum 31. Dezember 319,1 MIO € (Vorjahr: 293,2 MIO €). Der Ertrag im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt: Das **EBITDA** betrug 64,8 MIO € (Vorjahr: 66,2 MIO €). Das **EBIT** lag bei 56,9 MIO € (Vorjahr: 59,1 MIO €). Der Bereich Services konnte das EBIT im Geschäftsjahr auf 99,7 MIO € (Vorjahr: 58,7 MIO €) deutlich steigern. Der Bereich Energy Solutions schloss mit einem EBIT von –42,8 MIO € (Vorjahr: 0,4 MIO €) ab. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch das geringe Umsatzniveau sowie Mehraufwendungen bei der Fertigstellung der Projekte sowie Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit den Closings. Zudem belasteten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zum Beispiel für den neuen SunCarrier (Typ sc 22) sowie die Weiterentwicklung der Speichertechnologien das Ergebnis. Darüber hinaus wurde in den Ausbau des Produktvertriebs investiert. Das **EBT** der „Industriellen Dienstleistungen“ belief sich auf 39,6 MIO € (Vorjahr: 42,3 MIO €).

Die **Investitionen** für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ betrugen 24,2 MIO € (Vorjahr: 20,7 MIO €). Den Schwerpunkt bildete hierbei die Eröffnung des DMG / MORI SEIKI-Technologiezentrums in Indien am 17. Mai 2011. Hier werden exakt auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnittene

Produkte für den indischen Markt präsentiert. Darüber hinaus ist der Bau des gemeinsamen Technologiezentrums in Singapur abgeschlossen, mit dem wir unsere Vertriebs- und Serviceaktivitäten in den südostasiatischen Märkten weiter stärken. In Deutschland übernahmen wir das Mori Seiki Technologiezentrum bei Chemnitz und haben die Integration des Mori Seiki Vertriebs- und Servicenetzes vorangetrieben. Ein zusätzlicher Schwerpunkt lag in der Ausstattung unserer Servicemitarbeiter mit modernsten Werkzeugen und Messmitteln. Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ lag bei 1,3 Mio €.

Die Anzahl der **Mitarbeiter** im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 284 auf 2.564 (Vorjahr: 2.280). Der Anteil der beschäftigten Mitarbeiter lag bei 43% (Vorjahr: 42%). Die gestiegene Personalzahl resultiert in erster Linie aus der Bündelung der gemeinsamen Vertriebs- und Serviceaktivitäten mit Mori Seiki und der damit einhergehenden Integration von 101 Mitarbeitern in die regionalen Vertriebs- und Servicegesellschaften in Deutschland zum 1. September 2011. Darüber hinaus haben wir die Gesellschaften im weltweit größten Markt China sowie in den Wachstumsmärkten Indien und Russland personell verstärkt.

Die Personalquote lag im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ bei 30,9% (Vorjahr: 26,0%); der Personalaufwand betrug 185,3 Mio € (Vorjahr: 157,8 Mio €).

#### Segment „Corporate Services“

Das Segment „Corporate Services“ umfasst die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Hier sind zentrale Funktionen angesiedelt wie Konzernstrategie, Entwicklungs- und Einkaufskoordination, Steuerung übergreifender Projekte in den Bereichen Produktion und Logistik, Finanzierung, Konzerncontrolling und Konzernpersonalwesen. Diese konzernübergreifenden Holdingfunktionen führen zu Aufwendungen und Umsatzerlösen.

c . 28

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „CORPORATE SERVICES“	2011	2010	Veränderungen
	MIO €	MIO €	2011 gegenüber 2010 MIO €
Umsatz	0,2	0,2	0,0
Auftragseingang	0,2	0,2	0,0
Investitionen*	17,6	6,9	10,7
Mitarbeiter**	71	68	3
EBITDA	-15,7	-18,5	2,8
EBIT	-17,5	-20,3	2,8
EBT	-32,1	-30,0	-2,1

\* davon 14,8 Mio € Zugang im Finanzanlagevermögen (2010: 5,0 Mio €)  
\*\* Stichtag 31.12.

Im Segment „Corporate Services“ setzten sich sowohl der **Umsatz** als auch der **Auftrags-  
eingang** in Höhe von jeweils 0,2 MIO € (Vorjahr: 0,2 MIO €) hauptsächlich aus Mietein-  
nahmen zusammen. Auf die „Corporate Services“ entfielen wiederum weniger als 0,1%  
des Umsatzes im Konzern (Vorjahr: < 0,1%). Das **EBIT** verbesserte sich auf –17,5 MIO €  
(Vorjahr: –20,3 MIO €). Das Finanzergebnis lag bei –14,6 MIO € (Vorjahr: –9,7 MIO €).  
Einmalaufwendungen in Verbindung mit der Auflösung der Zinssicherungen (Zinsswaps)  
infolge der Rückführung der Schuldscheindarlehen im ersten Halbjahr (–12,5 MIO €)  
belasteten das **EBT** im Berichtsjahr. Das **EBT** lag bei –32,1 MIO € (Vorjahr: –30,0 MIO €).

Die **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Segment  
„**Corporate Services**“ beliefen sich auf 2,8 MIO € (Vorjahr: 1,9 MIO €). Zur Hausausstellung  
in Bielefeld (29.03.–02.04.2011) präsentierten wir die CO<sub>2</sub>-neutrale „E-Tankstelle“.  
Der Energiekreislauf vom Erzeugen zum Speichern bis hin zum Anwenden wird hiermit  
geschlossen. Regenerative Energie steht rund um die Uhr zur Verfügung. Zudem haben  
wir am Standort in Bielefeld Modernisierungsmaßnahmen begonnen. Durch die Auf-  
stockung der Aktienanteile an der Mori Seiki Co. Ltd. auf 5,10% betrug der Zugang im  
Finanzanlagevermögen 14,8 MIO € (Vorjahr: 5,0 MIO €). Die Investitionen beliefen sich  
damit insgesamt auf 17,6 MIO €.

Am 31. Dezember 2011 waren in diesem Segment 71 **Mitarbeiter** (Vorjahr:  
68 Mitarbeiter) beschäftigt. Dies entspricht wie im Vorjahr einem Anteil an der Konzern-  
belegschaft von 1%.

## Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

GILDEMEISTER konnte im Jahresverlauf den Auftragseingang, den Umsatz und die Ertrags-  
kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr permanent steigern. Damit erreichten wir unsere  
Ziele und beurteilen den Geschäftsverlauf 2011 insgesamt als positiv. Der Auftragseingang  
erzielte mit 1.927,3 MIO € (+36%) den höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte.  
Umsatz, EBIT, EBT und Jahresüberschuss entwickelten sich plangemäß: Der Umsatz nahm  
um 23% auf 1.687,7 MIO € zu und war damit der zweitbeste seit jeher; dabei steigerten wir  
im zweiten Halbjahr die Umsätze kontinuierlich. Das **EBT** war mit 66,9 MIO € positiv, das  
**EBIT** belief sich auf 112,5 MIO €. Damit schreiben wir das drittbeste Ergebnis der Unterneh-  
mensgeschichte. Die Umsatzrendite erreichte 4,0% und verbesserte sich deutlich im  
Vergleich zum Vorjahr (0,5%). Das Segment „Werkzeugmaschinen“ leistete mit einem  
**EBT** von 59,7 MIO € einen guten Beitrag zum **EBT** von GILDEMEISTER. Im Segment „Indus-  
trielle Dienstleistungen“ betrug das **EBT** 39,6 MIO €, insbesondere der Bereich Services  
war erfolgreicher als geplant.

Gegenläufig entwickelte sich das Geschäft im Bereich der Energy Solutions, bei dem die Verwerfungen auf den südeuropäischen Märkten nicht durch Neugeschäfte in anderen Märkten kompensiert werden konnten.

Der Jahresüberschuss im Konzern beträgt 45,5 MIO €. Der Free Cashflow beläuft sich auf 95,2 MIO €. Das Eigenkapital stieg als Ergebnis der Kapitalerhöhungen und aufgrund der guten Ertragslage auf 655,2 MIO € und wir erreichten unser Ziel einer Eigenkapitalquote von nahezu 50%. Wir konnten im Jahresverlauf die Nettofinanzverbindlichkeiten vollständig abbauen und am Jahresende überstiegen die flüssigen Mittel (105,2 MIO €) deutlich unsere Finanzverbindlichkeiten (34,0 MIO €).

c. 29

**ZIELE UND ERGEBNISSE 2011  
IM GILDEMEISTER-KONZERN**

	Ergebnisse 2010	Ziele 2011*	Ergebnisse 2011
Umsatz	1.376,8 MIO €	über 1,6 MRD €	1.687,7 MIO €
Auftragseingang	1.418,4 MIO €	über 1,9 MRD €	1.927,3 MIO €
EBIT	45,0 MIO €	rund 100 MIO €	112,5 MIO €
EBT	6,5 MIO €	rund 60 MIO €	66,9 MIO €
Jahresüberschuss	4,3 MIO €	deutlicher Zuwachs	45,5 MIO €
Dividende	Nein	Ja	Ja
Free Cashflow	45,3 MIO €	mehr als 40 MIO €	95,2 MIO €
Eigenkapitalquote	30,4%	rund 50%	47,8%
Networking Capital	354,4 MIO €	Senkung	271,3 MIO €
ROCE	5,6%	Verbesserung	14,4%
Investitionen	50,0 MIO €	70 MIO €**	89,7 MIO €
Mitarbeiter	5.445	Erhöhung um ca. 200	6.032***
Aufwendungen für			
Forschung und Entwicklung	48,1 MIO €	rund 51 MIO €	54,6 MIO €
Neuentwicklungen / Weltpremierer	17	16	20

\* Stand: zuletzt veröffentlichte Zielwerte

\*\* Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)

\*\*\* Zur Erhöhung der Mitarbeiterzahl trug in erster Linie die Bündelung der Vertriebs- und Servicekapazitäten mit Mori Seiki in Deutschland und die damit einhergehende Integration von 101 Mitarbeitern bei. Außerdem stellten wir zusätzliches Produktionspersonal im Ausland ein und übernahmen 37 Auszubildende unbefristet.

GILDEMEISTER ist wie geplant gut in das Geschäftsjahr 2012 gestartet. Im Januar und Februar lagen sowohl der Auftragseingang als auch der Umsatz und das Ergebnis über den Vorjahreswerten. Weitere **Einzelheiten zur aktuellen wirtschaftlichen Lage** finden Sie im **Nachtragsbericht** auf den **Seiten 90 ff.**

## **Unternehmenssituation**

GILDEMEISTER setzte erneut Trends: Im Berichtsjahr präsentierten wir 20 Neuentwicklungen auf nationalen und internationalen Messen. Wir haben unsere Aktivitäten im Bereich industrieller Energielösungen vorangetrieben. Die Bündelung der Vertriebs- und Servicestrukturen mit Mori Seiki schritt voran – GILDEMEISTER begrüßte neue Mitarbeiter in den inländischen Gesellschaften.

### **Mitarbeiter**

Am 31. Dezember 2011 waren 6.032 Mitarbeiter, davon 222 Auszubildende, bei GILDEMEISTER beschäftigt (Vorjahr: 5.445). Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 587.

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ haben wir an unseren Standorten in Polen und China zusätzliches Produktionspersonal aufgrund des gestiegenen Bedarfs an Montagekapazitäten für die ECOLINE-Baureihe eingestellt. Im Inland verstärkten wir aufgrund der verbesserten Geschäftsentwicklung die Produktionsstandorte in Pfronten und Seebach.

Die gestiegene Personalzahl im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ resultiert in erster Linie aus der Bündelung der Vertriebs- und Serviceaktivitäten mit Mori Seiki in Deutschland und der damit einhergehenden Integration von 101 Mitarbeitern zum 1. September 2011. Darüber hinaus wurden die Gesellschaften in den Wachstumsmärkten China, Indien und Russland personell verstärkt.

Zum Jahresende arbeiteten 3.577 Mitarbeiter (59%) bei unseren inländischen und 2.455 Mitarbeiter (41%) bei den ausländischen Gesellschaften.

Die Anzahl der konzernweit eingesetzten Leiharbeitnehmer lag zum Ende des Geschäftsjahres bei 546.

Am 31. Dezember 2011 waren insgesamt 222 Auszubildende im GILDEMEISTER-Konzern beschäftigt (Vorjahr: 213). Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres stellte GILDEMEISTER 57 Auszubildende ein (Vorjahr: 35). Die Ausbildungsquote bei den inländischen Gesellschaften im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug 9,0% (Vorjahr: 9,3%). Insgesamt bilden wir in neun Ausbildungsberufen aus. Darüber hinaus bieten wir Studiengänge in Zusammenarbeit mit regionalen Berufsakademien und Fachhochschulen an. Diese Kooperationen bauen wir kontinuierlich aus und entwickeln sie weiter.

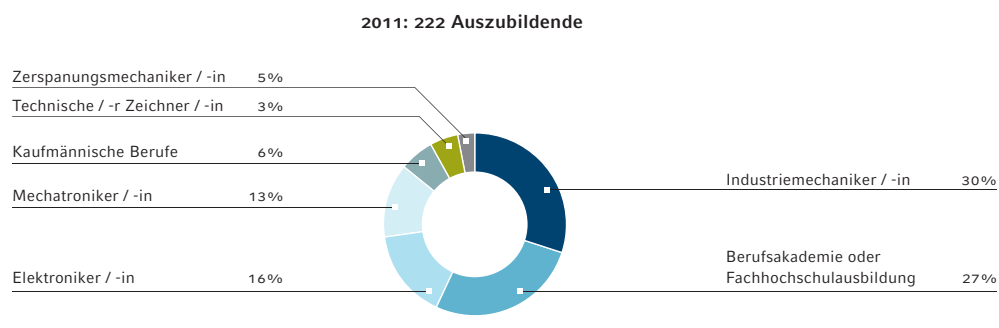


Im Berichtsjahr erhöhte sich die **Anzahl der Frauen** im GILDEMEISTER-Konzern um 47 auf 763 (+7%). Aufgrund des konzernweiten Personalaufbaus in den eher männerdominierten Bereichen Fertigung und Montage sowie im Vertrieb und Service lag die **Frauenquote** im Konzern bei 12,6% (Vorjahr: 13,1%). Im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug die Frauenquote 9%, bei den „Industriellen Dienstleistungen“ 16% und bei den „Corporate Services“ 40%. GILDEMEISTER fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Wir unterstützen flexible Arbeitszeiten, die Nutzung der Elternzeit durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie individuelle Lösungen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. In einer traditionell eher von Männern bevorzugten Branche setzen wir uns dafür ein, dass der Anteil an Mitarbeiterinnen bei GILDEMEISTER weiterhin hoch bleibt.

D . 01

**AUSBILDUNG IM GILDEMEISTER-KONZERN**

Verteilung nach Fachrichtungen  
in %

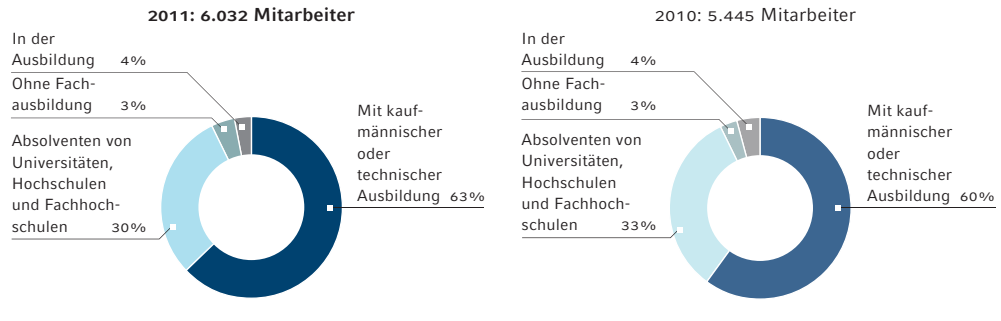


Im Bereich **Human Capital** legen wir seit Jahren besonderen Wert auf die Qualifikation unserer Mitarbeiter. Sie ist ein zentrales Element der nicht finanziellen Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug bzw. der „Sustainable Development Key Performance Indicators“ (**SD-KPIS**). Die folgende Grafik zeigt, dass eine qualifizierte Ausbildung und die Qualifikation der Belegschaft einen hohen Stellenwert im GILDEMEISTER-Konzern einnehmen.

D . 02

**QUALIFIKATIONSSTRUKTUR DER MITARBEITER  
IM GILDEMEISTER-KONZERN**

in %



Die Qualifikationsstruktur lag konstant auf dem hohen Niveau der Vorjahre: 97% der Beschäftigten verfügten über eine qualifizierte Ausbildung oder befinden sich in einer Ausbildung (Vorjahr: 97%). Insgesamt nahmen 3.783 Mitarbeiter bzw. 63% der Belegschaft an Weiterbildungsmaßnahmen teil (Vorjahr: 3.038 Mitarbeiter bzw. 56%). Damit liegt GILDEMEISTER deutlich über dem Branchendurchschnitt von 44%. Schwerpunkte waren die Weiterbildung unserer in- und ausländischen Vertriebs- und Servicemitarbeiter auf die neu entwickelten Maschinen. Darüber hinaus wurden Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Informationstechnologie, Sprachen sowie Führungs- und Arbeitstechniken durchgeführt. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung auf 9,7 MIO € (Vorjahr: 8,3 MIO €). Variable Einkommensbestandteile honorieren die individuellen Leistungen und unterstützen die **Mitarbeitermotivation**. Zudem hat GILDEMEISTER die tarifliche Lohn- und Gehaltssteigerung, die nach dem Tarifabschluss der Metall- und Elektroindustrie zum 1. April 2011 vorgesehen war, um drei Monate vorgezogen und die Erhöhung bereits ab dem 1. Januar 2011 gezahlt.

Weitere Elemente für die Mitarbeitermotivation sind die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz, die zentrale Bestandteile unseres Wertschöpfungs-systems im In- und Ausland sind. Unser zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem legt die Arbeitsbedingungen fest – selbstverständlich auch in den Schwellenländern, in denen GILDEMEISTER über Produktionswerke sowie Vertriebs- und Servicegesellschaften verfügt.

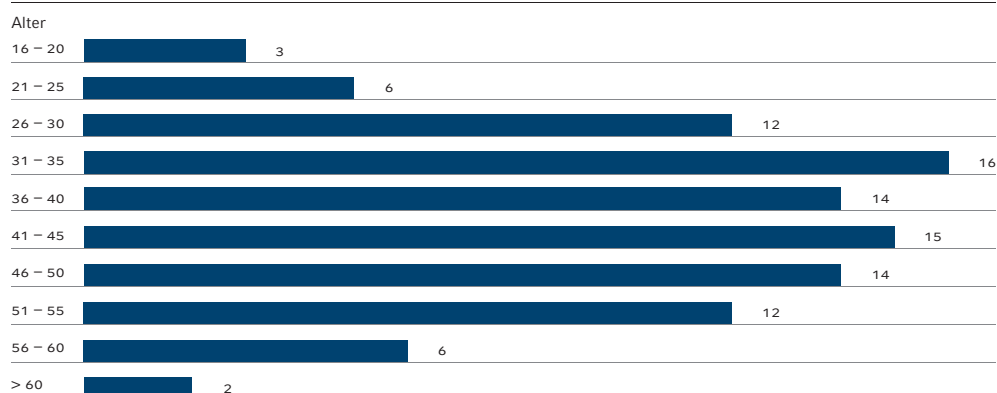
Der Personalaufwand erhöhte sich um 51,5 MIO € auf 384,7 MIO € (Vorjahr: 333,2 MIO €). Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 326,3 MIO € (Vorjahr: 279,5 MIO €), auf Sozialabgaben 53,3 MIO € (Vorjahr: 49,4 MIO €) und auf Aufwendungen für Altersversorgungen 5,1 MIO € (Vorjahr: 4,3 MIO €). Die Personalquote sank im Zuge der höheren Gesamtleistung auf 22,1% (Vorjahr: 24,3%).

Innerhalb der Altersteilzeitregelung bestanden 96 Verträge (Vorjahr: 143), bei denen wir das Blockmodell anwenden. Die gesamte Dauer der Altersteilzeit unterteilt sich zu gleichen Teilen in eine Aktiv- und eine Passivphase. In der Aktivphase befanden sich 33 Mitarbeiter, in der Passivphase 63. Die Altersstruktur unserer Mitarbeiter ist ausgewogen und hat sich wie folgt entwickelt: 37% unserer Mitarbeiter sind 35 Jahre und jünger (Vorjahr: 35%), 80% sind 50 Jahre und jünger (Vorjahr: 80%).

D . 03

**ALTERSSTRUKTUR DER MITARBEITER IM GILDEMEISTER-KONZERN 2011**

in %



Weitere nicht finanzielle Leistungsindikatoren haben sich wie folgt entwickelt: Im Berichtsjahr gab es 118 Wege- und Betriebsunfälle (Vorjahr: 129); dies bedeutet – bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten – einen Rückgang auf 2,0% (Vorjahr: 2,4%). Die Krankenquote lag mit 3,4% über dem Vorjahreswert von 3,1% und unterhalb des Branchendurchschnitts von 3,9%. Die Fluktuation betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 7,9% (Vorjahr: 10,2%).

Für die 50-jährige Betriebszugehörigkeit haben wir einen Mitarbeiter geehrt. Darüber hinaus hatten 36 Mitarbeiter ihr 40-jähriges, 67 Mitarbeiter ihr 25-jähriges und 337 Mitarbeiter ihr zehnjähriges Firmenjubiläum. Allen Jubilaren gilt unser Dank für ihre Treue zum Unternehmen und ihren unermüdlichen Einsatz. An dieser Stelle danken wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre uneingeschränkte, engagierte Leistung!

GILDEMEISTER entpricht  
Corporate Governance Kodex

## Corporate Governance

Seit Langem ist gute Corporate Governance ein zentraler Bestandteil der Unternehmensführung sowie aller Unternehmensbereiche bei GILDEMEISTER. Für Vorstand und Aufsichtsrat steht Corporate Governance für eine verantwortungsbewusste und transparente Unternehmensführung sowie Kontrolle des Konzerns. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Die unternehmensinternen Richtlinien sind an diese Regeln und Grundsätze angepasst. GILDEMEISTER folgt bereits seit Jahren den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und erfüllte bis zum Inkrafttreten der neuen Kodexfassung am 26. Mai 2010 alle Empfehlungen mit einer Ausnahme. Die folgende **Entsprechenserklärung** haben Vorstand und Aufsichtsrat im November 2011 abgegeben; sie ist dauerhaft – ebenso wie die Entsprechenserklärungen der Vorjahre – auf unserer Website [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com) zugänglich:

„Seit der letzten Entsprechenserklärung vom Dezember 2010 hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 26. Mai 2010 seit deren Veröffentlichung im Elektronischen Bundesanzeiger am 02. Juli 2010 entsprochen und wird ihnen künftig entsprechen, jeweils mit folgender Ausnahme:

- Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Masahiko Mori ist Präsident eines ausländischen Herstellers von Maschinen zur zerspanenden Metallbearbeitung und damit eines Wettbewerbers. Die hohe Sachkenntnis Dr. Moris stellt für die Gesellschaft eine Verstärkung der Sachkompetenz und dadurch eine wesentliche Bereicherung für die Arbeit im Aufsichtsrat dar.
- Etwaigen Interessenskonflikten tritt die Gesellschaft durch geeignete Maßnahmen entgegen.“

### Vergütungsbericht

Gemäß Ziffer 5.4.7. des Deutschen Corporate Governance Kodex berichten wir über die Vergütung des Aufsichtsrats individualisiert und aufgegliedert nach Bestandteilen.

#### Vergütung des Aufsichtsrats der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und durch § 12 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft geregelt. Sie enthält erfolgsunabhängige Vergütungskomponenten sowie eine erfolgsbezogene Vergütungskomponente. Zu den erfolgsunabhängigen Komponenten zählen die feste Vergütung,

**Erfolgsbezogene Komponenten** die jedes Aufsichtsratsmitglied erhält, sowie die Vergütung für Ausschusstätigkeiten. Die erfolgsbezogene Komponente besteht aus einem langfristigen Leistungsanreiz, dem „Long-Term-Incentive“ (LTI), der das Ziel hat, eine nachhaltige wertorientierte Unternehmensführung zu unterstützen.

Für das Geschäftsjahr 2011 betrug die feste Vergütung für jedes einzelne Aufsichtsratsmitglied 24.000 €; der Vorsitzende erhielt das 2,5-Fache (60.000 €) und der stellvertretende Vorsitzende das 1,5-Fache (36.000 €). Somit lag die Fixvergütung insgesamt bei 333.140 € (Vorjahr: 329.687 €).

Die Vergütung für Ausschusstätigkeiten betrug insgesamt 213.254 € (Vorjahr: 211.479 €) und berücksichtigte die Arbeiten im Finanz- und Prüfungsausschuss, im Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss sowie im Ausschuss für Technologie und Entwicklung. Die Arbeit im Vermittlungs- sowie im Nominierungsausschuss, der als Unterausschuss des Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses tätig ist, wird nicht vergütet. Die einzelnen Ausschussmitglieder erhielten jeweils 12.000 €. Die Vorsitzenden von Ausschüssen bekamen darüber hinaus eine feste Vergütung von weiteren 12.000 € und ihre Stellvertreter von 6.000 €.

Die erfolgsbezogene Vergütungskomponente LTI basiert auf kennzahlenorientierten Zielwerten: Als erfolgsbezogene Kennzahl wird das Ergebnis je Aktie – Earnings per Share (EPS) – verwendet. Das EPS ist eine etablierte Kennzahl, bei der eine Erfolgsbezogenheit unter Beachtung des jeweiligen Aktienkapitals gegeben ist. Es wird berechnet, indem das Jahresergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien dividiert wird. Das LTI ist variabel, das heißt, dass es sich hierbei nicht um eine gesicherte Vergütung handelt. Auch hier erhält der Aufsichtsratsvorsitzende das 2,5-Fache und sein Stellvertreter das 1,5-Fache der Vergütung der übrigen Mitglieder. Beim LTI besteht eine Begrenzung nach oben (Cap) in Höhe der jeweiligen festen Vergütung.

Das LTI berücksichtigt nicht nur das Berichtsjahr, sondern auch die beiden Vorjahre. Die Kennzahl ist das arithmetische Mittel aus den EPS-Werten der entsprechenden Geschäftsjahre. Das LTI wird nur gezahlt, wenn das durchschnittliche EPS der relevanten drei Jahre mindestens 0,15 € beträgt. Für das Geschäftsjahr 2011 und die beiden Vorjahre lag der entsprechende EPS-Durchschnittswert bei 0,35 € (Vorjahr: 0,69 €). Die sich aus dem LTI errechnete erfolgsbezogene Vergütung für den Aufsichtsrat betrug insgesamt 121.458 € (Vorjahr: 236.963 €).

Die Vergütung des Aufsichtsrates setzte sich im Jahr 2011 wie folgt zusammen:

D . 04

**VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT**

	Feste Vergütung in €	Ausschussvergütung, Finanz- und Prüfungsausschuss (F&P) in €	Ausschussvergütung, Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss (PNV) in €	Ausschussvergütung, Technologie- und Entwicklungsausschuss (T&E) in €	LTI in €	Gesamtbezüge in €
Hans Henning Offen						
Vorsitzender AR, Vorsitzender PNV	60.000	12.000	24.000	0	21.875	117.875
Ulrich Hocker	24.000	0	12.000	0	8.750	44.750
Prof. Dr. Edgar Ernst						
Vorsitzender F&P	24.000	24.000	0	0	8.750	56.750
Dr.-Ing. Jürgen Harnisch						
Vorsitzender T&E	24.000	0	0	24.000	8.750	56.750
Dr.-Ing. Masahiko Mori	24.000	12.000	0	0	8.750	44.750
Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth						
Stellv. Vorsitzender T&E	24.000	0	0	18.000	8.750	50.750
Gerhard Dirr*						
Stellv. Vorsitzender AR bis 15.04.2011						
Stellv. Vorsitzender PNV bis 15.04.2011						
Mitglied F&P bis 15.04.2011	10.356	3.452	5.178	0	3.776	22.762
Mario Krainhöfner*						
Mitglied AR ab 16.04.2011						
Mitglied PNV ab 13.05.2011						
Mitglied F&P ab 13.05.2011	17.096	7.660	7.660	0	6.233	38.649
Oliver Grabe*	24.000	0	0	12.000	8.750	44.750
Harry Domnik*						
Mitglied AR bis 31.05.2011						
Stellv. Vorsitzender F&P bis 31.05.2011						
Mitglied PNV bis 31.05.2011	9.929	7.447	4.964	0	3.620	25.960
Dr. Constanze Kurz*						
Mitglied AR ab 01.07.2011						
Stellv. Vors. PNV ab 22.07.2011	12.099	0	7.447	0	4.411	23.957
Norbert Zweng						
Mitglied F&P bis 21.07.2011						
Stellv. Vorsitzende F&P ab 22.07.2011	24.000	14.482	0	0	8.750	47.232
Günther-Johann Schachner*						
Mitglied AR bis 12.05.2011						
Stellv. Vorsitzender AR ab 13.05.2011						
Mitglied F&P ab 22.07.2011	31.660	4.964	0	0	11.543	48.167
Matthias Pfuhl*	24.000	0	0	12.000	8.750	44.750
<b>Gesamtsumme</b>	<b>333.140</b>	<b>86.005</b>	<b>61.249</b>	<b>66.000</b>	<b>121.458</b>	<b>667.852</b>

\* Diese Arbeitnehmervertreter führen den überwiegenden Teil ihrer Vergütung für Aufsichtsratsstätigkeit an die Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf, ab.

Für das Geschäftsjahr 2011 betrug die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats 667.852 € (Vorjahr: 778.129 €).

Nach § 15a WpHG müssen Aufsichtsratsmitglieder oder andere meldepflichtige Personen den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien sowie darauf bezogene Erwerbs- oder Veräußerungsrechte, wie etwa Optionen oder Rechte, die unmittelbar vom Börsenkurs der Gesellschaft abhängen, offen legen. Im Berichtsjahr ist uns folgende **Director's-Dealings-Meldung** zugegangen, die auch auf unserer Website veröffentlicht wurde:

D. 05

**DIRECTOR'S DEALINGS 2011**

Name	Funktion	Datum	Art und Ort der Vergütung	Stückzahl	Kurs in €	Geschäftsvolumen in €
Hans Henning Offen	Vorsitzender AR	05.04.2011	Erwerb von Aktien durch Ausübung des Bezugsrechts	4.812	13,66	65.731,92

Die Mori Seiki Co. Ltd. (Nagoya), die von einem Mitglied des Aufsichtsrats geführt wird, hält eine Beteiligung von 20,1% der Gesamtzahl an Aktien. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats halten insgesamt weniger als 1% der Gesamtzahl an Aktien. Das stellvertretende Mitglied des Vorstands Christian Thönes besitzt 1.080 GILDEMEISTER-Aktien. Kein weiteres Mitglied des Vorstands besitzt GILDEMEISTER-Aktien.

**Versicherungen für Aufsichtsräte und Vorstände im GILDEMEISTER-Konzern**

Bei GILDEMEISTER bestehen D&O-Versicherungen (Managerhaftpflicht-Versicherungen) und Rechtsschutzversicherungen, und zwar für alle Aufsichtsräte, Vorstände und Geschäftsführer sowie leitende Angestellte. Die D&O-Versicherung sieht im Sinne des Vorstags einen entsprechenden Selbstbehalt vor.

**Vergütung des Vorstands der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

Über die Vergütung des Vorstands wird im Aufsichtsratsplenium beraten und entschieden. Der Vorstand erhält direkte und indirekte Vergütungskomponenten, wobei die indirekte Vergütungskomponente vor allem aus den Aufwendungen zur Altersversorgung besteht.

Leistungsbezogene  
Vorstandsvergütung

Die direkte Vergütung der Vorstandsmitglieder der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft enthält fixe und variable Bestandteile. Die variablen Bestandteile bestehen aus dem „Short-Term-Incentive“ (STI), einer individuellen und leistungsbasierten Vergütung, und einem „Long-Term-Incentive“ (LTI). Sämtliche variablen Bestandteile sind so angelegt, dass sie für die Vorstände einen deutlichen Anreiz bieten, die Ziele zu erreichen. Somit unterstützen sie eine nachhaltige und wertorientierte Unternehmensführung. Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitgliedes, seine persönliche Leistung, die Leistung des Vorstands sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfelds.

Die direkte Vergütung des Vorstands betrug 7.644 T€ (Vorjahr: 4.027 T€). Davon entfielen 1.848 T€ auf das Fixum (Vorjahr: 1.821 T€), 3.515 T€ auf das STI (Vorjahr: 1.295 T€) und 900 T€ auf die individuelle Leistungsvergütung (Vorjahr: 800 T€). Der Auszahlungswert des LTI belief sich auf 816 T€ (Vorjahr: 0 T€). Insgesamt 450 T€ wurden für das erfolgreiche Management eines zentralen Projektes gezahlt. Auf die Sachbezüge entfielen 115 T€ (Vorjahr: 111 T€).

Die direkte Vergütung des Vorstands für das Jahr 2011 verteilt sich wie folgt:

D. 06

DIREKTE VORSTANDSVERGÜTUNG							
	Fixum T€	STI T€	LTI T€	Leistungs- vergütung T€	Projekt- vergütung T€	Sach- bezüge T€	Gesamt T€
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	800	1.172	326	300	225	42	2.865
Dr. Thorsten Schmidt	392	781	245	200	56	28	1.702
Günter Bachmann	380	781	245	200	56	32	1.694
Kathrin Dahnke	276	781	–	200	113	13	1.383
<b>Gesamt</b>	<b>1.848</b>	<b>3.515</b>	<b>816</b>	<b>900</b>	<b>450</b>	<b>115</b>	<b>7.644</b>

Das Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung, die monatlich in gleichen Beträgen ausgezahlt wird.

Das STI basiert auf kennzahlenorientierten Zielwerten. Die Bezugsgröße im Berichtsjahr war das EAT („Earnings After Taxes“). Die Staffelung der Zielwerte wird jährlich neu bestimmt. Das STI enthält zudem eine Begrenzung nach oben (Cap) in Höhe von 900 T€ für ein ordentliches Vorstandsmitglied für 2011. Das Cap wird ebenfalls jährlich neu festgelegt. Als Voraussetzung für die Zahlung des STI muss der Nachhaltigkeitsfaktor des GILDEMEISTER-Konzerns (Summe der Aufwendungen für F&E und Unternehmenskommunikation sowie für Aus- und Weiterbildung in Relation zum Gesamtumsatz) für das jeweilige Geschäftsjahr innerhalb eines festgelegten Intervalls liegen. Hierdurch wird eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensführung unterstützt.

Das LTI als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung verbindet die Erreichung festgelegter Ziele in Bezug auf das EBIT der Gesellschaft mit der Kursentwicklung der GILDEMEISTER-Aktie. Es besteht eine Begrenzung nach oben (Cap) auf das 2-fache Jahresfixgehalt jedes Vorstandsmitgliedes je Tranche für das Jahr, für das die Auslobung erfolgt. Unterschreitet das EBIT des Zuteilungsjahres einen bei jeder neuen Auslobung einer Tranche festzulegenden EBIT-Mindestwert, entfällt die Zahlung des LTI.

Bei dem LTI handelt sich um ein **Performance-Units-Modell**, mit dem keine Dividendenauszahlungen oder Stimmrechte verbunden sind. Zudem können die Units weder gehandelt noch an Dritte verkauft werden. Die zu Beginn eines jeden Jahres ausgelobten Tranchen haben eine Laufzeit von drei Jahren bzw. seit dem Jahr 2009 von vier Jahren. Aus der LTI Tranche 2009 – 2011, die am 31. Dezember 2011 zugeteilt und nach der Hauptversammlung im Jahr 2012 ausgezahlt wird, resultiert eine Auszahlung in Höhe von insgesamt 816 T€.

Vergütungskomponenten  
mit Nachhaltigkeitsfaktor



Im Hinblick auf die Bestimmungen des VorstAG hat der Aufsichtsrat im Jahr 2009 die Verlängerung der Tranchenlaufzeit von drei auf vier Jahre beschlossen und das EAT („Earnings After Taxes“) als Erfolgsgröße definiert. Um die Anreizwirkung des LTI fortzuführen, wurde für das Jahr 2009 eine zusätzliche Tranche für jedes Vorstandsmitglied mit einer Laufzeit von vier Jahren ausgelobt. Die Zuteilung dieser Tranche erfolgt im Jahr 2012 mit einem Auszahlungszeitpunkt im Jahr 2013 nach der Hauptversammlung.

Die für das Geschäftsjahr 2011 ausgelobte Tranche wird am 31. Dezember 2014 zugeteilt und nach der Hauptversammlung im Jahre 2015 ausgezahlt, unter Berücksichtigung des erreichten EAT („Earnings After Taxes“) im Durchschnitt der letzten vier Jahre und des jeweiligen Aktienkurses. In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der im Jahr 2009, 2010 und 2011 ausgelobten Performance-Units dargestellt sowie der Fair Value des LTI zum Zeitpunkt der Gewährung für jedes Vorstandsmitglied.

D . 07

## TRANCHEN DES LONG-TERM-INCENTIVES

	Tranche 2009 Laufzeit 3 Jahre			Tranche 2009 Laufzeit 4 Jahre		Tranche 2010 Laufzeit 4 Jahre		Tranche 2011 Laufzeit 4 Jahre	
	Anzahl ausgelobte Performance- Units	Fair Value bei Gewährung	Höhe der Zuteilung für 2011	Anzahl ausgelobte Performance- Units	Fair Value bei Gewährung	Anzahl ausgelobte Performance- Units	Fair Value bei Gewährung	Anzahl ausgelobte Performance- Units	Fair Value bei Gewährung
	Stück	€	€	Stück	€	Stück	€	Stück	€
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	28.209	207	326	20.790	141	37.879	559	26.858	262
Dr. Thorsten Schmidt	21.157	155	245	13.860	94	25.253	372	17.905	175
Günter Bachmann	21.157	155	245	13.860	94	25.253	372	17.905	175
Kathrin Dahnke	–	–	–	–	–	13.889	205	17.905	175
<b>Gesamt</b>	<b>70.523</b>	<b>517</b>	<b>816</b>	<b>48.510</b>	<b>329</b>	<b>102.274</b>	<b>1.508</b>	<b>80.573</b>	<b>787</b>

Die individuelle Leistungsvergütung berücksichtigt den Grad des Erfolges der einzelnen Vorstandsmitglieder bei der Erreichung individuell festgelegter Ziele. Sowohl das STI als auch das LTI und die individuelle Leistungsvergütung sind variabel, so dass es sich hierbei nicht um eine gesicherte Vergütung handelt.

Die Sachbezüge bestehen im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Vorgaben anzusetzenden Werten aus der Dienstwagennutzung sowie individuellen Versicherungsbeiträgen. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern vertraglich zu, variieren je nach der persönlichen Situation und werden individuell vom Vorstandsmitglied versteuert.

Die Pensionszusagen für die Mitglieder des Vorstandes werden überwiegend durch ein beitragsorientiertes Versorgungsmodell realisiert. Für den Vorstandsvorsitzenden besteht eine leistungsorientierte Zusage.

D. 08

**INDIREKTE VORSTANDSVERGÜTUNG**

	T€
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	295
Dr. Thorsten Schmidt	120
Günter Bachmann	180
Kathrin Dahnke	50
<b>Gesamt</b>	<b>645</b>

Im Geschäftsjahr 2011 entstand gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die leistungsorientierte Zusage ein Rückstellungsaufwand von 295 T€ (Vorjahr: 258 T€), womit sich der gesamte Rückstellungsbetrag auf 6.257 T€ beläuft. In diesem Wert ist auch die in der Zusage enthaltene Hinterbliebenenversorgung berücksichtigt.

Die zweckgebundenen Zahlungen in das beitragsorientierte Versorgungsmodell beliefen sich in Summe auf 350 T€ (Vorjahr: 353 T€). Der gesamte Rückstellungsaufwand für das abgelaufene Geschäftsjahr betrug 645 T€ (Vorjahr: 611 T€). Vorschüsse zugunsten der Vorstandsmitglieder – wie im Übrigen auch zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder – wurden nicht gewährt. Es bestanden keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme.

Es wurden von Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 605 T€ an Pensionen ausbezahlt (Vorjahr: 618 T€). Die Höhe der Pensionsverpflichtungen (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. Defined-Benefit-Obligation) für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene betrug 8.499 T€ (Vorjahr: 8.635 T€).

### **Verantwortungsvoller Umgang mit Chancen und Risiken**

Für GILDEMEISTER gehört der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken zu guter Corporate Governance. Die wesentlichen Risiken und Chancen werden identifiziert und regelmäßig mithilfe eines systematischen Risikomanagementsystems überwacht. Auf diese Weise werden Risiken frühzeitig erkannt und bewertet. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die aktuelle Risikolage des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche informiert. Das vom Vorstand gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtete Risikofrüherkennungssystem wird von den Abschlussprüfern geprüft, von GILDEMEISTER kontinuierlich weiterentwickelt und den sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Weitere Einzelheiten zum **Chancen- und Risikomanagementsystem** finden Sie im Kapitel Chancen- und Risikobericht auf den **Seiten 92 ff.**

### **Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat**

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, die Finanz- und Ertragslage, die Unternehmensplanung sowie die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen werden ebenso wie die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns erläutert und begründet. Der Vorstand leitet dem Finanz- und Prüfungsausschuss die Halbjahres- und Quartalsberichte zu und erörtert diese vor ihrer Veröffentlichung mit dem Finanz- und Prüfungsausschuss. Für eine Vielzahl von Geschäftsvorgängen sind in der Satzung Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrates festgelegt.

### **Vermeidung von Interessenkonflikten**

Potenzielle Interessenkonflikte von Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedern werden dem Aufsichtsrat unverzüglich offengelegt und bedürfen dessen Genehmigung, denn die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats dürfen bei ihren Entscheidungen und in Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen oder anderen Personen ungerechtfertigte Vorteile gewähren. Der Aufsichtsrat berichtet gegenüber der Hauptversammlung über etwaige Interessenkonflikte und deren Behandlung. Im Berichtsjahr ist es weder bei den Vorstands- noch bei den Aufsichtsratsmitgliedern zu Interessenkonflikten gekommen.

GILDEMEISTER versteht vorbeugende Maßnahmen gegen die missbräuchliche Verwendung von **Insiderinformationen** und den Insiderhandel als Teil einer guten Corporate Governance. Zum einen weisen wir bei der Einstellung unsere Mitarbeiter, die Zugang zu sensiblen Sachverhalten und Daten haben, ausführlich und schriftlich auf die Bestimmungen des wPnHG hin. Zum anderen gilt seit dem Jahr 2010 eine konzernweite Compliance-Richtlinie, die den Umgang mit Insiderinformationen und das Verbot des Insiderhandels regelt. Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus hat GILDEMEISTER darin unter anderem im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung Sperrfristen für den Handel mit Wertpapieren um die Veröffentlichungstermine von Quartals- und Geschäftsberichten festgelegt.

### **Wahrung der Aktionärsinteressen**

Anspruch von GILDEMEISTER ist es, eine Unternehmenskommunikation mit größtmöglicher Transparenz sowie zeitnah gegenüber allen Zielgruppen wie Aktionären, Kapitalgebern, Geschäftspartnern, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit zu gewährleisten. Auf unserer Website werden Pressemitteilungen, Geschäfts- und Quartalsberichte sowie ein ausführlicher Finanzkalender sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache publiziert.

Aktionäre und potenzielle Anleger können sich so jederzeit im Internet über die aktuelle Lage des Unternehmens informieren. Alle Interessierten können auf der Website einen elektronischen Newsletter abonnieren, der aktuell über Neuigkeiten aus dem Konzern berichtet. Aktionären, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen können, bieten wir die Möglichkeit, ihre Stimmrechte durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch Übertragung an einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen. Daneben gibt es per Internet die Möglichkeit, sich zeitnah über die Hauptversammlung zu informieren.

### **Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Mit dem Abschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, haben wir auch für das Berichtsjahr vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses unverzüglich über während der Prüfung auftretende Ausschluss- und Befangenheitsgründe unterrichtet wird, die während einer Prüfung auftreten, sofern diese nicht beseitigt werden können. Zudem berichtet der Abschlussprüfer auch sofort über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung ergeben. Außerdem wird der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informieren bzw. dies im Prüfungsbericht vermerken, falls er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung ergeben.

## **GILDEMEISTER-Aktie**

### **Das Börsenjahr 2011**

Zu Beginn des Jahres 2011 konnten die deutschen Börsenindizes noch für kurze Zeit an die positive Entwicklung des Vorjahres anknüpfen. Gestützt wurde dies durch die guten Geschäftszahlen insbesondere der DAX- und MDAX-Unternehmen. Im März belasteten die Katastrophen in Japan die internationalen Kapitalmärkte spürbar. Im weiteren Jahresverlauf trübte sich die Stimmung insgesamt weiter ein. Insbesondere im August, als die Bonität der USA durch die Ratingagentur Standard & Poor's herabgestuft wurde, verzeichneten die Aktienindizes drastische Kursverluste. Im zweiten Halbjahr wurde die Entwicklung der Aktienmärkte von der anhaltenden Staatsschuldenkrise im Euroraum und in den USA bestimmt sowie von der Sorge, dass sich die weltweite Konjunktur nachhaltig eintrüben könnte.

Die wichtigen Leitindizes entwickelten sich im Jahresvergleich (year-on-year) wie folgt: Der DAX fiel um 14,7%, der MDAX um 12,2%. Der europäische EURO STOXX 50 verlor 17,1%. Der amerikanische DOW JONES gewann 5,5%, der S&P 500 Index lag auf Vorjahresniveau. Der britische FTSE-100 Index musste einen Abschlag von 5,6% verzeichnen. Der japanische NIKKEI 225 Index verlor 17,3%.

### Börsennotierung, Börsenumsatz und Aktionärsstruktur

Die GILDEMEISTER-Aktie notiert im amtlichen Markt an den Börsen in Frankfurt / Main, Berlin und Düsseldorf sowie im Freiverkehr an den Börsen in Hamburg-Hannover, München und Stuttgart. GILDEMEISTER ist im **MDAX** gelistet und erfüllt die international gültigen Transparenzanforderungen im „Prime Standard“ der Deutschen Börse.

Zum Jahresende lag der Börsenumsatz bei 127,9 Millionen Stück (Vorjahr: 100,6 Millionen Stück); für das Geschäftsjahr errechnet sich auf Basis der Aktienanzahl nach den Kapitalerhöhungen ein gewichteter Umschlag von 2,3-mal (Vorjahreszeitraum: 2,2-mal). Das durchschnittliche **Handelsvolumen** erhöhte sich auf rund 498.000 Stück pro Börsentag (Vorjahr: 393.000 Stück).

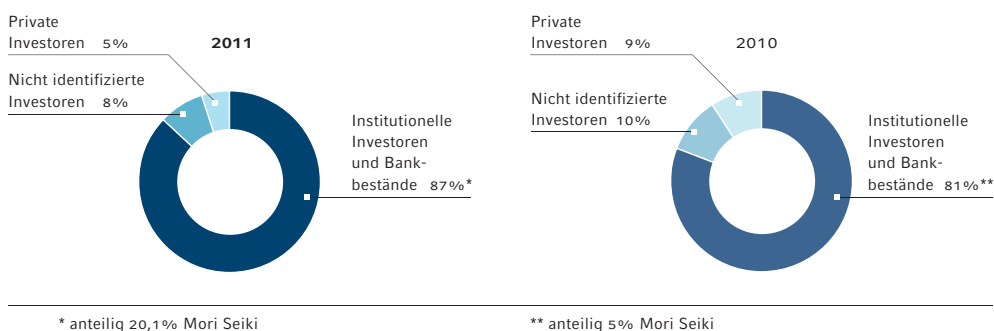
Aufgrund der Turbulenzen an den internationalen Kapitalmärkten verringerte sich die **Marktkapitalisierung** von GILDEMEISTER im Berichtsjahr um rund 22,9% bzw. 174,6 MIO € auf 586,6 MIO €.

Die GILDEMEISTER-Aktien befanden sich im Jahr 2011 im relativ breiten Streubesitz (rund **76% Free Float**). Seit dem 15. April 2011 hält die Mori Seiki Co. Ltd, Nagoya (Japan) einen Stimmrechtsanteil von 20,1% an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft; das entspricht 12.093.817 Stimmrechten.

Aufgrund des hohen Free Floats konnten Informationen über die Aktieninhaber nur annäherungsweise ermittelt werden; die folgende Grafik zeigt Größe und Zusammensetzung des Aktionärskreises:

D . 09

#### AKTIONÄRSSTRUKTUR IM GILDEMEISTER-KONZERN / AUFTEILUNG NACH INVESTORENGRUPPEN in %



### Verlauf der GILDEMEISTER-Aktie

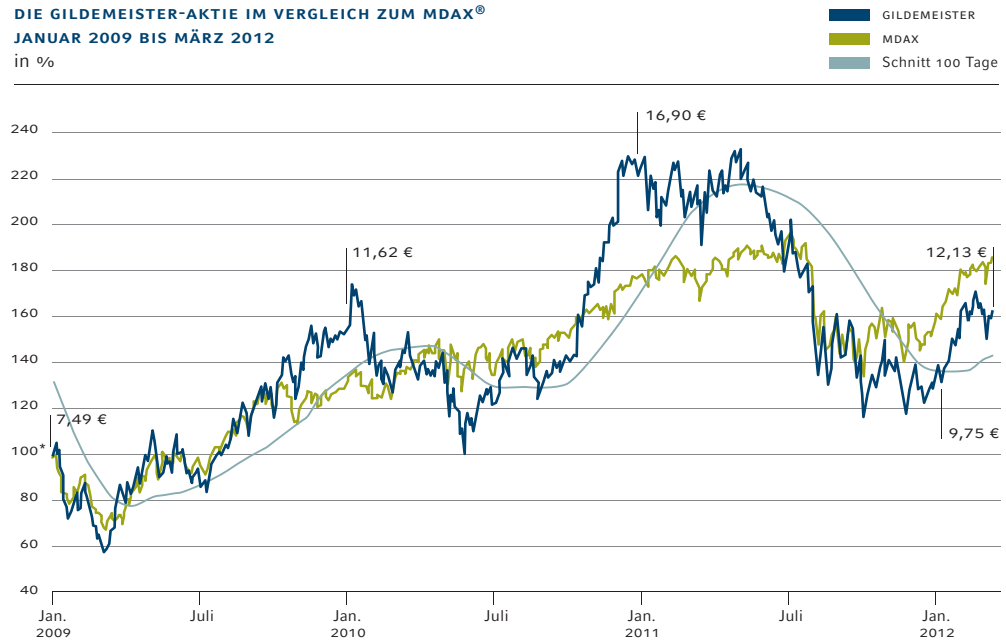
Die GILDEMEISTER-Aktie verlor im Geschäftsjahr 2011 im Zuge der Turbulenzen an den internationalen Kapitalmärkten deutlich an Wert. Die positive Branchenentwicklung im Werkzeugmaschinenbau spiegelte sich zwar in den Geschäftszahlen von GILDEMEISTER wider, jedoch nicht in der Bewertung des Wertpapiers: In das Börsenjahr 2011 startete die Aktie mit einem Kurs von 16,90 € (03.01.2011) und erreichte ihren Höchstwert mit

17,50 € am 03. Mai 2011. Der Jahrestiefstwert lag bei 8,69 € (04.10.2011). Die Aktie schloss zum 30. Dezember 2011 mit 9,75 €. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung am 13. März 2012 notierte die Aktie bei 12,13 €.

Das Unternehmen wird von verschiedenen Banken analysiert. Deren jüngste Einschätzungen lauten: „Buy“ (Close Brothers Sydler, 05.03.2012), „Kaufen“ (Kepler Research, 31.10.2011), „Overweight“ (BHF Bank, 27.10.2011), „Buy“ (Berenberg Bank, 06.03.2012), „Kaufen“ (Bankhaus Lampe, 10.02.2012), „Buy“ (equinet, 25.10.2011), „Buy“ (LBBW, 13.02.2012), „Buy“ (Baader Bank, 26.01.2012), „Hold“ (Commerzbank, 06.03.2012), „Halten“ (Montega, 20.02.2012), „Neutral“ (WestLB, 07.03.2012), „Neutral“ (HSBC, 21.10.2011), „Hold“ (Deutsche Bank, 24.10.2011), „Sell“ (Metzler, 08.03.2012), „Verkaufen“ (DZ Bank, 27.10.2011).

D. 10

**DIE GILDEMEISTER-AKTIE IM VERGLEICH ZUM MDAX®**  
**JANUAR 2009 BIS MÄRZ 2012**  
 in %



\*02.01.2009 = 100, Kursverläufe indiziert, Kurse XETRA  
 Quelle: Deutsche Börse Group

Vorstand und Aufsichtsrat der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft werden der Hauptversammlung am 18. Mai 2012 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2011 eine **Dividende** von 0,25 € je Aktie auszuschütten, nachdem im Vorjahr keine Dividende gezahlt worden war. Für die 58,4 Millionen dividendenberechtigten Stückaktien beläuft sich die Gesamtsumme der Ausschüttung auf 14,6 Mio €. Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2011 ergibt sich eine Dividendenrendite von 2,6%. Weitergehende Informationen zur **Dividende** finden Sie im Kapitel **Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft (Kurzform)** auf den **Seiten 40 f.**

D . 11

		KENNZAHLEN DER GILDEMEISTER-AKTIE						
		2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Grundkapital	MIO €	156,4	118,5	118,5	112,6	112,6	112,6	112,6
Anzahl Aktien	MIO Stück	60,2	45,6	45,6	43,3	43,3	43,3	43,3
Jahresendkurs <sup>1)</sup>	€	9,75	16,70	11,33	7,85	18,50	9,60	5,89
Höchstkurs <sup>1)</sup>	€	17,50	17,19	11,69	23,38	22,80	9,75	6,39
Tiefstkurs <sup>1)</sup>	€	8,69	7,53	4,25	4,79	9,20	5,86	4,82
Marktkapitalisierung	MIO €	586,6	761,2	516,4	339,9	801,1	415,7	255,1
Dividende	€	0,25	–	0,10	0,40	0,35	0,20	0,10
Dividendensumme	MIO €	14,6	–	4,6	17,3	15,2	8,7	4,3
Dividendenrendite	%	2,6	–	0,9	5,1	1,9	2,1	1,7
Ergebnis je Aktie <sup>2)</sup>	€	0,85	0,09	0,10	1,87	1,16	0,63	0,32
Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>3)</sup>	€	11,5	185,6	113,3	4,2	15,9	15,2	18,4
Cashflow je Aktie <sup>4)</sup>	€	2,7	1,7	–1,7	2,5	2,9	2,5	0,63
Kurs-Cashflow-Verhältnis <sup>5)</sup>	€	3,61	9,82	–6,66	3,14	6,37	3,84	9,35

<sup>1)</sup> Schlusskurse auf Basis XETRA  
<sup>2)</sup> nach IAS 33  
<sup>3)</sup> Jahresendkurs / Ergebnis je Aktie  
<sup>4)</sup> Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit / Anzahl der Aktien  
<sup>5)</sup> Jahresendkurs / Cashflow je Aktie

## Kapitalerhöhung

Im März und April 2011 hat GILDEMEISTER erfolgreich zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt: Im Rahmen der ersten, **10%-igen Kapitalerhöhung** war das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Die 4.558.200 neuen Aktien wurden von unserem Kooperationspartner Mori Seiki zu einem Ausgabebetrag von 18,22 € je neuer Aktie gezeichnet; dies entsprach einem Aufschlag von rund 27% gemessen am volumengewichteten Durchschnittskurs der GILDEMEISTER-Aktie am Beschlusstag bzw. 20% gemessen am volumengewichteten Durchschnittskurs der letzten zehn Handelstage vor der Beschlussfassung. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 21. März 2011 in das Handelsregister eingetragen. Das Grundkapital erhöhte sich auf 130.364.527,80 €; es ist eingeteilt in 50.140.203 Stückaktien.

In der zweiten, **20%-igen Bezugsrechtskapitalerhöhung** wurden die 10.028.040 neuen Aktien allen Aktionären im Verhältnis 5:1 angeboten. Der Bezugspreis betrug 13,66 €, was einem Abschlag von 10% auf den so genannten THEORETICAL EX RIGHTS PRICE (TERP) der Aktie an den letzten drei Handelstagen vor der Beschlussfassung über die Kapitalerhöhung entsprach. Die Aktionäre haben von ihren Bezugsrechten umfangreich Gebrauch gemacht; die Platzierung lag bei 99,7%. Die wenigen verbliebenen Aktien wurden an einen Aktionär veräußert. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 13. April 2011 in das Handelsregister eingetragen. Seitdem beträgt das Grundkapital 156.437.431,80 €; es ist eingeteilt in 60.168.243 Stückaktien.

Die Einbeziehung der neuen Aktien in die bestehende Notierung erfolgte am 15. April 2011. Der Nettoemissionserlös aus beiden Kapitalerhöhungen von 213,7 Mio € wurde überwiegend zur Rückführung von Finanzverbindlichkeiten und damit zur Stärkung der Eigenkapitalbasis eingesetzt. Der darüber hinaus verbliebene Teil wurde überwiegend für das Wachstum des Kerngeschäfts „Werkzeugmaschinen“ verwendet.

### **Aktienrückkaufprogramm**

Der Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat am 25. August 2011 beschlossen, von der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch zu machen, die durch die Hauptversammlung vom 14. Mai 2010 erteilt wurde. Gemäß Vorstandsbeschluss können insgesamt bis zu 3.068.581 Aktien zurückgekauft werden; das entspricht ca. 5,1% des Grundkapitals der Gesellschaft.

Der Rückkauf begann ab dem 26. August 2011 und endete am 31. Dezember 2011. Insgesamt wurden 1.805.048 Stück der eigenen Aktien zurückerworben. Dieses entspricht 3,0% der Stimmrechte. Die erworbenen Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung genannten Zwecken verwendet werden; insbesondere ist hierbei die Verwendung als Akquisitionswährung zu nennen.

### **Investor Relations und Corporate Public Relations**

Unsere **Investor-Relations-Arbeit** dient dem kontinuierlichen und offenen Informationsaustausch mit allen Akteuren des Kapitalmarkts. Es ist zum einen unser Ziel, Transparenz zu schaffen; zum anderen wollen wir Kapitalmarktakteuren unser Geschäftsmodell näher bringen und dessen Werttreiber deutlich machen, um eine angemessene Bewertung der GILDEMEISTER-Aktie zu erzielen. Gerade in einer Zeit, in der internationale Kapitalmärkte infolge von Staatsschuldenkrisen und wachsenden Konjunktursorgen verunsichert waren, haben wir mit institutionellen und privaten Investoren weiterhin intensiv kommuniziert. Auf Roadshows und Kapitalmarktkonferenzen im In- und Ausland, in Einzelgesprächen sowie Telefonkonferenzen präsentierte GILDEMEISTER seine Geschäftsentwicklung und Unternehmensstrategie. Mehr als 1.300 Aktionäre nahmen an unserer 109. Hauptversammlung im Mai 2011 teil. Die Rede des Vorstandsvorsitzenden haben wir als Livestream auf unserer Website gezeigt. Das Internet ist ein fester Bestandteil unserer Finanzkommunikation: 27.419 Geschäfts- und Quartalsberichte – davon 7.452 in englischer Sprache – wurden unter [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com) abgerufen.

Die Arbeit der **Corporate Public Relations** trägt maßgeblich dazu bei, die gute Reputation von GILDEMEISTER in der Öffentlichkeit zu pflegen und zu stärken. Es ist uns wichtig, kontinuierlich im Dialog mit der nationalen und internationalen Wirtschaftspresse zu stehen, mit den Kapitalgebern und Finanzexperten sowie mit den für uns relevanten Verbänden, Institutionen und Entscheidungsträgern. Wir informieren deshalb stets kompetent, schnell, offen und verlässlich über die aktuelle Lage des Konzerns und seiner Gesellschaften. Der Stellenwert, den wir einer offenen Kommunikation beimessen, zeigt sich nicht zuletzt an unseren Geschäftsberichten, die seit Jahren als vorbildlich gelten:



Sie überzeugen mit ihrer Transparenz, Sprachqualität und einer innovativen Gestaltung immer wieder die Gutachter und Juroren renommierter Rankings. Unser Geschäftsbericht 2010 wurde im Wettbewerb des manager magazins erneut ausgezeichnet. Die Ausgaben im Bereich Investor- und Corporate Public Relations lagen im Berichtsjahr – einschließlich der Maßnahmen im Zusammenhang mit den Kapitalerhöhungen – bei 3,1 MIO € (Vorjahr: 2,4 MIO €).

#### Ihr Kontakt zu GILDEMEISTER:

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft  
Gildemeisterstraße 60  
D-33689 Bielefeld

#### Investor Relations:

André Danks  
Telefon: + 49 (0) 52 05 / 74 - 3028  
Telefax: + 49 (0) 52 05 / 74 - 3273  
E-Mail: ir@gildemeister.com

#### Corporate Public Relations:

Nadja Sölter  
Telefon: +49 (0) 52 05 / 74 - 3001  
Telefax: +49 (0) 52 05 / 74 - 3081  
E-Mail: pr@gildemeister.com

## Organisation und rechtliche Unternehmensstruktur

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft steuert den GILDEMEISTER-Konzern zentral als Obergesellschaft und beinhaltet alle bereichsübergreifenden Schlüsselfunktionen. Weitere Holdingfunktionen übernehmen die GILDEMEISTER Beteiligungen AG als Muttergesellschaft aller Produktionswerke sowie die DMG Vertriebs und Service GmbH als Obergesellschaft sämtlicher Vertriebs- und Servicegesellschaften. Nähere Informationen zu den **Geschäftstätigkeiten** finden Sie im Kapitel **Segmentbericht** auf den **Seiten 45 ff.**

Alle Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns werden als Profit-Center geführt und halten sich an klare Richtlinien, um bestmögliche Leistungen und Ergebnisse zu erzielen. In der **Konzernstruktur** auf den **Seiten 14 f.** stellen wir die **Führungsstruktur** dar. Eine konzernweit einheitliche IT-Infrastruktur standardisiert die wesentlichen Arbeitsprozesse sowie -abläufe und bildet so eine integrative Klammer für den Konzern. Die Organisationskosten der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beliefen sich im Berichtsjahr auf 16,2 MIO € (Vorjahr: 19,7 MIO €).

Änderungen in der **rechtlichen Unternehmensstruktur** des GILDEMEISTER-Konzerns im Berichtsjahr sind vor allem auf die Erweiterung der Vertriebs- und Servicestruktur im Rahmen der Kooperation mit Mori Seiki zurückzuführen. Zum 1. September wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit in den asiatischen und nordamerikanischen Kooperationsmärkten auf den deutschen Markt ausgedehnt. Im Einzelnen gab es folgende wesentliche Änderungen:

- Im Juli 2011 gründete die DMG Mori Seiki South East Asia Pte. Ltd. die DMG Mori Seiki (Vietnam) Co., Ltd. mit Sitz in Hanoi und verstärkt damit den Kooperationsmarkt Asien.
- Um die Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Afrika auszubauen, gründete die DMG Europe Holding GmbH im Juli 2011 sowohl die DMG Egypt for Trading in Machines Manufactured – LLC als auch die Mori Seiki Egypt for Trading in Machines & Equipments – LLC; beide Gesellschaften haben ihren Sitz in Kairo.
- Im September 2011 gründete die DMG Vertriebs und Service GmbH die DMG Holding AG mit Sitz in Oberuzwil, Schweiz. Sie soll Holdingfunktionen im Rahmen der Bündelung der Vertriebs- und Serviceaktivitäten mit Mori Seiki in Europa wahrnehmen.
- Im November 2011 gründete die DMG Holding AG die DMG Scandinavia Denmark Aps mit Sitz in Kopenhagen.
- Zusätzlich gründete die DMG Holding AG (60%) gemeinsam mit der Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, (40%) im Dezember 2011 die DMG / MORI SEIKI Europa AG mit Sitz in Dübendorf, Schweiz. Sie soll als gemeinsame Europa-Holding im Rahmen der Erweiterung der Kooperation auf den europäischen Markt fungieren.
- Im Dezember 2011 wurden im Zusammenhang mit der Bündelung der gemeinsamen Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Deutschland mit Mori Seiki folgende Gesellschaften gegründet: Die DMG / MORI SEIKI Services GmbH, Bielefeld, die DMG / MORI SEIKI Hamburg GmbH, Hamburg, und eine weitere Vertriebs- und Servicegesellschaft, die die Region Stuttgart betreut (DMG / MORI SEIKI Stuttgart GmbH).

Die Struktur von GILDEMEISTER ist darauf ausgerichtet, dass alle Gesellschaften ihren Beitrag dazu leisten, die Position als weltweiter Markt- und Innovationsführer von spanenden Werkzeugen auszubauen. Der Konzern wird über eine **Matrixorganisation** – Produktionswerke auf der einen Seite, die DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften auf der anderen Seite – abgebildet. Die Produktionswerke sind auf Geschäftsfelder und Baureihen spezialisiert.

Die DMG ist für den Direktvertrieb unserer Produkte und für den Service zuständig. Ergänzend betreut unser Key-Accounting international agierende Großkunden. Die a+f GmbH ist im Bereich der regenerativen Energien tätig. Eine wesentliche Änderung der Konzernstruktur ist derzeit nicht beabsichtigt.

Eine detaillierte **Übersicht der Beteiligungsverhältnisse** im GILDEMEISTER-Konzern zum 31. Dezember 2011 sowie weitere Erläuterungen zu den Änderungen in der rechtlichen Unternehmensstruktur finden Sie im **Konzernanhang** auf den **Seiten 113 f.** Eine Zusammenfassung aller bestehenden **Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge** ist ebenfalls im **Konzernanhang** auf den **Seiten 113 f.** aufgeführt.

Der GILDEMEISTER-Konzern hat **keinen wesentlichen Beteiligungsbesitz**. Im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit Mori Seiki ist GILDEMEISTER mit 5,1% an der Mori Seiki Co. Ltd. (Nagoya), beteiligt.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Sie steuert 93 Vertriebs- und Servicestandorte, Vertriebsbüros sowie rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassungen im Ausland.

Die Vertriebsniederlassungen der DMG Technology Trading (Shanghai) Co. Ltd. in Beijing, Guangdong, Chongqing, Shenyang und Xi'an sind für die Vermarktung der Konzernprodukte in China akkreditiert. Darüber hinaus unterhalten folgende Gesellschaften rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassungen: DMG Italia S.r.l., Bergamo (Italien), DMG / Mori Seiki Austria GmbH, Klaus (Österreich), DMG Czech s.r.o., Brno (Tschechische Republik), sowie DMG Mori Seiki South East Asia Pacific Pte. Ltd. (Singapur).

#### **Übernehmerichtlinie-Umsetzungsgesetz (§ 315 Abs. 4 HGB)**

Für GILDEMEISTER ergeben sich folgende verpflichtende Angaben:

- Das Grundkapital der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beträgt 156.437.431,80 € und ist in 60.168.243 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stückaktien sind rechnerisch mit jeweils 2,60 € am gezeichneten Kapital beteiligt.
- Gemäß § 84 AktG obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands dem Aufsichtsrat. Diese Befugnis wird in § 7 Abs. 2 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft dahingehend konkretisiert, dass der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder bestellt, ihre Zahl bestimmt und die Geschäftsverteilung regelt.
- Mori Seiki hat sich verpflichtet, sein Stimmrecht in der Hauptversammlung nicht auszuüben, soweit Mori Seiki hierdurch die Hauptversammlung beherrscht.
- Die Mori Seiki Co. Ltd. hält 20,1% der Stimmrechte.
- Gemäß § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen. Die entsprechend konkretisierten Verfahrensregeln sind in den §§ 179, 181 AktG i. V. m. § 15 Abs. 4 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft enthalten.
- Der Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2011 ermächtigt den Vorstand, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 13. Mai 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch eine einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu nominal 21.332.376,00 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung wird in § 5 Abs. 3 der Satzung geregelt.
- Des Weiteren ist die Gesellschaft bis zum 13. Mai 2012 ermächtigt, bis zu einem Betrag von 11.851.321,00 € eigene Aktien zu erwerben (dies entspricht rund 7,5% des Grundkapitals). Darüber hinaus ist das Grundkapital um weitere bis zu 37,5 MIO € durch Ausgabe von bis zu 14.423.076 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Options- oder Wandelanleihen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 15. Mai 2009 ausgegeben bzw. garantiert werden und die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten von ihrem Recht zur Wandlung Gebrauch machen bzw. die zur Wandlung / Optionsausübung Verpflichteten ihre Verpflichtung erfüllen.
- Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht in § 5 Abs. 3 a) bis d) der Satzung definierten Fällen auszuschließen, unter anderem bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage – wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des

Ausgabebetrag durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausgabe neuer Aktien nicht übersteigt.

- Schließlich ist der Vorstand ermächtigt, Aktien im Wert von 5,0 Mio € an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundene Unternehmen auszugeben (vgl. § 5 Abs. 3 der Satzung).
- Die wesentlichen Vereinbarungen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft stehen unter der Bedingung eines **Kontrollwechsels** (das heißt des Erwerbes von 30% oder mehr der Stimmrechte) infolge eines Übernahmeangebotes im Sinne von § 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB.

Gemäß § 315 Abs. 4 HGB macht der Vorstand folgende erläuternde Angaben:

- Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt per 31. Dezember 156.437.431,80 € und ist in 60.168.243 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Die Gesellschaft darf das Stimmrecht aus eigenen Aktien nicht ausüben und ist nicht anteilig am Gewinn beteiligt.
- Die letzte Satzungsänderung erfolgte im April 2011; hier wurde § 5 der Satzung neu gefasst.
- Der Vorstand hat im Berichtsjahr von den erwähnten Ermächtigungen zum Teil (Kapitalerhöhungen und Erwerb eigener Aktien) Gebrauch gemacht.
- Die Bedingungen eines Kontrollwechsels entsprechen den marktüblichen Vereinbarungen. Sie führen nicht zur automatischen Beendigung der oben genannten Vereinbarungen, sondern räumen unseren Vertragspartnern für den Fall eines Kontrollwechsels lediglich die Möglichkeit ein, diese zu kündigen.

## Forschung und Entwicklung

Ziel unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist es, den Mehrwert unserer Produkte für die Kunden weiter zu steigern. Wir entwickeln technologisch führende Produkte auf Basis der globalen Marktanforderungen und bieten unseren Kunden ein umfassendes Full-Liner-Angebot aus einer Hand. Übergeordnete Schwerpunkte, an denen wir uns in unserer Forschung und Entwicklung orientieren, sind:

- Erhöhung des Kundennutzens durch innovative Softwarekonzepte,
- Ausbau der Technologieführerschaft bei der Bearbeitung komplexer Bauteilgeometrien,
- Stärkung der Marktposition im Bereich ECOLINE sowie
- Diversifikation des Produktprogramms im Bereich regenerativer Energien.

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen mit 54,6 Mio € rund 13% über dem Niveau des Vorjahrs von 48,1 Mio €. Die Innovationsquote im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug 5,0%; der Rückgang ist in Relation zum gestiegenen Umsatz zu bewerten (Vorjahr: 6,3%). Investitionen in Neuentwicklungen werden in den Segmentberichten als aktivierte Entwicklungskosten aufgeführt. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten tragen als Wachstumstreiber deutlich zum Konzernergebnis bei. Der Ergebnisbeitrag einzelner Maßnahmen lässt sich jedoch nicht quantifizieren.

D. 12

**MEHRPERIODENÜBERSICHT FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG  
IM GILDEMEISTER-KONZERN**

		2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
F&E-Mitarbeiter	Anzahl	485	451	435	471	467	421	408
Anteil F&E-Mitarbeiter <sup>1)</sup>	in %	15	15	15	13	13	12	13
F&E-Aufwand	MIO €	54,6	48,1	47,9	57,3	49,5	43,9	45,7
Innovationsquote <sup>2)</sup>	in %	5,0	6,3	6,3	4,8	4,6	4,8	5,8
Anzahl Neuentwicklungen	Stück	20	17	15	17	19	13	22

1) F&E-Mitarbeiter bezogen auf die Anzahl Mitarbeiter im Segment „Werkzeugmaschinen“

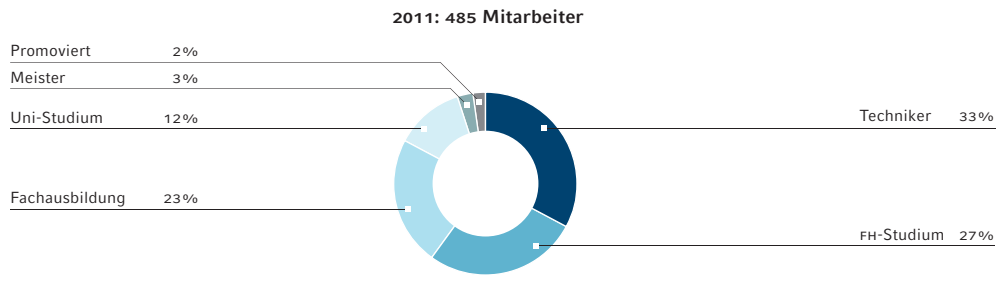
2) F&E-Aufwendungen bezogen auf den Umsatz im Segment „Werkzeugmaschinen“

GILDEMEISTER präsentiert  
20 Neuentwicklungen

Der Erfolg unserer Arbeit im F&E-Bereich zeigt sich zum einen in der hohen Kundennachfrage: Insgesamt entfielen im Berichtsjahr rund 60% aller Aufträge auf Maschinen, die in den letzten drei Jahren entwickelt wurden. Zum anderen an der Fülle unserer **Innovationen**: Im Berichtsjahr stellte GILDEMEISTER 20 Neuentwicklungen auf 63 nationalen und internationalen Messen und Ausstellungen vor. Auf der wichtigsten Werkzeugmaschinenmesse, der EMO in Hannover, präsentierte GILDEMEISTER gemeinsam mit Mori Seiki 97 Hightech Exponate auf insgesamt 7.655 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche. Darüber hinaus konnten wir im Berichtsjahr 65 Patente, Gebrauchs- und Geschmacksmuster sowie Marken- und Warenzeichen anmelden (Vorjahr: 60 gewerbliche Schutzrechte). Insgesamt beläuft sich der Wert unserer Schutzrechte, der mit der Marktwertmethode ermittelt wird, auf etwa 357 Mio € (Vorjahr: 329 Mio €).

An der Entwicklung unserer Produkte arbeiten 485 Mitarbeiter (Vorjahr: 451 Mitarbeiter); dies entspricht einem Anteil von 15% der Belegschaft der Werke (Vorjahr: 15%).

D . 13

**KONZERNWEITE QUALIFIKATIONSSTRUKTUR  
IM BEREICH DER ENTWICKLUNG / KONSTRUKTION**  
in %


Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Standorte sind dezentral organisiert; eine Abstimmung erfolgt durch konzernübergreifende Produktentwicklungsgespräche. Ergänzt werden unsere Entwicklungsaktivitäten durch die enge Kooperation mit unseren Systemlieferanten sowie die Zusammenarbeit mit Mori Seiki. Im Rahmen dieser Kooperation nutzen wir Lizenzen. Darüber hinaus erwerben wir kein fremdes **Entwicklungs-Know-how**. Leistungen von Dritten beziehen wir vor allem im Bereich des Industriedesigns. Durch die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Hochschulen profitieren wir darüber hinaus von neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft.

Die DMG Electronics koordiniert die Aktivitäten im Bereich der **Software** konzernweit. Neben der Entwicklung und Pflege von Softwareprodukten für die Fertigungsplanung und -unterstützung bildet die Abstimmung zwischen den Konzernunternehmen bei Entwicklungsthemen einen wichtigen Schwerpunkt. Mit der **DMG Prozesskette** bieten wir eine weltweit einzigartige Programmier- und Simulationslösung, die unsere Kunden von der Idee bis zum fertigen Werkstück unterstützt: von der CAD-Zeichnung über die CAM-Programmierung und die patentierte 1:1-Simulation der **DMG Virtual Machine** bis hin zur Fertigung an der DMG-Maschine. Weil die reale Kundenmaschine und die originale Maschinensteuerung digital abgebildet werden, können wir die Abläufe in der Fertigung im Vorfeld exakt simulieren. Mit dem nochmals verbesserten **DMG Messenger** können unsere Kunden – jederzeit und ortsunabhängig – detaillierte Zustandsinformationen ihres Maschinenparks abrufen. Durch die permanente Online-Überwachung mit integrierter E-Mail-Benachrichtigung behalten unsere Kunden ihre Produktion stets im Blick und werden bei Änderungen sofort informiert. Damit garantiert der DMG Messenger unseren Kunden geringere Stillstandzeiten ihrer Maschinen sowie eine maximierte Effizienz in der Produktion.

Im Segment „**Werkzeugmaschinen**“ konnten wir unser Produktprogramm durch 20 innovative Neuentwicklungen ergänzen. Innerhalb des **Fräsverbunds** präsentierten wir im Berichtsjahr sechs Neuentwicklungen: Der Standort DECKEL MAHO Pfronten erschließt mit der DMU 600P den Bereich der **xxl-Bearbeitung** von Bauteilen mit einem Gewicht von bis zu 40 Tonnen und einer Länge von bis zu 6 Metern. Die neue Generation der monoblock®-Baureihe wurde mit der DMU 85 monoblock® und der DMU 105 mono-

Innovative Software erhöht  
den Kundennutzen

MILLTAP 700 – erste  
gemeinsame Neuent-  
wicklung mit Mori Seiki

BLOCK® um zwei Modelle erweitert. Im Bereich der Horizontal-Fräsmaschinen ergänzt die NHX 4000 nun das Produktprogramm. Die SAUER GmbH bietet mit der Lasertec 65 Shape und der Lasertec 210 Shape zwei neue Maschinen für das 5-Achs-Fräsen und Laserstrukturieren in einer Aufspannung. Innerhalb des **Fräs- und Fertigungsverbunds** stellte die DECKEL MAHO Seebach GmbH fünf neue Maschinen vor. Einen Schwerpunkt bildete der Ausbau der eVolution-Baureihe für die 5-Achs-Bearbeitung. Zu den vorgestellten Highlights zählen die DMU 40 eVo *linear*, die DMU 60 eVo *linear* mit Palettenwechsler, die DMU 80 eVo *linear* sowie die DMU 100 eVo *linear*. Mit der MILLTAP 700 – der ersten von GILDEMEISTER und Mori Seiki gemeinsam entwickelten Maschine – erschließt GILDEMEISTER zudem ein neues Marktsegment. Der **Drehverbund** präsentierte vier Neuentwicklungen: Die Universal-Drehmaschinen CTX gamma 3000 und CTX gamma 3000 TC erweitern das Produktprogramm für Drehlängen von bis zu drei Metern. Die CTX beta 1250 TC 4A ergänzt die CTX-Baureihe im Bereich des 4-achsigen Produktionsdrehens mit integrierter Frässpindel. Mit der SPRINT 42 | 8 präsentierte GILDEMEISTER zudem eine Automattendrehmaschine für die flexible Bearbeitung von Kurz- und Langdrehteilen mit kürzester Umrüstzeit. Im Bereich der **ECOLINE** stellte GILDEMEISTER die neue Generation der ECOLINE-Baureihe vor: Mit der CTX 310 eco, der CTX 510 eco, der DMC 635 v eco, der DMC 1035 v eco und der DMU 50 eco verfügen alle Produkte der Baureihe über erweiterte und innovative technische Eigenschaften und ein zukunftsweisendes neues Design. Unser Angebot im Segment „**Industrielle Dienstleistungen**“ haben wir im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Mit den DMG LifeCycle Services bieten wir unseren Kunden ein einzigartiges Leistungsportfolio zur Maximierung der Produktivität unserer Maschinen. Die Lösungen erstrecken sich über den gesamten Lebenszyklus – von der Inbetriebnahme über Schulungen, innovative Softwareprodukte, den kompetenten Service vor Ort bis hin zur Inzahlungnahme als Gebrauchtmachine. Die DMG Automation bietet ein umfassendes Angebot an Werkstück- und Palettenhandlingsystemen für die schnelle und einfache Integration in unsere Werkzeugmaschinen. Die Geräte zur Werkzeugvoreinstellung der DMG Microset ermöglichen erhebliche Zeiteinsparungen, weil die Werkzeuge hauptzeitparallel eingestellt werden können. Mit technischem Know-how und modernster Logistik sorgt die DMG Spare Parts GmbH darüber hinaus für die zuverlässige und effiziente Versorgung mit Original-Ersatzteilen.

Green Energy für die  
Mobilität von Morgen

Im Geschäftsfeld der regenerativen Energien zeigte GILDEMEISTER zur Hausausstellung in Bielefeld die Leistungsfähigkeit moderner Energietechnik: Sonnen- und Windenergie werden durch SunCarrier und WindCarrier effizient genutzt, in der Großbatterie CellCube gespeichert und mit der E-Tankstelle bereitgestellt. Auf diese Weise lassen sich Elektrofahrzeuge mit Strom aus regenerativen Energiequellen ökologisch sinnvoll betreiben. Auf der Intersolar in München präsentierte GILDEMEISTER mit der Großbatterie CellCube 200-400 und dem SunCarrier 70 zwei weitere innovative Neuentwicklungen. Die langlebige und wartungsarme Vanadium Redox Flow-Batterie CellCube 200-400 bietet große Energiereserven für den industriellen Einsatz. Ihre Anwendungsgebiete reichen von der Stabilisierung von Netzspannungen über die Notfall-Stromversorgung bis hin zur

Energiezwischenlagerung in Wind- oder Solarparks. Das Solar-Nachführsystem SunCarrier 70 mit seiner geringen Höhe von 4,30 Metern ergänzt das Produktangebot der SunCarrier-Baureihe als Einsteiger-Produkt. Wie auch die anderen Produkte der Baureihe liefert das System einen Mehrertrag von bis zu 35% im Vergleich zu fest aufgeständerten Anlagen. Darüber hinaus lief die Entwicklung des SunCarrier 22 an.

## Einkauf und Beschaffung

Die Aktivitäten im Bereich **Einkauf und Beschaffung** wurden im Berichtsjahr insgesamt durch eine hohe Volatilität auf den Beschaffungsmärkten geprägt. Aufgrund der dynamischen Nachfrageentwicklung verzeichneten viele Lieferanten zum Teil stark gestiegene Auftragseingänge, so dass sich eine Reihe von Komponentenlieferzeiten drastisch verlängerte. Eine wichtige Aufgabenstellung des Einkaufs lag deshalb darin, die Materialversorgung durch eine frühzeitige Kapazitätsabstimmung mit den Lieferanten sicherzustellen. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen war es aufgrund unserer globalen Ausrichtung sowie der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Lieferanten möglich, ein stabiles Preisniveau zu halten und die Produktion weitestgehend abzusichern. Ziel der interdisziplinär ausgerichteten Einkaufsaktivitäten bei GILDEMEISTER ist es, den bestehenden Markt- und Technologievorsprung zu sichern. Die Aktivitäten des Einkaufsmanagements basieren dabei auf dem ganzheitlich ausgerichteten **Lieferantenmanagement coSupply®**, dem **strategischen Materialgruppenmanagement** und dem **integrierten Global Sourcing**. Die Materialgruppenmanager koordinieren innerhalb des GILDEMEISTER-Materialgruppen-Managements die konzernweite Zusammenarbeit zwischen Einkauf und Technik. In diesem Zusammenhang wurden auch unsere gemeinsamen Standardisierungsaktivitäten, beispielsweise im Bereich der Steuerungstechnologie, weiter vorangetrieben.

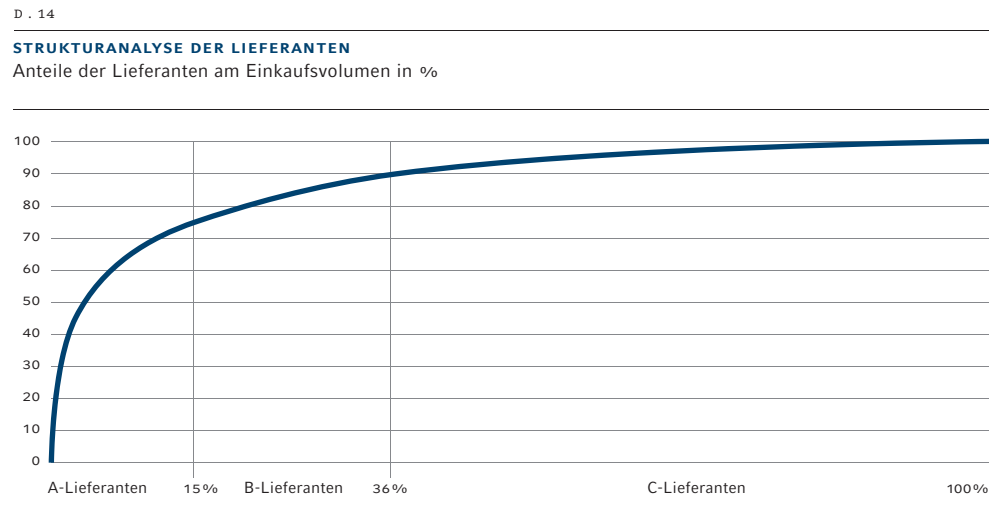
Darüber hinaus wurde ein umfassendes Risikomanagementsystem aufgebaut, um Informationen rund um unsere Lieferanten fortlaufend beobachten zu können. Negative Entwicklungen können frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Der mittlerweile 11. Lieferantentag fand traditionell im Rahmen der Hausausstellung in Pfronten statt. Die ca. 250 Vertreter der TOP-60-Konzernlieferanten wurden vom Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft begrüßt und aufgefordert, durch innovative Ideen zukunftsweisende Technologien gemeinsam zu gestalten.

Der **Aufwand** für Material und bezogene Leistungen belief sich auf 952,7 Mio € (Vorjahr: 768,1 Mio €), wovon 800,8 Mio € auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entfielen (Vorjahr: 654,7 Mio €). Die **Materialquote** verringerte sich auf 54,6% (Vorjahr: 55,9%). Unsere **Wertschöpfungstiefe** lag bei 29,5% (Vorjahr: 27,5%). Der Anteil unserer TOP-50-Lieferanten am Einkaufsvolumen lag bei 73% (Vorjahr: 75%).



Die Struktur unserer Lieferanten ist in der folgenden Grafik dargestellt:



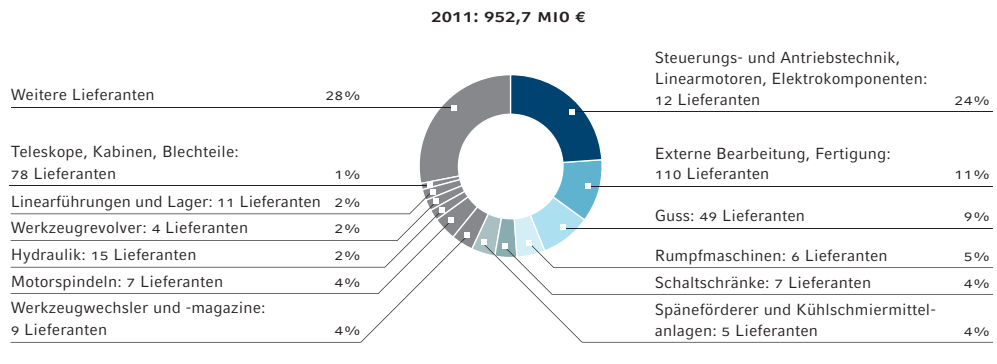
Die Strukturanalyse zeigt, dass 15% unserer Lieferanten einen Anteil von 76% des gesamten Einkaufsvolumens abdecken. Diese bezeichnen wir als unsere A-Lieferanten. Weitere 21% unserer Lieferanten haben einen Anteil von 14% am Einkaufsvolumen (B-Lieferanten); 36% unserer Zulieferer decken somit 90% des gesamten Einkaufsvolumens ab. Der verbleibende Anteil von 10% der bezogenen Materialien verteilt sich auf die übrigen 64% unserer Lieferanten, die so genannten C-Lieferanten.

Neben der Weiterentwicklung der TOP-Lieferanten im europäischen Raum stand im Berichtsjahr insbesondere der Ausbau der **globalen Lieferpartnerschaften** im Rahmen unserer **Supplier-Capital-Strategie** im Fokus: Wir verfolgen das Ziel, regionale Standortvorteile hinsichtlich Qualität, Kosten und Zeit optimal zu nutzen. Unsere strategischen Lieferpartner betrachten wir dabei als Wertschöpfungspartner, die **GILDEMEISTER** nicht nur zuverlässig mit qualitativ hochwertigen Produkten versorgen, sondern auch wesentliche Impulse in der Produktentwicklung geben. Durch eine gemeinsame Produktentwicklung und -optimierung tragen unsere Lieferanten zu einer Verringerung der Herstellungskosten bei, die gerade in diesen Zeiten von entscheidender Bedeutung ist, um Marktanteile abzusichern. Auf Grund des stetig steigenden Volumens in Asien wurde darüber hinaus die Global-Sourcing-Einkaufsorganisation weiter ausgebaut. Neben unseren Aktivitäten in China und Indien wurde im Berichtsjahr auch Taiwan als neuer Markt, insbesondere für komplexe Baugruppen, erschlossen. Durch einen stetig steigenden Anteil lokaler Beschaffung (**Local-content**) – besonders in China, Indien und Taiwan – reduzieren wir unser Wechselkursrisiko aus den Umsätzen in den Fremdwährungen (**Natural Hedge**).

Im Berichtsjahr haben sich die Wiederbeschaffungszeiten für wichtige Komponenten signifikant verlängert, so dass die **Versorgungssicherheit** einen Schwerpunkt unserer Einkaufsaktivitäten bildete: Um die Materialversorgung zu sichern, haben wir auf unser bewährtes Workflowsystem „Front Office“ zurückgegriffen. Das Lieferantencockpit – ein wesentlicher Bestandteil von Front Office – bietet unseren Lieferanten langfristige Liefer- und Bedarfsvorschauen. Durch den engen und zeitnahen Austausch von Bedarfsinformationen konnten somit beide Seiten flexibel auf die steigenden Bestellungen unserer Endkunden reagieren. Wichtige Informationen stellen wir unseren Lieferanten zudem online auf unserer Kommunikationsplattform **www.coSupply.de** zur Verfügung. Die Anteile der einzelnen Materialgruppen am Einkaufsvolumen können Sie der nachfolgenden Grafik entnehmen:

D . 15

**ANTEILE DER MATERIALGRUPPEN  
AM EINKAUFSVOLUMEN**  
in %



## Produktion, Technologie und Logistik

Projekt **GILDEMEISTER**  
2015 gestartet

Im Bereich **Produktion, Technologie und Logistik** haben wir unsere Aktivitäten zur Effizienzsteigerung konsequent fortgesetzt und neue Maßnahmen eingeleitet. Mit dem Projekt „GILDEMEISTER 2015“ startete im Berichtsjahr ein werksübergreifendes Projekt zur Prozessoptimierung der Bereiche Produktion, Technologie, Qualität und Logistik. In verschiedenen Teilprojekten arbeiten wir an zahlreichen Optimierungsmaßnahmen. Beispielsweise reduzieren wir die Montagedurchlaufzeiten unserer Maschinen durch die Ausweitung der getakteten Montage. Dies gilt sowohl für die Ausweitung des Fließmontageprinzips auf weitere Maschinentypen und Standorte als auch für die vorgelagerte Montage von Baugruppen. Parallel verkürzen wir die Auftragsdurchlaufzeit auch in den Prozessschritten, die vor dem eigentlichen Montagebeginn liegen. Flankierend erhöhen wir die Transparenz in der Produktion. Neben dem geplanten Einsatz von unternehmensweit standardisierten Montagemonitoren, die den Mitarbeitern die benötigten Informationen online an ihren Arbeitsplätzen zur Verfügung stellen, vereinfachten und standardisierten

wir ebenso die Shop-Floor-Visualisierung. Eine übersichtliche Ergebnisdarstellung informiert die Mitarbeiter über die Zielerreichung. Dies gilt auch für den unternehmensübergreifenden Vergleich im Sinne eines permanenten Benchmarks. Der grafisch aufbereitete – und daher leicht verständliche – Produktionsbericht gibt jetzt in komprimierter Form Auskunft über die wichtigsten Steuerungsgrößen.

Die Reichweite des Auftragsbestandes und somit die durchschnittliche Lieferzeit in der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie beziffert der VDW auf 9,5 Monate. In diesem Branchendurchschnitt ist allerdings ein hoher Anteil an Spezialmaschinen und Projektgeschäften mit hohen Durchlaufzeiten enthalten. Da GILDEMEISTER vorwiegend im Bereich der Standardmaschinen tätig ist, liegt die durchschnittliche Reichweite des Auftragsbestandes mit fünf Monaten unter diesem Wert.

Die **Kooperation** mit dem japanischen Werkzeugmaschinenhersteller Mori Seiki verläuft erfolgreich. Die ersten Ergebnisse der Kooperation mit Mori Seiki präsentierten wir auf der EMO – der weltweit bedeutendsten Branchenmesse – in Hannover. Ein Messehighlight war die MILLTAP 700, die erste von Mori Seiki und DMG gemeinsam entwickelte Maschine. Im Berichtsjahr hat die DECKEL MAHO Seebach GmbH die Produktionsvorbereitungen für die MILLTAP 700 intensiv vorangetrieben und mit der Errichtung von zusätzlicher Montagefläche begonnen. Der Produktionsanlauf der NHX 4000 startete bei der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, bei der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in Bielefeld lief die NTX 1000 an. Beide Maschinentypen bauen auf Basismaschinen von Mori Seiki auf. Die DMG-Maschinen differenzieren sich jedoch beispielsweise in der Steuerungstechnologie, Antriebstechnik und Software von den Mori Seiki-Produkten. Nachdem unser Produktionswerk in Shanghai im vergangenen Jahr den Produktionsanlauf der gemeinsamen ECOLINE-Maschinen erfolgreich absolviert hat, entfallen im Berichtsjahr schon fast 20% des Produktionsvolumens auf diesen gemeinsamen Maschinentyp.

Ein Kernbestandteil unseres ganzheitlichen **Wertschöpfungssystems PULLplus** ist das mehrfach ausgezeichnete Ideenmanagement. Innerhalb des betrieblichen Vorschlagwesens haben unsere Mitarbeiter auch in diesem Jahr mit ihrem Ideenreichtum und ihrer Innovationskraft wesentlich zum Erfolg beigetragen. Die Zahl der **Verbesserungsvorschläge** lag im Berichtsjahr mit 21.346 Vorschlägen (Vorjahr: 19.143) um fast 12% höher als im Vorjahr. Mit durchschnittlich 6,5 Verbesserungsvorschlägen je Mitarbeiter in den Produktionswerken haben wir diesen Wert erneut gesteigert (Vorjahr: 6,2). Den kumulierten Nettonutzen – Nutzen der Vorschläge abzüglich der Kosten der Umsetzung – steigerten wir auf 2,8 Mio € (Vorjahr: 2,1 Mio €). Durch die Förderung qualitativ hochwertiger Verbesserungsvorschläge motivieren wir unsere Mitarbeiter dazu, das **Process-Capital** des Konzerns weiter zu steigern. Ein Beleg für die herausragende Qualität des GILDEMEISTER-Ideenmanagements sind die regelmäßigen Spitzenplätze im Branchenranking-Ideenmanagement des Deutschen Instituts für Betriebswirtschaftslehre e.V. Im Berichtsjahr belegte GILDEMEISTER mit den Werken DECKEL MAHO Seebach, GILDEMEISTER Drehmaschinen und DECKEL MAHO Pfronten die drei ersten Plätze im Branchenranking.

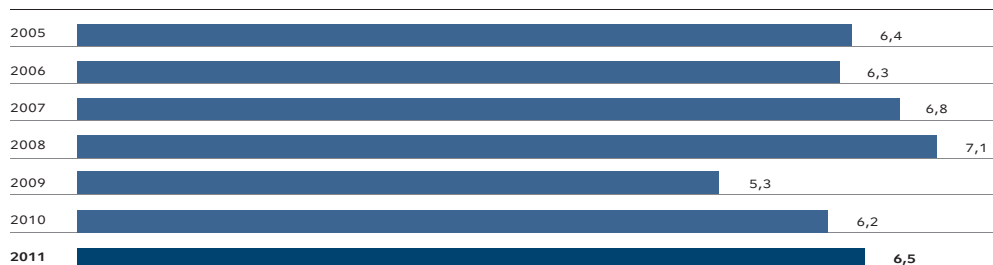
Kooperation mit Mori Seiki  
verläuft erfolgreich

GILDEMEISTER Sieger im  
Branchenranking  
Ideenmanagement

D . 16

**VERBESSERVORSCHLÄGE PRODUKTIONSWERKE**

Anzahl pro Mitarbeiter



Produktionsverbünde  
erhöhen Flexibilität

Die Produktionswerke sind bei GILDEMEISTER standortübergreifend in **Produktionsverbänden** organisiert. Damit können innerhalb der Produktion durch die schnelle und flexible Verlagerung von Produkten die vorhandenen Montage- und Fertigungskapazitäten optimal genutzt werden. Gerade in einer Zeit, in der sich die Rahmenbedingungen und damit auch die Nachfrage schnell verändern, ist ein flexibles, weltweites Produktionsnetzwerk die richtige Vorgehensweise zur optimalen Kapazitätssteuerung. Damit vermeiden wir den zusätzlichen Aufbau von Fixkosten, realisieren die angestrebten Synergien und profitieren von vereinheitlichten, zusammengefassten Strukturen.

Im **Fräsverbund** sind die DECKEL MAHO Pfronten GmbH und die SAUER GmbH unter einheitlicher Leitung zusammengefasst. Durch die zentrale Führung haben wir Synergiepotenziale realisiert. Beispielsweise erreichten wir mit der räumlichen Zusammenführung von Technologiezentrum und Montage der SAUER GmbH sowohl eine Flächenoptimierung als auch eine Optimierung der Arbeitsabläufe. Durch die jetzt geschaffene räumliche Nähe von Montage, Entwicklung und Technologiezentrum können aufwendige Abstimmungsprozesse entfallen und so Innovationen noch schneller als bisher den Weg zum Markt finden. DECKEL MAHO Pfronten hat mit der Einführung standardisierter Ladungsträger in der Produktionslogistik die Ordnung und Sauberkeit in der Montage erhöht. Gleichzeitig reduziert sich damit der Flächenbedarf für die Materialversorgung in der Produktion. Da DECKEL MAHO Pfronten als logistischer Dienstleister für die SAUER GmbH agiert, kommt die Verbesserung auch gleichzeitig der SAUER GmbH am Standort in Pfronten zugute. DECKEL MAHO Pfronten hat im Berichtsjahr zahlreiche Neuanläufe in der Produktion erfolgreich absolviert. Neben dem Anlauf der NHX 4000, der DMU 340 in zweiter Generation sowie der Serienfertigung der DMU 600 P war der Produktionsstart von DMU 65 / 85 und 105 monoblock® das Highlight des Jahres. Aufgrund der hohen Nachfrage nach diesem Maschinentyp wurde in der Endmontage auf einen Zwei-Schicht-Betrieb umgestellt. Parallel wurde die Fließfertigung an die neue monoblock-Generation adaptiert. Weiterhin modernisierte DECKEL MAHO in Pfronten die eigene maschinelle Fertigung. Höhepunkt der Modernisierung war die Inbetriebnahme einer DMC 210 U aus dem eigenen Produktprogramm. DECKEL MAHO Pfronten hat daneben im Rahmen der Zukunftssicherung das firmeneigene Ausbildungszentrum umfassend modernisiert. Daran zeigt sich exemplarisch der hohe Stellenwert, den die Ausbildung unserer zukünftigen Fachkräfte im GILDEMEISTER-Konzern hat.

Pfronten modernisiert  
Ausbildungszentrum

Im **Fräs- und Fertigungsverbund** unterstützen sich DECKEL MAHO Seebach und FAMOT Pleszew in der optimalen Auslastung der konzerninternen Montage- und Fertigungskapazitäten. Durch die Verlagerung der Endmontage der DMU 50 eco nach Shanghai (China) und Pleszew (Polen) erhöhte sich in beiden Werken die Auslastung. In Seebach wurden durch die Verlagerung neue Kapazitäten für den Anlauf der MILLTAP 700 geschaffen. Für die MILLTAP 700 – der ersten von DMG und Mori Seiki gemeinsam entwickelten Maschine – wird in einem groß angelegten Neubauprojekt die benötigte Montage- und Logistikkapazität geschaffen. Parallel meisterte der Standort Seebach den Produktionsanlauf für die neue DMU 60 / 80 eVolution Maschinengeneration. Durch die Optimierung des vorhandenen Maschinenparks konnte die Fertigungskapazität erhöht werden. Mit dem – am eigenen Standort entwickelten und produzierten – Fräszentrum DMF 360 wurde die mechanische Fertigung in Seebach modernisiert. Neben dem erfolgreichen Produktionsanlauf der DMU 50 eco optimierte FAMOT auch die Produktionslogistik. FAMOT führte im Bereich der Logistik ein Zwei-Schicht-System ein. Dadurch wird die Anlieferung von Material durch Lieferanten bis 22:00 Uhr möglich. Dies verstetigt die Materialversorgung der Montage. Zum witterungsunabhängigen Materialumschlag wurde ein überdachter Bereich mit mehr als 1.600 Quadratmetern Fläche geschaffen. Flankierend wurden automatische Regalsysteme für Kleinteile sowie ein neues Schwerlastregal mit 180 Lagerplätzen im Zuge der Flächenoptimierung errichtet.

FAMOT optimiert Logistik

Im **Drehverbund** bündeln die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, GRAZIANO Tortona und GILDEMEISTER Italiana die Kernkompetenz Drehen. Gemeinsam werden unter zentraler Führung Synergien in der Montage, Fertigung, Entwicklung und in den administrativen Bereichen erzielt. Im Berichtsjahr hat die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH den Produktionsanlauf der CTX beta 1250 4A erfolgreich absolviert. Parallel führte die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH eine Projektorganisation für Sondermaschinen – Maschinen mit hohem Anteil an kundenindividueller Sonderkonstruktion – ein. Die Projektmanager sorgen für den reibungslosen Auftragsdurchlauf von der Auftragsklärung zu Beginn bis zur Einsteuerung in die Montage. Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH erreicht damit eine deutliche Verbesserung bei den Durchlaufzeiten dieser Maschinen.

Projektorganisation  
beschleunigt Durchlaufzeit

Im Rahmen eines PULLplus-Projektes hat die GILDEMEISTER Italiana s.p.a die Montageprozesse der SPRINT 65 optimiert. Die Drehmaschine wird nun nicht mehr in der klassischen Boxenmontage montiert, sondern in einer Abfolge von vier aufeinanderfolgenden Montageplätzen. Auf jedem einzelnen Montageplatz werden exakt definierte Montageinhalte ausgeführt.

Im **ECOLINE-Verbund** fassen wir die Aktivitäten der DMG ECOLINE GmbH und der DMG Shanghai Machine Tools Co. Ltd. zusammen. Ein Highlight war der Montageanlauf der DMU 50 eco. Die DMU 50 eco wird im flexiblen Modellmix zusammen mit den DMC 635 / 1035 v eco und den CTX 310 / 510 eco auf drei Fließbändern montiert. Unser Standort in Shanghai montierte im Berichtsjahr 1.071 Maschinen (Vorjahr: 901). Dies entspricht einer Steigerung der Maschinenproduktion um fast 20% innerhalb eines Jahres. DMG Shanghai Machine Tools führte zur weiteren Steigerung der Kapazität die

DMG Shanghai Machine Tools  
durch CellCubes autark

Vier-Stunden-Taktung in der Vormontage ein. Dies ist die Voraussetzung für die ebenfalls geplante Umstellung der Endmontage-Fließbänder auf einen vierstündigen Takt. An unserem Standort in Shanghai (China) installierten wir zwei Großspeicherbatterien CellCube FB 10-100. DMG Shanghai Machine Tools ist mit ihren wichtigsten Systemen autark gegenüber der lokalen instabilen Stromversorgung. Die beiden CellCubes versorgen die Datenserver, die Telefonanlage und alle PCs mit Strom. Darüber hinaus speichern die CellCubes während der Nachtstunden preiswerten Strom und speisen diesen während der erheblich teureren Hauptverbrauchszeit wieder in das Firmennetz ein.

Die **Energy Solutions** bieten Industriekunden Lösungen in den Bereichen Erzeugen, Speichern und Anwenden von 100% grüner Energie. Im Bereich der Energieerzeugung profitiert GILDEMEISTER energy solutions von der Erfahrung aus mehr als 115 Megawatt installierten nachgeführten SunCarriern sowie fest aufgestellten Solarsystemen der vergangenen Jahre. Allein in Italien wurden Solarparks errichtet, die eine Gesamtleistung von 2.500.000 kWh erzeugen und somit ca. 7.300 Haushalte mit Strom versorgen. Dies bedeutet eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von 14.350 Tonnen.

## Nachhaltigkeit

GILDEMEISTER investiert konzernweit in bessere Gebäudeisolierungen, automatische Beleuchtungssysteme, energieeffiziente Lüftungsanlagen auf dem neuesten Stand der Technik sowie Projekte zur umweltfreundlichen Energiegewinnung. Eine Maßnahme zur **Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes** war die Erneuerung der Wärmeversorgung an unserem Standort in Tortona (Italien). Die neue Anlage senkt den Energieverbrauch und die Emissionen um ca. 20%. Ein wichtiger Bestandteil des neuen Energiekonzepts am Standort Seebach ist das moderne Blockheizkraftwerk (BHKW), das seit November 2011 in Betrieb ist: Es dient primär der Stromerzeugung, beheizt aber zusätzlich mit seiner Wärmeenergie unsere Montagehallen. Mit dem BHKW vermeiden wir gegenüber der herkömmlichen Energiegewinnung durch Heizkessel und Kraftwerk jährlich den Ausstoß von über 540 Tonnen CO<sub>2</sub>.

Am Standort Bielefeld installieren wir eine neue energiesparende Klimaanlage – sie wird im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres in Betrieb genommen. Sie arbeitet mit einer indirekten Verdunstungskühlung, die mit wenig Energieeinsatz wärmt und kühlt. Sollte die Testphase erfolgreich verlaufen, werden wir schrittweise alle Klimaanlage am Standort austauschen.

GILDEMEISTER reduziert  
CO<sub>2</sub>-Ausstoß

Mittlerweile haben wir an fünf Konzernstandorten SunCarrier zur umweltfreundlichen Energiegewinnung installiert. Im Berichtsjahr wurden so ca. 395.000 kWh Strom emissionsfrei erzeugt und ca. 195 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden – der Berechnung haben wir die durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Emission von 494 g pro kWh zugrunde gelegt, die vom Bundesverband für Energie- und Wasserwirtschaft für das Jahr 2010 in Deutschland ermittelt wurde.

Dies haben wir als „**Sustainable Development-Key Performance Indicator**“ (SD-KPIS) identifiziert. Mittelfristig wollen wir bis zu 15% unseres Energiebedarfs selbst erzeugen – den gesamten Energiebedarf werden wir unterdessen an allen Standorten systematisch weiter reduzieren. Mithilfe detaillierter Standortanalysen haben wir **Einsatzmöglichkeiten von regenerativen Technologien** ermittelt und individuelle Energiekonzepte ausgearbeitet, um den Energieeinkauf weiter zu optimieren. Im Rahmen dieser Initiative sind zunächst am Standort in Bielefeld umfangreiche Investitionen geplant. Erläuterungen hierzu finden Sie auf **Seite 106** im **Ausblick**.

Mitglied der vdw-Initiative  
Blue Competence

Aus Sicht von GILDEMEISTER beinhaltet nachhaltiger Umweltschutz neben den technologischen Innovationen und der umweltbewussten Herstellung der Maschinen auch die Umwelteigenschaften der Maschinen selbst. Wir sind engagiertes Mitglied der vdw-Initiative **Blue Competence**; die Initiative hat das Ziel, den Energiebedarf von Produktionsmaschinen in Europa um bis zu 30% zu senken. Die **Energieeffizienz** von Werkzeugmaschinen hat bei GILDEMEISTER einen hohen Stellenwert – bereits seit Jahren setzen wir hier Maßstäbe in der Branche. Unter dem Label **DMG ENERGY SAVING** fassen wir unsere Aktivitäten zur Erhöhung der Energieeffizienz zusammen. Die Maßnahmen erstrecken sich ganzheitlich auf die Bereiche Elektronik, Steuerungstechnik und Mechanik. Wir treiben unsere eigenen Entwicklungen und die unserer Systempartner konsequent voran. GILDEMEISTER setzt seit Jahren im Standard auf rückspeisefähige Antriebe, um Bremsenergie für anschließende Beschleunigungsvorgänge wiederverwenden zu können. Unser wärmetechnisch optimierter Schaltschrankaufbau hat das Ziel, zusätzlichen Energieaufwand für Kühlleistung zu vermeiden. Bei der Auslegung von Antrieben und Aggregaten vermeiden wir unnötige Grundlasten und nutzen alle bestehenden Leistungsreserven. Neben reibungsarmen Wälzführungen kompensieren Gewichtsausgleiche an den Achsen die vertikal bewegten Massen. Beide Maßnahmen reduzieren die notwendigen Beschleunigungskräfte und damit den Energieaufwand. Mit den Herstellern der Steuerungstechnik arbeiten wir eng zusammen, um eine möglichst energiesparende Achsregelung und Bahnplanung zu erreichen. Intelligente Achsregelungen vermeiden energieintensive Beschleunigungs- und Bremsvorgänge. Insgesamt senken diese Maßnahmen den **Energieverbrauch unserer Maschinen** um durchschnittlich 20% über den gesamten Lebenszyklus.

Um den Ansprüchen eines umweltbewussten Industriebetriebs ganzheitlich gerecht zu werden, vermeidet GILDEMEISTER konsequent die Verwendung schädlicher Betriebs- und Hilfsstoffe. Im Produktionsbetrieb selbst entstehen keine schädlichen Substanzen.

Weltneuheit WindCarrier

Für die Energieerzeugung ohne CO<sub>2</sub>-Emissionen stellte **GILDEMEISTER energy solutions** auf der Messe Intersolar 2011 neben den bewährten SunCarrier-Systemen den WindCarrier vor: Diese Kleinwindanlage verfügt über 10 kW Nennleistung und basiert auf dem Prinzip des Darrieus-Rotors mit vertikaler Rotationsachse, bei dem der aerodynamische Auftrieb höchst effektiv zur Stromerzeugung genutzt wird. Diese geräuscharme und windrichtungsunabhängige Kleinwindanlage wurde bereits vielfach in Deutschland und Europa verkauft sowie unter anderem nach Ägypten, Japan und Südamerika.

Volkswagen setzt auf  
**GILDEMEISTER**  
 energy solutions

Mit dem „Energy Solutions Park“ zeigt GILDEMEISTER seinen Kunden am Standort Bielefeld, wie effizient die **innovativen Energiesysteme** zusammenwirken: Mit den zwei installierten SunCarriern und dem WindCarrier werden 100% emissionsfreier Strom erzeugt, mit den CellCubes gespeichert und an der E-Tankstelle beispielsweise für die Schnellladung von Elektrofahrzeugen genutzt. Ein Konzept, das auch die Automobilindustrie überzeugt: Im Herbst 2011 eröffnete das Volkswagen Werk Wolfsburg die erste Elektrotankstelle bestehend aus SunCarrier, WindCarrier und CellCube FB 10-100.

## Unternehmenskommunikation

GILDEMEISTER setzte im Berichtsjahr auf eine engagierte und vielschichtige Unternehmenskommunikation sowohl nach außen als auch nach innen. Fachmessen und Ausstellungen zählten ebenso dazu wie Print-Informationen, Werbung, der Internetauftritt sowie Corporate-Public-Relations-Aktivitäten und Investor Relations. Dabei stand das Branchenhighlight EMO, die weltweit bedeutendste Messe für Werkzeugmaschinen, im Mittelpunkt. Darüber hinaus kommunizierten wir zu Innovationen und Arrondierungen von Produktlinien. Aktivitäten in den Bereichen Corporate Design, Verkauf, Pricing und Innovationspolitik wurden wie gewohnt eng mit dem Marketing abgestimmt. Die Unternehmenskommunikation trug also insgesamt dazu bei, dass das öffentliche Bild des Unternehmens optimiert wurde. Im Berichtsjahr haben wir unsere Aktivitäten ausgebaut und konnten somit Marktpotenziale besser ausschöpfen. Die Ausgaben im Bereich Unternehmenskommunikation betragen 45,4 MIO € (Vorjahr: 33,1 MIO €).

**Fachmessen und Ausstellungen** haben als Marketinginstrumente für GILDEMEISTER eine essenzielle Bedeutung, denn dort können unsere Produkte hautnah und im Austausch mit unseren Spezialisten erlebt werden. Unsere DMG- und DMG / MORI SEIKI-Vertriebsgesellschaften waren im Berichtsjahr insgesamt auf 63 Messen und Ausstellungen im In- und Ausland vertreten. Das Messe-Highlight war die EMO in Hannover. Als größter Aussteller präsentierten DMG / MORI SEIKI auf der EMO erstmals gemeinsam ihre Exponate in einer eigenen Halle. Dort zeigten wir auf einer Ausstellungsfläche von 7.655 Quadratmetern 97 Exponate, davon 25 Weltpremieren. Während der EMO wurden 1.029 Maschinen verkauft, der Auftragseingang lag bei 256,2 MIO €. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 708 Dreh-, Fräs- und Ultrasonic- / Lasertecmaschinen live unter Span vorgeführt. Daneben präsentierten sich die GILDEMEISTER energy solutions auf Fachmessen und Ausstellungen erstmals gebündelt. Die Gesamtausstellungsfläche betrug 16.422 Quadratmeter. Unsere

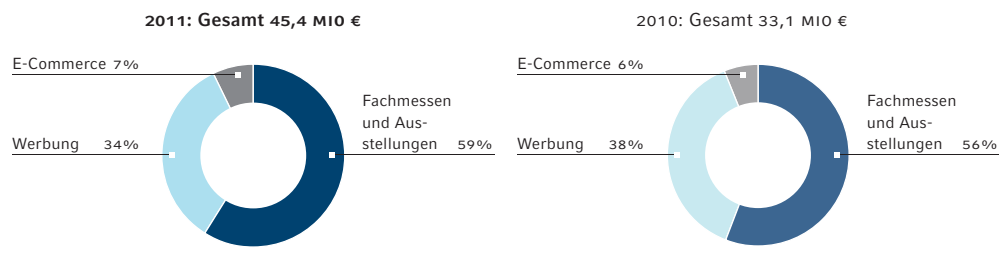


starke Präsenz kam an: 73.767 Besucher, die 50.071 Firmen repräsentierten, wurden auf den Fachmessen und Ausstellungen registriert. Sie bestellten auf den Events insgesamt 2.790 Maschinen und generierten dadurch einen direkten Auftragseingang von 628,3 MIO €. Wir haben im Berichtsjahr 27,0 MIO € für Messen und Ausstellungen – einschließlich der EMO – ausgegeben (Vorjahr: 18,6 MIO €), das sind 59% der gesamten Ausgaben für Marketing und Unternehmenskommunikation (Vorjahr: 56%). Demgegenüber standen Einnahmen durch Beiträge Dritter zu unseren Veranstaltungen in Höhe von 9,0 MIO €.

**Werbung** ist bei GILDEMEISTER in erster Linie Produktmarketing. Von unserem beliebten Kundenjournal erschienen in 47 Ländern im Berichtsjahr zwei Ausgaben in 38 Versionen und 18 Sprachen. Die Gesamtauflage lag bei 625.000 Stück; auf unserer Internetseite wurde das Journal mehr als 50.000-Mal abgerufen. Die Gesamtmenge der Broschüren, die in 17 Sprachen erschienen, lag bei 885.000 Stück. Auch hier ist der Trend von Downloads aus dem Internet gewachsen. Forciert wurde im Jahr 2011 auch das Direkt-Marketing mit innovativen Produkt- und Event-Mailings, wie zum Beispiel das „SunnyDays“, das CTX und das ECOLINE-Mailing. Die Auflage erreichte weltweit insgesamt rund 2 Millionen Stück – verteilt auf 43 Aktionen. Es entstanden max. 18 verschiedene Sprachversionen für 47 Länder. Bei der Fachpressearbeit konnte GILDEMEISTER ebenfalls im Berichtsjahr Akzente setzen: 166 Anzeigenschaltungen in 90 verschiedenen Fachmagazinen informierten in 29 Ländern über unsere Produkte und Dienstleistungen. GILDEMEISTER investierte insgesamt 15,0 MIO € in Produktmarketing (Vorjahr: 12,0 MIO €): Das sind 34% des Aufwands für Marketing und Unternehmenskommunikation (Vorjahr: 37%).

D . 17

**VERTEILUNG DER UNTERNEHMENSKOMMUNIKATIONSKOSTEN  
DES GILDEMEISTER-KONZERNS**  
in %



## Nachtragsbericht

Die Erholung der Weltwirtschaft hat sich in den ersten Monaten dieses Jahres verlangsamt. Auch die Dynamik der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie hat sich zu Jahresbeginn verringert.

### Wirtschaftliche Entwicklung 2012

In den ersten Monaten des laufenden Jahres verlief die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** weiterhin verhalten. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht davon aus, dass die weltweite Produktion im Jahr 2012 um 3,3% zunehmen wird. Für den Euroraum wird eine milde Rezession erwartet. Als besonders riskant erachtet das IfW das Risiko, dass die Banken im Euroraum die Kreditvergabe verringern. In Deutschland sieht das Ifo-Institut die Rezessionsgefahr zunächst gebannt. Der Ifo-Geschäftsindex kletterte im Februar 2012 den vierten Monat in Folge und erreichte den höchsten Stand seit August 2011.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Institut für Wirtschaftsforschung (Ifo)

Die Nachfrage in der **deutschen Werkzeugmaschinenindustrie** entwickelte sich zu Beginn des Jahres ebenfalls verhalten. Die Reichweite des Auftragsbestandes schätzt der VDW auf rund 9 Monate.

Quelle: vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e. V.)

### Unternehmenssituation nach Schluss des Berichtsjahrs

GILDEMEISTER ist gut in das **Geschäftsjahr 2012** gestartet. Der **Auftragseingang** entwickelte sich im Januar und Februar plangemäß. Die Bestellungen stiegen um 29% auf 374,9 Mio € (Vorjahr: 291,6 Mio €). Hierzu trug bei, dass sowohl die NORTEC in Hamburg, unsere Traditions-Hausausstellung in Pfronten als auch die METAV in Düsseldorf erfolgreich verliefen. Auch der **Umsatz** lag im Januar und Februar über dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresmonate. Er betrug 256,1 Mio € (Vorjahr: 205,1 Mio €). Aufgrund des hohen Auftragseingangs erhöhte sich der Auftragsbestand vom 31. Dezember 2011 bis zum 29. Februar 2012 um 118,8 Mio € auf 930,0 Mio €. Bedingt durch die hohe Vorlaufzeit im Werkzeugmaschinengeschäft wird sich der gestiegene Auftragsbestand erst zeitverzögert in steigenden Umsätzen im Geschäftsjahr 2012 widerspiegeln. Das Ergebnis (EBT) hat sich im Januar und Februar planmäßig positiv entwickelt. Eine exakte Aussage ist derzeit noch verfrüht. Weitere Informationen stehen im **Prognosebericht** auf den **Seiten 102 ff.**

E . 01

**AUFTRAGSEINGANG DES GILDEMEISTER-KONZERNS IM JANUAR UND FEBRUAR**

in MIO €

2010	173,9
2011	291,6
2012	374,9

E . 02

**UMSATZ DES GILDEMEISTER-KONZERNS IM JANUAR UND FEBRUAR**

in MIO €

2010	126,5
2011	205,1
2012	256,1

Fachmessen und Ausstellungen sind ein wesentliches Instrument unserer **Marketingmaßnahmen**. Nach dem ersten gemeinsamen Messeauftritt mit unserem Kooperationspartner Mori Seiki auf der EMO 2011 in Hannover präsentierten wir auch auf den Jahresauftaktveranstaltungen modernste Technologien beider Partner auf gemeinsamen Messeständen. Bereits zu Jahresbeginn konnten wir gute Resultate verbuchen: Neben der NORTEC in Hamburg waren insbesondere unsere Traditions-Hausausstellung bei DECKEL MAHO in Pfronten und die METAV in Düsseldorf die ersten Highlights. Auf der **NORTEC** zeigte GILDEMEISTER einem überwiegend norddeutschen Fachpublikum 13 Exponate. Mit einem Auftragseingang von 163,4 MIO € und 530 verkauften Maschinen endete die **Traditions-Hausausstellung** bei DECKEL MAHO Pfronten im Februar mit einem Rekordergebnis. DMG / MORI SEIKI präsentierte 63 innovative Hightech-Maschinen, darunter sechs Weltpremieren. Insgesamt 5.113 nationale und internationale Fachbesucher informierten sich über ganzheitliche Lösungen für zukunftsweisende Fertigungsprozesse. Die GILDEMEISTER energy solutions zeigten zudem komplette Konzepte zur Energieerzeugung, -speicherung und -anwendung für industrielle Kunden. Ein weiteres Highlight war die Eröffnung des gemeinsamen DMG / MORI SEIKI-Technologiezentrums in Singapur am 21. Februar 2012.

Auf der **METAV** in Düsseldorf präsentierten wir als größter Aussteller 27 Exponate. 4.155 registrierte Fachbesucher informierten sich auf unserem Messestand über zukunftsweisende Zerspanungstechnologien, innovative Softwareentwicklungen und das Programm der DMG LifeCycle Services. Bei der METAV-Sonderschau „Jugend“ stellte GILDEMEISTER zusammen mit der VDW-Nachwuchsstiftung Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten vor. Mit einem Auftragseingang von 41,5 MIO € und 181 verkauften Maschinen zog GILDEMEISTER eine positive Bilanz dieser Messe für Fertigungstechnik und Automatisierung.

Der zwölfte **GILDEMEISTER-Lieferantentag** fand am 7. Februar 2012 während der Hausausstellung in Pfronten statt. Unter den geladenen TOP-Lieferanten wurde der „Supplier-of-the-Year-Award“ in den Kategorien Qualität, Lieferperformance, Innovation sowie für den Gesamtsieg verliehen.

Der Schwerpunkt der **Investitionen** in den ersten beiden Monaten lag in der Bereitstellung von Produktions- und Betriebsmitteln.

Die **Absatzpreise** für „Werkzeugmaschinen“ haben wir zu Jahresbeginn markt- und produktbezogen zwischen zwei und vier Prozent angehoben. Weder in der **rechtlichen Unternehmensstruktur** noch in unserer Organisationsstruktur gab es in den ersten beiden Monaten Veränderungen. Im Februar 2012 haben wir unsere Mehrheitsbeteiligung an der Cellstrom GmbH um 10% aufgestockt. Damit stärken wir unsere strategische Position im Bereich der Energiespeicherung. Darüber hinaus wurden keine weiteren **Beteiligungen** erworben.

Uns lag folgende **Stimmrechtsmeldung** gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG vor:  
Die Mori Seiki International S.A., Le Locle, Schweiz, hat am 9. März 2012 die Schwelle von 3% unterschritten. Nunmehr hält die Muttergesellschaft Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, Japan, direkt 20,1%.

## Chancen- und Risikobericht

Das systematische Chancen- und Risikomanagement ist für uns ein wichtiger Baustein der Unternehmensführung. GILDEMEISTER erfasst und nutzt frühzeitig Chancen, ohne Risiken aus dem Blick zu lassen. So können wir optimal agieren und notwendige Maßnahmen einleiten.

GILDEMEISTER ist in seinem unternehmerischen Handeln unterschiedlichen Chancen und Risiken ausgesetzt. Unser Chancen- und Risikomanagement hilft, diese frühzeitig zu erkennen und zu beurteilen. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die aktuelle Risikolage des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche informiert. Unser Chancen- und Risikomanagementsystem besteht aus fünf Elementen:

1. dem unternehmensspezifischen Handbuch des Risikomanagements, in dem das System definiert ist,
2. einem zentralen Risikomanagementbeauftragten, der durch jeweils einen lokalen Risikobeauftragten in den einzelnen Konzerngesellschaften unterstützt wird und das Risikomanagementsystem (inklusive Software) pflegt,
3. bereichsspezifischen Risikotabellen, in denen Einzelrisiken quantitativ bewertet sind und anhand des Value-at-Risk-Maßes priorisiert werden,
4. der allgemeinen bereichsinternen und -übergreifenden Reportingstruktur des Konzerns, die über Schwellenwerte gesteuert wird und auch Ad-hoc-Berichte über wesentliche Risiken unterstützt,
5. dem Risikoberichtswesen auf der Ebene des Konzerns und der Einzelgesellschaften.

## Chancenmanagementsystem (CMS)

Chancen werden innerhalb des Chancen- und Risikomanagementsystems identifiziert und analysiert, indem wir auch positive Abweichungen von Planannahmen simulieren. Mit dem Marketing-Informationssystem (MIS) identifizieren wir wesentliche Einzelchancen, indem wir Kundendaten weltweit erfassen und Markt- und Wettbewerbsdaten auswerten. Auf dieser Grundlage messen, bewerten und überprüfen wir sämtliche Vertriebs- und Serviceaktivitäten sowie sonstige Maßnahmen auf Effektivität und Wirtschaftlichkeit. So können wir kurz- und mittelfristige Prognosen über die pro Maschinentyp und Vertriebsregion zu erwartenden Kundenaufträge erstellen.

**Gesamtwirtschaftliche Chancen:** Potenziale in Wachstumsmärkten wollen wir für uns nutzen. In den BRIC-Staaten und etlichen anderen Ländern sind die Auswirkungen der Finanz- und Schuldenkrise in Europa kaum zu spüren: Trotz einer Verlangsamung des Wachstums in China sind die Wachstumsraten dort beispielsweise immer noch vergleichsweise hoch. Wir planen mittelfristig, eine Fertigung in Russland aufzubauen. Mit dem geplanten neuen Produktionsstandort in Uljanowsk ergeben sich aus kürzeren Lieferzeiten, bedarfsgerechter Kundenbetreuung und schnellerer Verfügbarkeit von Ersatzteilen entscheidende Vorteile für GILDEMEISTER und seine Kunden im Südwesten Russlands. Diese Region bildet für uns einen wichtigen Vertriebsmarkt. Den Vertrieb in den Bereichen „Werkzeugmaschinen“ und „Industrielle Dienstleistungen“ bauen wir weiter aus.

Gleichzeitig behaupten wir unsere Position als ein Marktführer im Werkzeugmaschinen-geschäft in den etablierten Märkten. Als Grundlage dafür stärken wir konsequent unsere Innovationskraft sowie unsere technologische Position und setzen den Schwerpunkt auf Wachstumsmärkte und -branchen.

**Branchenspezifische Chancen** eröffnen sich uns mit den Energy Solutions. GILDEMEISTER partizipiert hiermit am Markt der erneuerbaren Energien mit innovativen Produkten zur Energieerzeugung und Energiespeicherung. Hierbei verbinden wir die umweltfreundliche und CO<sub>2</sub>-freie Energieerzeugung mit der Energiespeicherung und -nutzung, z. B. in Form einer E-Tankstelle. Wir streben an, verstärkt industriellen Kunden unsere Lösungen zur Optimierung ihres Energiemanagements anzubieten. Marktchancen in den Weltmärkten nutzen wir mit unserer ECOLINE-Baureihe, mit der wir die Nachfrage nach preisgünstigen Maschinen mit innovativer Technologie bedienen. Hierzu präsentiert GILDEMEISTER alle Maschinen im Bereich ECOLINE in zukunftsweisendem neuen Design und mit weiter verbesserter Performance. Mit der gemeinsam mit Mori Seiki entwickelten MILLTAP 700 erschließt GILDEMEISTER ein neues Marktsegment. Nach dem weltweiten Konjunkturreinbruch im Jahr 2009 verzeichnet GILDEMEISTER wieder ein zunehmendes Produktinteresse im Werkzeugmaschinen-geschäft.

**Unternehmensstrategische Chancen** bieten sich für GILDEMEISTER durch eine dauerhafte Innovations- und Technologieführerschaft sowie die marktführende Qualität der Produkte. Wir planen, weiterhin regelmäßig innovative Produkte und Services aus allen Geschäftsbereichen auf den Markt zu bringen: Im Segment „Werkzeugmaschinen“ werden wir in den Technologiefeldern Drehen und Fräsen sowie Ultrasonic / Lasertec innovative oder weiterentwickelte, qualitativ hochwertige Produkte anbieten. Die Effizienz der Systeme, die wir im Bereich Energy Solutions anbieten, wollen wir durch neue Produkte kontinuierlich steigern. Hieraus ergibt sich die Chance, unsere Position auf zahlreichen Märkten weiter zu stärken. Um diese Chancen zu nutzen, betreiben wir konsequente Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die sich insbesondere an einer Erhöhung des Kundennutzens durch innovative Softwarekonzepte, einem Ausbau der Technologieführer-

schaft bei der Bearbeitung komplexer Bauteilgeometrien sowie einer Stärkung der Marktposition im Bereich **ECOLINE** orientieren. Weitere Informationen finden Sie auch im Kapitel **Forschung und Entwicklung** auf den **Seiten 76 ff.** Zudem stellen wir die Qualität unserer Fertigungsprozesse und Produkte durch unser Qualitätsmanagementsystem sicher. Das **MIS** liefert eine Vielzahl von operativen Frühindikatoren, wie Marktpotenzial oder Auftragszugang. Als Full-Liner bauen wir unsere Services beständig aus und erweitern unsere **Advanced Technologies** im Bereich **Ultrasonic / Lasertec**. Darüber hinaus sehen wir Chancen in der Automatisierung von Werkzeugmaschinen.

Die nachhaltig erfolgreiche Zusammenarbeit mit **Mori Seiki** bauen wir weiter aus. Hierzu haben wir die Zusammenarbeit in den asiatischen und nordamerikanischen Kooperationsmärkten um den deutschen Markt erweitert. Anfang 2012 wird die Zusammenarbeit durch die Bündelung der Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Europa weiter ausgebaut. Im ersten Halbjahr 2011 wurde eine Neuordnung der Finanzierung unter Beteiligung von **Mori Seiki** vorgenommen. Hierdurch konnten wir die Eigenkapitalbasis stärken und unsere Finanzverbindlichkeiten zurückführen. Mit der **MG Finance GmbH** bieten **GILDEMEISTER** und **Mori Seiki** maßgeschneiderte Finanzierungslösungen an.

**Leistungswirksame Chancen** ergeben sich dadurch, dass wir unsere Lieferanten aktiv in den Wertschöpfungsprozess mit einbeziehen. Dies ermöglicht es uns, dem Preisanstieg, insbesondere bei Materialien im Werkzeugmaschinen-geschäft, aktiv entgegenzuwirken. Zusätzlich werden für alle wesentlichen Bauteile, Baugruppen und Module grundsätzlich mindestens zwei Lieferanten eingesetzt. Mit unserem Direktvertriebs- und Servicenetz betreuen wir unsere Kunden weltweit. Wir sehen Wachstumschancen im Servicebereich und werden bei den Werkzeugmaschinen vom vorliegenden guten Auftragsbestand profitieren.

**Sonstige Chancen:** Wir haben mit dem Projekt „**GILDEMEISTER 2015**“ ein werksübergreifendes Projekt zur Optimierung der Prozesse in den Bereichen Produktion, Technologie, Qualität und Logistik gestartet. Hierbei arbeiten wir in verschiedenen Teilprojekten an zahlreichen Optimierungsmaßnahmen. Beispielsweise reduzieren wir Durchlaufzeiten. Durch die konzernweite Investition in bessere Gebäudeisolierungen, automatische Beleuchtungssysteme, energieeffiziente Lüftungsanlagen sowie Projekte zur umweltfreundlichen Energiegewinnung werden wir unseren Energieverbrauch deutlich reduzieren und einen nicht unerheblichen Teil unseres Energiebedarfs selbst erzeugen. Unter **DMG ENERGY SAVING** fassen wir unsere Aktivitäten zur höheren Energieeffizienz unserer Werkzeugmaschinen zusammen. Hier setzt **GILDEMEISTER** Maßstäbe in der Branche.

## Risikomanagementsystem (RMS)

Das Risikomanagementsystem bei GILDEMEISTER ist so strukturiert, dass wesentliche Risiken systematisch identifiziert, bewertet, aggregiert, überwacht und gemeldet werden müssen. Die Risiken der einzelnen Unternehmensbereiche werden dabei vierteljährlich identifiziert und die daraus ermittelten Risikopotenziale mit quantitativen Messgrößen analysiert und bewertet. Dabei werden auch Maßnahmen zur Risikoreduktion berücksichtigt und bestandsgefährdende Risiken werden sofort außerhalb der turnusmäßigen Berichterstattung gemeldet. Wir ermitteln die einzelnen lokalen und zentralen Risiken sowie die Konzerneffekte, um die Gesamtrisikolage des Konzerns darstellen zu können:

- Lokale Risiken sind Einzelrisiken, denen die Konzerngesellschaften ausgesetzt sind und die wir vor Ort beurteilen können.
- Zentrale Risiken sind Risiken, die – zumindest teilweise – nur zentral beurteilt werden können. Hierzu zählen zum Beispiel Risiken aus der Konzernfinanzierung.
- Konzerneffekte entstehen in der Regel aus Konsolidierungserfordernissen; hierzu zählen zum Beispiel Doppelzählungen von Risiken, die entsprechend zu bereinigen sind.

Das **rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem** ist Teil des gesamten Internen Kontrollsystems (IKS) des GILDEMEISTER-Konzerns, das in das unternehmensweite Risikomanagementsystem eingebettet ist. Es umfasst die Organisations- sowie Kontroll- und Überwachungsstrukturen zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten und deren anschließende Übernahme in den IFRS-Konzernabschluss. Die durch das Risikomanagement durchgeführten Analysen tragen dazu bei, Risiken mit Einfluss auf die Finanzberichterstattung zu identifizieren und Maßnahmen zur Risikominimierung einzuleiten. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung. Hierzu analysieren wir neue Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Konzernweit relevante Regelungen kodifizieren wir in Richtlinien, wie beispielsweise im Rechnungslegungshandbuch. Diese Richtlinien und der konzernweit gültige Abschlusskalender bilden die Grundlage für die Abschlusserstellung. Die lokalen Gesellschaften sind für die Einhaltung der relevanten Regelungen verantwortlich und werden hierbei von dem Konzernrechnungswesen unterstützt und überwacht. Daneben existieren lokale Regelungen, die jeweils mit dem Konzernrechnungswesen abgestimmt werden. Dies umfasst auch die Einhaltung lokaler Bilanzierungsvorschriften. Die interne Revision überprüft die Effektivität der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen. Die Konsolidierung wird zentral durch das Konzernrechnungswesen durchgeführt. Im Bedarfsfall bedient sich GILDEMEISTER externer Dienstleister, zum Beispiel bei der Bewertung von Pensionsverpflichtungen. Die mit der Finanzberichterstattung betrauten Mitarbeiter werden



regelmäßig geschult. Das Kontrollsystem umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollaktivitäten, zu denen Plausibilisierungen, die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip gehören. Zusätzlich tragen die durch das Risikomanagement durchgeführten Analysen dazu bei, Risiken mit Einfluss auf die Finanzberichterstattung zu identifizieren und Maßnahmen zu deren Minimierung einzuleiten. Die Wirksamkeitsbeurteilung erfolgt auf Grundlage von Selbstbeurteilungen der verantwortlichen Konzerngesellschaften und Bereiche; die Wirksamkeit wird stichprobenartig von der internen Revision überprüft und ausgewertet. Die Resultate der Effektivitätsprüfungen werden regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

**Gesamtwirtschaftliche Risiken** ergeben sich für GILDEMEISTER aus der konjunkturellen Entwicklung. Derzeit sehen wir keine gravierenden Anzeichen für einen Konjunkturerinbruch in unserer Branche, allerdings kann die konjunkturelle Entwicklung durch die Schuldenkrise in zahlreichen Staaten in Europa ebenso wie durch die politischen Veränderungen in Nordafrika und im Nahen Osten beeinträchtigt werden. Die weiteren Wachstumsaussichten hängen wesentlich davon ab, ob und wie die europäische Schuldenkrise gelöst wird. Sollte die Krise nicht eingedämmt werden können, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die Konjunktur haben. Ein solcher neuerlicher Konjunkturerinbruch könnte zu einer deutlichen Reduzierung des Absatzvolumens oder der erzielbaren Margen führen. Darüber hinaus können Wechselkursänderungen Auswirkungen auf die zukünftige Wettbewerbsposition haben (ökonomisches Währungsrisiko). Insbesondere eine mögliche Abwertung von US-Dollar oder chinesischem Renminbi könnte zu einer Verteuerung der GILDEMEISTER-Produkte in den betreffenden Ländern sowie den dollarabhängigen Märkten führen und so die Wettbewerbsposition von GILDEMEISTER beeinträchtigen. Wir begegnen diesem Risiko mit einem internationalen Sourcing sowie einer zunehmend regionalisierten Produktion. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus gesamtwirtschaftlichen Risiken erachten wir als gering.

**Branchenspezifische Risiken:** Der Markt für Werkzeugmaschinen ist durch einen Wettbewerb weniger großer und international agierender sowie einer Vielzahl kleinerer Anbieter gekennzeichnet. Zudem ist zu erwarten, dass insbesondere die Industriepolitik Chinas auf eine besondere Förderung des Werkzeugmaschinenbaus zielt und dies zu Lasten ausländischer und insbesondere deutscher Hersteller gehen kann. Hieraus resultiert für GILDEMEISTER ein verstärkter Wettbewerbsdruck, dem wir mit technologischem Vorsprung und Fokussierung auf unsere Kunden und Märkte begegnen. Im Bereich Energy Solutions werden wir den bisherigen Fokus der Errichtung schlüsselfertiger Solarparks auf den Vertrieb von kompletten Energielösungen verlagern. Für die bestehenden Großaufträge insbesondere in Südeuropa gilt nach wie vor, dass es durch bürokratische Hürden zu zeitlichen Verzögerungen beim Bau der Solaranlagen und damit auch zu verzögerten Umsatzrealisierungen und möglicherweise zu Vertragsstrafen kommen kann. Insgesamt erachten wir die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus branchenspezifischen Risiken als gering.

**Unternehmensstrategische Risiken** bestehen aus der Gefahr von Fehleinschätzungen der künftigen Marktentwicklung und von technologischen Fehlentwicklungen. Im Bereich Forschung und Entwicklung gibt es das Risiko der Budgetüberschreitungen, Fehlentwicklungen, erhöhter Anlaufkosten für Neuprodukte sowie einer verzögerten Markteinführung von Innovationen. Um Fehleinschätzungen des Marktes zu vermeiden, beobachten wir Markt- und Wettbewerb intensiv. Ebenfalls zur Vermeidung von falschen Markteinschätzungen tragen regelmäßige Strategiegespräche mit Kunden und Lieferanten sowie eine umfassende Messepräsenz in allen wichtigen Märkten bei. Unser Frühwarnsystem MIS informiert uns über Veränderungen des Marktes. Durch Entwicklungspartnerschaften mit Kunden, Lieferanten und Hochschulen begegnen wir dem Risiko technologischer Fehlentwicklungen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus unternehmensstrategischen Risiken schätzen wir als gering ein.

**Beschaffungs- und Einkaufsrisiken** sind wir vor allem ausgesetzt aufgrund der Möglichkeit von Preiserhöhungen bei Materialien im Werkzeugmaschinenbau sowie einer Preisvolatilität bei Solarmodulen. Weitere Risiken bestehen in möglichen Lieferantenausfällen und Qualitätsproblemen. Diesen begegnen wir mit der Standardisierung von Bauteilen und Komponenten sowie internationalem Sourcing. Potenzielle Schäden aus dem Einkaufs- und Beschaffungsrisiko beziffern wir auf rund 13 Mio €. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist gering.

**Produktionsrisiken** kontrolliert GILDEMEISTER permanent über Kennzahlen des Montage- und Fertigungsfortschrittes, der Durchlaufzeit sowie Durchlaufstetigkeit. Grundsätzlich vermeiden wir unkalkulierbare Projekte, so dass wir diese Risiken für überschaubar und beherrschbar halten. Ferner setzt GILDEMEISTER zahlreiche weitere qualitäts- und produktbezogene Messgrößen zur Überwachung möglicher Risikopotenziale ein. Dazu gehört beispielsweise der Deckungsbeitrag pro Maschinentyp und die Umschlaghäufigkeit der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der sonstigen Vorräte. Plagiate versuchen wir mit unserer innovationsorientierten Produktstrategie zu begegnen, indem wir durch unser hohes Tempo den Technologievorsprung sichern. Bei der Errichtung von Solaranlagen trägt GILDEMEISTER die im Projektgeschäft üblichen Risiken. Die möglichen Schäden aus Produktionsrisiken beziffern wir auf rund 18 Mio € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

**Personalrisiken:** Für unsere Innovationskraft und um den zukünftigen Erfolg sicherzustellen, benötigen wir hoch qualifizierte Führungskräfte und Mitarbeiter. Können diese nicht ausreichend gewonnen und gehalten werden, kann dies die Entwicklung des Konzerns nachhaltig beeinflussen. GILDEMEISTER begrenzt diese Risiken durch intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme zur Steigerung der Qualifikation der Mitarbeiter sowie durch leistungsgerechte Vergütungen mit erfolgsabhängigen Anreizsystemen, Stellvertreterregelungen, die den Ausfall von Schlüsselkräften abfedern, sowie durch frühzeitige Nachfolgeplanungen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines geschätzten Schadens in Höhe von rund 5 Mio € sehen wir aufgrund der oben genannten Maßnahmen als gering an.

**IT-Risiken** entstehen durch die zunehmende Vernetzung unserer teils komplexen Systeme. Diese resultieren daraus, dass Netzwerke ausfallen können und dass Daten durch Bedien- und Programmfehler oder externe Einflüsse verfälscht oder zerstört werden können. Diesen informationstechnischen Risiken begegnen wir durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, den Einsatz von Virenschernern, Firewall-systemen sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen. Die möglichen Schäden aus diesem Bereich belaufen sich auf derzeit 1 Mio € und sind beherrschbar. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering eingeschätzt.

**Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen** resultieren daraus, dass unsere Produkte nach wie vor auf den internationalen Märkten einem anhaltenden Preiswettbewerb ausgesetzt sind, dem wir durch Kostenreduzierungen, verbesserte Fertigungs- und Beschaffungsprozesse und optimierte Produktanläufe entgegenwirken. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus den oben beschriebenen Risiken erachten wir als gering.

**Finanzwirtschaftliche Risiken:** Aus unseren internationalen Aktivitäten entstehen währungsbedingte Risiken, die wir durch unsere Währungsstrategie absichern. Die wesentlichen Bestandteile der Finanzierung von GILDEMEISTER sind ein syndizierter Kredit, der eine Bar- und eine Avaltranche enthält und auf fünf Jahre fest zugesagt ist, sowie Forderungsverkaufsprogramme. Alle Finanzierungsverträge beinhalten die Vereinbarung, marktübliche Covenants einzuhalten. Die Liquidität von GILDEMEISTER ist ausreichend bemessen. Ein Risiko besteht hinsichtlich der Zahlungszeitpunkte im Projektgeschäft. Der zugesagte Finanzierungsrahmen kann die heute erkennbaren zeitlichen Verschiebungen aufnehmen. Grundsätzlich trägt GILDEMEISTER Forderungsausfallrisiken, durch die es zu Wertberichtigungen oder in Einzelfällen sogar zum Ausfall der Forderungen kommen kann. Mögliche Schäden aus den finanzwirtschaftlichen Risiken belaufen sich insgesamt auf 15 Mio €. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Schadens ist gering.

**Sonstige Risiken** ergeben sich aus dem operativen Geschäft. Rechtliche Risiken erwachsen insbesondere aus möglichen Gewährleistungsansprüchen aufgrund von Kundenreklamationen beim Verkauf von Werkzeugmaschinen und Serviceleistungen sowie im Projektgeschäft. GILDEMEISTER versucht, durch effizientes Qualitätsmanagement entsprechende Risiken zu überwachen, allerdings lassen sich einschlägige Ansprüche unserer Kunden nicht immer ganz vermeiden. Um die existierenden Risiken überschaubar und kalkulierbar zu halten, werden Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen bei GILDEMEISTER zeitlich beschränkt. Wir verfügen über ein modernes Vertragsmanagementsystem und schulen zudem regelmäßig unsere Mitarbeiter auf dem Gebiet der effizienten Vertragsgestaltung und Risikominimierung. Soweit aktive latente Steuern auf Verlustvorträge bzw. Zinsvorträge nicht wertberichtigt wurden, geht GILDEMEISTER von einer Nutzbarkeit dieser Steuerminderungspotenziale durch zu versteuernde Einkünfte aus. Wir gehen davon aus, dass die von uns abgegebenen Steuer- und Sozialversicherungserklärungen vollständig und korrekt sind. Gleichwohl kann es im Rahmen von Betriebsprüfungen aufgrund unterschiedlicher Beurteilung von Sachverhalten zu Nachforderungen kommen. Insgesamt beziffern wir mögliche Schäden aus steuerlichen Risiken auf 8 Mio € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

## SWOT-Analyse

Die wesentlichen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken von GILDEMEISTER stellen sich nach den Kriterien einer SWOT-Analyse (Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats) zusammengefasst wie folgt dar:

E . 03

### SWOT-ANALYSE DES GILDEMEISTER-KONZERNS

#### unternehmensspezifisch

##### Stärken

- Hohe Innovationsintensität,
- Maßgeschneidertes Serviceangebot über den gesamten Maschinenlebenszyklus (Full-Service-Supplier),
- Weltweites Direktvertriebs- und Servicenetz zur Gewinnung von Marktanteilen,
- Präsenz in den BRIC-Staaten,
- Umfassende Analysen von Markt- und Wettbewerbsdaten durch das Marketing-Informationssystem (MIS),
- Eigenständige Produktionsgesellschaft im Wachstumsmarkt China,
- Langfristiger und solider Finanzierungsrahmen und Eigenkapitalausstattung,
- Angebot individueller Finanzierungslösungen für Kunden über MG Finance,
- Konsequente Markt- und Kundenorientierung durch ein hoch integriertes Multi-Channel-Marketing,
- Großer und diversifizierter Kundenstamm,
- Modernes, auf Kundenbedürfnisse ausgerichtetes Lieferprogramm,
- Komplettangebot für Drehen und Fräsen,
- Global-Sourcing durch Erschließung neuer Beschaffungsmärkte,
- Profitables Servicegeschäft,
- Modulare Produkte / Gleichteilekonzept,
- Hohe Produktionsflexibilität,
- Hochintegrierte Steuerungs- und Softwareprodukte für eine umfassende Prozessunterstützung der Kunden.

##### Schwächen

- Globale Präsenz erfordert hohe Managementressourcen,
- Hohe Bereitschaftskosten durch vorgehaltene Kapazitäten im Bereich Produktion,
- Margenschwächere Produkte als Teil des Full-Liner-Angebots,
- Hohe Anlaufkosten für eine Vielzahl von Neuprodukten,
- Logistik- und Qualitätsanforderungen durch globale Einkaufsaktivitäten,
- Mittelbindung im Vorratsvermögen durch teils längere Durchlaufzeiten bei innovativen Maschinen.

#### marktspezifisch

##### Chancen

- Erhöhter Kundennutzen durch eine Ausweitung des Produktportfolios und eine bessere regionale Verfügbarkeit durch die Kooperation mit Mori Seiki,
- Neue ECOLINE-Baureihe,
- Neue MILLTAP 700,
- Fortschreitender Konzentrationsprozess in der Branche, für den GILDEMEISTER gut aufgestellt ist,
- Geplanter Ausbau von Fertigungskapazitäten in Russland,
- Fokussierung auf Wachstumsbranchen wie Automotive, Aerospace und Medizintechnik,
- Dynamisch wachsender Markt der regenerativen Energien,
- Zukunftsträchtiger Markt der Energiespeicherung, den GILDEMEISTER mit der Vanadium-Redox-Flow-Großbatterie CellCube bedient,
- Schnelle Nutzung von lokalen Marktchancen durch globale Präsenz.

##### Risiken

- Konjunkturelle Risiken aufgrund der Finanz- und Schuldenkrise in Europa,
- Preiserhöhungen bei Materialien im Werkzeugmaschinen-geschäft sowie Preisvolatilität bei Solarmodulen,
- Projektrisiken im Bereich Energy Solutions,
- Abhängigkeit vom volatilen Werkzeugmaschinenmarkt,
- Volkswirtschaftliche Instabilität in Krisenregionen.

## Gesamtaussage des Vorstands zur Risikosituation

Das Gesamtrisiko wird durch ein Risikosimulationsverfahren, eine so genannte Monte-Carlo-Simulation, bestimmt. Auf diese Weise lassen sich Wechselwirkungen zwischen den Risiken berücksichtigen. In die Simulation gehen sowohl die Einzelrisiken der Konzerngesellschaften als auch mögliche Abweichungen von Planungsannahmen (positiver und negativer Natur) ein. Risiken in Zusammenhang mit Zweckgesellschaften im Bereich Energy Solutions werden zentral bei der a+f GmbH erfasst und gehen so in die Simulation ein. Mit der so bestimmten Gesamtrisikoposition wird der Eigenkapitalbedarf errechnet, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit, dem Konfidenzniveau, mögliche risikobedingte Verluste tragen kann. Das Eigenkapital von GILDEMEISTER übersteigt die zu einem Wahrscheinlichkeitslevel von 97,5% bestimmte Gesamtrisikoposition. Die Risiken stufen wir somit als beherrschbar ein und sehen den Fortbestand des GILDEMEISTER-Konzerns aus heutiger Sicht nicht als gefährdet an. Gegenüber der letzten Berichterstattung zum dritten Quartal 2011 ist die Risikolage nahezu unverändert.

## Prognosebericht

Das konjunkturelle Wachstum wird sich nach Ansicht der Wirtschaftsexperten im Jahr 2012 verlangsamen. Für den Werkzeugmaschinenbau gehen aktuelle Prognosen ebenfalls von einer Abschwächung in einzelnen Märkten aus. Der vdw erwartet, dass der Verbrauch weltweit um lediglich 2,5% steigen wird; für Deutschland wird ein Rückgang von 4% prognostiziert.

## Künftige Rahmenbedingungen

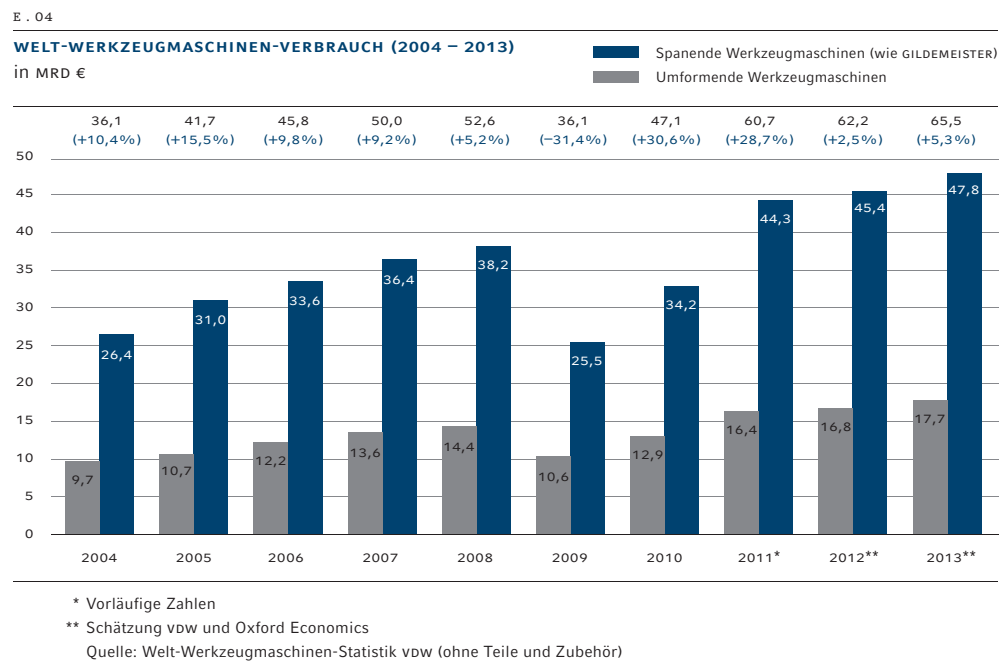
Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** wird sich im Jahr 2012 mit geringerer Dynamik fortsetzen. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) prognostiziert für das laufende Jahr eine Zunahme des globalen Bruttoinlandsprodukts von 3,4%, für 2013 wird mit einem Plus von 4,0% gerechnet. Eine Konjunkturbelebung wird maßgeblich davon abhängen, ob die europäische Staatsschuldenkrise beherrscht werden kann. In den **USA** bleibt das Wachstumstempo moderat: Strukturelle Probleme wie die hohe Verschuldung des Staates und der privaten Haushalte sowie Überkapazitäten am Immobilienmarkt stehen einer kräftigen Erholung entgegen. Nach IfW-Schätzungen wird das Bruttoinlandsprodukt in den USA um 1,9% wachsen, für 2013 wird ein Wachstum von 2,2% erwartet. In **Asien** wird mit Abschwächungstendenzen gerechnet. **China** behält seine Rolle als stärkster Motor der Weltwirtschaft: Vorausgesagt wird ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 8,0% für 2012 und von 8,5% für 2013. Das Wachstumstempo der japanischen Wirtschaft wird nach Überwindung der Katastrophen wieder zulegen: Die IfW-Prognose liegt für 2012 bei 1,8% und für 2013 bei 1,4%. In **Europa** steht in diesem Jahr eine Rezession bevor: Wirtschaftsforscher rechnen damit, dass das Bruttoinlandsprodukt der Euroländer im Jahr 2012 um 0,1% sinken und erst in 2013 wieder um 1,2% zunehmen wird.

In **Deutschland** wird die Konjunktur nur schwach expandieren; die einzelnen Voraussagen variieren: Die aktuelle IfW-Prognose liegt bei 0,5% für das laufende Jahr und bei 1,7% für das kommende Jahr; auch das ifo-Institut veranschlagt für 2012 ein geringes Wachstum von 0,4%. Dagegen hält der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage in seinem Herbstgutachten 2011 / 2012 ein Wachstum von 0,9% im laufenden Jahr für wahrscheinlich. Am Arbeitsmarkt wird sich die Situation weiter entspannen. Dasselbe gilt für die Staatsverschuldung; die festgelegte Defizitquote von 3,0 kann voraussichtlich erneut unterschritten werden.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; ifo-Institut, München; Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Berlin; Bundesministerium für Wirtschaft, Berlin

Der **weltweite Werkzeugmaschinenmarkt** wird im Jahr 2012 voraussichtlich stagnieren. Die aktuellen Prognosen des vdw und des britischen Wirtschaftsforschungsinstitutes Oxford Economics gehen davon aus, dass die **Produktionsleistung** und das **Marktvolumen** wertmäßig jeweils um lediglich 2,5% zunehmen werden. Im Jahr 2013

erwartet der vdw einen Anstieg des Verbrauchs von 5,3% (Stand: November 2011). Aktuelle Aussagen zur Entwicklung der **Branchenrentabilität** und der **Preise und Löhne** sind nicht verfügbar. Der **Welt-Werkzeugmaschinen-Verbrauch** und das **Marktpotenzial** spiegeln sich in folgender Grafik wider:



Die **deutsche Werkzeugmaschinenindustrie** geht mit moderaten Erwartungen zur **Branchenkonjunktur** in das Jahr 2012: Der vdw und das Wirtschaftsforschungsinstitut Oxford Economics rechnen aufgrund der hohen Auftragsbestände mit einem Anstieg der Produktion von 5%. Der Verbrauch in Deutschland soll sich allerdings mit -4,2% leicht abschwächen. Für das Jahr 2013 geht Oxford Economics von einem Rückgang des Verbrauchs von 5,6% aus. Die Risikofaktoren bei dieser Annahme bilden die europäische Finanzkrise, die Preisentwicklung für Rohstoffe und Energie, die Wechselkursveränderungen sowie politische Rahmenbedingungen.

Quelle: „Global Machine Tool Outlook“, Oxford Economics

Der **Konzentrationsprozess** (Mergers and Acquisitions) in der Werkzeugmaschinenindustrie wird sich auch im Jahr 2012 weiter fortsetzen. Markteintritte bedeutender Wettbewerber sowie die Einführung grundlegend neuer **Ersatzprodukte und -dienstleistungen** sind nicht zu erwarten.

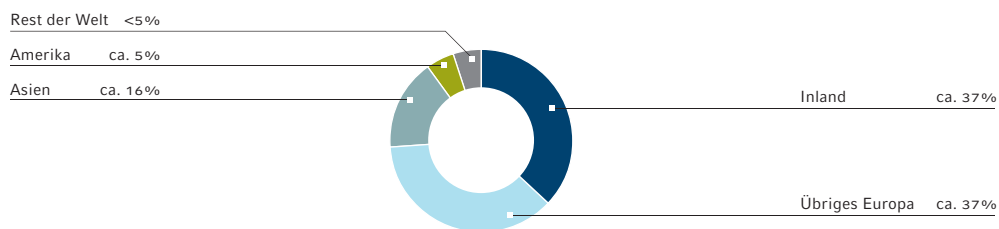
## Künftige Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns

**GILDEMEISTER** beabsichtigt, seine globale Marktpräsenz, insbesondere in den wachstumsstarken BRIC-Märkten, weiter auszubauen. Wesentlichen Anteil daran hat die Ausdehnung der Kooperation mit Mori Seiki auch auf die europäischen Märkte sowie auf China. Die weitere Stärkung unserer Innovationskraft bildet die Grundlage für den Ausbau unserer international führenden Marktposition in der Herstellung spanender Werkzeugmaschinen. Im Bereich der erneuerbaren Energien wird sich **GILDEMEISTER** – angesichts drastisch steigender Energiekosten – auf das Angebot von kompletten Energielösungen für industrielle Kunden fokussieren. Eine konsequente Serviceorientierung bildet zudem die Grundlage für die nachhaltige Stärkung der Ertragskraft und damit der Zukunftssicherheit des Unternehmens.

**Künftige Absatzmärkte** mit Wachstumspotenzial sehen wir vor allem in den BRIC-Staaten. Die aktuelle Prognose des vdw und des britischen Wirtschaftsforschungsinstituts Oxford Economics erwartet für diese vier Märkte eine Wachstumsrate von 6% und einen Anteil am Weltverbrauch von ca. 44%. Wir planen, im Jahr 2012 unsere Vertriebs- und Servicekooperation mit Mori Seiki auf die Märkte China und Russland auszuweiten und mit einer Steigerung der verkauften Maschinen von mehr als 25% überproportional an diesem Wachstum zu partizipieren. Dazu werden wir uns verstärkt auf wachsende Branchen wie Aerospace, Medizintechnik und regenerative Energien konzentrieren.

E . 05

**VORAUSSICHTLICHE UMSATZVERTEILUNG 2012  
DES GILDEMEISTER-KONZERNS NACH REGIONEN**  
in %



Zu Beginn des Jahres 2012 entwickelte sich der **Auftragseingang** plangemäß: Für das erste Quartal 2012 erwarten wir einen Auftragseingang von über 500 Mio € (Vorjahresquartal: 445,9 Mio €). Für das Gesamtjahr rechnen wir derzeit mit einem Auftragseingang von erstmals über 2 Mrd €. Wachstumsimpulse erwarten wir durch den Vertrieb von Mori Seiki-Maschinen in Deutschland und Europa, da dieser erstmals signifikant in unseren Auftragseingang einfließt. Auch bei den „Industriellen Dienstleistungen“ rechnen wir mit Zuwächsen.



Die im Jahr 2012 anstehenden Lead-Messen werden wiederum ein zentrales Element unserer weltweiten Vertriebsaktivitäten sein: Auf der **IMTS** in Chicago, der **AMB** in Stuttgart sowie der **BIMU** in Mailand und der **JIMTOF** in Tokio werden wir uns gemeinsam mit unserem Partner Mori Seiki einem breiten Fachpublikum präsentieren.

Für das erste Quartal 2012 planen wir einen **Umsatz** von über 400 Mio € (Vorjahresquartal: 377,4 Mio €). Unter Berücksichtigung des hohen Auftragsbestands wollen wir den Umsatz im Segment „Werkzeugmaschinen“ im Gesamtjahr erneut steigern. Auch im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ planen wir ein Umsatzplus. Insgesamt planen wir für das Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von über 1,9 Mrd €.

Der **Auftragsbestand** wird im ersten Quartal aufgrund der erfolgreich verlaufenen Messen nochmals deutlich steigen (31.12.2011: 811,2 Mio €). Bedingt durch die hohe Vorlaufzeit im Werkzeugmaschinen-geschäft wird sich der gestiegene Auftragsbestand erst zeitverzögert in steigenden Umsätzen im laufenden Geschäftsjahr widerspiegeln.

Unser Ziel ist es, bei den Ertragskennzahlen deutlich Zuwächse zu erreichen: Im ersten Quartal 2012 soll sich das **Ergebnis** deutlich im Vergleich zum Vorjahresquartal verbessern. Im Gesamtjahr planen wir ein EBT von über 100 Mio € und einen Jahresüberschuss von über 65 Mio €. Aufgrund der positiven Geschäfts- und Ergebnisaussichten planen wir, für das Geschäftsjahr 2012 eine höhere Dividende je Aktie zu zahlen.

Absolut gesehen werden die Materialaufwendungen aufgrund der geplanten Umsatzsteigerung zunehmen. Die **Materialquote** wird sich voraussichtlich aufgrund des veränderten Umsatzmixes erhöhen, denn der Umsatz mit Mori Seiki-Maschinen wird als Handelsumsatz berücksichtigt. Handelsumsätze haben eine höhere Materialquote als Umsätze mit Maschinen, die wir selbst produzieren.

Absolut werden die Personalaufwendungen und die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen zunehmen – im Wesentlichen eine Folge des geplanten Umsatzwachstums sowie der Integration von Mori Seiki-Mitarbeitern in Deutschland und Europa. Bei der **Personalquote** und dem Anteil der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung planen wir eine leichte Verbesserung.

Wichtige Investitionsvorhaben für den Aufbau von Fertigungskapazitäten in strategisch bedeutenden Märkten werden im Jahr 2012 begonnen und den Cashflow belasten. Für das Gesamtjahr 2012 gehen wir von einem positiven **Free Cashflow** von mehr als 50 Mio € aus. Die erreichte **Finanzierungsstruktur** soll im Wesentlichen unverändert bleiben und wir streben zum Jahresende einen positiven Nettofinanzsaldo an. Unverändert arbeiten wir an der Optimierung unseres Net Working Capitals.

Unser solider Finanzierungsrahmen wird nach unseren Planungen im Jahr 2012 für die notwendige **Liquidität** sorgen und wir erwarten dementsprechend einen guten Spielraum in den Finanzierungslinien. Das Zinsergebnis und die **Kapitalkosten** werden aufgrund der Umfinanzierung in 2012 deutlich zurückgehen.

Unser **Value Reporting** wird weiterhin ein wesentlicher Bestandteil unserer wertorientierten Unternehmensführung sein. Beim ROCE gehen wir beim derzeit unterstellten Geschäftsverlauf von einer Verbesserung aus. Die Kapitalkosten (WACC) planen wir auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2011.

Für das Geschäftsjahr 2012 planen wir **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von rund 78 Mio €. Das geplante Investitionsvolumen wird über dem Niveau der voraussichtlichen Abschreibungen liegen. Ein Schwerpunkt wird die Erweiterung unserer konzernweiten Produktionskapazitäten sein. In Seebach werden wir zum einen den Bau des „Technical-Innovation-Center“ abschließen, des neuen Entwicklungszentrums, und zum anderen die Erweiterung der Montageflächen. In Russland planen wir, ein Produktionswerk zu errichten. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt liegt auf Optimierungsmaßnahmen: So werden wir an zwei Produktionsstandorten Fließmontagesysteme errichten und unsere zentrale Ersatzteilversorgung weiter optimieren. Zudem planen wir, die Energieversorgung am Standort in Bielefeld neu zu gestalten, um noch mehr saubere Energie zu erzeugen, zu speichern und anzuwenden.

#### Neues Produktionswerk in Russland geplant

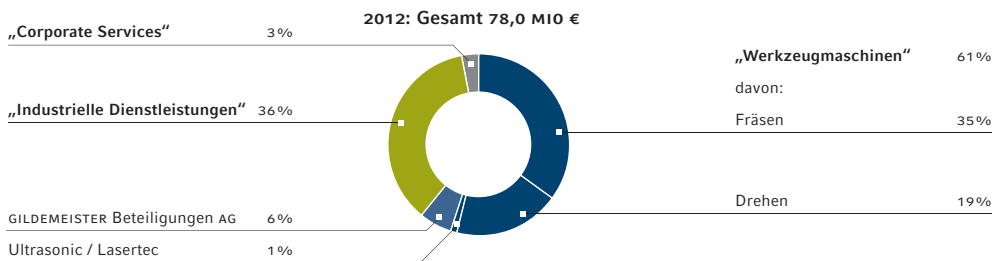
Im Segment „**Werkzeugmaschinen**“ sind Investitionen von rund 47,7 Mio € geplant. Am Standort in Seebach schließen wir den Bau des „Technical-Innovation-Center“ und die Erweiterung der Montageflächen ab. Im laufenden Jahr planen wir in Uljanowsk (Russland) den Baubeginn für ein hochmodernes GILDEMEISTER-Montagewerk. Dort werden wir Fräs- und Drehmaschinen der ECOLINE-Baureihe für den russischen Markt produzieren. Neben den geplanten Kapazitätserweiterungen werden wir auch unsere Produktionsprozesse weiter optimieren. Die bereits begonnene Einführung eines Fließmontagesystems am Standort in Pleszew (Polen) werden wir abschließen. Wir planen, an unserem Standort in Bielefeld ebenfalls ein Fließmontagesystem zu errichten. Hier werden zukünftig Universal-Drehmaschinen mit noch weiter reduzierten Durchlaufzeiten montiert. Weiterhin im Fokus wird auch in Zukunft die Entwicklung innovativer Produkte stehen.

Für das Segment „**Industrielle Dienstleistungen**“ planen wir Investitionen von rund 27,6 Mio €. Im Vordergrund steht die Stärkung unserer Vertriebs- und Serviceaktivitäten auf dem europäischen Markt gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Mori Seiki. Darüber hinaus werden wir die zentrale Ersatzteilversorgung über die bauliche Erweiterung der DMG Spare Parts weiter optimieren, um auch zukünftig unseren Kunden eine hohe Ersatzteilverfügbarkeit zu bieten. Bei den Energy Solutions werden wir vorrangig in die Weiterentwicklung unserer Produkte im Bereich der erneuerbaren Energie investieren und die Solar- und Energiespeichertechnik weiter ausbauen.

Im Segment „**Corporate Services**“ planen wir mit einem Investitionsvolumen von rund 2,7 Mio €: Am Standort in Bielefeld werden wir ein neues Energiekonzept umsetzen, in dessen Mittelpunkt die Versorgung des Standortes mit selbst erzeugter Energie steht; bis zu 15% Energieanteil sollen künftig aus emissionsfreier Energie stammen. Rund um die Uhr wird zukünftig regenerative Energie erzeugt, gespeichert und angewendet.

Die **Struktur der Investitionen** bleibt ausgewogen: Alle Segmente werden bei den Investitionen berücksichtigt. Risiken aus den Investitionsvorhaben sind nach jetziger Einschätzung nicht erkennbar.

E. 06

**ANTEILE DER EINZELNEN SEGMENTE / GESCHÄFTSFELDER AN DEN GEPLANTEN  
INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE**  
in %


Die Anzahl der **Mitarbeiter** wird sich im Geschäftsjahr 2012 erhöhen: Zum einen ergibt sich dieser Anstieg aus der Konsolidierung von Vertriebs- und Servicegesellschaften im Rahmen der Kooperation mit Mori Seiki in Europa. Zum anderen planen wir, aufgrund der Geschäftsentwicklung und der Kapazitätsauslastung an unseren Produktionsstandorten zusätzliches Personal einzustellen.

Der Personalaufwand wird sich aufgrund dieses Aufbaus und durch Tarifierhöhungen im Jahr 2012 ebenfalls erhöhen.

Im Bereich **Forschung und Entwicklung** werden wir auch im Geschäftsjahr 2012 unsere innovationsorientierte Strategie weiterverfolgen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Ergänzung unseres Produktprogramms bildet die Basis für unsere nachhaltige Unternehmensentwicklung. Das Volumen der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wird voraussichtlich bei rund 57 MIO € liegen. Insgesamt werden etwa 15% der Belegschaft in den Werken im Bereich Forschung und Entwicklung daran arbeiten, unseren Technologievorsprung weiter auszubauen.

Im Segment **„Werkzeugmaschinen“** planen wir für das laufende Geschäftsjahr 17 Neuentwicklungen. Innerhalb des Fräsverbundes steht die Weiterentwicklung unserer Universal-Fräsmaschinen und -Bearbeitungszentren im Fokus der Aktivitäten. Der Fräs- und Fertigungsverbund konzentriert sich auf den weiteren Ausbau des Produktangebots der neuen eVolution-Baureihe. Innerhalb des Drehverbundes werden wir unsere Universal-Drehmaschinen und CNC-Drehautomaten um innovative Konzepte erweitern.

Im Segment **„Industrielle Dienstleistungen“** werden wir daran arbeiten, das umfassende Angebot unserer LifeCycle-Products weiter zu optimieren und auszubauen. Unsere Aktivitäten zielen unter anderem auf die weitere Verbesserung der Prozesse innerhalb unseres hochmodernen Ersatzteilzentrums sowie auf die Weiterentwicklung unserer Produkte im Bereich der Automatisierung und des Toolmanagements. Im Geschäftsfeld der Energy Solutions treiben wir die technologische Weiterentwicklung der Solar- und Windkraftsysteme sowie der Energiespeichertechnik weiter voran. Ein

GILDEMEISTER plant  
17 Neuentwicklungen

Energy Solutions erweitern  
Produktprogramm

Schwerpunkt wird auf der Kostenoptimierung der bestehenden Photovoltaiksysteme liegen. Hierzu wurde der neue SunCarrier 22 entwickelt, der rund 30% mehr Ertrag im Vergleich zu fest aufgeständerten Systemen liefern kann. Beim WindCarrier planen wir Weiterentwicklungen sowie eine weitere Kostenoptimierung und Standardisierung. Um im Bereich der Speichertechnologie zukünftig höhere Stückzahlen effizient produzieren zu können, wird die Fertigung der Batteriekomponenten ebenfalls weiter standardisiert und teilautomatisiert. Im laufenden Jahr legen wir den Fokus auf die Entwicklung und Markteinführung von weiteren Energy-Solutions-Anwendungen – beispielsweise für den Kommunikationssektor.

Im laufenden Geschäftsjahr werden wir die Optimierung der Prozesse im Bereich **Produktion, Technologie und Logistik** weiter konsequent vorantreiben. Schwerpunktmäßig werden wir die Maßnahmen im Projekt GILDEMEISTER 2015 umsetzen, die wir bereits im Berichtsjahr definiert haben. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Mori Seiki werden wir weiter ausbauen.

Innerhalb unserer **Produktionsverbünde** führen wir im **Fräsverbund** im Jahr 2012 eine getaktete Fließmontage im Motorspindelbau ein. Daneben werden die Produktionsanläufe einer Horizontalmaschine sowie einer weiteren monoblock®-Maschine umgesetzt.

Seebach erhöht Montage-  
kapazität um 40%

Im **Fräs- und Fertigungsverbund** schließen wir in Seebach die Erweiterung von Montage- und Logistikflächen ab; damit werden wir die Montagekapazität um mehr als 40% erhöhen. Zudem werden wir unser neues Entwicklungszentrum – das „Technical-Innovation-Center“ – mit integriertem Prototypen- und Versuchsbau beziehen. Damit beschleunigen wir die Entwicklungsprozesse in Seebach weiter. Dort wird die Produktion der MILLTAP 700 anlaufen. Bei FAMOT in Pleszew (Polen) werden wir die konzerninternen Bearbeitungskapazitäten modernisieren und erweitern. Zudem steht der Anlauf der ECOLINE-Maschinen in New Design im Mittelpunkt.

Im **Drehverbund** werden wir am Standort in Bielefeld eine Fließmontage für unsere Universal-Drehmaschinen errichten. Wir wollen dabei die Durchlaufzeit signifikant reduzieren. Weiterhin werden wir die Flexibilität im Drehverbund nutzen und die bestehenden Kapazitäten noch besser als bisher aussteuern. Dazu gehört auch die stärkere Auslastung der Fertigungskapazitäten bei der GILDEMEISTER Italiana S.p.A durch die Bearbeitung von Rumpfmaschinen für Produkte des Drehverbundes.

Im **ECOLINE-Verbund** laufen bei der DMG Shanghai Machine Tools und bei FAMOT Pleszew die ECOLINE-Maschinen im New Design an. Nachdem bereits im Berichtsjahr in der Vormontage die Vier-Stunden-Taktung in der Fließmontage umgesetzt wurde, wollen wir nun auch die Endmontagefließbänder auf einen vierstündigen Takt umstellen. Damit wird die DMG Shanghai Machine Tools auf drei Fließbändern in einer Schicht ca. 1.500 Maschinen pro Jahr montieren können – und dies nur über eine Optimierung der Montageabläufe ohne größere Investitionen.

#### Optimierung der Kosten bei den Produktionsmaterialien

Im Bereich **Einkauf und Beschaffung** stehen insbesondere Maßnahmen zur Kostenreduzierung der Produktionsmaterialien und im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwände im Fokus. Die Strukturen des konzernweiten **Materialgruppenmanagements** stärken wir weiter. Zukünftig werden die Ziele und Maßnahmen innerhalb der einzelnen Materialgruppen in einem zentralen Ausschuss abgestimmt und dort in ihrer Nachhaltigkeit verfolgt. Außerdem werden wesentliche Vergabeentscheidungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwände in einer vom Vorstand und dem zentralen Einkauf geleiteten Genehmigungsrunde verabschiedet.

In enger Abstimmung mit unseren **langjährigen Lieferpartnern** werden Wertanalysemaßnahmen weiter vorangetrieben, um eine nachhaltige Verbesserung der Kostensituation für beide Partner zu erreichen. Die Standardisierung von Komponenten soll mit unserem Kooperationspartner Mori Seiki weiter intensiviert werden. Auch die globale Ausrichtung der Einkaufsorganisation wird weiter vorangetrieben, um auf die sich ständig verändernden Marktgegebenheiten reagieren und die lokalen Beschaffungsvorteile konsequent nutzen zu können. Darüber hinaus werden wir unsere Lieferanten noch stärker an der Innovationsfähigkeit und der Qualität messen und ihre finanzielle Situation fortlaufend überprüfen.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir mit Preisdruck auf den Beschaffungsmärkten. Dies ist unter anderem auf den steigenden Weltmarktpreis für Seltene Erden zurückzuführen, die in unseren Komponenten zum Einsatz kommen.

Im Bereich **Logistik** ist es unser Ziel, die Transportkosten konstant zu halten. Dabei rechnen wir mit Einsparpotenzialen durch die Bündelung des Transportvolumens mit Mori Seiki. Wir arbeiten weiterhin an der **Optimierung von Durchlaufzeiten** in der Montage, um unsere Lieferzeiten zu verbessern und gleichzeitig unser Vorratsvermögen zu senken.

Im Bereich Energy Solutions wird im Geschäftsjahr 2012 der Schwerpunkt auf Systemlösungen für industrielle Kunden und auf dem Ausbau des Servicegeschäfts liegen. Das umfasst die komplette Bandbreite des Erzeugens, der Speicherung und der intelligenten Anwendung von erneuerbaren Energien.

Im Geschäftsjahr 2012 werden wir unsere gesamten europäischen Vertriebsaktivitäten mit denen von Mori Seiki in die neue DMG / MORI SEIKI Europe AG in der Schweiz einbringen. Die gesamte europäische Vertriebsaktivität wird bei GILDEMEISTER auch künftig vollständig konsolidiert. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen der **rechtlichen Unternehmensstruktur** geplant.

## **Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäftsentwicklung 2012 und 2013**

Im **Geschäftsjahr 2012** erwarten wir in erster Linie im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ weitere Zuwächse. Die erkennbare Abschwächung des deutschen und europäischen Geschäftes kann nach unserer heutigen Einschätzung durch die weiterhin gute Entwicklung in den asiatischen Wachstumsmärkten sowie in Russland und Brasilien ausgeglichen werden. Den Absatz von Mori Seiki-Maschinen in Europa und Deutschland planen wir zu steigern. Für das Gesamtjahr rechnen wir mit einem Auftragseingang von erstmals über 2 MRD €, wobei mit Mori Seiki-Maschinen Auftragseingänge im Wert von über 300 MIO € geplant sind.

Aufgrund dieser Auftragseingangserwartung und basierend auf dem soliden Auftragsbestand planen wir im Jahr 2012 einen Umsatz von über 1,9 MRD €. Auf der Kosten- seite rechnen wir mit Steigerungen der Einkaufs- und Personalkosten. Demgegenüber soll sich das Zinsergebnis in Folge der Neuordnung unserer Kapitalstruktur deutlich vermindern.

Unter der Voraussetzung, dass die Marktentwicklung gemäß unseren Erwartungen verläuft, planen wir, das EBT auf über 100 MIO € zu steigern. Für das Geschäftsjahr 2012 wollen wir eine höhere Dividende je Aktie zahlen. Wir gehen von einem positiven Free Cashflow von mehr als 50 MIO € aus.

Die Rahmenbedingungen für die Jahre 2013 und 2014 sind aus heutiger Sicht schwer abzusehen. Die europäische Finanz- und Schuldenkrise kann zu einer weltweiten Konjunkturkrise führen. Für das Jahr 2013 prognostizieren der VDW und Oxford Economics ein Wachstum des weltweiten Werkzeugmaschinenverbrauchs von 5,3%. Auch wir planen, für das **Geschäftsjahr 2013** eine moderate Steigerung zu erreichen. Wir bereiten uns jedoch mit Maßnahmen zur Flexibilisierung der Kosten und Fertigungsprozesse auf einen möglichen Konjunkturabschwung vor. Derzeit sehen wir allerdings keinen Anlass zur Umsetzung weitergehender Kostensenkungsmaßnahmen.

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011  
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

F . 01

	Anhang	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	6	1.687.657	1.376.825
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		44.766	- 12.115
Aktivierete Eigenleistungen	7	11.133	8.832
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1.743.556</b>	<b>1.373.542</b>
Sonstige betriebliche Erträge	8	68.859	55.321
<b>Betriebsleistung</b>		<b>1.812.415</b>	<b>1.428.863</b>
Materialaufwand	9		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		800.791	654.707
Aufwendungen für bezogene Leistungen		151.902	113.441
		952.693	768.148
Personalaufwand	10		
Löhne und Gehälter		326.326	279.490
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		58.378	53.660
		384.704	333.150
Abschreibungen	11	33.605	29.456
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	328.916	253.129
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>112.497</b>	<b>44.980</b>
Finanzerträge	13		
Zinserträge		1.905	1.281
Sonstige Erträge		1.209	1.122
		3.114	2.403
Finanzaufwendungen	14		
Zinsaufwendungen		27.925	34.288
Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen		1.914	2.004
Sonstige Finanzaufwendungen		19.351	4.156
		49.190	40.448
Finanzergebnis		- 46.076	- 38.045
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	15	472	- 403
Ergebnis vor Steuern		66.893	6.532
Ertragsteuern	16	21.354	2.232
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>45.539</b>	<b>4.300</b>
Anteile der Aktionäre der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft am Jahresergebnis		46.846	4.205
Anteile der Minderheiten am Jahresergebnis	17	- 1.307	95
<b>Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in €</b>	18		
Unverwässert		0,85	0,09
Verwässert		0,84	0,09

**Überleitung zum Gesamtergebnis  
des GILDEMEISTER-Konzerns für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011**

F . 02

	Anhang	2011 T€	2010 T€
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>45.539</b>	4.300
<b>Übriges Ergebnis</b>			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		3.787	12.915
Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	37	13.396	1.435
Veränderung aus den beizulegenden Zeitwerten von available-for-sale-Vermögenswerten	21	-12.729	11.681
Ertragsteuern auf das übrige Gesamtergebnis	28	-3.838	-413
<b>Übriges Ergebnis der Periode nach Steuern</b>		<b>616</b>	25.618
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		<b>46.155</b>	29.918
Anteile der Aktionäre der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft am Gesamtergebnis		<b>47.386</b>	29.835
Anteile der Minderheiten am Gesamtergebnis		<b>-1.231</b>	83



## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

F . 03

<b>AKTIVA</b>	Anhang	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	19	83.017	81.451
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	19	49.337	31.306
Sachanlagen	20	218.025	201.807
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	22	6.686	6.214
Beteiligungen	21	46.860	44.561
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	6.294	1.739
Sonstige langfristige Vermögenswerte	23	11.711	10.136
Latente Steuern	28	41.342	41.265
		<b>463.272</b>	<b>418.479</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	24	451.986	410.289
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	208.908	304.313
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25	98.873	112.677
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26	105.151	111.769
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	27	43.618	0
		<b>908.536</b>	<b>939.048</b>
		<b>1.371.808</b>	<b>1.357.527</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	29	151.744	118.513
Kapitalrücklage	29	257.177	80.113
Gewinnrücklagen	29	234.137	207.704
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft</b>		<b>643.058</b>	<b>406.330</b>
Minderheitenanteile am Eigenkapital	29	12.100	6.563
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>655.158</b>	<b>412.893</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Finanzschulden	32	14.506	220.180
Pensionsrückstellungen	30	21.636	26.316
Andere langfristige Rückstellungen	31	16.658	19.856
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	682	417
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	33	19.018	24.057
Latente Steuern	27	7.727	5.880
		<b>80.227</b>	<b>296.706</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristige Finanzschulden	32	19.492	100.057
Steuerrückstellungen	31	13.367	7.145
Andere kurzfristige Rückstellungen	31	145.042	125.972
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		127.775	97.023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	267.472	264.431
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	34	51.336	53.300
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	35	11.939	0
		<b>636.423</b>	<b>647.928</b>
		<b>1.371.808</b>	<b>1.357.527</b>

**Konzern-Kapitalflussrechnung  
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für die Zeit  
vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011**

F . 04

**CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT**

	Anhang	2011 T€	2010 T€
Ergebnis vor Steuern (EBT)		66.893	6.532
Abschreibungen		33.605	29.456
Finanzergebnis	14	46.076	38.045
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		-7.878	-14.093
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen		-10	694
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	31	22.788	8.788
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens		958	-1.740
Ertragsteuererstattungen		228	273
Gezahlte Ertragsteuern		-19.020	-12.334
Erhaltene Zinsen		1.060	878
Gezahlte Zinsen		-27.095	-33.221
Erhaltene Dividende	13	959	799
Veränderungen der Positionen der Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten			
Vorräte	24	-40.986	-12.693
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23, 25	90.499	-61.018
Übrige Aktiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit		-34.606	-52.296
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-2.550	122.474
Übrige Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit		30.077	54.072
	39	<b>160.998</b>	<b>74.616</b>

**CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT**

Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten		3.755	4.408
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-44.117	-22.285
Auszahlungen für Investitionen in das Immaterielle Anlagevermögen		-25.514	-11.512
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-14.806	-10.976
		<b>-80.682</b>	<b>-40.365</b>

**CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT**

Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	29	220.047	0
Auszahlung für die Kosten der Kapitalerhöhung	29	-6.352	0
Auszahlung für die Rückführung der Schuldscheindarlehen	32	-201.500	0
Auszahlungen für Tilgung von Finanzschulden		-86.083	-3.787
Auszahlung für den Kauf eigener Aktien	29	-20.686	0
Einzahlung aus Änderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen		7.919	0
Gezahlte Dividenden		0	-4.558
	39	<b>-86.655</b>	<b>-8.345</b>
Zahlungswirksame Veränderung		-6.339	25.906
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds		-279	1.423
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	26	111.769	84.440
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember</b>	26	<b>105.151</b>	<b>111.769</b>

Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung  
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für die Zeit  
vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011**

F . 05

	Gewinnrücklagen								Summe T€
	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinn- rücklagen T€	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung T€	Veränderung Bewertung Vermögens- werte available for sale T€	Markt- bewertung Finanz- derivate T€	Eigenkapital der Aktionäre der GILDE- MEISTER Aktien- gesellschaft T€	Minder- heiten- anteile am Eigen- kapital T€	
Stand 01.01.2010	118.513	80.113	204.962	- 6.513	- 3.095	- 12.927	381.053	- 238	<b>380.815</b>
<b>Gesamtergebnis</b>									
Jahresüberschuss			4.205				4.205	95	<b>4.300</b>
<b>Übriges Ergebnis</b>									
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				12.927			12.927	- 12	<b>12.915</b>
Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (nach Steuern)						1.022	1.022		<b>1.022</b>
Veränderung aus den beizulegenden Zeitwerten von available-for-sale- Vermögenswerten					11.681		11.681		<b>11.681</b>
<b>Summe übriges Ergebnis der Periode nach Steuern</b>				<b>12.927</b>	<b>11.681</b>	<b>1.022</b>	<b>25.630</b>	<b>- 12</b>	<b>25.618</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>			<b>4.205</b>	<b>12.927</b>	<b>11.681</b>	<b>1.022</b>	<b>29.835</b>	<b>83</b>	<b>29.918</b>
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>									
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital Gesamtkapitalzuführungen / -entnahmen an Eigentümer								6.718	<b>6.718</b>
Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2009			- 4.558				- 4.558		<b>- 4.558</b>
<b>Summe der Transaktionen mit Eigentümern</b>			<b>- 4.558</b>				<b>- 4.558</b>	<b>6.718</b>	<b>2.160</b>
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>118.513</b>	<b>80.113</b>	<b>204.609</b>	<b>6.414</b>	<b>8.586</b>	<b>- 11.905</b>	<b>406.330</b>	<b>6.563</b>	<b>412.893</b>

Siehe begleitende Erläuterungen im Konzernanhang auf den Seiten 165 ff.

	Gewinnrücklagen								Summe T€
	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinn- rücklagen T€	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung T€	Veränderung Bewertung Vermögens- werte available for sale T€	Markt- bewertung Finanz- derivate T€	Eigenkapital der Aktionäre der GILDE- MEISTER Aktien- gesellschaft T€	Minder- heiten- anteile am Eigen- kapital T€	
Stand 01.01.2011	118.513	80.113	204.609	6.414	8.586	- 11.905	406.330	6.563	412.893
<b>Gesamtergebnis</b>									
Jahresüberschuss			46.846				46.846	- 1.307	45.539
<b>Übriges Ergebnis</b>									
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				3.711			3.711	76	3.787
Veränderung Marktwert derivativer Finanzinstrumente (nach Steuern)						9.558	9.558		9.558
Veränderung aus den beizulegenden Zeitwerten von available-for-sale- Vermögenswerten					- 12.729		- 12.729		- 12.729
<b>Summe übriges Ergebnis der Periode nach Steuern</b>				3.711	- 12.729	9.558	540	76	616
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>			46.846	3.711	- 12.729	9.558	47.386	- 1.231	46.155
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>									
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	37.924	177.064					214.988		214.988
Änderungen der Kapitalanteile an Tochterunternehmen			- 4.959				- 4.959	6.439	1.480
Kapitaleinlagen								329	329
Rückwerb eigener Aktien	- 4.693		- 15.994				- 20.687		- 20.687
<b>Summe der Transaktionen mit Eigentümern</b>	33.231	177.064	- 20.953				189.342	6.768	196.110
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>151.744</b>	<b>257.177</b>	<b>230.502</b>	<b>10.125</b>	<b>- 4.143</b>	<b>- 2.347</b>	<b>643.058</b>	<b>12.100</b>	<b>655.158</b>

Siehe begleitende Erläuterungen im Konzernanhang auf den Seiten 165 ff.

**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens  
zum 31. Dezember 2011 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**  
(Bestandteil des Anhangs)

F . 06

**ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN****Immaterielle Vermögenswerte**

Geschäfts- oder Firmenwerte
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

**Sachanlagen**

Grundstücke und Bauten
Technische Anlagen und Maschinen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Anlagen im Bau

**Finanzanlagen**

At equity bewertete Anteile
Beteiligungen
Wertpapiere des Anlagevermögens

**Anlagevermögen gesamt****ABSCHREIBUNGEN**

	Stand zum 01.01.2011 T€	Sonstige Veränderungen T€
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte	55.260	- 12
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	49.992	193
	<b>105.252</b>	<b>181</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	84.450	- 65
Technische Anlagen und Maschinen	49.254	- 1.099
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.961	5
Anlagen im Bau	4	0
	<b>238.669</b>	<b>- 1.159</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
At equity bewertete Anteile	403	- 472
Beteiligungen	- 8.468	11.514
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
	<b>- 8.065</b>	<b>11.042</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>335.856</b>	<b>10.064</b>

Stand zum 01.01.2011 T€	Sonstige Veränderungen T€	Veränderung Konsolidierungskreis T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Stand zum 31.12.2011 T€
81.451	-20	0	1.586	0	0	83.017
81.698	152	0	10.603	-25	142	92.570
54.860	191	0	17.225	-503	145	71.918
<b>218.009</b>	<b>323</b>	<b>0</b>	<b>29.414</b>	<b>-528</b>	<b>287</b>	<b>247.505</b>
225.517	-1.079	0	7.327	-4.349	5.822	233.238
68.030	-1.689	0	3.101	-1.401	1.212	69.253
137.761	124	0	16.062	-4.601	1.403	150.749
9.168	-290	0	19.027	-125	-8.724	19.056
<b>440.476</b>	<b>-2.934</b>	<b>0</b>	<b>45.517</b>	<b>-10.476</b>	<b>-287</b>	<b>472.296</b>
6.617	0	0	0	0	0	6.617
36.092	-989	0	14.806	-4	0	49.905
1	0	0	0	0	0	1
<b>42.710</b>	<b>-989</b>	<b>0</b>	<b>14.806</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>56.523</b>
<b>701.195</b>	<b>-3.600</b>	<b>0</b>	<b>89.737</b>	<b>-11.008</b>	<b>0</b>	<b>776.324</b>

RESTBUCHWERT						
Veränderung Konsolidierungskreis T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Stand zum 31.12.2011 T€	Stand zum 31.12.2011 T€	Stand zum 31.12.2010 T€
0	0	0	0	0	83.017	81.451
0	6.831	0	0	62.079	30.491	26.438
0	3.159	-261	-11	53.072	18.846	4.868
<b>0</b>	<b>9.990</b>	<b>-261</b>	<b>-11</b>	<b>115.151</b>	<b>132.354</b>	<b>112.757</b>
0	7.251	-1.297	0	90.339	142.899	141.067
0	3.897	-1.238	-8	50.806	18.447	18.776
0	12.467	-4.326	19	113.126	37.623	32.800
0	0	-4	0	0	19.056	9.164
<b>0</b>	<b>23.615</b>	<b>-6.865</b>	<b>11</b>	<b>254.271</b>	<b>218.025</b>	<b>201.807</b>
0	0	0	0	-69	6.686	6.214
0	0	0	0	3.046	46.859	44.560
0	0	0	0	0	1	1
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.977</b>	<b>53.546</b>	<b>50.775</b>
<b>0</b>	<b>33.605</b>	<b>-7.126</b>	<b>0</b>	<b>372.399</b>	<b>403.925</b>	<b>365.339</b>

**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens  
zum 31. Dezember 2010 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**  
(Bestandteil des Anhangs)

F . 06

**ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN****Immaterielle Vermögenswerte**

Geschäfts- oder Firmenwerte
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

**Sachanlagen**

Grundstücke und Bauten
Technische Anlagen und Maschinen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Anlagen im Bau

**Finanzanlagen**

At equity bewertete Anteile
Beteiligungen
Wertpapiere des Anlagevermögens

**Anlagevermögen gesamt****ABSCHREIBUNGEN**

	Stand zum 01.01.2010 T€	Sonstige Veränderungen T€
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte	49.594	3
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	48.722	37
	<b>98.316</b>	<b>40</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	77.363	364
Technische Anlagen und Maschinen	48.339	384
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.531	1.186
Anlagen im Bau	4	0
	<b>224.237</b>	<b>1.934</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
At equity bewertete Anteile	0	403
Beteiligungen	3.213	-11.681
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
	<b>3.213</b>	<b>-11.278</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>325.766</b>	<b>-9.304</b>

Stand zum 01.01.2010 T€	Sonstige Veränderungen T€	Veränderung Konsolidierungskreis T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Stand zum 31.12.2010 T€
75.740	432	0	5.279	0	0	81.451
71.070	7	1.974	9.207	-397	-163	81.698
51.655	74	543	2.298	-341	631	54.860
<b>198.465</b>	<b>513</b>	<b>2.517</b>	<b>16.784</b>	<b>-738</b>	<b>468</b>	<b>218.009</b>
220.796	1.986	57	1.321	-895	2.252	225.517
63.780	3.910	413	2.155	-3.137	909	68.030
131.837	2.266	163	10.615	-7.385	265	137.761
5.178	132	133	8.194	-575	-3.894	9.168
<b>421.591</b>	<b>8.294</b>	<b>766</b>	<b>22.285</b>	<b>-11.992</b>	<b>-468</b>	<b>440.476</b>
0	0	0	6.617	0	0	6.617
31.733	0	0	4.359	0	0	36.092
1	0	0	0	0	0	1
<b>31.734</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.976</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42.710</b>
<b>651.790</b>	<b>8.807</b>	<b>3.283</b>	<b>50.045</b>	<b>-12.730</b>	<b>0</b>	<b>701.195</b>

RESTBUCHWERT						
Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Stand zum 31.12.2010 T€	Stand zum 31.12.2010 T€	Stand zum 31.12.2009 T€	
0	0	0	0	81.451	75.740	
5.776	-113	0	55.260	26.438	21.476	
1.478	-245	0	49.992	4.868	2.933	
<b>7.254</b>	<b>-358</b>	<b>0</b>	<b>105.252</b>	<b>112.757</b>	<b>100.149</b>	
7.193	-480	10	84.450	141.067	143.433	
3.344	-2.874	61	49.254	18.776	15.441	
11.665	-6.350	-71	104.961	32.800	33.306	
0	0	0	4	9.164	5.174	
<b>22.202</b>	<b>-9.704</b>	<b>0</b>	<b>238.669</b>	<b>201.807</b>	<b>197.354</b>	
0	0	0	403	6.214	0	
0	0	0	-8.468	44.560	28.520	
0	0	0	0	1	1	
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-8.065</b>	<b>50.775</b>	<b>28.521</b>	
<b>29.456</b>	<b>-10.062</b>	<b>0</b>	<b>335.856</b>	<b>365.339</b>	<b>326.024</b>	



**Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss 2011**  
**der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**  
 (Bestandteil des Konzernanhangs)

F . 07

**SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN**

	„Werkzeugmaschinen“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		„Industrielle Dienstleistungen“	
	2011 T€	2010 T€	T€	%	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	676.183	462.903	213.280	46,1	81.356	68.163
Umsatzerlöse mit Dritten	1.088.019	769.941	318.078	41,3	599.432	606.658
EBIT	73.347	6.216	67.131	1.080,0	56.920	59.080
Finanzergebnis	-13.673	-12.055	-1.618	-13,4	-17.464	-16.137
davon Zinserträge	2.075	1.615	460	28,5	8.087	5.673
davon Zinsaufwendungen	-15.282	-13.637	-1.645	12,1	-24.851	-21.465
Anteile am Periodenergebnis der at equity bewerteten Unternehmen	0	0	0	0,0	130	-565
EBT	59.674	-5.839	65.513	1.122,0	39.586	42.378
Buchwerte der at equity bewerteten Unternehmen	0	0	0	0,0	1.133	1.003
Segmentvermögen	760.651	657.440	103.211	15,7	980.442	915.057
Investitionen	47.903	22.423	25.480	113,6	24.226	20.674
Planmäßige Abschreibungen	23.906	20.611	3.295	16,0	7.871	7.079
Mitarbeiter	3.397	3.097	300	9,7	2.564	2.280

F . 07

**INFORMATIONEN  
 NACH GEOGRAFISCHEN  
 GEBIETEN**

	Deutschland		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Übriges Europa		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Nordamerika		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	2011 T€	2010 T€	T€	%	2011 T€	2010 T€	T€	%	2011 T€	2010 T€	T€	%
Umsatzerlöse												
mit Dritten	826.377	723.354	103.023	14,2	493.539	439.552	53.987	12,3	82.087	47.620	34.467	72,4
Langfristige Vermögenswerte	202.140	176.641	25.499	14,4	121.441	118.735	2.706	2,3	1.112	785	327	41,7

Hinweis: Die Geschäftssegmente wurden im Berichtsjahr geändert (Details dazu sind in den Erläuterungen zur Segmentberichterstattung auf Seite 194 ff. zu finden).

Veränderungen gegenüber Vorjahr		„Corporate Services“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
T€	%	2011 T€	2010 T€	T€	%	2011 T€	2010 T€	2011 T€	2010 T€	T€	%
13.193	19,4	11.222	10.337	885	8,6	-768.761	-541.403	0	0	0	0,0
-7.226	-1,2	206	226	-20	-8,8	0	0	1.687.657	1.376.825	310.832	22,6
-2.160	-3,7	-17.510	-20.341	2.831	13,9	-260	25	112.497	44.980	67.517	150,1
-1.327	-8,2	-14.939	-9.853	-5.086	-51,6	0	0	-46.076	-38.045	-8.031	-21,1
2.414	42,6	29.685	25.374	4.311	17,0	-37.867	-31.195	1.980	1.467	513	35,0
-3.386	-15,8	-27.616	-32.708	5.092	15,6	37.592	30.793	-30.157	-37.017	6.860	18,5
695	123,0	342	162	180	111,1	0	0	472	-403	875	217,1
-2.792	-6,6	-32.107	-30.032	-2.075	-6,9	-260	25	66.893	6.532	60.361	924,1
130	13,0	5.553	5.211	342	6,6	0	0	6.686	6.214	472	7,6
65.385	7,1	893.128	891.681	1.447	0,2	-1.314.047	-1.158.289	1.320.174	1.305.889	14.285	1,1
3.552	17,2	17.608	6.948	10.660	153,4	0	0	89.737	50.045	39.692	79,3
792	11,2	1.828	1.766	62	3,5	0	0	33.605	29.456	4.149	14,1
284	12,5	71	68	3	4,4	0	0	6.032	5.445	587	10,8

Asien		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Übrige		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
2011 T€	2010 T€	T€	%	2011 T€	2010 T€	T€	%	2011 T€	2010 T€	2011 T€	2010 T€	T€	%
261.545	147.842	113.703	76,9	24.109	18.457	5.652	30,6	0	0	1.687.657	1.376.825	310.832	22,6
24.009	17.122	6.887	40,2	458	575	-117	-20,3	1.219	706	350.379	314.564	35.815	11,4

## Konzernanhang der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2011

### Grundlagen des Konzernabschlusses

#### 1 ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 wurde unter Anwendung der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach § 315a HGB um weitere Erläuterungen ergänzt.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode, der Bilanz, der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Zur klareren und übersichtlicheren Darstellung haben wir in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; diese werden im Konzernanhang gesondert mit ergänzenden Ausführungen ausgewiesen.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit Sitz in Bielefeld, Gildemeisterstraße 60, ist Muttergesellschaft des GILDEMEISTER-Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. GILDEMEISTER ist ein weltweit führender Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen und bietet innovative Maschinentechnologien, kompetente Serviceleistungen, bedarfsgerechte Softwareprodukte sowie Energielösungen an. Der zum 31. Dezember 2011 aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wird über den elektronischen Bundesanzeiger und das Unternehmensregister zugänglich sein und ist auf unserer Website [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com) abrufbar.

Der Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss und Konzernlagebericht am 27. Februar 2012 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

#### 2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

##### ANZAHL DER VOLLKONSOLIDIERTEN UNTERNEHMEN

	31.12.2011	31.12.2010
Inland	29	28
Ausland	85	96
<b>Gesamt</b>	<b>114</b>	<b>124</b>

Der GILDEMEISTER-Konzern umfasste zum Bilanzstichtag einschließlich der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 117 (Vorjahr: 127) Unternehmen, von denen 114 (Vorjahr: 124) Tochterunternehmen sind, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Drei Unternehmen wurden at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Bei den vollkonsolidierten Unternehmen steht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zu oder es besteht in anderer Weise ein beherrschender Einfluss. Dies schließt zwei Leasingobjektgesellschaften („Special Purpose Entities“) mit ein. Gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2010 veränderte sich der Konsolidierungskreis durch die erstmalige Einbeziehung folgender Unternehmen sowie der Tochterunternehmen, die im Vorjahr nicht vollkonsolidiert wurden:

- DMG Mori Seiki (Vietnam) Co., Ltd., Hanoi, Vietnam,
- DMG Egypt for Trading in Machines Manufactured – LLC., Kairo, Ägypten,
- Mori Seiki Egypt for Trading in Machines & Equipment – LLC., Kairo, Ägypten,
- DMG Holding AG, Oberuzwil, Schweiz,
- DMG Scandinavia Denmark ApS, Kopenhagen, Dänemark,
- DMG MORI SEIKI Europe AG, Dübendorf, Schweiz,
- DMG MORI SEIKI Stuttgart Vertriebs und Service GmbH, Leonberg,
- DMG MORI SEIKI Hamburg Vertriebs und Service GmbH, Hamburg,
- DMG MORI SEIKI Services GmbH, Bielefeld,
- 11 weitere Tochtergesellschaften der a+f GmbH, Würzburg.

Folgende Gesellschaften wurden ab dem Zeitpunkt ihrer Gründung bzw. des Erwerbs der Anteile vollkonsolidiert:

Am 24. Juli 2011 gründete die DMG Mori Seiki South East Asia Pte. Ltd. die DMG Mori Seiki (Vietnam) Co., Ltd., mit Sitz in Hanoi, Vietnam. Diese Gesellschaft soll als 100%-ige Tochtergesellschaft die Vertriebs- und Serviceaktivitäten im Kooperationsmarkt Asien verstärken. Das Stammkapital beträgt 23.000.000 TVND (1.037 T€) und wurde voll eingezahlt.

Am 28. Juli 2011 gründete die DMG Europe Holding GmbH, Klaus, als jeweils 100%-ige Tochtergesellschaften die DMG Egypt for Trading in Machine Manufactured – LLC als auch die Mori Seiki Egypt for Trading in Machines & Equipment – LLC. Beide Gesellschaften haben ihren Sitz in Kairo, Ägypten und sollen dem Ausbau der Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Afrika dienen. Das Stammkapital von jeweils 200 TEGP (26 T€) wurde voll eingezahlt.

Am 16. September 2011 gründete die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER als 100%-ige Tochtergesellschaft die DMG Holding AG, Oberuzwil, Schweiz. Das Stammkapital beträgt 1.000 TCHF (823 T€) und wurde voll eingezahlt. Diese Gesellschaft soll Holdingfunktionen im Rahmen der Bündelung der Vertriebs- und Serviceaktivitäten mit Mori Seiki in Europa wahrnehmen.

Am 23. November 2011 gründete die DMG Holding AG, Oberuzwil die DMG Scandinavia Denmark ApS mit Sitz in Kopenhagen, Dänemark. Die DMG Holding AG hält 100% der Anteile. Das Stammkapital in Höhe von 7.574 TDKK (1.019 T€) ist vollständig eingezahlt.

Am 14. Dezember 2011 gründete die DMG Holding AG, Oberuzwil, gemeinsam mit der Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, die DMG MORI SEIKI Europe AG mit Sitz in Dübendorf, Schweiz. Die DMG Holding AG hält 60,0% der Anteile, während die Mori Seiki Co. Ltd. 40,0% der Anteile hält. Das Stammkapital beträgt 1.000 TCHF (823 T€) und ist voll eingezahlt.

Diese Gesellschaft soll als gemeinsame Europa-Holding im Rahmen der Erweiterung der Kooperation auf dem europäischen Markt fungieren.

Am 2. Dezember 2011 gründete die DMG MORI SEIKI Deutschland GmbH, Leonberg, die DMG MORI SEIKI Hamburg Vertriebs und Service GmbH, Hamburg, sowie die DMG MORI SEIKI Stuttgart Vertriebs und Service GmbH, Leonberg. Das Stammkapital der DMG MORI SEIKI Hamburg Vertriebs und Service GmbH beträgt 200 T€, das Stammkapital der DMG MORI SEIKI Stuttgart Vertriebs und Service GmbH, Leonberg, beträgt 1.000 T€. Beide Beträge wurden voll eingezahlt.

Ebenfalls am 2. Dezember 2011 gründete die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, die DMG MORI SEIKI Services GmbH, Bielefeld. Das Stammkapital von 1.000 T€ wurde voll eingezahlt.

Die bisherige DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg, wurde in DMG MORI SEIKI Deutschland GmbH umbenannt und soll zukünftig die Funktion einer Holding aller deutschen Vertriebsgesellschaften wahrnehmen.

Die nachfolgend genannten Gesellschaften wurden gem. IAS 31 als gemeinschaftlich geführte Unternehmen (Joint Venture) klassifiziert. Gemäß dem Wahlrecht des IAS 31.38 wurden die Anteile ab dem Zeitpunkt ihrer Gründung bzw. ihres Erwerbs „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen. Der Anteilserwerb erfolgte im Geschäftsjahr 2010:

- DMG / MORI SEIKI Australia Pty. Ltd., Clayton Victoria, Australien,
- SUN CARRIER OMEGA Pvt. Ltd., Bhopal, Indien.

Daneben ist die MG Finance GmbH als assoziiertes Unternehmen klassifiziert und seit dem Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile in 2010 auch „at equity“ in den Konzernabschluss aufgenommen.

Zum 31. Dezember 2011 gehörten im Vergleich zum Vorjahr folgende Gesellschaften nicht mehr zum Konsolidierungskreis:

Die SACO S.p.A., Castelleone, wurde im Geschäftsjahr rückwirkend zum 1. Januar 2011 auf die GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l., Tortona, verschmolzen.

36 Projektgesellschaften der a+f Italia S.r.l., die für die Errichtung und den Vertrieb von Solarparks auf dem italienischen Markt vorgesehen waren, wurden im Geschäftsjahr aufgelöst.

Im Dezember 2011 wurden 100% der Anteile an einer italienischen Tochtergesellschaft der a+f Italia S.r.l. und an vier Tochterunternehmen der a+f GmbH an Investoren veräußert. Die Anteile an diesen Gesellschaften sind im Berichtsjahr erworben und ab dem Zeitpunkt ihres Erwerbs vollkonsolidiert worden. Mit dem Verkauf der Anteile an diesen Gesellschaften sind ebenfalls alle Vermögenswerte und Schulden aus dem Konzern endkonsolidiert worden. Insgesamt ist daraus ein Veräußerungsverlust für den Konzern in Höhe von 489 T€ entstanden.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert, so dass die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich beeinträchtigt ist.

Eine Gesamtübersicht aller Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns, unterteilt in vollkonsolidierte Unternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen (joint ventures) sowie assoziierte Unternehmen ist auf den **Seiten 202 f.** dargestellt.

### 3 KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs der Anteile entsprechen grundsätzlich dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet.

Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern auf individueller Basis, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über dem Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Wert bewerteten Nettovermögen ergibt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt nach erneuter Beurteilung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der IFRS 3 „Business Combinations“ sowie der IAS 36 „Impairment of Assets“ sehen vor, Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig, sondern nur noch dann abzuschreiben, wenn ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird. Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden innerhalb des Eigenkapitals als Minderheitenanteile ausgewiesen.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle übrigen konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich geändert.

#### 4 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die sämtlich auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt sind, werden nach konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft angepasst, soweit sie nicht den IFRS entsprechen und die Bewertungsabweichungen wesentlich sind. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden.

#### Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund neuer Standards

Im Geschäftsjahr 2011 mussten folgende überarbeitete und neue Standards sowie Interpretationen des IASB / IFRIC erstmalig verpflichtend angewendet werden:

Diverse	Verbesserungen zu IFRS 2010
IAS 24 (REV. 2009)	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
IAS 32	Änderung von IAS 32 – Einstufung von Bezugsrechten
IFRS 1	Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender Vergleichsangaben nach IFRS 7
IFRIC 14	Änderung von IFRIC 14 – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

GILDEMEISTER hat folgende neue und überarbeitete IFRS zum 1. Januar 2011 angewandt, die eine Relevanz für den Konzernabschluss hatten:

#### Verbesserungen zu IFRS 2010

Im Rahmen des „Annual improvement project“ wurden elf Änderungen an sechs Standards und einer Interpretation vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Daneben gibt es Änderungen mit Auswirkungen auf die Bilanzierung, den Ansatz oder die Bewertung. Betroffen sind die Standards IAS 1, IAS 27 (i.V.m. IAS 21, 28 und 31), IAS 34, IFRS 1, IFRS 3, IFRS 7 und die Interpretation IFRIC 13.

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft.

#### IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (revised 2009)

Durch die Änderung des IAS 24 wurde die Definition eines nahestehenden Unternehmens oder einer nahestehenden Person in dem Sinne geändert, dass nunmehr eine Symmetrie erreicht wird: zwei Unternehmen, die aus der Sicht des einen Unternehmens zueinander nahestehend sind, sind nunmehr auch aus der Sicht des anderen Unternehmens zueinander nahestehend. Durch die geänderte Definition hat sich der Kreis der nahestehenden Unternehmen erweitert: Erstmals gelten alle Tochtergesellschaften der Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, als nahestehendes Unternehmen der GILDEMEISTER AG.

Eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund der neu anzuwendenden Standards war bei GILDEMEISTER nicht erforderlich.

Die übrigen oben genannten überarbeiteten Standards und Interpretationen haben für GILDEMEISTER keine Relevanz und werden daher nicht näher erläutert.

#### Neue Rechnungslegungsvorschriften

Für die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, die verpflichtend erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind, plant GILDEMEISTER keine frühzeitige Anwendung. Soweit nicht anders angegeben, werden die Auswirkungen auf den GILDEMEISTER Konzernabschluss derzeit geprüft.

---

#### Änderungen zu IFRS 7      Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte

---

#### Änderungen zu IFRS 7 – Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte

Die Änderungen an IFRS 7 betreffen erweiterte Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Damit sollen die Beziehungen zwischen finanziellen Vermögenswerten, die nicht vollständig auszubuchen sind, und den korrespondierenden finanziellen Verbindlichkeiten verständlicher werden. Weiterhin sollen die Art sowie insbesondere die Risiken eines anhaltenden Engagements („continuing involvement“) bei ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten besser beurteilt werden können. Mit den Änderungen werden auch zusätzliche Angaben gefordert, wenn eine unverhältnismäßig große Anzahl von Übertragungen mit „continuing involvement“ z.B. rund um das Ende einer Berichtsperiode auftritt. Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen.

Weiterhin wurden in 2011 folgende Standards und Interpretationen vom IASB herausgegeben und noch nicht von der Europäischen Union anerkannt:

Änderungen zu IAS 1	Darstellung von Sachverhalten im sonstigen Ergebnis
Änderungen zu IAS 12	Latente Steuern auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien
IAS 19 (rev. 2011)	Leistungen an Arbeitnehmer
Änderungen zu IAS 27	Einzelabschlüsse
Änderungen zu IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
Änderungen zu IAS 32	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden
Änderungen zu IFRS 1	Hochinflation und Ersetzung des festen Umstellungszeitpunktes für IFRS Erstanwender
Änderungen zu IFRS 7	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden



Folgende IFRS-Standards sind für den GILDEMEISTER-Konzernabschluss relevant:

#### Änderungen zu IAS 1 – Darstellung von Sachverhalten im sonstigen Ergebnis

Diese Neuregelung ändert die Darstellung des sonstigen Ergebnisses in der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten des sonstigen Ergebnisses, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden („recycling“), sind künftig separat von den Posten des sonstigen Ergebnisses darzustellen, die niemals reklassifiziert werden. Sofern die Posten brutto, d.h. ohne Saldierung mit Effekten aus latenten Steuern ausgewiesen werden, sind die latenten Steuern nunmehr nicht mehr in einer Summe auszuweisen, sondern den beiden Gruppen von Posten zuzuordnen.

Die Änderung ist – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen.

#### IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (revised 2011)

Neben umfangreicheren Angabepflichten zu Leistungen an Arbeitnehmer ergeben sich insbesondere folgende Änderungen aus dem überarbeiteten Standard:

Derzeit gibt es ein Wahlrecht, wie unerwartete Schwankungen der Pensionsverpflichtungen, die so genannten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, im Abschluss dargestellt werden können. Diese können entweder (a) ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, (b) im sonstigen Ergebnis (OCI) oder (c) zeitverzögert nach der so genannten Korridormethode erfasst werden. Mit der Neufassung des IAS 19 wird dieses Wahlrecht für eine transparentere und vergleichbarere Abbildung abgeschafft, so dass künftig nur noch eine unmittelbare Erfassung im sonstigen Ergebnis zulässig ist.

Zudem werden derzeit die erwarteten Erträge des Planvermögens anhand der subjektiven Erwartungen des Managements über die Wertentwicklung des Anlageportfolios ermittelt. Mit Anwendung des IAS 19 (revised 2011) ist nur noch eine typisierende Verzinsung des Planvermögens in Höhe des aktuellen Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen zulässig.

Die Änderung ist – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Da GILDEMEISTER derzeit die Korridormethode anwendet, würde die Änderung – bei Anwendung auf die Verhältnisse zum 31. Dezember 2011 – zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellung führen. Mit dem Wechsel von der Korridormethode hin zur geänderten Methode bleibt die Gewinn- und Verlustrechnung von GILDEMEISTER zukünftig frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten (z.B. aufgrund von Zinssatzschwankungen), da diese dann zwingend im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind.

### Änderungen zu IAS 27 – Einzelabschlüsse

Im Rahmen der Verabschiedung des IFRS 10 Consolidated Financial Statements werden die Regelungen für das Kontrollprinzip und die Anforderungen an die Erstellung von Konzernabschlüssen aus dem IAS 27 ausgelagert und abschließend im IFRS 10 behandelt. Im Ergebnis enthält IAS 27 künftig nur die Regelungen zur Bilanzierung von Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in IFRS Einzelabschlüssen.

Die Änderung ist – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

### Änderungen zu IAS 32 und IFRS 7 – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden

Diese Ergänzung zum IAS 32 stellt klar, welche Voraussetzungen für die Saldierung von Finanzinstrumenten bestehen. In der Ergänzung wird die Bedeutung des gegenwärtigen Rechtsanspruchs zur Aufrechnung erläutert und klargestellt, welche Verfahren mit Bruttoausgleich als Nettoausgleich im Sinne des Standards angesehen werden können. Einhergehend mit diesen Klarstellungen wurden auch die Vorschriften zu den Anhangangaben im IFRS 7 erweitert.

Die Änderung des IAS 32 ist – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

Die Änderung des IFRS 7 ist – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

Die übrigen oben genannten überarbeiteten Standards und Interpretationen haben – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – für GILDEMEISTER keine Relevanz und werden daher nicht näher erläutert.

### Verwendung von Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS-Regelungen macht es erforderlich, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich für den Vorstand Ermessenspielräume, bei denen folgende Schätzungen und Annahmen getroffen wurden, die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen:

#### Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, und wann immer es einen Anhaltspunkt gibt, ob die Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Dies erfordert eine Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie dem höheren der beiden Werte aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2011 betrug der Buchwert der **Geschäfts- oder Firmenwerte** 83.017 T€ (Vorjahr: 81.451 T€). Weitere Informationen sind auf den **Seiten 155 ff.** zu finden.

#### Pensionsrückstellungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, erwartete Erträge aus Planvermögen, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Zum 31. Dezember 2011 betrug die **Rückstellung für Pensionsverpflichtungen** 21.636 T€ (Vorjahr: 26.316 T€). Weitere Informationen sind auf den **Seiten 169 ff.** zu finden.

#### Aus der Entwicklung entstandene Immaterielle Vermögenswerte

Die aus der Entwicklung entstandenen **Immateriellen Vermögenswerte** werden entsprechend der auf den **Seiten 135 f.** dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aktiviert. Zur Ermittlung der zu aktivierenden Beträge hat die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, über die anzuwendenden Zinssätze und über den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren, vorzunehmen. Zum 31. Dezember 2011 betrug der Buchwert der aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte nach bestmöglicher Schätzung 30.491 T€ (Vorjahr: 26.438 T€).

Annahmen und Einschätzungen sind zudem für Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen sowie für Eventualschulden und sonstige Rückstellungen erforderlich; ferner bei der Bestimmung des beizulegenden Werts langlebiger Sachanlagen und Immaterieller Vermögenswerte, der Bestimmung des Nettoveräußerungswertes bei Vorräten sowie beim Ansatz latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge (siehe Seite 152 f.).

Die der jeweiligen Schätzung zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz erläutert.

Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, sodass eine wesentliche Anpassung des Buchwertes der betroffenen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten erforderlich ist. Änderungen von Schätzungen werden nach IAS 8 „Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors“ zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt. Vorjahresbeträge mussten nicht angepasst werden und sind vergleichbar.

Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu den einzelnen Abschlussposten zu entnehmen. Grundsätzlich kommen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

### Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

#### WIRTSCHAFTLICHE NUTZUNGSDAUER

Software und Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	1 bis 5 Jahre
Aus der Entwicklung entstandene Immaterielle Vermögenswerte	3 bis 10 Jahre
Geschäfts- und Fabrikgebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 30 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 23 Jahre

Entwicklungskosten, die direkt der Entwicklung identifizierbarer einzelner Werkzeugmaschinen, Dienstleistungen oder Softwarelösungen, die in der Verfügungsmacht des Konzerns stehen, zuzuordnen sind, wurden gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist, die Fertigstellung technisch realisierbar ist, und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer, zzgl. Fremdkapitalkosten, sofern es sich um einen qualifizierten Vermögenswert handelt. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Produktionsstart planmäßig nach der linearen Methode über den erwarteten Produktlebenszyklus abgeschrieben. Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Geschäfts- oder Firmenwerte mit einer unbestimmten wirtschaftlichen Nutzungsdauer werden gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich, und wann immer es einen Anhaltspunkt gibt, auf eine Wertminderung überprüft. Sofern ein Wertberichtigungsbedarf festgestellt wird, erfolgt eine Abschreibung.

Mit Wirkung vom 1. September 2011 hat GILDEMEISTER im Rahmen eines Asset Deals das operative Deutschlandgeschäft von Mori Seiki übernommen.

Die Anschaffungskosten hierfür betragen 10.387 T€. Im Einzelnen wurden folgende Vermögenswerte und Schulden erworben und zum Zeitwert angesetzt: 6.500 T€ Immaterielle Vermögenswerte (davon 1.586 T€ für Geschäfts- und Firmenwerte sowie 4.914 T€ für übernommene Kundenbeziehungen), 2.269 T€ Sachanlagen, 1.927 T€ Vorräte, 57 T€ Sonstige Vermögenswerte und 366 T€ Sonstige Rückstellungen. Das übernommene Reinvermögen betrug insgesamt 10.387 T€. Von den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 6.500 T€ wurden 1.586 T€ als Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen und ergeben sich aus Synergieeffekten, die von der Einbindung des operativen Geschäfts in den GILDEMEISTER-Konzern erwartet werden. Ein Wert in Höhe von 4.914 T€ wurde unter den gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten für die übernommenen Kundenbeziehungen aktiviert. Die Rechte werden über acht Jahre, ab dem Zeitpunkt des Erwerbs, linear abgeschrieben. Im Berichtsjahr resultierte daraus eine Abschreibung in Höhe von 205 T€. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurden nicht übernommen. Es sind Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 51 T€ entstanden, die im Aufwand erfasst wurden. Von den Anschaffungskosten wurde ein Betrag in Höhe von 3.887 T€ sofort in 2011 gezahlt. Ein Teilbetrag von 6.500 T€ wurde im Januar 2012 zur Zahlung fällig.

Der Erwerb der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen wird im Anlagepiegel in der Spalte „Zugänge“ dargestellt.

Seit dem 1. September 2011 trug dieser Bereich zusätzlich mit Umsatzerlösen in Höhe von 8.429 T€ zu den Umsatzerlösen des Konzerns bei. Der Anteil am Ergebnis vor Steuern für den gleichen Zeitraum betrug 255 T€.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, wenn die Voraussetzungen des IAS 23 erfüllt sind (siehe Seite 146 Fremdkapitalkosten). Die Abschreibungen wurden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ erfolgte nicht. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien nach IAS 40 „Investment Property“ liegen nicht vor.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereiches. Fremdkapitalkosten wurden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating-Leasingverhältnis geleistete Zahlungen (netto nach Berücksichtigung von Anreizzahlungen, die vom Leasinggeber geleistet wurden) werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Konzern least bestimmtes Sachanlagevermögen (Leasingobjekte). Leasingverträge über Sachanlagevermögen, bei denen der Konzern die wesentlichen Risiken und den Nutzen aus dem Eigentum am Leasingobjekt trägt, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing werden zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. In gleicher Höhe wird eine Leasingverbindlichkeit unter den langfristigen Verbindlichkeiten passiviert. Jede Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt, so dass die Leasingverbindlichkeit konstant verzinst wird. Der Zinsanteil der Leasingrate wird aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Das unter einem Finanzierungsleasing gehaltene Sachanlagevermögen wird über den kürzeren der beiden folgenden Zeiträume abgeschrieben: die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder die Laufzeit des Leasingverhältnisses.

#### Impairment

Die Vermögenswerte des GILDEMEISTER-Konzerns werden gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ mit Ausnahme der Vorräte und der aktiven latenten Steuern zu jedem Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung („Impairment“) vorliegen. Wenn solche Indikatoren vorliegen, wird der beizulegende Wert der Vermögenswerte geschätzt und gegebenenfalls eine Abwertung erfolgswirksam vorgenommen. Ein Impairment-Test für einzelne Vermögenswerte ist lediglich dann möglich, wenn dem einzelnen Vermögenswert erzielbare Beträge zugeordnet werden können. Ist dies nicht möglich, ist der erzielbare Betrag der Cash-Generating-Unit zu bestimmen, zu der der Vermögenswert gehört (Cash-Generating-Unit des Vermögenswertes).

Geschäfts- oder Firmenwerte sind gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ jährlich und, wann immer es einen Anhaltspunkt gibt, auf ihre Wertminderung zu überprüfen. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat den Impairment-Test zum 31. Dezember 2011 durchgeführt. Dabei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit („Cash-Generating-Unit“) mit dem erzielbaren Betrag („Recoverable Amount“) verglichen. Der Recoverable Amount der Cash-Generating-Unit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und des Nutzungswertes.

Im GILDEMEISTER-Konzern entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert („Value in Use“) und wurde als Barwert zukünftiger Cashflows ermittelt. Die zukünftigen Cashflows wurden aus der Planung des GILDEMEISTER-Konzerns abgeleitet. Die Berechnung des Barwertes der geschätzten zukünftigen Cashflows beruht im Wesentlichen auf Annahmen zu künftigen Absatzpreisen bzw. -mengen und Kosten. Der Planung liegt ein Detail-Planungszeitraum bis zum Geschäftsjahr 2014 zugrunde, in dem man mit steigenden Cashflows rechnet. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungszeitraum wurde eine Wachstumsrate von 1% herangezogen, was einer allgemeinen Erwartung an die zukünftige Geschäftsentwicklung entspricht.

Für Zwecke des Impairment-Tests wurden der Cash-Generating-Unit „Werkzeugmaschinen“ Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 39.072 T€ (Vorjahr: 39.072 T€) und der Cash-Generating-Unit „Industrielle Dienstleistungen“ Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 43.945 T€ (Vorjahr: 42.707 T€) zugeordnet.

Die ermittelten Cashflows wurden mit gewichteten Kapitalkostensätzen (WACC) vor Steuern für die Cash-Generating-Unit „Werkzeugmaschinen“ in Höhe von 12,9% (Vorjahr: 11,9%) und „Industrielle Dienstleistungen“ in Höhe von 12,2% (Vorjahr: 11,9%) diskontiert. Ist der erzielbare Betrag einer Cash-Generating-Unit geringer als sein Buchwert, wird in Höhe des Unterschiedsbetrages zunächst eine Wertminderung auf den ihr zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2011 ergab sich wie im Vorjahr kein Abwertungsbedarf.

Bei den Cash-Generating-Units „Werkzeugmaschinen“ und „Industrielle Dienstleistungen“ würde eine nachhaltige Verminderung der EBIT-Marge um 1%, eine Reduzierung der nachhaltigen Wachstumsrate um 1% oder ein Anstieg der gewichteten Kapitalkostensätze (WACC) vor Steuern um 1% nicht zu einem Abwertungsbedarf auf die den Cash-Generating-Units zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte führen.

#### Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, über die er aber keine Kontrolle ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn GILDEMEISTER direkt oder indirekt ein Stimmrechtsanteil von mindestens 20% bis zu 50% zusteht. Anteile an assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und bei Erwerb mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Der Anteil des Konzerns an Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die kumulierten Veränderungen nach Erwerb werden gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen, inklusive anderer ungesicherter Forderungen, entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen und assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem assoziierten Unternehmen eliminiert.

Nicht realisierte Verluste werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswerts hin. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden assoziierter Unternehmen wurden – sofern notwendig – geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

Gemeinschaftlich geführte Unternehmen (Joint Ventures) werden gemäß IAS 31.38 ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert. Unrealisierte Zwischenergebnisse aus Transaktionen mit Joint Ventures werden im Rahmen der Konsolidierung anteilig eliminiert, soweit die zugrunde liegenden Sachverhalte wesentlich sind.

### Beteiligungen

Als Beteiligungen werden Anteile an Unternehmen ausgewiesen, bei denen GILDEMEISTER keinen maßgeblichen Einfluss ausübt.

Beteiligungen, für die ein notierter Marktpreis vorliegt, werden als „available for sale“ klassifiziert und zu diesem Wert bewertet. Beteiligungen, für die kein aktiver Markt existiert, werden als „available for sale“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt (siehe Seiten 142 ff. Finanzinstrumente). Da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert, wird angenommen, dass der Buchwert dem Marktwert entspricht. Eine verlässliche Ermittlung eines Marktwertes wäre nur im Rahmen von konkreten Verkaufsverhandlungen möglich. Es liegt zurzeit keine Veräußerungsabsicht vor.

### Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Bestandteile der Herstellungskosten sind gemäß IAS 2 „Inventories“ neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der Verwaltung und des sozialen Bereiches werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, sofern die Voraussetzungen des IAS 23 erfüllt sind (siehe Seite 146 Fremdkapitalkosten). Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, wurden bei der Ermittlung des Nettoveräußerungswertes durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt wurden berücksichtigt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren wurden im Wesentlichen nach der Durchschnittsmethode bewertet.

Aufträge, die eine Bilanzierung nach IAS 11 (Fertigungsaufträge) erfordern würden, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

### Forderungen und Sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und die sonstigen Vermögenswerte wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Langfristige unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen werden abgezinst. Die Wertminderungen in Form von Einzelwertberichtigungen tragen den erwarteten Ausfallrisiken angemessen Rechnung. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Im Rahmen der Einzelwertberichtigungen werden Forderungen, für die ein potenzieller Abwertungsbedarf besteht, auf Wertminderungen untersucht sowie gegebenenfalls wertberichtigt. Die Ermittlung von Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen beruht in erheblichem Maß auf Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, bei denen neben Kreditwürdigkeit und Zahlungsverzug des jeweiligen Kunden, sowohl die aktuellen Konjunktorentwicklungen als auch historische Ausfallerfahrungen berücksichtigt werden.



Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt von der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab. Umklassifizierungen zwischen den einzelnen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte wurden weder im Geschäftsjahr 2011 noch im Vorjahr vorgenommen.

Im Rahmen von Factoring-Verträgen werden ausgewählte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf revolving-Basis an Banken verkauft. Für Factoring wurde ein Gesamtvolumen von 157,2 Mio € per 31. Dezember 2011 (Vorjahr: 159,6 Mio €) vereinbart. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs ausgebucht, da im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen worden sind und die Durchleitung der mit diesem Verkauf verbundenen Cashflows an die Bank sichergestellt ist.

#### Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden sind nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren, wenn deren Buchwerte hauptsächlich durch Veräußerung und nicht durch die fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Diese Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten bewertet und in der Bilanz separat innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte beziehungsweise Schulden ausgewiesen.

Die Erträge und Aufwendungen, die den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten entsprechen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten neben den flüssigen Mitteln im engeren Sinne, also Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, auch kurzfristige Geldanlagen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### Latente Steuern

Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 „Income Taxes“ gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode („Liability Method“). Demnach wurden aktive und passive Steuerabgrenzungsposten grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Bilanz nach IFRS für Konzernzwecke und den steuerlichen Wertansätzen (temporäre Differenzen) sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Weiterhin sind aktive latente Steuern für künftige Steuerminderungsansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert worden. Aktive latente Steuern für alle abzugsfähigen tempo-

rären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Die latenten Steuern wurden auf Basis der Ertragsteuersätze ermittelt, die gemäß IAS 12 „Income Taxes“ in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag nach der derzeitigen Rechtslage gelten bzw. schon beschlossen wurden. Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nur vorgenommen, soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist. Aktive und passive latente Steuern wurden entsprechend den Regelungen des IAS 12 „Income Taxes“ nicht abgezinst.

#### Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Rückstellung für Pensionen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Die noch nicht in der Bilanz erfassten Beträge ergeben sich durch versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Bestandsveränderungen und Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst dann erfolgswirksam verrechnet, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10% des Verpflichtungsumfanges liegen. Die Verteilung erfolgt über die künftige durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Mitarbeiter. Von dem Wahlrecht, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gemäß IAS 19.93a vollständig zu erfassen und mit den Gewinnrücklagen zu verrechnen, wurde kein Gebrauch gemacht. Der Dienstzeitaufwand wird unter dem Personalaufwand ausgewiesen, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung im Finanzergebnis.

Gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ wurden die übrigen Rückstellungen gebildet, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit muss in diesem Fall über 50% liegen. Es wurde jeweils der wahrscheinlichste Erfüllungsbetrag eingestellt. Die Bewertung erfolgt zu produktionsbezogenen Vollkosten unter Berücksichtigung möglicher Preis- und Kostensteigerungen. Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag, der am Bilanzstichtag nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich ist. Rückstellungen, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr ist, werden mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der die für die Verpflichtung spezifischen Risiken widerspiegelt. Die Ermittlung der Rückstellung für das „Long-Term-Incentive“ (LTI) als variable

Vergütungskomponente für die Mitglieder des Vorstandes erfolgt zunächst mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung und mit einer Folgebewertung jeweils zum Bilanzstichtag. Die sich daraus ergebenden Aufwendungen bzw. Erträge werden über die jeweilige Laufzeit der Programme als Personalaufwand verteilt erfasst und als Rückstellung bilanziert.

Die Finanzschulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Bei Ermittlung der Anschaffungskosten werden auch Transaktionskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen wurden in Höhe des Barwertes der künftigen Leasingraten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von Kunden erhaltene Anzahlungen wurden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Ausgewählte Lieferanten des GILDEMEISTER-Konzerns finanzieren aufgrund einer mit einzelnen Tochtergesellschaften und Factoringgesellschaften geschlossenen Reverse-Factoring-Vereinbarung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen einzelne Tochtergesellschaften vor. Durch diese Vereinbarung werden den beteiligten Tochtergesellschaften grundsätzlich längere Zahlungsziele gewährt. Die Reverse-Factoring-Vereinbarung führt weder zivilrechtlich noch nach den Vorschriften der IFRS zu einer Umqualifizierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in eine andere Art von Verbindlichkeiten, da aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung keine Novation im schuldrechtlichen Sinne vorliegt. Zum 31. Dezember 2011 waren insgesamt Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 23.539 T€ (Vorjahr: 52.701 T€) durch die jeweilige Factoringgesellschaft angekauft.

#### Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und -äquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige ausgereichte Ausleihungen und Forderungen sowie zu Handelszwecken gehaltene originäre finanzielle und derivative Finanzinstrumente. Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Verbindlichkeiten. Darunter fallen insbesondere Schuldscheindarlehen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen und sonstige originäre Finanzinstrumente.

Die Bilanzierung der Finanzinstrumente erfolgt gemäß IAS 39 („Financial Instruments: Recognition and Measurement“). Finanzinstrumente werden grundsätzlich angesetzt, sobald GILDEMEISTER Vertragspartner der Regelungen des Finanzinstruments wird. Im Konzern werden alle Kassageschäfte unabhängig von ihrer Kategorisierung zum Er-

füllungstag bilanziert. Der Erfüllungstag ist der Tag, an dem ein Vermögenswert an oder durch das Unternehmen geliefert wird. Der Handelstag hingegen ist der Tag, an dem das Unternehmen bereits die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf eines Vermögenswertes eingegangen ist. Derivative Finanzinstrumente werden zum Handelstag bilanziert. Als finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur saldiert, sofern ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

**Finanzielle Vermögenswerte** werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei sind bei finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Sofern diese nicht unmittelbar durch Rückgriff auf einen aktiven Markt verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Zugrundelegung von marktüblichen Zinssätzen berechnet. Im Geschäftsjahr 2011 und im Vorjahr wurden Konditionen finanzieller Vermögenswerte nicht neu verhandelt.

IAS 39 unterscheidet für die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten die Kategorien „Kredite und Forderungen“ („loans and receivables“), „zur Veräußerung verfügbar“ („available for sale“), „bis zur Endfälligkeit gehalten“ („held to maturity“) sowie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ („at fair value through profit and loss“). Letztere wird gemäß dem Standard wiederum in die Unterkategorien „zu Handelszwecken gehalten“ („held for trading“) und „beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten“ (so genannte „Fair Value Option“) unterteilt. Von dieser Option wurde weder bei den finanziellen Vermögenswerten noch bei den finanziellen Verbindlichkeiten Gebrauch gemacht.

Der Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehalten“ („held to maturity“) werden nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen oder bestimmbareren Zahlungen und einer festen Laufzeit zugeordnet, die GILDEMEISTER bis zur Endfälligkeit halten will und kann.

Die Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ („available for sale“) stellt bei GILDEMEISTER die Residualgröße der originären finanziellen Vermögenswerte dar, die in den Anwendungsbereich des IAS 39 fallen und keiner anderen Kategorie zugeordnet wurden. Im Wesentlichen werden hierunter Eigenkapitaltitel wie Anteile an gemeinschaftlich geführten Unternehmen (Joint Ventures) sowie Anteile an assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen verstanden. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert. Die aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert in der Folge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Dies gilt nicht, wenn es sich um dauerhafte bzw. wesentliche Wertminderungen handelt, die erfolgswirksam erfasst werden. Erst mit dem Abgang der finanziellen Vermögenswerte werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung

erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird bei nicht börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten und Optionen auf Anteilskäufe grundsätzlich nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Lässt sich der Zeitwert nicht hinreichend verlässlich bestimmen, werden die Anteile mit den Anschaffungskosten (ggf. abzüglich Wertminderungen) bewertet. Im Geschäftsjahr 2011 ergaben sich Wertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten in Höhe von –12.729 T€ (Vorjahr: 11.681 T€), die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden und keine Wertänderungen, die erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden.

Die Kategorie „Kredite und Forderungen“ („loans and receivables“) beinhaltet im GILDEMEISTER-Konzern die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente. Grundsätzlich werden Vermögenswerte dieser Kategorie unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Unverzinsliche Ausleihungen sowie unverzinsliche Forderungen werden auf ihren Barwert abgezinst.

Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte („held for trading“) werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Darunter fallen neben den Wertpapieren des Umlaufvermögens, für die ein aktiver Markt besteht, die derivativen Finanzinstrumente, die nicht in eine effektive Sicherungsbeziehung nach IAS 39 („Financial Instruments: Recognition and Measurement“) eingebunden sind und damit zwingend als „zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert werden müssen. Ein aus der Folgebewertung resultierender Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Umwidmungen von Finanzinstrumenten in andere Bewertungskategorien lagen weder im Geschäftsjahr 2011 noch im Vorjahr vor.

**Finanzielle Verbindlichkeiten** werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ebenfalls angesetzt und über die Laufzeit amortisiert. Im Rahmen der Folgebewertung unterscheidet IAS 39 hierbei neben der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ bewertete finanzielle Verbindlichkeiten („financial liabilities at amortized cost“) noch die Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ („held for trading“).

#### Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungs- und Zinsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Zinsswaps eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Finanzrisiken aus gebuchten Grundgeschäften, bei Zinsswaps aus zukünftigen Zinsänderungsrisiken und bei Währungsrisiken darüber hinaus auch Risiken aus schwebenden Liefer- und Leistungsgeschäften ab.

Nach IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ werden alle derivativen Finanzinstrumente bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Zeitwerte sind auch für die Folgebewertungen relevant. Der beizulegende Zeitwert gehandelter derivativer Finanzinstrumente entspricht dem Marktwert. Dieser Wert kann positiv oder negativ sein. Liegen keine Marktwerte vor,

müssen die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet werden. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten entspricht dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme (Cashflows). Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zu Grunde gelegt.

Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge Accounting bestimmt sind, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern ein Sicherungsinstrument die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting erfüllt, wird es – abhängig von der jeweiligen Art des Sicherungszusammenhanges – wie folgt bewertet:

#### Fair Value Hedge

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsinstrumenten, die das Risiko aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von bereits erfassten Vermögenswerten oder Schulden absichern, werden gemeinsam mit den Wertänderungen des abgesicherten Grundgeschäftes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Fair Value Hedges wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

#### Cashflow Hedge

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsinstrumenten, die zur Absicherung von Cashflow-Schwankungen abgeschlossen werden, werden bezogen auf ihren effektiven Teil erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte direkt in das Eigenkapital eingestellt. Der ineffektive Teil der Wertänderungen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge werden erfolgswirksam vereinnahmt, sobald das abgesicherte Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung berührt.

Durch den Abschluss von Zinsswaps wird das Risiko aus steigenden Zinsaufwendungen für die Refinanzierungen begrenzt. Dabei erhält GILDEMEISTER Zinsen auf variabler Basis und zahlt einen festen Zinssatz (Payer-Zinsswap). Die Restlaufzeiten dieser Zinsswaps betragen bis zu dreieinhalb Jahren. GILDEMEISTER hat in 2008 Zinsswaps abgeschlossen, um die Auswirkungen von zukünftigen Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten der zu dieser Zeit abgeschlossenen variabel verzinslichen Schuldscheindarlehen zu begrenzen.

Mit Devisentermingeschäften werden zukünftige Zahlungsströme aus erwarteten Zahlungseingängen auf Basis vorliegender Auftragseingänge abgesichert. Die Zahlungseingänge werden in einem Zeitraum von bis zu einem Jahr erwartet. Für Spekulationszwecke oder Handelszwecke werden derivative Finanzinstrumente weder gehalten noch begeben.

Derivate werden jedoch wie zu Handelszwecken bewertet, falls die Voraussetzungen für einen Cashflow Hedge nicht erfüllt sind.

#### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendung erfolgen wird und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendung erfüllt. Öffentliche Zuwendungen für Kosten werden über den Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Kosten, für deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen. Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden als Abgrenzungsposten innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgswirksam aufgelöst.

#### Fremdkapitalkosten

Nach IAS 23.5 sind Fremdkapitalkosten zu aktivieren, wenn ein so genannter qualifizierter Vermögenswert, d.h. mit einem Anschaffungs- oder Herstellungsvorgang über einen beträchtlichen Zeitraum, vorliegt. Bei GILDEMEISTER wird ein Zeitraum von mehr als zwölf Monaten als beträchtlich eingestuft. Im Geschäftsjahr 2011 ergaben sich bei aus der Entwicklung entstandenen Vermögenswerten Fremdkapitalkosten in Höhe von 151 T€ (Vorjahr: 0 T€), die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können. Dabei wurde ein Fremdkapitalkostensatz von 4,0% herangezogen. Die übrigen Fremdkapitalkosten wurden direkt als Aufwand in der Periode erfasst.

#### Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Gütern werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 „Revenue“ mit der Übertragung der maßgeblichen Chancen und Risiken erfasst, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Im Rahmen des Verkaufs von Gütern ist dies regelmäßig der Zeitpunkt, wenn die Lieferung erfolgt ist und die Gefahr auf den Kunden übergegangen ist. Außerdem muss GILDEMEISTER die Höhe des Umsatzes verlässlich ermitteln und von der Einbringlichkeit der Forderung ausgehen können. Umsatzerlöse für Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Dienstleistungen erbracht worden sind. Eine Erfassung nach der Percentage-of-Completion-Methode erfolgt nicht, da die Voraussetzungen des IAS 11 nicht erfüllt sind. Zinserträge werden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung erfasst. Dividendenerträge werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht. Zins- und Dividendenerträge werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen.

**5 WÄHRUNGSUMRECHNUNG** Die Umrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgte nach dem Konzept der funktionalen Währung IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“. Da alle Tochtergesellschaften ihr Geschäft finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständig betreiben, ist dies die jeweilige Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge nach IAS 21.40 zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, wurden erfolgsneutral behandelt. In den Einzelabschlüssen wurden monetäre Positionen (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) in Fremdwährung mit dem Kurs am Stichtag bewertet. Nicht monetäre Positionen in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt worden. Die Differenzen aus der Umrechnung monetärer Positionen wurden erfolgswirksam verrechnet. Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb ausländischer Unternehmen resultieren, wurden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Eine Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 „Financial Reporting in Hyperinflationary Economies“ war nicht notwendig, da GILDEMEISTER keine wesentlichen Tochtergesellschaften mit Sitz in einem Hochinflationsland hat.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

<b>WÄHRUNGEN</b>					
	ISO-Code	Stichtagskurs = 1 €		Durchschnittskurs = 1 €	
		31.12.2011	31.12.2010	2011	2010
Britisches Pfund	GBP	0,83530	0,86075	0,87044	0,85848
Schweizer Franken	CHF	1,21560	1,25040	1,23325	1,37870
Polnische Zloty	PLN	4,45800	3,97500	4,12544	4,01255
Tschechische Kronen	CZK	25,78700	25,06100	24,63508	25,35615
us-Dollar	USD	1,29390	1,33620	1,39511	1,32990
Kanadische Dollar	CAD	1,32150	1,33220	1,37680	1,37731
Mexikanische Pesos	MXN	18,05120	16,54750	17,35454	16,88475
Brasilianische Real	BRL	2,41590	2,21770	2,32871	2,33789
Japanische Yen	JPY	100,20000	108,65000	111,11539	116,63615
Singapore Dollar	SGD	1,68190	1,71360	1,75075	1,81191
Malayische Ringgit	MYR	4,10550	4,09500	4,26152	4,29283
Indische Rupien	INR	68,59676	59,89583	65,08621	60,73130
Chinesische Renminbi	CNY	8,15880	8,82200	9,01405	8,99747
Taiwan Dollar	TWD	39,18562	39,04376	41,02398	41,81734
Koreanische Won	KRW	1.498,69000	1.499,06000	1.542,26077	1.540,28462
Australische Dollar	AUD	1,27230	1,31360	1,34116	1,45143

Quelle: Deutsche Bank AG, Frankfurt / Main



**Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

**6 UMSATZERLÖSE** Unterteilt nach Absatzgebieten, das heißt nach dem Sitz des Kunden, ergibt sich folgende Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

	2011 T€	2010 T€
Deutschland	632.577	499.328
EU (ohne Deutschland)	488.905	504.705
USA	93.892	54.211
Asien	317.170	208.295
Übrige Länder	155.113	110.286
	<b>1.687.657</b>	<b>1.376.825</b>

Eine Aufgliederung und weitere zusätzliche Erläuterungen der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen erfolgt in der **Segmentberichterstattung** auf den **Seiten 194 ff** und im Kapitel Segmentbericht des Konzernlageberichtes auf den **Seiten 45 ff**.

**7 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN** Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Entwicklung entstandenen Immateriellen Vermögenswerten für Werkzeugmaschinenprojekte nach IAS 38 „Intangible Assets“. Die aktivierten Herstellungskosten umfassen alle direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten und notwendige Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten sowie die Fremdkapitalkosten.

**8 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

	2011 T€	2010 T€
<b>PERIODENFREMDE ERTRÄGE</b>		
Auflösung von Rückstellungen	13.716	13.936
Auflösung von Wertberichtigungen	3.218	3.448
Gewinne aus Anlagenabgängen	283	2.015
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	136	72
Übrige periodenfremde Erträge	1.678	2.826
	19.031	22.297
<b>ANDERE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>		
Kurs- und Währungsgewinne	23.818	22.026
Kostenerstattungen und Weiterbelastungen	6.737	4.857
Schadenersatzleistungen	978	1.006
Vermietung und Verpachtung	523	436
Zulagen und Zuschüsse	229	201
Erträge aus Lizenzvergaben	5.000	0
Übrige	12.543	4.498
	49.828	33.024
<b>Gesamt</b>	<b>68.859</b>	<b>55.321</b>

Die Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen betreffen eine Vielzahl von in Vorjahren gebildeten und nicht vollständig verbrauchten Rückstellungen und Wertberichtigungen. Eine Untergliederung der Auflösung von Rückstellungen finden Sie auf Seite 173 des Anhangs.

Die Kurs- und Währungsgewinne sind in Zusammenhang mit den Kurs- und Währungsverlusten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu sehen und werden durch diese kompensiert.

In den Erträgen aus Kostenerstattungen und Weiterbelastungen sind im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Marketingkosten an Dritte in Höhe von 2.090 T€ (Vorjahr: 3.090 T€) sowie Kostenerstattungen des Arbeitsamtes für Altersteilzeitverträge in Höhe von 729 T€ (Vorjahr: 187 T€) enthalten. Die Erträge aus Lizenzvergaben resultierten aus der Gewährung von Lizenzen an bestimmten Nutzungsrechten für eine unbestimmte Nutzungsdauer.

In den übrigen Erträgen sind im Berichtsjahr Stromerträge aus den schlüsselfertigen Solarparks in Höhe von 4.176 T€ (Vorjahr: 0 T€) enthalten.

Die übrigen Erträge enthalten mit 291 T€ (Vorjahr: 431 T€) Ertragsabgrenzungen aus Sale-and-Lease-back Transaktionen, die als Finanzierungsleasing-Verhältnisse klassifiziert wurden und bei denen GILDEMEISTER Leasingnehmer ist sowie in Höhe von 276 T€ (Vorjahr: 276 T€) Erträge aus Untermietverhältnissen, bei denen GILDEMEISTER Leasinggeber ist.

**9 MATERIALAUFWAND** Die bezogenen Leistungen betreffen überwiegend Aufwendungen für auswärtige Fertigung.

**10 PERSONALAUFWAND** Für das Geschäftsjahr 2011 betrug die Gesamtvergütung des Vorstandes 8.289 T€ (Vorjahr: 4.638 T€). Auf die direkte Vergütung der Mitglieder des Vorstandes entfielen insgesamt 7.644 T€ (Vorjahr: 4.027 T€); davon auf das Fixum 1.848 T€ (Vorjahr: 1.821 T€), 3.515 T€ auf das STI (Vorjahr: 1.295 T€) und 816 T€ (Vorjahr: 0 T€) auf das LTI. 1.350 T€ wurden als individuelle Leistungsvergütung sowie als Projektvergütung für das Jahr 2011 (Vorjahr: 800 T€) zuerkannt. Auf die Sachbezüge entfielen 115 T€ (Vorjahr: 111 T€). Darüber hinaus wurden 645 T€ (Vorjahr: 611 T€) für Pensionszusagen aufgewendet. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 605 T€ (Vorjahr: 618 T€) ausgezahlt. Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 8.499 T€ (Vorjahr: 8.635 T€) gebildet worden.

Die **Struktur des Vergütungssystems** für den Vorstand und den Aufsichtsrat wird im Konzernlagebericht auf den **Seiten 60 ff.** erläutert. Die individualisierte und ausführliche **Darstellung der Vorstandsvergütungen** des Geschäftsjahres sind im Corporate Governance-Bericht auf den **Seiten 60 ff.** zu finden.

Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder wurden nicht gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen. Auch wurden von Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt.

Die Aufwendungen für Altersversorgung inklusive der Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2011 im Konzern auf 22.769 T€ (Vorjahr: 20.479 T€). Darin enthalten sind Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 19.164 T€ (Vorjahr: 17.473 T€).

Der Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Durchschnittlicher Bestand		Stand am Bilanzstichtag	
	2011	2010	31.12.2011	31.12.2010
Lohnempfänger	1.689	1.579	1.719	1.595
Gehaltsempfänger	3.887	3.608	4.091	3.637
Auszubildende	195	214	222	213
	5.771	5.401	6.032	5.445

**11 ABSCHREIBUNGEN** Eine Aufteilung der Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ist dem Anlagenspiegel auf den Seiten 120 f. zu entnehmen.

**12 SONSTIGE BETRIEBLICHE  
AUFWENDUNGEN**

	2011 T€	2010 T€
<b>PERIODENFREMDE AUFWENDUNGEN</b>		
Verluste aus Anlagenabgängen	1.241	275
Sonstige Steuern	36	275
Übrige periodenfremde Aufwendungen	3.153	2.281
	<b>4.430</b>	<b>2.831</b>
<b>ANDERE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>		
Unternehmenskommunikation, Messen und sonstige Werbeaufwendungen	45.355	33.080
Mieten, Pachten und Leasing	26.158	25.162
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	29.768	24.977
Ausgangsfrachten, Verpackungen	34.970	26.216
Sonstige fremde Dienstleistungen	44.378	22.023
Vertriebsprovisionen	25.384	21.822
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	20.400	15.706
Büromaterial, Post- und Telekommunikationskosten	9.638	8.440
Kurs- und Währungsverluste	22.114	20.439
Zuführungen zu Rückstellungen	8.315	7.354
Sonstige Personalaufwendungen	8.105	6.802
Geldverkehr und Kapitalbeschaffung	2.630	1.751
Wertminderungen von Forderungen	6.896	5.991
Versicherungen	4.998	4.695
Sonstige Steuern	2.290	1.628
Investor- und Public-Relations	3.143	2.441
Lizenzen und Warenzeichen	2.212	2.105
Übrige	27.732	19.666
	324.486	250.298
<b>Gesamt</b>	<b>328.916</b>	<b>253.129</b>

Die Aufwendungen für Unternehmenskommunikation, Messen und sonstige Werbeaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer erhöhten Messepräsenz gestiegen. Besondere Bedeutung hatte hier im Berichtsjahr die EMO in Hannover, die weltweit bedeutendste Werkzeugmaschinenmesse.

Die Erhöhung der Ausgangsfrachten und Verpackungen gegenüber dem Vorjahr ist auf den gestiegenen Umsatz und die damit verbundenen höheren Transportkosten zurückzuführen. Neben der gestiegenen Anzahl der verkauften Maschinen erhöht auch das anteilig gestiegene Transportvolumen nach Asien die Ausgangsfrachten und Verpackungsaufwendungen.

In den sonstigen fremden Dienstleistungen sind Aufwendungen für Zeitarbeit und freie Mitarbeiter in Höhe von 20.228 T€ (Vorjahr: 5.156 T€) enthalten. Die Erhöhung ist im Wesentlichen in Verbindung mit der gestiegenen Gesamtleistung zu sehen.

Die Kurs- und Währungsverluste sind in Zusammenhang mit den Kurs- und Währungsgewinnen in den sonstigen betrieblichen Erträgen zu sehen. Im Saldo ergab sich ein Kurs- und Währungsgewinn in Höhe von 1.704 T€ (Vorjahr: 1.587 T€).

Die Zuführungen zu Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Gewährleistungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die Erhöhung der Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen resultierte im Wesentlichen aus höheren Beratungsleistungen im Bereich „Energy Solutions“ für das Closing von Projekten.

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten sind anteilig in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den Personalaufwendungen enthalten.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden für die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates 668 T€ (Vorjahr: 778 T€) zurückgestellt; der Ausweis erfolgt unter den sonstigen fremden Dienstleistungen. Weitere Angaben zu den Aufsichtsratsvergütungen befinden sich im Lagebericht. Die individualisierte und ausführliche **Darstellung der Aufsichtsratsvergütungen** des Geschäftsjahres sind im **Corporate Governance-Bericht** auf den **Seiten 60 ff.** zu finden.

**13 FINANZERTRÄGE** Im GILDEMEISTER-Konzern sind Zinserträge und sonstige Erträge in Höhe von 3.114 T€ (Vorjahr: 2.403 T€) entstanden. In den sonstigen Erträgen sind Erträge aus Beteiligungen von 992 T€ enthalten (Vorjahr: 831 T€). Davon resultieren 959 T€ (Vorjahr: 799 T€) aus der Dividendenausschüttung der Mori Seiki Co. Ltd. In Höhe von 75 T€ (Vorjahr: 186 T€) sind Zinserträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen enthalten.

**14 FINANZAUFWENDUNGEN** Die Zinsaufwendungen in Höhe von 27.925 T€ (Vorjahr: 34.288 T€) betreffen im Wesentlichen Zinsaufwendungen für Finanzschulden des Konzerns. Die Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme der syndizierten Kredite sanken durch die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten aus den Erlösen der Kapitalerhöhungen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres sowie aufgrund der deutlich günstigeren Konditionen der neuen Finanzierung.

In den Finanzaufwendungen ist in Höhe von 1.914 T€ (Vorjahr: 2.004 T€) der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen enthalten. Daneben sind hier 318 T€ (Vorjahr: 725 T€) aus der Aufzinsung von langfristigen sonstigen Rückstellungen berücksichtigt.

Im Gegenzug zu den gesunkenen Zinsaufwendungen erhöhten sich die sonstigen Finanzaufwendungen im Wesentlichen durch einen Einmalaufwand in Höhe von 12.445 T€, der sich aus der ergebniswirksamen Auflösung der Zinssicherung in Verbindung mit der Ablösung der Schuldscheindarlehen ergab.

In den sonstigen Finanzaufwendungen wird außerdem der Aufwand aus der planmäßigen sowie außerplanmäßigen Amortisation der Transaktionskosten ausgewiesen. Im Zusammenhang mit der neuen Strukturierung unserer Finanzverbindlichkeiten sind außerplanmäßig Transaktionskosten für die zurückgeführten Kreditfazilitäten in Höhe von 2.979 T€ (Vorjahr: 677 T€) und für die Rückführung der Schuldscheindarlehen in Höhe von 1.039 T€ (Vorjahr: 798 T€) aufgelöst worden. Daneben ist aus der Amortisation von Transaktionskosten aus der Aufnahme des neuen syndizierten Kredits ein Aufwand in Höhe von 285 T€ (Vorjahr: 793 T€) entstanden.

#### 15 ERGEBNIS AUS AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen beträgt insgesamt 472 T€ (Vorjahr: -403 T€). Darin sind Verluste in Höhe von insgesamt -23 T€ (Vorjahr: -564 T€) enthalten, die aus dem anteiligen Ergebnis des Berichtsjahres an der SUN CARRIER OMEGA Pvt. Ltd. resultieren (Vorjahr: -3 T€). Zudem ist hier der im Geschäftsjahr 2011 entstandene anteilige Ertrag aus der Beteiligung an der MG Finance GmbH in Höhe von 342 T€ (Vorjahr: 161 T€) sowie der DMG / Mori Seiki Australia Pty. Ltd. in Höhe von 153 T€ (Vorjahr: -561 T€) ausgewiesen.

#### 16 ERTRAGSTEUERN

In dieser Position werden laufende und latente Steueraufwendungen und -erträge ausgewiesen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2011 T€	2010 T€
<b>Laufende Steuern</b>	<b>21.660</b>	<b>6.869</b>
davon Inland	9.898	1.510
davon Ausland	11.762	5.359
<b>Latente Steuern</b>	<b>-306</b>	<b>-4.637</b>
davon Inland	2.680	-2.539
davon Ausland	-2.986	-2.098
	<b>21.354</b>	<b>2.232</b>

Unter den laufenden Steuern werden bei den Inlandsgesellschaften Körperschaft- und Gewerbesteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) und bei den Auslandsgesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen. Die Ermittlung erfolgte nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen Steuervorschriften.

Ein Betrag von 957 T€ (Vorjahr: 417 T€) resultierte im Geschäftsjahr 2011 aus laufenden Steuererträgen für Vorjahre. Daneben sind mit 5.396 T€ (Vorjahr: 1.198 T€) laufende Steueraufwendungen für Vorjahre enthalten.

Periodenfremden latenten Steuererträgen in Höhe von 727 T€ (Vorjahr: 1.595 T€) stehen periodenfremde latente Steueraufwendungen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 204 T€) gegenüber.

Der laufende Ertragsteueraufwand ist aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge aus früheren Perioden um 2.912 T€ (Vorjahr: 32 T€) niedriger. Zudem erfolgte eine Minderung des latenten Steueraufwandes aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste aus früheren Perioden in Höhe von 727 T€ (Vorjahr: 1.298 T€).

Auf in Vorjahren gebildete aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden wie im Vorjahr keine Wertberichtigungen vorgenommen. Aus der Auflösung von temporären Differenzen ergaben sich Wertberichtigungen auf latente Steuern in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 204 T€) und aus der Einbuchung von temporären Differenzen Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 297 T€). Laufende Steuern im Zusammenhang mit der Einstellung von Geschäftsbereichen oder nicht operativen Geschäftstätigkeiten ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Aufgrund der Beibehaltung der Bilanzierungsmethoden ergab sich kein zusätzlicher Steueraufwand oder -ertrag. Wesentliche Fehler der Vergangenheit lagen nicht vor, so dass sich hieraus keine Einflüsse ergaben.

Die latenten Steuern werden aufgrund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag gelten bzw. erwartet werden. Im Geschäftsjahr 2011 betrug im Inland der Körperschaftsteuersatz 15,0% zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5%. Daraus resultiert ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 15,8%. Unter Einbeziehung der Gewerbesteuer von 13,6% (Vorjahr: 13,0%) betrug der Gesamtsteuersatz 29,4%. Hieraus ergibt sich für inländische Unternehmen der Steuersatz zur Bewertung latenter Steuern (Vorjahr: 28,8%).

Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 17% und 41%.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten aktiven latenten Steuern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 977 T€ (Vorjahr: aktive latente Steuern in Höhe von 4.815 T€). Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2011 von 21.354 T€ (Vorjahr: 2.232 T€) ist um 2.089 T€ höher (Vorjahr: 351 T€) als der erwartete Ertragsteueraufwand von 19.265 T€ (Vorjahr: 1.881 T€), der sich theoretisch bei Anwendung des im Geschäftsjahr 2011 gültigen inländischen Steuersatzes von 28,8% (Vorjahr: 28,8%) auf Konzernebene ergeben würde. Der Unterschied zwischen dem laufenden und erwarteten Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	2011 T€	2010 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	66.893	6.532
Ertragsteuersatz der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Prozent	28,8	28,8
Theoretischer Steuerertrag / -aufwand	19.265	1.881
<b>Steuerliche Auswirkungen folgender Effekte</b>		
Anpassung aufgrund abweichenden Steuersatzes	- 2.254	- 776
Auswirkungen aufgrund von Steuersatzänderungen	- 731	- 32
Steuerminderung aufgrund steuerfreier Erträge	- 941	- 2.399
Steuerliche Verlustvorträge	- 1.991	- 1.303
Temporäre Differenzen	0	- 93
Steuererhöhung aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	3.964	4.325
Steuererträge bzw. -aufwendungen für Vorjahre	4.439	781
Sonstige Anpassungen	- 397	- 152
<b>Ertragsteuern</b>	<b>21.354</b>	<b>2.232</b>

Die Ertragsteueraufwendungen und -erträge entfallen ausschließlich auf die operative Geschäftstätigkeit im GILDEMEISTER-Konzern.

Zukünftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

#### 17 ERGEBNISANTEIL DER MINDERHEITENANTEILE

Auf die Minderheitenanteile im Eigenkapital entfällt ein anteiliges Jahresergebnis von -1.307 T€ (Vorjahr: 95 T€). Hierin sind im Wesentlichen die anteiligen Ergebnisse an der Cellstrom GmbH, an der DMG Mori Seiki India Pvt. Ltd. sowie an der DMG Mori Seiki South East Asia Pte. Ltd. enthalten. Im Berichtsjahr hat die DMG Europe Holding GmbH, Klaus, 49% ihrer Anteile an dieser Gesellschaft an die Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, veräußert.

#### 18 ERGEBNIS JE AKTIE

Nach IAS 33 „Earnings per Share“ ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie („Basic Earnings per Share“) durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien wie folgt:

		2011	2010
Konzernergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	T€	46.846	4.205
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)		54.964.602	45.582.003
Ergebnis je Aktie	€	0,85	0,09

Das Ergebnis resultiert ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Das abweichende verwässerte Ergebnis je Aktie („Diluted Earnings per Share“) betrug 0,84 €. Durch die am 24. März 2011 beschlossene Bezugsrechtskapitalerhöhung in Höhe von 10.028.040 neuen Aktien ergaben sich Verwässerungseffekte. Die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien erhöhte sich dadurch auf 55.541.557 Stück. Im Vorjahr gab es kein verwässertes Ergebnis je Aktie.

**Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz****19 IMMATERIELLE  
VERMÖGENSWERTE**

Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen mit 78.186 T€ (Vorjahr: 78.453 T€) die aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sowie mit 4.831 T€ (Vorjahr: 2.998 T€) die Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen. Der Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen resultiert mit 1.586 T€ im Wesentlichen aus dem Erwerb des operativen Deutschlandgeschäfts von Mori Seiki. Daneben ergeben sich Veränderungen aus der Umrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten in Fremdwährung in die Konzernwährung Euro.

Die aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte betreffen neue Werkzeugmaschinenprojekte in den in- und ausländischen Produktionsgesellschaften und Dienstleistungsprodukte der DMG Vertriebs und Service GmbH sowie spezifische Softwarelösungen. Die zum Ende des Geschäftsjahres ausgewiesenen, aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte betragen 30.491 T€ (Vorjahr: 26.438 T€). Die unmittelbar als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2011 auf 42.400 T€ (Vorjahr: 35.437 T€).

In dem Wert für gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sind unter anderem erworbene Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen sowie EDV-Software enthalten. Ein Wert von 4.914 T€ wurde unter den gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten für die übernommenen Kundenbeziehungen aus der Übernahme des operativen Deutschlandgeschäfts von Mori Seiki aktiviert. Die Rechte werden über acht Jahre, ab dem Zeitpunkt des Erwerbs, linear abgeschrieben. Im Berichtsjahr resultierte daraus eine Abschreibung in Höhe von 205 T€.

Die Entwicklung und Aufgliederung der Posten der immateriellen Vermögenswerte des Konzerns ist im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt. Die **Investitionen** werden im **Konzernlagebericht** auf den **Seiten 43 ff.** erläutert.

**20 SACHANLAGEN**

Die Entwicklung und Aufgliederung der Posten der Sachanlagen des Konzerns ist im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt. Die **Investitionen** werden im **Konzernlagebericht** auf den **Seiten 43 ff.** erläutert.

Die Währungsänderung zwischen den Bilanzstichtagen ist im Konzern-Anlagenspiegel unter „Sonstige Veränderungen“ ausgewiesen.

Für die Sachanlagen waren im Berichtsjahr weder eine Wertberichtigung aufgrund eines Impairments noch Zuschreibungen erforderlich.

Grundstücke und Gebäude sind durch Grundpfandrechte in Höhe von 13.382 T€ (Vorjahr: 14.616 T€) zur Sicherung von Finanzschulden belastet.

In den Sachanlagen sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von 3.086 T€ (Vorjahr: 4.170 T€) enthalten, die wegen der Gestaltung der zugrunde liegenden Leasingverträge der jeweiligen Konzerngesellschaft als wirtschaftliche Eigentümerin („Finance Lease“) zuzurechnen sind.



Die Buchwerte der aktivierten Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Grundstücke und Bauten	1.066	1.140
Technische Anlagen und Maschinen	1.618	2.039
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	402	991
	<b>3.086</b>	<b>4.170</b>

## 21 BETEILIGUNGEN

Die Entwicklung der Beteiligungen des Konzerns ist im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt.

Der Ausweis der Beteiligungen betrifft in Höhe von 270 T€ Anteile an der vr Leasing Frontania GmbH & Co. KG, in Höhe von 80 T€ Anteile an der Pro-Micron GmbH & Co. KG Modular System. Auf diese Gesellschaften übt GILDEMEISTER keinen maßgeblichen Einfluss aus.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft erwarb bereits im Geschäftsjahr 2009 Anteile an der Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya. Im Berichtsjahr wurden weitere 1.614.841 Stück Aktien über die Börse zu Anschaffungskosten von 1.024 bis 1.029 JPY pro Aktie erworben. Die Auszahlungen für den Erwerb der Aktien betragen 14.806 T€ (inkl. Anschaffungsnebenkosten). Der beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2011 betrug 41.923 T€ (Vorjahr: 39.846 T€). GILDEMEISTER hält zum Stichtag 5,1% an der Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya.

Die a+f GmbH hält eine Beteiligung in Höhe von 2,7% an der Younicos AG, Berlin. Der beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2011 beträgt 4.338 T€. Daneben ist die a+f GmbH an der Sonnenstromalpha GmbH & Co. KG, Hamburg, beteiligt. Der Anteil beträgt 40% und hat zum Stichtag einen beizulegenden Zeitwert von 21 T€.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Wertminderungen auf Beteiligungen vorgenommen.

Eine **Übersicht aller GILDEMEISTER-Unternehmen** sowie Angaben über Sitz, Eigenkapital und die Kapitalanteile des Geschäftsjahres 2011 sind auf den **Seiten 202 ff.** aufgeführt.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- GILDEMEISTER Beteiligungen AG.

Die GILDEMEISTER Beteiligungen AG hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- DECKEL MAHO Pfronten GmbH,
- GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
- DECKEL MAHO Seebach GmbH,
- DMG Spare Parts GmbH,
- DMG Electronics GmbH,
- DMG Automation GmbH.

Daneben besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und der SAUER GmbH.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- DMG MORI SEIKI Deutschland GmbH (vorher: DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER),
- DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Service Fräsen GmbH,
- DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Gebrauchtmaschinen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- a+f GmbH,
- DMG Microset GmbH.

Die DMG MORI SEIKI Deutschland GmbH hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- DMG MORI SEIKI München Vertriebs und Service GmbH (vorher: DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen DECKEL MAHO GILDEMEISTER),
- DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG MORI SEIKI Frankfurt Vertriebs und Service GmbH (vorher: DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER).

**22 ANTEILE AN  
AT EQUITY BEWERTETEN  
UNTERNEHMEN**

Die folgenden Übersichten zeigen die zusammengefassten Eckdaten der Unternehmen, die at equity in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Die Werte beziehen sich auf Kapitalanteile, Buchwerte und Angaben zur Bilanz sowie zu den Umsatzerlösen, sonstigen Erträgen und Aufwendungen:

	31.12.2011		31.12.2010	
	Kapitalanteil %	Buchwert T€	Kapitalanteil %	Buchwert T€
DMG / Mori Seiki Australia Pty. Ltd.	50,0	659	50,0	506
MG Finance GmbH	33,0	5.553	33,0	5.211
SUN CARRIER OMEGA Pvt. Ltd.	50,0	474	50,0	497
		6.686		6.214

Details zum Ergebnis aus den at equity bewerteten Unternehmen sind in den Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung unter Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen auf Seite 152 dargestellt.

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Kurzfristige Vermögenswerte	91.768	80.310
Langfristige Vermögenswerte	46.273	1.116
Kurzfristige Verbindlichkeiten	60.634	33.938
Langfristige Verbindlichkeiten	50.110	29.100
Umsatzerlöse	26.218	8.018
Sonstige Erträge	387	237
Aufwendungen	25.544	9.006

23 LANGFRISTIGE  
FORDERUNGEN UND  
SONSTIGE  
VERMÖGENSWERTE

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.294	1.739
Sonstige langfristige Vermögenswerte	11.711	10.136
	<b>18.005</b>	<b>11.875</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind den finanziellen Vermögenswerten zuzuordnen. In den langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen in Höhe von 4.923 T€ enthalten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Diskontierte Kundenwechsel	2.170	5.767
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	788	519
Kaufpreisforderungen aus Veräußerungen	239	345
Übrige Vermögenswerte	7.182	740
	<b>10.379</b>	<b>7.371</b>

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Erwerb einer Option für den Kauf von Anteilen in Höhe von 6.540 T€. Die Bewertung erfolgte zum Fair Value.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Steuererstattungsansprüche	374	2.015
Übrige Vermögenswerte	958	750
	<b>1.332</b>	<b>2.765</b>

Die Steuererstattungsansprüche resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Forderungen für Umsatzsteuer.

**24 VORRÄTE** Die Vorräte setzen sich im Detail wie folgt zusammen:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	192.223	183.061
Unfertige Erzeugnisse	118.923	100.358
Fertige Erzeugnisse und Waren	139.386	114.893
Geleistete Anzahlungen	1.454	11.977
	<b>451.986</b>	<b>410.289</b>

Von den am 31. Dezember 2011 bilanzierten Vorräten wurden 148.794 T€ (Vorjahr: 95.324 T€) zu ihren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 17.947 T€ (Vorjahr: 13.951 T€) im Materialaufwand erfasst. Es ergaben sich im Geschäftsjahr Wertaufholungen in Höhe von 1.840 T€ (Vorjahr: 1.766 T€), die im Wesentlichen aus dem Anstieg der Nettoveräußerungswerte resultieren.

**25 KURZFRISTIGE  
FORDERUNGEN UND  
SONSTIGE  
VERMÖGENSWERTE**

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	208.908	304.313
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	98.873	112.677
	<b>307.781</b>	<b>416.990</b>

Im Berichtsjahr hatte GILDEMEISTER ein Forderungsverkaufsprogramm. Deutsche Forderungen mit einem Volumen von bis zu 88.000 T€ (Vorjahr: 75.019 T€) und ausländische Forderungen mit einem Volumen von bis zu 69.223 T€ (Vorjahr: 84.550 T€) können im Rahmen dieser Vereinbarung verkauft werden. Am Bilanzstichtag waren deutsche Forderungen in Höhe von 77.500 T€ (Vorjahr: 56.257 T€) und ausländische Forderungen in Höhe von 46.713 T€ (Vorjahr: 36.881 T€) regresslos verkauft und sind insofern zum Stichtag nicht mehr im Forderungsbestand enthalten.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber at equity bewerteten Unternehmen in Höhe von 3.788 T€ (Vorjahr: 3.877 T€) enthalten. Die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen betragen 10.526 T€ (Vorjahr: 3.767 T€), die Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen betragen 5.845 T€ (Vorjahr: 1.249 T€).

In der folgenden Tabelle sind die Laufzeiten der lang- und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

	Buchwert	davon: zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			bis zu 3 Monaten	zwischen 3 und 6 Monaten	zwischen 6 und 12 Monaten	über 1 Jahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
<b>31.12.2011</b>	<b>215.202</b>	184.354	19.640	4.930	1.967	2.436
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
<b>31.12.2010</b>	<b>306.052</b>	274.157	18.126	4.495	1.486	2.422

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die kumulierten Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2011 T€	2010 T€
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht wertberichtigt</b>	<b>213.327</b>	300.686
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigung	14.003	16.942
Kumulierte Wertberichtigungen	12.128	11.576
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wertberichtigt</b>	<b>1.875</b>	5.366
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>215.202</b>	<b>306.052</b>

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2011 T€	2010 T€
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	11.576	13.986
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigungen)	5.034	3.598
Verbrauch	-1.264	-2.560
Auflösungen	-3.218	-3.448
<b>Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember</b>	<b>12.128</b>	<b>11.576</b>

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

	2011 T€	2010 T€
Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen	1.862	2.393
Erträge aus dem Zahlungseingang auf ausgebuchte Forderungen	136	72

Die Aufwendungen aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Sie betreffen eine Vielzahl von Einzelfällen. Die Erträge aus dem Zahlungseingang für ausgebuchte Forderungen sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Wertberichtigungen oder Ausbuchungen von sonstigen finanziellen Vermögenswerten wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorgenommen.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Debitorische Kreditoren	8.133	11.093
Forderungen aus Factoring	9.394	8.943
Diskontierte Kundenwechsel	7.609	6.636
Kauttionen und sonstige Sicherheitsleistungen	4.107	2.534
Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente	2.062	2.148
Kredite an Fremde	288	28.370
Forderungen an Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter	343	354
Kaufpreisforderungen aus Veräußerungen	230	371
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	37.215	27.160
	<b>69.381</b>	<b>87.609</b>

Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheiten gestellt.

Im Vorjahr waren Kredite an Fremde in Höhe von 28.149 T€ enthalten, die im Wesentlichen kurzfristige Darlehen im Geschäftsfeld Energy Solutions an Projektgesellschaften betrafen. Diese Darlehen wurden im Rahmen der Abrechnung der Solarparkprojekte zurückgezahlt.

Die Überfälligkeiten der sonstigen lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	davon: zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig		davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
	Buchwert		bis zu 3 Monaten	zwischen 3 und 6 Monaten	zwischen 6 und 12 Monaten	über 1 Jahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
<b>31.12.2011</b>	<b>79.837</b>	78.482	239	0	4	24
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
<b>31.12.2010</b>	<b>94.980</b>	94.337	345	0	0	283

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der sonstigen finanziellen Vermögenswerte deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
Steuererstattungsansprüche	23.115	21.579
Vorauszahlungen	2.183	0
Forderungen aus Schadensersatzansprüchen	14	63
Übrige Vermögenswerte	4.180	3.426
	<b>29.492</b>	<b>25.068</b>

Die Steuererstattungsansprüche enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer. In den übrigen sonstigen Vermögenswerten sind Ansprüche auf Erstattung gezahlter Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverträgen gegenüber der Bundesanstalt für Arbeit in Höhe von 729 T€ (Vorjahr: 187 T€) berücksichtigt. Ansprüche auf Erstattung von Kurzarbeitergeld sind im Berichtsjahr nicht enthalten (Vorjahr: 2 T€); die Erträge aus der Erstattung in Höhe von 30 T€ (Vorjahr: 1.190 T€) wurden unter dem Personalaufwand ausgewiesen.

**26 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE** Zum Bilanzstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 105.151 T€ (Vorjahr: 111.769 T€). Davon wurden bei Tochtergesellschaften in Deutschland Guthaben in Höhe von 61.583 T€ (Vorjahr: 81.585 T€), in Europa in Höhe von 24.381 T€ (Vorjahr: 19.296 T€), in Asien in Höhe von 17.853 T€ (Vorjahr: 8.884 T€) und in Amerika Guthaben in Höhe von 1.334 T€ (Vorjahr 2.004 T€) ausgewiesen.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 „Cash Flow Statements“ bilden, ist in der **Kapitalflussrechnung** auf **Seite 117** dargestellt.

**27 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE** Zum 31. Dezember 2011 bestanden in Höhe von 43.618 T€ zur kurzfristigen Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte. Dies entspricht dem Ausweis von schlüsselfertigen Solarparks des Bereichs Energy Solutions. Die Anteile an den zugehörigen Projektgesellschaften sollen kurzfristig an Investoren veräußert werden. Die aus diesen Vermögenswerten im Ergebnis enthaltenen Erträge sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 2.988 T€ enthalten. Im Materialaufwand und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt Aufwendungen in Höhe von 2.177 T€ sowie in den Finanzaufwendungen in Höhe von 106 T€ enthalten. Das Ergebnis vor Steuern betrug insgesamt 705 T€.

Die Vermögenswerte und die Ergebnisanteile aus den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten sind in der Segmentberichterstattung im Geschäftssegment „Industrielle Dienstleistungen“ ausgewiesen.

**28 LATENTE STEUERN** Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

	31.12.2011		31.12.2010	
	aktiv T€	passiv T€	aktiv T€	passiv T€
Immaterielle Vermögenswerte	994	7.034	1.124	5.947
Sachanlagen	5.917	3.349	6.869	2.704
Finanzanlagen	0	39	0	23
Vorräte	8.082	1.422	6.188	6.743
Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	8.055	5.633	4.167	1.539
Rückstellungen	5.298	6.492	6.480	1.898
Verbindlichkeiten	13.465	397	16.280	2.407
Steuerliche Verlustvorträge	16.170	–	15.538	–
	57.981	24.366	56.646	21.261
Saldierungen	– 16.639	– 16.639	– 15.381	– 15.381
<b>Gesamt</b>	<b>41.342</b>	<b>7.727</b>	<b>41.265</b>	<b>5.880</b>



Ausschlaggebend für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit eines ausreichenden zukünftigen steuerlichen Einkommens. Aufgrund der Erfahrung aus der Vergangenheit und der zu erwartenden steuerlichen Einkommenssituation wird davon ausgegangen, dass die entsprechenden Vorteile aus den aktiven latenten Steuern realisiert werden können. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge belaufen sich zum 31. Dezember 2011 auf 16.170 T€ (Vorjahr: 15.538 T€). Auf deutsche Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge entfallen aktive latente Steuern in Höhe von 1.393 T€ (Vorjahr: 870 T€); gewerbsteuerliche Verlustvorträge bestanden nicht. Auf Zinsvorträge aufgrund der Regelungen zur deutschen Zinsschranke wurden latente Steuern für Zwecke der Körperschaftsteuer in Höhe von 870 T€ (Vorjahr: 3.444 T€) und für Zwecke der Gewerbesteuer in Höhe von 560 T€ (Vorjahr: 2.117 T€) aktiviert; der Ausweis erfolgt unter den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge. Auf ausländische Tochtergesellschaften entfallen aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 13.347 T€ (Vorjahr: 9.107 T€). Die Verlustvorträge sind entweder zeitlich unbegrenzt nutzbar oder bis zu zwanzig Jahre vortragsfähig. Im Berichtsjahr wurden 6.448 T€ (Vorjahr: 6.106 T€) aktive latente Steuern auf Verlustvorträge neu aktiviert und 5.816 T€ (Vorjahr: 336 T€) mit laufendem steuerlichen Einkommen verrechnet. GILDEMEISTER geht davon aus, dass aufgrund der zukünftigen Geschäftstätigkeit ausreichend positives zu versteuerndes Einkommen für die Realisierung des aktivierten Steueranspruchs zur Verfügung stehen wird. Die steuerlichen Verlustvorträge betragen insgesamt 63.456 T€ (Vorjahr: 66.661 T€), von denen 4.968 T€ (Vorjahr: 12.068 T€) nicht berücksichtigt wurden. Die theoretisch möglichen latenten Steueransprüche auf nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge betragen 1.245 T€ (Vorjahr: 2.980 T€). Nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge verfallen nicht. Die latenten Steuern werden aufgrund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag gelten bzw. erwartet werden. Unter Berücksichtigung der Gewerbeertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlags ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz für latente Steuern von 29,4% (Vorjahr: 28,8%). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 17% und 41%.

Die Ertragsteuern auf das übrige Gesamtergebnis in Höhe von -3.838 T€ (Vorjahr: -413 T€) betreffen – wie im Vorjahr – ausschließlich die im sonstigen Ergebnis enthaltene Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente.

**29 EIGENKAPITAL** Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Konzern-Eigenkapitals für die Geschäftsjahre 2011 und 2010 sind in der **Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung** auf den **Seiten 118 f.** dargestellt. Unter den Transaktionen mit Eigentümern sind die Geschäftsvorfälle dargestellt, bei denen die Eigentümer in ihrer Eigenschaft als Eigentümer gehandelt haben.

#### Gezeichnetes Kapital

GILDEMEISTER hat im März und April 2011 zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt. Im Rahmen der ersten Kapitalerhöhung von 10% des Grundkapitals war das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Es wurden 4.558.200 neue Aktien durch die Mori Seiki Co. Ltd. zu einem Ausgabebetrag von 18,22 € gezeichnet. Das Grundkapital erhöhte sich auf 130.364.527,80 €, eingeteilt in 50.140.203 Stückaktien. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 21. März 2011 in das Handelsregister eingetragen. Im Rahmen der zweiten 20%-igen Bezugsrechtskapitalerhöhung wurden 10.028.040 neue Aktien angeboten. Der Bezugspreis betrug 13,66 €. Die Erhöhung des Grundkapitals betrug 26.072.904,00 €. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 13. April 2011 in das Handelsregister eingetragen.

Das Grundkapital der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beträgt nach den Kapitalerhöhungen nun insgesamt 156.437.431,80 € und ist voll eingezahlt.

Es ist eingeteilt in 60.168.243 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,60 € pro Stück.

Die folgenden Ausführungen sind im Wesentlichen der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft (Stand April 2011) entnommen.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 13. Mai 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu nominal 21.332.376,00 € durch Ausgabe von bis zu 8.204.760 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung kann einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals ausgeübt werden.

Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ermächtigt, hinsichtlich eines Teilbetrages von 5.000.000,00 € Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen auszugeben. Insoweit ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates auszuschließen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) bei Sachkapitalerhöhung gegen Sacheinlage, um in geeigneten Fällen Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstige Vermögensgegenstände gegen Überlassung von Aktien zu erwerben,
- b) soweit dies zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen oder den Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder ihren Beteiligungsgesellschaften im Rahmen einer dem Vorstand von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustehen würde,
- c) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen und
- d) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien nicht übersteigt. Auf die Höchstgrenze von 10% des Grundkapitals werden angerechnet Aktien, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, im Hinblick auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht aufgrund von Options- und / oder Wandelanleihen besteht, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital ist um weitere bis zu 37.500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 14.423.076 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Inhaber von Options- beziehungsweise Wandelanleihen, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 15. Mai 2009 unter Tagesordnungspunkt 7 beschlossenen Ermächtigung von der Gesellschaft oder einem unter der Leitung der Gesellschaft stehenden Konzernunternehmen gegen Barleistung begeben werden und ein Wandlungs- beziehungsweise Optionsrecht auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft gewähren beziehungsweise eine Wandlungspflicht bestimmen.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Die Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise die zur Wandlung / Optionsausübung Verpflichteten von ihren Options- beziehungsweise Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung beziehungsweise zur Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung / Optionsausübung erfüllen und nicht bereits existierende Aktien oder die Zahlung eines Geldbetrages zur Bedienung eingesetzt werden.

Die aufgrund der Ausübung des Options- beziehungsweise Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungs- beziehungsweise Optionspflicht ausgegebenen neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beschloss am 25. August 2011 von der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch zu machen, die durch die Hauptversammlung vom 14. Mai 2010 erteilt wurde. Gemäß Rückkaufsbeschluss können insgesamt bis zu 3.068.581 Aktien zurückgekauft werden. Der Rückkauf begann ab dem 26. August 2011. Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 1.805.048 Stück zum Nominalwert von 4.693.124,80 € der eigenen Aktien zurückerworben. Dies entspricht 3,0% der Stimmrechte. Die erworbenen Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung genannten Zwecken verwendet werden; insbesondere ist hierbei die Verwendung als Akquisitionswährung zu nennen.

Gemäß IAS 32.33 vermindern die eigenen Aktien das Eigenkapital. Zum Stichtag wurde ein Betrag von 4.693.124,80 € vom gezeichneten Kapital in Abzug gebracht.

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des Konzerns enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien im Geschäftsjahr 2011 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Höhe von 182.122.880 €. Zum Bilanzstichtag beträgt der Wert der Aufgelder insgesamt 265.570.477 € inkl. des Betrags aus Vorjahren in Höhe von 83.447.597 €. Die unmittelbar der Kapitalbeschaffung direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von 12.454.747 € (Vorjahr: 5.288.362 €), gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile in Höhe von 4.060.939 € (Vorjahr: 1.954.022 €), sind von der Kapitalrücklage in Abzug gebracht worden. Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2011 beträgt 257.176.670 € (Vorjahr: 80.113.257 €).

#### Gewinnrücklagen

##### *Gesetzliche Rücklage*

Der Ausweis betrifft unverändert die gesetzliche Rücklage der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Höhe von 680.530 €.

### Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den anderen Gewinnrücklagen die Verrechnung passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 1995 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Schließlich sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften und die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten nach Steuern hier ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern betragen 977 T€ (Vorjahr: 4.815 T€). Zum 31. Dezember 2011 wurde ein Betrag in Höhe von 15.994 T€ gem. IAS 33.32 von den Gewinnrücklagen für eigene Aktien in Abzug gebracht. Hierbei handelt es sich um den Unterschiedsbetrag aus dem Nennwert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile.

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der anderen Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr 2011 sowie im Vorjahr ist in der Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

### Gewinnverwendungsvorschlag

Nach dem Aktiengesetz bildet der nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die Basis für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres. Daher ist die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende abhängig von dem im Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

- Das Geschäftsjahr 2011 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresergebnis von 13.793.700,97 € ab. Es wird der Hauptversammlung am 18. Mai 2012 vorgeschlagen, unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 2.983.993,58 € den verbleibenden Bilanzgewinn von 16.777.694,55 € wie folgt zu verwenden:
- Ausschüttung von 14.590.798,75 € an die Aktionäre durch Zahlung einer Dividende von 0,25 € je Aktie,
- Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns von 2.186.895,80 € auf neue Rechnung.

### Minderheitenanteile am Eigenkapital

Die Minderheitenanteile am Eigenkapital umfassen die Fremdanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften und belaufen sich zum 31. Dezember 2011 auf 12.100 T€ (Vorjahr: 6.563 T€). Die Erhöhung resultiert aus folgenden Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

Im Geschäftsjahr 2011 hat die DMG Europe Holding GmbH, Klaus, 49,0% ihrer Anteile an der DMG Mori Seiki South East Asia Pte. Ltd., Singapur, an die Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, veräußert und als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Fremdanteile werden unter den Minderheitenanteilen am Eigenkapital ausgewiesen.

#### Angaben zum Kapitalmanagement

Eine starke Eigenkapitalausstattung ist für GILDEMEISTER eine wichtige Voraussetzung, um den dauerhaften Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Das Kapital wird regelmäßig auf der Basis verschiedener Kennzahlen überwacht. Das Verhältnis von Netto-Finanzschulden zum bilanziellen Eigenkapital vor Minderheitsanteilen (Gearing) und die Eigenkapitalquote sind hierbei wichtige Kennzahlen. Die Netto-Finanzschulden werden dabei ermittelt als Summe der Finanzschulden abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

		31.12.2011	31.12.2010
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	TE	105.151	111.769
Finanzschulden	TE	33.998	320.237
Nettofinanzschulden	TE	-71.153	208.468
Summe Eigenkapital	TE	655.158	412.893
Eigenkapitalquote	%	47,8	30,4
Gearing	%	-	50,5

Die Summe des Eigenkapitals ist absolut um 242.265 TE gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die in 2011 durchgeführten Kapitalerhöhungen sowie auf den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote hat sich damit auf 47,8% (Vorjahr: 30,4%) zum 31. Dezember 2011 erhöht. Aufgrund der Rückführung der Schuldscheindarlehen sowie des weiteren Abbaus von Finanzverbindlichkeiten wurden die Nettofinanzschulden im Berichtsjahr vollständig abgebaut. Aus diesem Grund besteht kein Gearing mehr.

#### 30 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die Rückstellungen für Pensionen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiter basieren.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen („Defined Contribution Plans“) geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen dafür betrugen 3.955 T€ im Geschäftsjahr 2011 (Vorjahr: 3.359 T€).

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen („Defined Benefit Plans“), wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Im GILDEMEISTER-Konzern sind die Versorgungszusagen durch Dotierung von Rückstellungen finanziert. Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. „Defined Benefit Obligation“) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berechnet. Dabei wurden neben den Annahmen zur Lebenserwartung die folgenden Prämissen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

	Deutschland		übrige Länder	
	2011	2010	2011	2010
	%	%	%	%
Rechnungszinsfuß	4,40	4,60	2,00 – 2,25	2,25 – 2,75
Gehaltstrend	0,00	0,00	1,00 – 5,00	1,00 – 3,00
Rententrend	2,00	2,00	0,00	0,00

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlossenen Pensionszusagen bei den inländischen Tochtergesellschaften unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellungen kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen sein können.

Der Nettowert der Rückstellungen für Pensionen lässt sich wie folgt herleiten:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Barwert der nicht fondsfinanzierten Versorgungszusagen	33.146	36.920
+ Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen	15.807	9.706
– Zeitwert des Planvermögens	–16.456	–8.759
= Barwert der Versorgungszusagen (nach Abzug des Planvermögens)	32.497	37.867
Saldo der noch nicht in der Bilanz erfassten versicherungsmathematischen Gewinne / Verluste	–13.214	–11.551
= Nettowert der bilanzierten Beträge am Stichtag	19.283	26.316
davon Pensionen	21.636	26.316
davon Vermögenswerte (–)	–2.353	0

Im Planvermögen sind einerseits Risikoleistungen, die vom versicherten Lohn abhängen berücksichtigt. Andererseits sind darin Altersleistungen enthalten, die von im Zeitpunkt der Pensionierung angehäuften Altersguthaben abhängig sind. Es setzt sich zusammen aus Aktien in Höhe von 1.841 T€ bzw. 19,89% (Vorjahr: 1.792 T€ bzw. 20,46%), aus Obligationen in Höhe von 3.169 T€ bzw. 34,23% (Vorjahr: 3.048 T€ bzw. 34,80%), aus Immobilien in Höhe von 1.100 T€ bzw. 11,88% (Vorjahr: 1.090 T€ bzw. 12,44%) sowie aus qualifizierenden Versicherungsverträgen und aus anderen Vermögenswerten in Höhe von 10.346 T€ bzw. 62,9% (Vorjahr: 2.829 T€ bzw. 32,29%). Bei der Bewertung des Planvermögens wurde ein erwarteter Zinssatz von 3,5% (Vorjahr: 4,0%) angesetzt.

Die Grundlage zur Bestimmung der erwarteten langfristigen Rendite stützt sich auf die Erfahrung der Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen 160 T€ (Vorjahr: 1.099 T€).

Der Zeitwert des Planvermögens lässt sich wie folgt herleiten:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Fair Value des Vermögens Anfang des Jahres	8.759	6.190
+/- Wechselkursänderungen	250	1.154
+ Erwartete Erträge aus Planvermögen	317	300
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (–)	–157	799
+ Beiträge des Arbeitgebers	7.502	330
+ Beiträge der Teilnehmer des Plans	269	262
+/- Gezahlte Leistungen	–484	–276
= Fair Value des Vermögens Ende des Jahres	16.456	8.759



Als gezahlte Leistungen werden die tatsächlich gewährten Leistungen inklusive Einzahlungen der Versicherten ausgewiesen.

Von den Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 21.636 T€ (Vorjahr: 26.316 T€) entfallen 21.240 T€ (Vorjahr: 25.841 T€) auf inländische Konzerngesellschaften; dies entspricht rd. 98% des Gesamtbetrages (Vorjahr: rd. 98%). Die Veränderungen der Barwerte gegenüber dem Vorjahr resultieren aus der Anpassung des zugrunde gelegten Rechnungszinssatzes von 4,60 auf 4,40%, der Veränderung des Zeitwertes des Planvermögens sowie der geänderten Zahl der berücksichtigten Rentner.

Der Teil der neuen versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, der auf erfahrungsbedingte Anpassungen zurückzuführen ist, kann folgender Tabelle entnommen werden:

	2011 T€	2010 T€	2009 T€	2008 T€	2007 T€
Gewinne (-) und Verluste (+) auf Verpflichtungen	1.089	887	2.158	937	406
Gewinne (+) und Verluste (-) auf Planvermögen	-157	799	-41	-791	-122

Im Geschäftsjahr 2011 ergab sich ein Gesamtaufwand in Höhe von 3.033 T€ (Vorjahr: 2.898 T€), der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:

	2011 T€	2010 T€
Laufender Dienstzeitaufwand	542	566
+ Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	1	0
+ Zinsaufwand	1.914	2.004
- Erwartete Erträge aus Planvermögen (-)	-317	-300
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	893	628
= Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne	3.033	2.898

Der Bilanzwert der Rückstellungen hat sich wie folgt verändert:

	2011 T€	2010 T€
Bilanzwert zum 1. Januar	26.316	26.331
- Zuordnung zu fondsfinanzierten Pensionszusagen	-4.845	0
+ Laufender Dienstzeitaufwand	542	566
+ Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	1	0
+ Zinsaufwand	1.914	2.004
- Erwartete Erträge aus Planvermögen (-)	-317	-300
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	893	628
- Geleistete Rentenzahlungen	-2.868	-2.913
= Bilanzwert zum 31. Dezember	21.636	26.316

In den zurückliegenden fünf Jahren hat sich der Finanzierungsstatus, bestehend aus dem Barwert aller Versorgungszusagen und dem Zeitwert des Planvermögens, wie folgt geändert:

	2011 T€	2010 T€	2009 T€	2008 T€	2007 T€
Barwert aller Versorgungszusagen	48.953	46.626	41.747	36.608	37.816
Zeitwert des Planvermögens aller Fonds	-16.456	-8.759	-6.190	-5.172	-4.999
Finanzierungsstatus	32.497	37.867	35.557	31.436	32.817

Es wird erwartet, dass die Zahlungen an Bezugsberechtigte durch nicht fondsfinanzierte Versorgungspläne im folgenden Jahr rund 2.506 T€ (Vorjahr: 2.498 T€) betragen werden, während die Zahlungen an fondsfinanzierte Versorgungspläne im Geschäftsjahr 2012 voraussichtlich rund 294 T€ (Vorjahr: 283 T€) betragen werden.

### 31 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Nachfolgend sind die wesentlichen Rückstellungsinhalte aufgeführt:

	gesamt T€	31.12.2011 davon kurzfristig T€	gesamt T€	31.12.2010 davon kurzfristig T€
Steuerrückstellungen	13.367	13.367	7.145	7.145
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	68.192	55.452	61.505	45.479
Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen	33.256	29.859	29.350	26.425
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	40.332	39.906	36.909	36.137
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	4.882	4.882	4.042	4.042
Übrige	15.038	14.943	14.022	13.889
	161.700	145.042	145.828	125.972
<b>Gesamt</b>	<b>175.067</b>	<b>158.409</b>	<b>152.973</b>	<b>133.117</b>

Die Steuerrückstellungen enthalten laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 8.580 T€ (Vorjahr: 3.914 T€) sowie sonstige betriebliche Steuern, die für das Berichtsjahr sowie für Vorjahre gebildet wurden.

In den Rückstellungen für Personalaufwendungen des Konzerns sind für Tantiemen und Prämien 24.225 T€ (Vorjahr: 15.583 T€), Altersteilzeit 7.581 T€ (Vorjahr: 9.823 T€), Urlaubslöhne- und -gehälter 10.482 T€ (Vorjahr: 9.300 T€) sowie für Jubiläumzahlungen 4.982 T€ (Vorjahr: 5.453 T€) enthalten. Die Rückstellungen für Jubiläen und für die Altersteilzeit werden abgezinst und mit ihrem Barwert passiviert. Altersteilzeitverpflichtungen werden im Rahmen eines doppelten Treuhandverhältnisses gegen eine mögliche Insolvenz gesichert. Zur Absicherung werden Zahlungsmittel auf einen Treuhandverein übertragen. Mitglieder des Treuhandvereins sind inländische Konzerngesellschaften.

Die Vermögenswerte stellen gemäß IAS 19.7 „plan assets“ dar und werden mit der entsprechenden Rückstellung saldiert. Erträge aus dem Planvermögen werden mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert. Zum 31. Dezember 2011 waren Zahlungsmittel in Höhe von 2.677 T€ (Vorjahr: 3.020 T€) auf den Treuhandverein übertragen.

Die Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen betreffen gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und deren voraussichtliche Höhe zuverlässig schätzbar ist. Die Rückstellungen wurden ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse und unter Berücksichtigung möglicher Kostensteigerungen am Bilanzstichtag bewertet.

In den Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich sind Verpflichtungen für Provisionen, Vertragsstrafen und Sonstige enthalten.

Die übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für ausstehende Inbetriebnahmen sowie andere verschiedene Dienstleistungen. Bei den kurzfristigen Rückstellungen ist davon auszugehen, dass die wesentlichen Anteile der Verpflichtungen im Geschäftsjahr 2012 erfüllt werden.

Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen ist dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen:

	01.01.2011 T€	Zuführungen T€	Inanspruch- nahmen T€	Auflösungen T€	Sonstige Veränderungen T€	31.12.2011 T€
Steuerrückstellungen	7.145	12.015	5.802	0	9	13.367
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	61.505	39.478	31.734	1.049	-8	68.192
Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen	29.350	15.659	7.234	4.290	-229	33.256
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	36.909	32.321	26.870	2.529	501	40.332
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	4.042	4.622	3.359	370	-53	4.882
Übrige	14.022	14.136	7.514	5.478	-128	15.038
	145.828	106.216	76.711	13.716	83	161.700
<b>Gesamt</b>	<b>152.973</b>	<b>118.231</b>	<b>82.513</b>	<b>13.716</b>	<b>92</b>	<b>175.067</b>

Die sonstigen Veränderungen beinhalten Währungsanpassungen und Umbuchungen. In den Verpflichtungen aus dem Personalbereich sind die Rückstellungen für das „Long-Term-Incentive“ in Höhe von insgesamt 1.200 T€ (Vorjahr: 1.465 T€) enthalten. Eine ausführliche Beschreibung des „Long-Term-Incentive“ finden Sie im Kapitel **Corporate Governance** auf Seite 60 des Lageberichtes.

In der folgenden Tabelle ist die Anzahl der in den Jahren 2009, 2010 und 2011 ausgelobten Performance-Units und die Höhe der Rückstellung dargestellt:

	Tranche 2009 Laufzeit 3 Jahre		Tranche 2009 Laufzeit 4 Jahre			Tranche 2010 Laufzeit 4 Jahre			Tranche 2011 Laufzeit 4 Jahre		
	Anzahl ausgelobte Performance- Units	Höhe der Zu- teilung für 2011	Anzahl ausgelobte Performance- Units	Fair Value 31.12.2011	Rück- stellung 31.12.2011	Anzahl ausgelobte Performance- Units	Fair Value 31.12.2011	Rück- stellung 31.12.2011	Anzahl ausgelobte Performance- Units	Fair Value 31.12.2011	Rück- stellung 31.12.2011
	Stück	TE	Stück	TE	TE	Stück	TE	TE	Stück	TE	TE
Dr. Rüdiger Kapitza	28.209	326	20.790	206	154	37.879	465	232	26.858	283	72
Dr. Thorsten Schmidt	21.157	245	13.860	137	103	25.253	310	155	17.905	190	47
Günter Bachmann	21.157	245	13.860	137	103	25.253	310	155	17.905	190	47
Kathrin Dahnke	–	–	–	–	–	13.889	170	85	17.905	190	47
<b>Gesamt</b>	<b>70.523</b>	<b>816</b>	<b>48.510</b>	<b>480</b>	<b>360</b>	<b>102.274</b>	<b>1.255</b>	<b>627</b>	<b>80.573</b>	<b>853</b>	<b>213</b>

Aus der in 2011 ausgegebenen Tranche ergab sich in 2011 ein Aufwand in Höhe von 213 TE. Aus der in 2010 ausgegebenen Tranche ergab sich ein Aufwand in Höhe von 627 TE, aus der Tranche 2009 mit Laufzeit von 4 Jahren ergab sich ein Aufwand von 360 TE.

**32 FINANZSCHULDEN** Die Details der kurz- und langfristigen Finanzschulden ergeben sich aus den folgenden Tabellen:

	31.12.2011 TE	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr TE	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre TE	davon Restlaufzeit über 5 Jahre TE
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>1)</sup>	24.726	12.390	3.705	8.631
Diskontierte Kundenwechsel	9.272	7.102	2.170	0
	<b>33.998</b>	<b>19.492</b>	<b>5.875</b>	<b>8.631</b>

<sup>1)</sup> davon durch Grundpfandrechte gesichert: 13.382 TE

	31.12.2010 TE	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr TE	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre TE	davon Restlaufzeit über 5 Jahre TE
Schuldscheindarlehen	200.705	0	200.705	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>1)</sup>	107.129	93.421	4.254	9.454
Diskontierte Kundenwechsel	12.403	6.636	5.767	0
	<b>320.237</b>	<b>100.057</b>	<b>210.726</b>	<b>9.454</b>

<sup>1)</sup> davon durch Grundpfandrechte gesichert: 14.616 TE

Aus dem Emissionserlös der beiden Kapitalerhöhungen wurden die Schuldscheindarlehen im Mai 2011 vorzeitig abgelöst. Die Schuldscheindarlehen hatten insgesamt ein Volumen von 201.500 T€. Ein Schuldscheindarlehen hatte ein Volumen von 119.500 T€, daneben war ein weiteres Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 52.000 T€ und ein drittes Schuldscheindarlehen in Höhe von 30.000 T€ gezeichnet. Alle Schuldscheindarlehen hatten eine Laufzeit bis 2013 und wurden mit einem 6-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von maximal 4,75% verzinst. Zur Absicherung der variablen Zinsen wurden Zinsswaps abgeschlossen (siehe Seite 186 f.).

Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2011					31.12.2010				
	Währung	Buchwert T€	Restlaufzeit in Jahren	effektiver Zinssatz %	Währung	Buchwert T€	Restlaufzeit in Jahren	effektiver Zinssatz %	
Darlehen	EUR	13.657	bis 15	3,2 – 6,25	EUR	14.896	bis 8	3,2 – 6,8	
Darlehen	CZK	0	bis 1		CZK	80	bis 1	5,82	
Kontokorrent- kredite	diverse	11.069	bis 5	3,85 – 13,2	diverse	92.153	bis 3	0,34 – 8,45	
		<b>24.726</b>				<b>107.129</b>			

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 82.403 T€. Die langfristigen Darlehen reduzierten sich im Rahmen der planmäßigen Tilgung um 1.239 T€, während die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten im Vergleich zum Vorjahr um 81.084 T€ sank.

Der kurz- und mittelfristige Betriebsmittelbedarf für die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und – im Rahmen des konzerninternen Cashmanagements – für den Großteil der inländischen Tochtergesellschaften wird aus dem operativen Cashflow sowie über die Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzierungen gedeckt. Die Höhe der zugesagten Finanzierungslinien beträgt insgesamt 831,9 MIO €. Wesentliche Bestandteile sind die syndizierte Kreditlinie in Höhe von 450,0 MIO €, Avallinien in Höhe von 178,0 MIO € sowie Factoring-Vereinbarungen in Höhe von 157,2 MIO €. Zusätzlich zu dem syndizierten Kredit gibt es noch einige langfristige Darlehen sowie kurzfristige bilaterale Finanzierungszusagen bei einzelnen Tochtergesellschaften mit einem Volumen von 46,7 MIO € (Vorjahr: 36,7 MIO €). Die Inanspruchnahme der langfristigen Darlehen zum 31. Dezember 2011 betrug 13,7 MIO € (Vorjahr: 14,9 MIO €). Die kurzfristigen Finanzierungszusagen wurden zum Stichtag mit 11,0 MIO € (Vorjahr: 7,8 MIO €) in Anspruch genommen.

Der Auslandsanteil an den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insgesamt beträgt per 31. Dezember 2011 rd. 41% (Vorjahr: rd. 7,1%). Die durchschnittlichen Fremdkapitalkosten betragen 8,2% (Vorjahr: 9,1%). Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 24.726 T€ (Vorjahr: 107.129 T€) ergeben sich aufgrund ihrer überwiegend kurzen Laufzeit keine signifikanten Unterschiede zwischen Buch- und Marktwerten.

Im Berichtsjahr haben wir unsere Finanzverbindlichkeiten neu strukturiert und im August 2011 die Umfinanzierung der Finanzverbindlichkeiten abgeschlossen. Aus dem Emissionserlös der Kapitalerhöhungen haben wir im Mai 2011 die Schuldscheindarlehen in Höhe von 201,5 MIO € vorzeitig abgelöst.

Die neue syndizierte Kreditlinie mit einem Volumen von insgesamt 450,0 MIO € löst den syndizierten Kredit von 211,9 MIO € ab. Sie besteht aus einer Bartranche in Höhe von 200,0 MIO € und einer Avaltranche über 250,0 MIO €. Die neue Linie hat eine Laufzeit von fünf Jahren (bis 2016) und wurde zu deutlich günstigeren Konditionen abgeschlossen, welche der verbesserten Bonität von GILDEMEISTER nach den Kapitalerhöhungen Rechnung tragen. Der neue syndizierte Kredit wird abhängig von dem aktuellen Geldmarktzins (1- bis 6-Monats-EURIBOR) zuzüglich eines Aufschlags verzinst. Dieser Zinsaufschlag kann sich in Abhängigkeit von den Unternehmenskennzahlen (0,90 bis maximal 2,30%) verändern. Aktuell beträgt er 1,40%.

Im Geschäftsjahr 2010 stellte sich die Finanzierung wie folgt dar; diese Kreditverträge wurden frühzeitig im August 2011 von GILDEMEISTER gekündigt:

Im Februar 2010 wurde zusätzlich zu dem bestehenden syndizierten Kredit in Höhe von 175.000 T€ mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2011 ein neuer syndizierter Kredit mit einem Volumen von 211.900 T€ abgeschlossen. Der bestehende Kredit mit einem Volumen von 175.000 T€ war in zwei verschiedene Tranchen eingeteilt, die Konditionen wurden im Rahmen der Refinanzierung angepasst.

Die erste Tranche mit einem Volumen von 154.900 T€ bestand aus einem bereits zugesagten Kredit (Forward Start) und hatte eine Laufzeit bis Dezember 2012. Ab dem 26. Juni 2011 konnte diese Linie in bar gezogen werden und löste den bestehenden syndizierten Kredit mit einem Volumen von 175.000 T€ ab. Die zweite Tranche mit einem Volumen von 57.000 T€ konnte sofort in Anspruch genommen werden. Sie hatte ebenfalls eine Laufzeit bis zum Dezember 2012. Der neue syndizierte Kredit wurde von Banken aus dem bestehenden Bankenkonsortium gezeichnet. Die Kreditverträge wurden mit einem 6-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von maximal 4,75% verzinst.

Der syndizierte Kredit wird als kurzfristig klassifiziert, da die Ziehungen maximal für sechs Monate erfolgen können.

Die Finanzierungsverträge zum syndizierten Kredit verpflichten GILDEMEISTER zur Einhaltung von marktüblichen Covenants. Alle Covenants waren zum 31. Dezember 2011 eingehalten.

Wie bei der bisherigen Finanzierung haben die kreditgebenden Banken auch bei der Refinanzierung für die syndizierte Kreditlinie vollständig auf Besicherungen verzichtet. Die Gesellschaften DECKEL MAHO Pfronten GmbH, DECKEL MAHO Seebach GmbH, GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, GILDEMEISTER Beteiligungen AG, die a+f GmbH, die GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l., FAMOT Pleszew Sp. z o.o. sowie GILDEMEISTER Italiana S.p.A. sind wie bisher Garanten für die Kreditverträge.

Die freien Kreditlinien zum Bilanzstichtag betragen 429,0 MIO € (Vorjahr: 287,7 MIO €). Sie teilen sich auf in freie Barlinien von 222,0 MIO € (Vorjahr: 156,4 MIO €) und weitere freie Linien (Avale, Wechsel, ABS, Factoring) von 207,0 MIO € (Vorjahr: 131,3 MIO €).

Zusätzlich zu den gewährten Grundschulden sind für Darlehen von der SAUER GmbH in Höhe von 1.322 T€ (Vorjahr: 1.546 T€) den kreditgebenden Banken Sicherungsübereignungen von Gegenständen des Anlagevermögens und Umlaufvermögens gewährt worden.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 24.726 T€ (Vorjahr: 107.129 T€) ergeben sich aufgrund ihrer überwiegend kurzen Laufzeit keine signifikanten Unterschiede zwischen Buch- und Marktwerten.

**33 VERBINDLICHKEITEN**  
**AUS LIEFERUNGEN**  
**UND LEISTUNGEN UND**  
**SONSTIGE LANGFRISTIGE**  
**VERBINDLICHKEITEN**

Die langfristigen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	682	417
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	19.018	24.057
	<b>19.700</b>	<b>24.474</b>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind den finanziellen Verbindlichkeiten zuzuordnen. Darin sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungsunternehmen in Höhe von 383 T€ (Vorjahr: 0 T€) enthalten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Positionen:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	2.448	2.662
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	13.244	17.512
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	500	793
	<b>16.192</b>	<b>20.967</b>

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen in Höhe von 2.448 T€ (Vorjahr: 2.662 T€) stellen den diskontierten Wert zukünftiger Zahlungen aus Finanzierungsleasing dar. Es handelt sich um Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen von Gebäuden.

Die Marktwerte derivativer Finanzinstrumente betreffen Marktwerte für die Zinsswaps in Höhe von 13.193 T€ sowie für Devisentermingeschäfte in Höhe von 51 T€ (Vorjahr: 17.512 T€ für Zinsswaps).

Bei den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen die Marktwerte der langfristigen Verbindlichkeiten den bilanzierten Werten. Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, sind wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung.

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind Abgrenzungsposten berücksichtigt. Diese enthalten die aus den Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gewährten Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen gemäß Investitionszulagengesetz in Höhe von insgesamt 2.826 T€ (Vorjahr: 3.090 T€) in Anwendung von IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“.

Im Geschäftsjahr 2011 sind keine Investitionszulagen gezahlt worden (Vorjahr: 222 T€). Der Abgrenzungsposten wird entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

**34 VERBINDLICHKEITEN  
AUS LIEFERUNGEN  
UND LEISTUNGEN UND  
SONSTIGE KURZFRISTIGE  
VERBINDLICHKEITEN**

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	267.472	264.431
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	6.030	1.798
Kreditorische Debitoren	4.207	5.035
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	1.166	1.601
Verbindlichkeiten aus der Abgrenzung von Zinsaufwand für die Schuldscheindarlehen	0	1.927
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	12.912	15.569
	<b>291.787</b>	<b>290.361</b>

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber den Beteiligungsunternehmen in Höhe von 9.896 T€ (Vorjahr: 4.224 T€) und gegenüber at equity bewerteten Unternehmen in Höhe von 217 T€ (Vorjahr: 24 T€) sowie nahestehenden Unternehmen in Höhe von 11.221 T€ (Vorjahr: 155 T€) enthalten.

Die Marktwerte derivativer Finanzinstrumente betreffen im Wesentlichen die Marktwerte für Devisentermingeschäfte in USD, in CAD und in GBP.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen in Höhe von 1.166 T€ (Vorjahr: 1.601 T€) stellen den diskontierten Wert zukünftiger Zahlungen aus Finanzierungsleasing dar. Es handelt sich zum größten Teil um Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen von Gebäuden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen werden ohne Berücksichtigung des zukünftigen Zinsaufwands ausgewiesen. Die Summe aller in Zukunft zu leistenden Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen beträgt 4.016 T€ (Vorjahr: 4.791 T€).



In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Wechseln in Höhe von 9.113 T€ (Vorjahr: 9.536 T€) enthalten, die aus Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel resultieren.

Die Mindestleasingzahlungen der betreffenden Leasingverträge ergeben sich wie folgt:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
<b>SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN</b>		
Fällig innerhalb eines Jahres	1.350	1.819
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	2.666	2.972
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	<b>4.016</b>	<b>4.791</b>
<b>IN DEN KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN ENTHALTENER ZINSAnteil</b>		
Fällig innerhalb eines Jahres	184	218
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	218	310
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	<b>402</b>	<b>528</b>
<b>BARWERT DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN</b>		
Fällig innerhalb eines Jahres	1.166	1.601
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	2.448	2.662
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	<b>3.614</b>	<b>4.263</b>

Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen, bei denen GILDEMEISTER Leasinggeber ist, ergeben sich für 2012 in Höhe von 69 T€ (Vorjahr: 276 T€). Die Verträge betreffen die Vermietung von Werkzeugmaschinen.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Positionen:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Verbindlichkeiten aus Steuern	15.530	17.192
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.825	3.136
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	3.426	2.633
Abgrenzungsposten	4.057	4.314
Übrige Verbindlichkeiten	183	95
	<b>27.021</b>	<b>27.370</b>

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betreffen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von 7.083 T€ (Vorjahr: 9.849 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 6.250 T€ (Vorjahr: 6.578 T€).

Die Abgrenzungsposten betreffen in Höhe von 599 T€ (Vorjahr: 756 T€) die Abgrenzung zukünftiger Zinserträge aus einem spezifischen Finanzierungsprogramm des italienischen Staates (Sabatini-Finanzierung). Daneben sind weitere Abgrenzungen für Erträge aus Sale-and-Lease-Back-Transaktionen enthalten, die zu Finanzierungsleasing-Verhältnissen führten und bei denen GILDEMEISTER Leasingnehmer ist.

**35 VERBINDLICHKEITEN IM  
ZUSAMMENHANG MIT  
ZUR VERÄUSSERUNG  
GEHALTENEN  
VERMÖGENSWERTEN**

Zum 31. Dezember 2011 bestanden in Höhe von 11.939 T€ Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten. Die langfristigen Verbindlichkeiten sind in der Segmentberichterstattung im Geschäftssegment „Industrielle Dienstleistungen“ ausgewiesen.

**36 HAFTUNGSVERHÄLTNISS  
UND SONSTIGE FINANZIELLE  
VERPFLICHTUNGEN**

Für folgende zu Nominalwerten angesetzte Eventualschulden wurden keine Rückstellungen gebildet, weil das Risiko der Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird:

<b>HAFTUNGSVERHÄLTNISS</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Bürgschaften	5.216	5.410
Gewährleistungen	1.700	1.360
Sonstige Haftungsverhältnisse	5.329	4.307
	<b>12.245</b>	<b>11.077</b>

Die Bürgschaften beinhalten Anzahlungsbürgschaften bei ausländischen Konzerngesellschaften. In den sonstigen Haftungsverhältnissen ist insbesondere eine Garantie im Zusammenhang mit dem Angebot von Finanzierungsleistungen über Leasing enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Leasing- und langfristigen Mietverträgen. Bei Operating-Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, das heißt, die wesentlichen Risiken und Chancen liegen beim Leasinggeber.

Die Summe der Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Miet- und Leasingverhältnissen (Finanzierungsleasing-Verhältnisse und Operating-Leasing-Verhältnisse) setzt sich nach Fälligkeiten wie nachfolgend beschrieben zusammen. Die Verträge haben Laufzeiten von zwei bis zu vierzehn Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- bzw. Kaufoptionen.

<b>NOMINALE SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Fällig innerhalb eines Jahres	21.204	20.017
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	29.600	25.842
Fällig nach mehr als fünf Jahren	6.637	6.321
	<b>57.441</b>	<b>52.180</b>

Davon entfallen auf Operating-Leasing-Verhältnisse:

<b>NOMINALE SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Fällig innerhalb eines Jahres	19.854	18.198
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	26.934	22.870
Fällig nach mehr als fünf Jahren	6.637	6.321
	<b>53.425</b>	<b>47.389</b>

Die Operating-Leasing-Verhältnisse bestehen u. a. im Zusammenhang mit der Finanzierung der Gebäude der DMG Europe Holding GmbH in Klaus, Österreich, in Höhe von 2,2 MIO € und der DECKEL MAHO Pfronten GmbH in Höhe von 2,3 MIO €. Die Operating-Leasing-Verträge über die Gebäude beinhalten eine Kaufoption nach Ablauf der Grundmietzeit.

Weitere Operating-Leasing-Verträge bestehen bei der FAMOT Pleszew Sp. z o.o., Pleszew, Polen, für Maschinen in Höhe von 2,6 MIO €. Bei der DECKEL MAHO Pfronten GmbH bestehen Leasingverträge im Zusammenhang mit der Finanzierung von Krananlagen in Höhe von 0,9 MIO € und Telefonanlagen in Höhe von 0,2 MIO €. Die Verträge beinhalten Kaufoptionen nach Ablauf der Grundmietzeit.

Bei anderen Konzerngesellschaften bestehen Leasingverträge für Maschinen, Fuhrpark sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sie beinhalten teilweise Kaufoptionen nach Ablauf der Grundmietzeit. Die Operating-Leasing-Verhältnisse haben eine Mindestlaufzeit zwischen zwei und sechsunddreißig Jahren.

Es bestehen keine unkündbaren Untermietverhältnisse, die bei der Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zu berücksichtigen sind. Erfolgswirksam erfasste bedingte Mietzahlungen liegen nicht vor.

### 37 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Im GILDEMEISTER-Konzern wurden am Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte im Wesentlichen in den Währungen USD, CHF, CAD, GBP, JPY und CZK sowie Zinsswaps in Euro gehalten. Die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	Nominalwert T€	31.12.2011 Marktwerte			31.12.2010 Nominalwert	
		Vermögen T€	Schulden T€	Summe T€	T€	Marktwerte T€
Devisentermingeschäfte						
als Cashflow Hedges	114.193	1.450	5.179	- 3.729	102.923	- 533
davon USD	86.611	1.084	4.471	- 3.387	88.119	- 524
davon GBP	8.752	5	253	- 248	2.333	7
davon CAD	8.130	26	343	- 317	6.756	- 116
davon JPY	6.361	296	0	296	5.356	107
davon Sonstige	4.339	39	112	- 73	359	- 7
Zinsswaps in einer Hedge-Beziehung	0	0	0	0	200.000	- 17.512
Zinsswaps nicht in einer Hedge-Beziehung	200.000	0	13.769	- 13.769	0	0
Devisentermingeschäfte zu Handelszwecken	55.196	612	326	286	50.107	884
davon CHF	24.544	196	163	33	17.015	801
davon USD	11.882	200	15	185	21.055	22
davon CZK	9.276	9	148	- 139	3.712	- 21
davon GBP	6.468	151	0	151	3.600	20
davon JPY	2.176	31	0	31	0	0
davon Sonstige	850	25	0	25	4.725	62
	<b>369.389</b>	<b>2.062</b>	<b>19.274</b>	<b>- 17.212</b>	<b>353.030</b>	<b>- 17.161</b>

Die Nominalwerte entsprechen der Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Die ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem in der Regel Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten am Bilanzstichtag übernehmen würden. Es kann nicht pauschal davon ausgegangen werden, dass dieser ermittelte Wert auch tatsächlich bei Auflösung realisiert werden kann. Die Marktwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften.

Die Marktwerte für die Zinsswaps sind in der Bilanz unter den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Marktwerte für die Devisentermingeschäfte sind in der Bilanz unter den sonstigen langfristigen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten bzw. den sonstigen langfristigen und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

GILDEMEISTER hatte am Bilanzstichtag auch Devisentermingeschäfte zu Handelszwecken, die zwar nicht die strengen Anforderungen des Hedge Accountings gemäß IAS 39 erfüllen, jedoch gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements effektiv zur Sicherung des finanziellen Risikos beitragen. Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken bilanzierter monetärer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wendet GILDEMEISTER kein Hedge

Accounting gemäß IAS 39 an, da die aus der Währungsumrechnung gemäß IAS 21 erfolgswirksam zu realisierenden Gewinne und Verluste der Grundgeschäfte in der Gewinn- und Verlustrechnung gleichzeitig mit den Gewinnen und Verlusten aus den als Sicherungsinstrumente eingesetzten Derivaten gezeigt werden. Für den Fall, dass sämtliche Dritte ihren Verpflichtungen aus den Devisentermingeschäften nicht nachkommen, bestand zum Bilanzstichtag für GILDEMEISTER ein Ausfallrisiko in Höhe von 2.062 T€ (Vorjahr: 2.148 T€).

Die Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von insgesamt 200.000 T€ haben eine Restlaufzeit von bis zu vier Jahren. Am Bilanzstichtag bestehende Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 168.544 T€ haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (Vorjahr: 153.030 T€). Devisentermingeschäfte mit einem Volumen von 845 T€ (Vorjahr: 7.204 T€) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Aufwendungen aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die auf Cashflow Hedges entfallen, in Höhe von 3.325 T€ (Vorjahr: 16.774 T€) erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet sowie ein Betrag von 791 T€ (Vorjahr: 191 T€) wurde aus dem Eigenkapital entnommen und im Periodenergebnis erfasst. Der Ausweis erfolgt für die Devisentermingeschäfte in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Kurs- und Währungsgewinnen bzw. in den Kurs- und Währungsverlusten. Im Geschäftsjahr ergaben sich bei den Devisentermingeschäften analog zum Vorjahr keine Ineffektivitäten. Die Zinsswaps wurden durch den Wegfall der Grundgeschäfte ineffektiv, die Cashflow Hedge-Beziehung musste daher im Geschäftsjahr aufgelöst werden. Ein Betrag in Höhe von 13.769 T€ wurde für die Zinsswaps aus dem Eigenkapital entnommen und unter den sonstigen Finanzaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### 38 RISIKEN AUS FINANZINSTRUMENTEN

#### Risiken aus Finanzinstrumenten

Preisschwankungen von Währungen und Zinsen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken zur Folge haben. Daher zentralisiert GILDEMEISTER diese Risiken so weit wie möglich und steuert diese dann vorausschauend, auch durch Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten. Die Steuerung der Risiken basiert auf konzernweit gültigen Richtlinien, in denen Ziele, Grundsätze, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen festgelegt sind.

#### Währungsrisiken

GILDEMEISTER ist im Rahmen seiner globalen Geschäftstätigkeit zwei Arten von Währungsrisiken ausgesetzt. Das Transaktionsrisiko entsteht durch Wertänderungen zukünftiger Fremdwährungszahlungen aufgrund von Wechselkursschwankungen im Einzelabschluss. Im GILDEMEISTER-Konzern werden sowohl Einkäufe als auch Verkäufe in Fremdwährungen getätigt. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus den Aktivitäten im GILDEMEISTER-Konzern werden Devisentermingeschäfte eingesetzt. Abschluss und Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nach internen Richtlinien, die den Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten sowie die Berichterstattung und die Kontrollen verbindlich festlegen.

Das Translationsrisiko beschreibt das Risiko einer Veränderung der Bilanz- und GuV-Positionen einer Tochtergesellschaft aufgrund von Währungskursveränderungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung. Durch Währungsschwankungen verursachte Veränderungen aus der Translation der Bilanzpositionen dieser Gesellschaften werden im Eigenkapital abgebildet. Die Risiken aus der Umrechnung von Umsätzen und Ergebnissen von Tochtergesellschaften in Fremdwährung werden nicht gesichert.

Die Fremdwährungssensitivität ermittelt GILDEMEISTER durch Aggregation aller Fremdwährungspositionen, die nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgebildet werden, und stellt diese den Sicherungsgeschäften gegenüber. Die Marktwerte der einbezogenen Grundpositionen und Sicherungsgeschäfte werden einmal zu Ist-Wechselkursen und einmal mit Sensitivitätskursen bewertet. Die Differenz zwischen beiden Bewertungen stellt die Auswirkungen auf Eigenkapital und Ergebnis dar.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2011 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre die Rücklage für Derivate im Eigenkapital und der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte um 1.547 T€ niedriger (höher) (31. Dezember 2010: 2.138 T€ niedriger (höher)) gewesen. Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2011 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wären das Ergebnis und der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte um 6.858 T€ niedriger (höher) (31. Dezember 2010: 13.371 T€ niedriger (höher)) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich im Einzelnen aus den Währungssensitivitäten EUR / USD: 4.776 T€; EUR / CHF: 1.293 T€; EUR / CAD: 686 T€; EUR / JPY: 103 T€.

Die folgende Tabelle zeigt das transaktionsbezogene Nettofremdwährungsrisiko in T€ für die wichtigsten Währungen zum 31. Dezember 2011 und 2010:

Währung	31.12.2011			31.12.2010		
	USD T€	JPY T€	CAD T€	USD T€	JPY T€	CAD T€
Fremdwährungsrisiko aus Bilanzpositionen	16.069	6.639	727	48.366	2.156	1.589
Fremdwährungsrisiko aus schwebenden Geschäften	28.882	0	5.288	- 3.763	- 1.468	3.195
Transaktionsbezogene Fremdwährungspositionen	44.951	6.639	6.015	44.603	688	4.784
Wirtschaftlich durch Derivate abgesicherte Position	- 43.729	- 6.361	- 7.084	- 11.123	- 5.356	- 4.630
Offene Fremdwährungsposition	1.222	278	- 1.069	33.480	- 4.668	154
Veränderung der Fremdwährungsposition durch eine 10%ige Aufwertung des Euro	- 122	- 28	107	- 3.348	467	- 15

### Zinsrisiken

Das Zinsrisiko umfasst jeglichen potenziell positiven oder negativen Einfluss von Veränderungen der Zinsen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen oder zukünftigen Berichtsperiode. Zinsrisiken stehen bei GILDEMEISTER im Wesentlichen im Zusammenhang mit Finanzschulden. Dieses Risiko sichert GILDEMEISTER durch den Abschluss von Zinsswaps ab.

Zinssicherungsinstrumente in Form von Swaps werden genutzt, um die Auswirkungen von zukünftigen Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten der Kredite auszuschließen, die einer variablen Verzinsung unterliegen.

Zur Sicherung gegen zukünftige Zinsänderungen hat GILDEMEISTER – ursprünglich zur Sicherung gegen Zinsänderungen aus den Schuldscheindarlehen – Zinsswaps abgeschlossen, die der Sicherung eines festen Zinssatzes bis zum Ende der Laufzeit dienen. Zinsswaps über ein Nominalvolumen von insgesamt 140.000 T€ wurden zu einem abgesicherten Zinssatz von 4,98% bis zu 5,02% mit einer Laufzeit bis zum 29. Mai 2013 abgeschlossen. Die Zinsswaps verpflichten GILDEMEISTER, über die Laufzeit und auf das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu bezahlen. Als Ausgleich erhält GILDEMEISTER vom Vertragspartner der Zinsswaps eine Zahlung des 6-Monats-EURIBOR.

Zudem hat GILDEMEISTER einen weiteren Zinsswap über ein Nominalvolumen von 60.000 T€ und einen abgesicherten Zinssatz von 4,79% mit einer Laufzeit bis zum 29. Mai 2015 abgeschlossen. Der Zinsswap verpflichtet GILDEMEISTER, über die Laufzeit und das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu bezahlen. Als Ausgleich erhält GILDEMEISTER vom Vertragspartner des Zinsswaps eine Zahlung des 6-Monats-EURIBOR.

Somit war das Unternehmen vor steigenden Zinsen geschützt, profitiert aber im Gegenzug nicht von fallenden Zinsen. Durch die vorzeitige Ablösung der Schuldscheindarlehen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres und den Wegfall der Grundgeschäfte wurde die Hedge-Beziehung ineffektiv. Die Wertänderungen der Zinsswaps wurden daher im Berichtsjahr seit diesem Zeitpunkt mit einem Betrag von 12.445 T€ in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Finanzaufwendungen erfasst. Die Wertänderungen der Zinsswaps für das gesamte Geschäftsjahr 2011 betragen 13.769 T€.

Wir planen, die Zinsswaps bis zum Ende der Laufzeit zu halten, um einmalige Zahlungen für die Ablösung zu vermeiden.

Wenn der Zinssatz zum 31. Dezember 2011 um 1% niedriger (höher) gewesen wäre, wäre der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps um 3.353 T€ (Vorjahr: 5.161 T€) niedriger (3.222 T€ (Vorjahr: 6.947 T€) höher), gewesen.

Bei den variabel verzinslichen Finanzinstrumenten – im Wesentlichen handelt es sich hier um den syndizierten Kredit in Höhe von 450,0 Mio € – wird das Zinsrisiko mithilfe der Cashflow-Sensitivität gemessen. Ausgehend von den variabel verzinslichen

Finanzinstrumenten werden vorhandene Zinssicherungen in Abzug gebracht. Zum 31. Dezember 2011 hat GILDEMEISTER keine Nettoverschuldung, so dass Zinserhöhungen eine Chance auf einen höheren Zinsertrag darstellen würden. Bei einer Erhöhung des Zinsniveaus um 1% auf den Bestand zum Bilanzstichtag würden sich die Zinserträge um 1,7 Mio € (Vorjahr: Zinsaufwendungen um 1,0 Mio €) erhöhen.

Im Rahmen der Anpassung der Finanzierungsverträge haben sich die Zinsmargen deutlich verbessert und werden zum 1- bis 6-Monats-EURIBOR zzgl. Marge verzinst.

Bei den sonstigen verzinslichen Finanzschulden sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Änderungen des Zinssatzes würden sich nur dann auswirken, wenn diese Finanzinstrumente zum Fair Value bilanziert wären. Da dies nicht der Fall ist, unterliegen die Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

#### Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass GILDEMEISTER seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Mittelabflüsse resultieren im Wesentlichen aus der Finanzierung des Working Capital, der Investitionen und der Deckung des Finanzbedarfs zur Absatzfinanzierung. Das Management wird regelmäßig über Mittelzu- und -abflüsse sowie Finanzierungsquellen informiert. Das Liquiditätsrisiko wird durch Schaffung der notwendigen finanziellen Flexibilität im Rahmen der bestehenden Finanzierungen und durch effektives Cash-Management begrenzt. Das Liquiditätsrisiko wird bei GILDEMEISTER durch eine Finanzplanung über zwölf Monate gesteuert. Diese ermöglicht es, prognostizierbare Defizite unter normalen Marktbedingungen zu marktüblichen Konditionen zu finanzieren. Auf Basis der aktuellen Liquiditätsplanung sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Zur Liquiditätsvorsorge besteht eine syndizierte Kreditfazilität in Höhe von 450,0 Mio € mit diversen Banken sowie bilaterale Kreditzusagen in Höhe von 46,7 Mio € (Vorjahr: 36,7 Mio €). Weder im Geschäftsjahr 2011 noch im Vorjahr sind Darlehensverbindlichkeiten ausgefallen. Die Finanzierungsverträge im Rahmen des syndizierten Kredits verpflichten GILDEMEISTER zur Einhaltung von marktüblichen Covenants.

GILDEMEISTER stehen zum 31. Dezember 2011 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 105,2 Mio € (Vorjahr: 111,8 Mio €) sowie freie Barlinien in Höhe von 222,0 Mio € (Vorjahr: 156,4 Mio €) und weitere freie Linien (Avale, Wechsel, ABS und Factoring) in Höhe von 207,0 Mio € (Vorjahr: 131,3 Mio €) zur Verfügung.

In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit negativem beizulegendem Zeitwert dargestellt:



	Buchwert 31.12.2011 T€	Cashflows 2012		Cashflows 2013 – 2015		Cashflows 2016 ff.	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber							
Kreditinstituten	24.726	455	12.390	378	2.853	587	9.483
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	3.614	184	1.166	212	2.380	5	68
Diskontierte Kundenwechsel	9.272	0	7.102	0	2.170	0	0
Verbindlichkeiten aus Derivaten	19.274	0	6.030	0	13.244	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	297.712	18	296.530	38	1.033	91	149
	<b>354.598</b>	<b>657</b>	<b>323.218</b>	<b>628</b>	<b>21.680</b>	<b>683</b>	<b>9.700</b>

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2011 bzw. am 31. Dezember 2010 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils zum Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2011 bzw. 31. Dezember 2010 fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitpunkt zugeordnet. Für den Teil der Verbindlichkeiten aus Derivaten, die als Cashflow Hedges klassifiziert wurden, ist für den wesentlichen Teil davon auszugehen, dass diese in den nächsten zwölf Monaten ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

	Buchwert 31.12.2010 T€	Cashflows 2011		Cashflows 2012 – 2014		Cashflows 2015 ff.	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
Schuldscheindarlehen	200.705	18.210	0	25.691	200.705	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber							
Kreditinstituten	107.129	5.281	93.421	444	3.421	582	10.287
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	4.263	218	1.601	276	2.517	34	145
Diskontierte Kundenwechsel	12.403	0	6.636	0	5.533	0	234
Verbindlichkeiten aus Derivaten	19.309	0	1.798	0	11.123	0	6.388
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	288.173	79	286.962	60	1.014	101	197
	<b>631.982</b>	<b>23.788</b>	<b>390.418</b>	<b>26.471</b>	<b>224.313</b>	<b>717</b>	<b>17.251</b>

### Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko ist der unerwartete Verlust an Zahlungsmitteln oder Erträgen. Dieser tritt ein, wenn der Kunde nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen innerhalb der Fälligkeiten nachzukommen. Ein Forderungsmanagement mit weltweit gültigen Richtlinien sowie eine regelmäßige Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sorgen für eine permanente Überwachung und Begrenzung der Risiken und minimieren auf diese Weise die Forderungsverluste. Aufgrund der breit angelegten Geschäftsstruktur im GILDEMEISTER-Konzern bestehen weder hinsichtlich der Kunden noch für einzelne Länder besondere Konzentrationen von Kreditrisiken. Grundsätzlich trägt GILDEMEISTER Forderungsausfallrisiken, durch die es zu Wertberichtigungen oder in Einzelfällen sogar zum Ausfall von Forderungen kommen kann. Die Forderungsausfälle im Konzern betragen historisch im Verhältnis zum Forderungsbestand ca. 1%. Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen in Höhe von 1.862 T€ (Vorjahr: 2.393 T€) enthalten. Weitere Details zu der Einschätzung der finanzwirtschaftlichen Risiken stehen im Kapitel Chancen – und Risikobericht im Lagebericht.

Im Rahmen der Geldanlage werden Finanzkontrakte nur mit der Bundesbank und Banken, die wir sorgfältig ausgewählt haben und permanent beobachten, abgeschlossen. Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der GILDEMEISTER-Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Vertragspartnern guter Bonität abgeschlossen werden. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stellen gemäß IFRS 7.36 das maximale Kreditrisiko dar. Aus der folgenden Tabelle ergibt sich ein maximales Kreditrisiko in Höhe von 453.735 T€ zum Bilanzstichtag (Vorjahr: 563.576 T€):

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte	53.545	50.775
Ausleihungen und Forderungen	286.437	398.884
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	6.540	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	105.151	111.769
Derivative finanzielle Vermögenswerte		
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.681	1.364
Derivate mit Hedge-Beziehung	381	784
	<b>453.735</b>	<b>563.576</b>

Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr existierten erhaltene Sicherheiten oder andere Kreditverbesserungen.

Die Wertansätze der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

	Wertansatz nach IAS 39						
	Buchwert 31.12.2011	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Beizulegender erfolgs- neutral	Zeitwert erfolgs- wirksam	Wert- ansatz nach IAS 17	Beizu- legender Zeitwert 31.12.2011
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Aktiva</b>							
Finanzanlagen	53.545	11.622		41.923		–	41.923
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	105.151	105.151				–	105.151
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	215.202	215.202				–	215.202
Sonstige Forderungen	71.235	71.235				–	71.235
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte der Kategorie							
Bis zur Endfälligkeit gehaltene	6.540			6.540		–	6.540
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.681				1.681	–	1.681
Derivate mit Hedge-Beziehung	381			381		–	381
<b>Passiva</b>							
Schuldscheindarlehen	0	0				–	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.726	24.726				–	24.726
Diskontierte Kundenwechsel	9.272	9.272				–	9.272
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	268.154	268.154				–	268.154
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	3.614	3.614				3.614	3.614
Sonstige Verbindlichkeiten	17.619	17.619				–	17.619
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	15.568				15.568	–	15.568
Derivate mit Hedge-Beziehung	3.706			3.706		–	3.706
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39:</b>							
Ausleihungen und Forderungen	391.588	391.588					391.588
Vermögenswerte der Kategorie							
bis zur Endfälligkeit zu halten	6.540			6.540			6.540
zur Veräußerung verfügbar	53.545	11.622		41.923			41.923
zu Handelszwecken gehalten	1.681				1.681		1.681
Verbindlichkeiten der Kategorie							
bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	323.385	323.385					323.385
zu Handelszwecken gehalten	15.568				15.568		15.568

Wertansatz nach IAS 39						
Buchwert 31.12.2010	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Beizulegender erfolgs- neutral	Zeitwert erfolgs- wirksam	Wert- ansatz nach IAS 17	Beizu- legender Zeitwert 31.12.2010
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
50.775	10.929		39.846		-	39.846
111.769	111.769				-	111.769
306.052	306.052				-	306.052
92.832	92.832				-	92.832
0					-	0
1.364				1.364	-	1.364
784			784		-	784
200.705	200.705				-	200.705
107.129	107.129				-	107.129
12.403	12.403				-	12.403
264.572	264.572				-	264.572
4.263	4.263				4.263	4.263
23.324	23.324				-	23.324
1.752				1.752	-	1.752
17.558			17.558		-	17.558
510.653	510.653					510.653
50.775	10.929		39.846			39.846
2.148			784	1.364		2.148
612.672	612.672					612.672
19.310			17.558	1.752		19.310

Bei zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzierenden Finanzinstrumenten werden die Zeitwerte grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung der marktüblichen Verfahren (Bewertungsmethoden) unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter.

Die Fair-Value-Ermittlung erfolgt mittels der Discounted-Cashflow-Methode, wobei die individuellen Bonitäten und sonstigen Marktgegebenheiten in Form von marktüblichen Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt werden.

Die Finanzanlagen sind zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu Anschaffungskosten (ggf. unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen) bewertet. Eine verlässliche Ermittlung eines Fair Values bei der Bewertung zu Anschaffungskosten wäre nur im Rahmen von konkreten Verkaufsverhandlungen möglich.

Für Ausleihungen und Forderungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, gibt es keine liquiden Märkte. Für kurzfristige Ausleihungen und Forderungen wird angenommen, dass der Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für alle anderen Ausleihungen und Forderungen wird der Zeitwert durch Abzinsung der zukünftig erwarteten Zahlungsströme ermittelt. Hierbei werden für Kredite Zinssätze verwendet, zu denen Kredite mit entsprechender Risikostruktur, Ursprungswährung und Laufzeit neu abgeschlossen würden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben im Wesentlichen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, so dass der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten werden die beizulegenden Zeitwerte als Barwerte der mit den Verbindlichkeiten verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

#### Fair Value Hierarchie

Zum 31. Dezember 2011 wurden die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, gehalten.

Die Bestimmung und der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente orientieren sich an einer Fair-Value-Hierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1: auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten;

Stufe 2: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) beobachtbare Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen;

Stufe 3: herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswertes und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

	T€ Stufe 1	T€ Stufe 2	T€ Stufe 3	T€ 31.12.2010
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete				
Übrige finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral)		0	6.540	0
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (erfolgsneutral)		381		925
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung (erfolgswirksam)		1.681		1.222
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete				
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		0		0
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (erfolgsneutral)		3.706		18.970
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung (erfolgswirksam)		15.568		340

Im Geschäftsjahr gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und 2 bei der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte und es wurden keine Umgliederungen in oder aus Stufe 3 in Bezug auf die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen. Bei den übrigen finanziellen Vermögenswerten in Stufe 3 ergaben sich keine Wertänderungen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Erwerb einer Option für den Kauf von Anteilen in Höhe von 6.540 T€.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

	Aus Zinsen T€	Aus Folgebewertung			Aus Abgang T€	2011 T€	2010 T€
		Zum bei- zulegenden Zeitwert T€	Währungs- umrech- nung T€	Wert- berich- tigung T€			
Ausleihungen und Forderungen	- 1.298	0	- 993	- 3.542	- 150	- 5.983	- 3.327
Vermögenswerte der Kategorie							
bis zur Endfälligkeit zu halten	0	0	0	0	0	0	0
zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	0	0	0
zu Handelszwecken gehalten	0	1.681	0	0	0	1.681	3.223
Verbindlichkeiten der Kategorie							
bewertet zu fortgeführten							
Anschaffungskosten	- 23.998	- 6.625	2.495	0	288	- 27.840	- 33.036
zu Handelszwecken gehalten	0	- 15.568	0	0	0	- 15.568	- 3.273
<b>Summe</b>	<b>- 25.296</b>	<b>- 20.512</b>	<b>1.502</b>	<b>- 3.542</b>	<b>138</b>	<b>- 47.710</b>	<b>- 36.413</b>

Die Zinsen aus den Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Das Zinsergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie „Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten“ resultiert im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen für die Schuld-scheindarlehen sowie für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### 39 KAPITALFLUSS-RECHNUNG Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten neben den flüssigen Mitteln im engeren Sinne, also Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, auch kurzfristige Geldanlagen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde nach der indirekten Methode durch Korrektur des Ergebnisses vor Steuern um Bestandsveränderungen der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zahlungsunwirksamen Posten sowie allen anderen Posten, die Cashflows in den Bereichen der Investition oder der Finanzierung darstellen, ermittelt.

Die Cashflows aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit wurden zahlungsbezogen ermittelt. Effekte aus der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises werden dabei bereinigt. Investitionsvorgänge für Finanzierungsleasing-Verhältnisse, die nicht zu einer Veränderung der Zahlungsmittel geführt haben, lagen im Geschäftsjahr 2011 nicht vor (Vorjahr: 0 T€). Im Rahmen des Asset Deals, durch den GILDEMEISTER das operative Deutschlandgeschäft von Mori Seiki übernommen hat, wurden keine Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente übernommen. Die detaillierten Angaben zu den übernommenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie zum Kaufpreis sind auf den Seiten 127 f. dargestellt. Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen den Erwerb weiterer Anteile an der Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, die unter den Beteiligungen ausgewiesen werden. Die Auszahlungen für Finanzschulden enthalten neben den Tilgungen auch Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der Finanzierungen in Höhe von 4.277 T€ im Geschäftsjahr.

Die Einzahlung in Höhe von 7.919 T€ aus Änderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen resultiert aus dem Verkauf von 49,0% ihrer Anteile der DMG Europe Holding GmbH an der DMG Mori Seiki South East Asia Pte. Ltd., Singapur.

Die gemeinschaftlich geführten Unternehmen werden at equity in den Konzernabschluss einbezogen und haben somit keinen Einfluss auf die Cashflows.

### Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

#### 40 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTEN

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns gemäß den Regeln des IFRS 8 seit Ende des Jahres 2011 in die Geschäftssegmente „Werkzeugmaschinen“, „Industrielle Dienstleistungen“ und „Corporate Services“ abgegrenzt. Maßgeblich für die Abgrenzung der Geschäftssegmente sind dabei die Informationen, die dem so genannten „Hauptentscheidungsträger“ regelmäßig für Entscheidungszwecke über die Allokation von Ressourcen und der Bewertung seiner Ertragskraft zur Verfügung gestellt werden. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung auf Basis unterschiedlicher Produkte und Dienstleistungen. Zentrale Größen für die Beurteilung der Ertragskraft der Geschäftssegmente sind die Umsatzerlöse und das EBT.

Seit Dezember 2011 werden die bisher im Segment Energy Solutions enthaltenen Geschäftsaktivitäten zusammen mit den Geschäftsaktivitäten aus dem Segment Services im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ erfasst. Die Geschäftsaktivitäten dieser Bereiche wurden im Dezember 2011 neu geordnet und werden ab diesem Zeitpunkt im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ gesteuert. Aufgrund der strukturellen Anpassung sowie der Neuausrichtung des Geschäftsmodells der Energy Solutions erfolgte gemäß den Vorschriften des IFRS 8 „Geschäftssegmente“ die Zusammenfassung der Energy Solutions mit dem Geschäftsfeld Services zu dem gemeinsamen Segment „Industrielle Dienstleistungen“. Diese Zusammenfassung bietet unseren industriellen Kunden alle Vertriebs- und Serviceleistungen aus einer Hand. Seit Dezember 2011 werden die Betriebsergebnisse der „Industriellen Dienstleistungen“ regelmäßig separat berichtet und von dem Hauptentscheidungsträger („Vorstand“) im Hinblick auf die Entscheidung über die Allokation von Ressourcen überprüft und daher als eigenständiges Segment geführt. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die im Konzernabschluss 2010 gemachten Angaben zum Berichtssegment „Services“ sowie die Angaben zum Berichtssegment „Energy Solutions“ im Konzernabschluss 2011 als Vorjahresvergleichsangaben zum neuen Berichtssegment „Industriellen Dienstleistungen“ zusammengefasst. Die Werte des Geschäftsjahres 2010 des Segments „Industrielle Dienstleistungen“ wurden gemäß den Vorschriften des IFRS 8 entsprechend angepasst.

Die Darstellung in tabellarischer Form als Bestandteil des Anhangs ist auf den Seiten 124 ff. zu finden.

Das Segment „**Werkzeugmaschinen**“ beinhaltet das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit den Geschäftsfeldern Drehen, Fräsen, Ultrasonic / Lasertec, ECOLINE sowie Electronics. Dazu gehören die Drehmaschinen und Drehzentren der

- GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld,
- GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien,
- GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien,
- FAMOT Pleszew Sp. z o.o., Pleszew, Polen,
- DMG ECOLINE GmbH, Klaus, Österreich,
- DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China,

die Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren der

- DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten,
- DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach,
- DMG ECOLINE GmbH, Klaus, Österreich,
- DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China,

die Ultrasonic- und Lasermaschinen der

- SAUER GmbH, Idar-Oberstein / Kempten

sowie die Produkte der

- DMG Electronics GmbH, Pfronten.

Alle produzierten Maschinen sind den spanenden Werkzeugmaschinen zuzuordnen, so dass eine hohe Übereinstimmung zwischen den Geschäftsbereichen besteht.



Daneben gehört auch die GILDEMEISTER Beteiligungen AG, als Muttergesellschaft aller Produktionswerke, zu diesem Segment. Zusätzlich ist hier die konzernweitliche IT gebündelt. Das Segment „**Industrielle Dienstleistungen**“ beinhaltet die beiden Bereiche Services und Energy Solutions.

Das Geschäftsfeld Services steht bereichsübergreifend mit seinen Produkten und Serviceleistungen im direkten Zusammenhang zu den Werkzeugmaschinen. Es beinhaltet die Geschäftstätigkeit der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, und ihrer Tochtergesellschaften.

In den Services sind sämtliche Dienstleistungen und Produkte rund um die Werkzeugmaschinen gebündelt: Mithilfe der DMG LifeCycle Services optimieren unsere Kunden die Produktivität ihrer Werkzeugmaschinen über den gesamten Lebenszyklus – von der Inbetriebnahme bis zur Inzahlungnahme als Gebrauchtmaschine. Hierzu zählen auch die Vermittlungs- und Beratungstätigkeiten. Das vielfältige Angebot an Trainings-, Reparatur- und Wartungsleistungen sichert den Kunden eine hohe Kosteneffizienz ihrer DMG Werkzeugmaschinen. Das im Markt einzigartig dichte Netz von gut ausgebildeten Servicetechnikern sorgt auch im Schadensfall für eine schnelle und nachhaltige Verfügbarkeit der Maschinen. Die DMG SPARE PARTS stellt mit ihrem hochmodernen Dienstleistungszentrum eine zuverlässige und schnelle Versorgung mit DMG Ersatzteilen sicher. Die DMG Service-Produkte – wie die DMG Powertools, das Tool-Management von der DMG MICROSET und die Automatisierungslösungen der DMG AUTOMATION – ermöglichen es den Anwendern, die Prozesse bei der Werkstückbearbeitung sicher und schnell und damit kosteneffizient zu gestalten. Ein weiterer Bereich ist das Key-Accounting zur Betreuung internationaler Großkunden, das gebiets- und produktübergreifend konzentriert ist.

Das Geschäftsfeld Energy Solutions beinhaltet die Geschäftstätigkeit der a+f GmbH und der für den Vertrieb, Service und Produktion zuständigen Gesellschaften in Italien, Spanien, den USA, Österreich und Indien. Es umfasst die vier Bereiche Components, SunCarrier, CellCube und WindCarrier mit ihren Produkten zur Energieerzeugung, Energiespeicherung sowie Anwendungen. Das Geschäftsmodell war bislang überwiegend auf Großinvestoren und auf die Abwicklung schlüsselfertiger Projekte ausgerichtet. Mit einem breiteren Produktportfolio und einer verstärkten vertrieblichen Ausrichtung auf neue Märkte und industrielle Kunden soll das Geschäftsfeld zukünftig im Breitenmarkt ausgeweitet werden. Im Berichtsjahr haben wir uns auf die Erschließung von neuen Märkten und Zielgruppen konzentriert. Die Cellstrom GmbH bietet Produkte für die Energiespeicherung an. Das langlebige und wartungsarme Großbatteriesystem CellCube bietet eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten. Im Bereich Components ist GILDEMEISTER auf die Herstellung und Vermarktung von Guss- und Stahl-Komponenten, insbesondere für den Maschinenbau und Windenergie-Anlagen, spezialisiert.

Das Segment der „**Corporate Services**“ umfasst die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen. In der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sind zentrale Funktionen wie Konzernstrategie, Entwicklungs- und Einkaufskoordination, Steuerung übergreifender Projekte in den Bereichen Produktion und Logistik, Finanzierung, Konzerncontrolling und Konzernpersonalwesen angesiedelt. Aus den konzernübergreifenden Holdingfunktionen resultieren Aufwendungen und Umsatzerlöse.

#### 41 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Die Begriffsbestimmung der einzelnen Segmentdaten entspricht der Steuerbasis für die wertorientierte Unternehmensführung des GILDEMEISTER-Konzerns. Es finden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung, wie sie auch dem Konzernabschluss zugrunde gelegt werden.

Das Segmentvermögen umfasst das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte und Abgrenzungsposten; es enthält keine Ertragsteueransprüche. Für die Beurteilung der Ertragskraft der Segmente werden Umsatzerlöse von dem Segment „Werkzeugmaschinen“ in das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ umgliedert. Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Verrechnungspreisen vorgenommen.

Gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ wurden die bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte den Segmenten folgendermaßen zugeordnet: Auf das Segment „Werkzeugmaschinen“ entfallen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 39.072 T€ (Vorjahr: 39.072 T€), auf das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ entfallen 43.945 T€ (Vorjahr: 42.379 T€) und auf das Segment „Corporate Services“ 0 T€ (Vorjahr: 0 T€). Im Geschäftsjahr waren keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte zu erfassen.

Bei den Investitionen handelt es sich um Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten, zum Sachanlagevermögen sowie um Zugänge in den Finanzanlagen.

Die Intersegment-Umsätze zeigen die Umsatzerlöse, die zwischen den Segmenten getätigt wurden. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsatzerlöse werden marktorientiert festgelegt (Arm's-Length-Prinzip).

Die planmäßigen Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen. Im EBT des Segments „Werkzeugmaschinen“ sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 7.010 T€ im Geschäftsjahr (Vorjahr: 6.209 T€) sowie 5.000 T€ Erträge für die Vergabe von Lizenzen enthalten. Im EBT des Segments „Industrielle Dienstleistungen“ sind im Geschäftsjahr Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 4.408 T€ (Vorjahr: 6.578 T€) enthalten.

Im Geschäftsjahr sind im Segment „Corporate Services“ nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus der planmäßigen Amortisation der Transaktionskosten von Finanzinstrumenten in Höhe von 4.303 T€ (Vorjahr: 2.881 T€) enthalten sowie sonstige Finanzaufwendungen in Höhe von 12.445 T€ aus der ergebniswirksamen Auflösung der Hedge-Beziehung der Zinsswaps. In den zwei anderen Segmenten lagen keine wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen vor.

Im Geschäftsjahr 2011 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsatzerlöse des GILDEMEISTER-Konzerns getätigt.

In der Spalte Überleitung ist die Eliminierung von konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie Ergebnissen aus Zwischengewinneliminierungen zwischen den Segmenten dargestellt.

Die Information über geografische Gebiete orientiert sich am Sitz der Konzernunternehmen und gliedert sich in die Regionen Deutschland, übriges Europa, Nordamerika, Asien und übrige Länder, zu denen Mexiko und Brasilien gehören. Die Daten werden auf der Basis geografischer Teilkonzerne ermittelt. Die langfristigen Vermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen; sie enthalten keine Finanzinstrumente oder latenten Steueransprüche.

**Sonstige Erläuterungen**

- 42 HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS** Die im Geschäftsjahr 2011 als Aufwand erfassten Honorare und Auslagen für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betreffen in Höhe von 890 T€ (Vorjahr: 1.120 T€) Abschlussprüfungsleistungen, mit 375 T€ (Vorjahr: 6 T€) andere Bestätigungsleistungen sowie mit 413 T€ (Vorjahr: 349 T€) sonstige Leistungen. Die Angabe beinhaltet im Berichtsjahr 2011 nur die durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft berechneten Honorare, während in den Abschlussprüfungsleistungen des Vorjahres zusätzlich noch weitere Unternehmen des internationalen KPMG-Verbundes enthalten waren.
- 43 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG** Herr Christian Thönes ist seit 1. Januar 2012 stellvertretendes Mitglied des Vorstands. Es ergaben sich darüber hinaus keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag. Weitere Ereignisse lagen bis zum Tag der Weitergabe an den Aufsichtsrat am 27. Februar 2012 nicht vor.
- 44 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN** Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates, deren nahe Familienangehörige sowie nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften in Betracht. Diese nahestehenden Personen waren an keinen wesentlichen oder in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen Transaktionen mit Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns beteiligt. Alle Transaktionen zwischen den nahestehenden Unternehmen sind zu marktüblichen Bedingungen, wie unter fremden Dritten, abgeschlossen worden.
- Im Geschäftsjahr hat die Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, ihre Anteile an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft im Rahmen der beiden Kapitalerhöhungen von vorher 5,1% auf 20,1% erhöht (Details dazu sind im Kapitel Aktie des Lageberichts auf den Seiten 68 f zu finden).
- Nahestehende Unternehmen zum GILDEMEISTER-Konzern sind alle Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, gehören sowie die DMG / Mori Seiki Australia Pty. Ltd., die MG Finance GmbH und die SUN CARRIER OMEGA Pvt. Ltd.
- Detaillierte Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sind im Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 60 ff. zu finden.
- Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen im Zusammenhang mit ausstehenden Salden sind im Berichtsjahr in Höhe von 313 T€ (Vorjahr: 0 T€) gebildet worden. Im Geschäftsjahr 2011 sind Aufwendungen uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen in Höhe von 162 T€ (Vorjahr: 158 T€) erfasst worden.
- Im Berichtsjahr sind in den erbrachten Lieferungen und Leistungen an sonstige nahestehende Unternehmen Erträge aus Lizenzvergaben in Höhe von 5.000 T€ (Vorjahr: 0 T€) enthalten. Daneben wurden im Geschäftsjahr Lizenzen von sonstigen nahestehenden Unternehmen zu Anschaffungskosten von 9.952 T€ erworben. Sie sind als gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte aktiviert und werden ab dem Zeitpunkt ihrer Nutzung linear über fünf Jahre abgeschrieben.
- Mit Wirkung vom 1. September 2011 hat GILDEMEISTER im Rahmen eines Asset Deals das operative Deutschlandgeschäft von Mori Seiki übernommen. Die Anschaffungskosten

hierfür betragen 10.387 T€. Weitere Details zu den übernommenen Vermögenswerten und Schulden sind auf Seite 136 zu finden.

Die folgenden Geschäfte wurden insgesamt mit nahestehenden Unternehmen getätigt:

<b>ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Assoziierte Unternehmen	31.830	6.985
Gemeinschaftlich geführte Unternehmen	4.060	2.465
Sonstige nahestehende Unternehmen	19.614	14.798

<b>EMPFANGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Assoziierte Unternehmen	120	0
Gemeinschaftlich geführte Unternehmen	169	117
Sonstige nahestehende Unternehmen	21.596	901

Der Ausweis der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen ist unter den entsprechenden Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargestellt.

#### 45 PFLICHTMITTEILUNG NACH § 26 WPHG

Die Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, Japan, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WPHG mit Schreiben vom 22. März 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Gildemeisterstraße 60, 33689 Bielefeld, Deutschland, am 21. März 2011 die Schwelle von 10% beschritten hat und zu diesem Tag 13,64% (6.837.700 Stimmrechte) beträgt. 4,55% (2.279.500 Stimmrechte) werden der Mori Seiki Co. Ltd. gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WPHG über die Mori Seiki International S.A. zugerechnet.

Die Mori Seiki International S.A., Le Locle, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WPHG mit Schreiben vom 22. März 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Gildemeisterstraße 60, 33689 Bielefeld, Deutschland, am 21. März 2011 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 4,55% (2.279.500 Stimmrechte) beträgt.

Hiermit teilt die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit, dass die Gesamtzahl der Stimmrechte am Ende des Monats März 2011 insgesamt 50.140.203 Stimmrechte beträgt. Die Veränderung der Gesamtzahl der Stimmrechte ist seit dem 21. März 2011 wirksam.

Die Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, Japan, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WPHG mit Schreiben vom 15. April 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Gildemeisterstraße 60, 33689 Bielefeld, Deutschland, am 15. April 2011 die Schwellen von 15% und 20% überschritten hat und zu diesem Tag 20,10% (12.093.817 Stimmrechte) beträgt. 4,55% (2.735.400 Stimmrechte) werden der Mori Seiki Co. Ltd. gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 WPHG über die Mori Seiki International S.A. zugerechnet. Die Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, Japan, hatte uns gemäß § 21 Abs. 1 WPHG mit Schreiben vom 15. April 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Gildemeisterstraße 60, 33689 Bielefeld, Deutschland, am 15. April 2011 die

Schwellen von 15% und 20% überschritten hat und zu diesem Tag 20,10% (12.093.817 Stimmrechte) beträgt.

Im Nachgang zu dieser Mitteilung hat uns die Mori Seiki Co. Ltd., Nagoya, Japan, mit Schreiben vom 18. April 2011 gemäß § 27a WpHG die mit dem Erwerb verfolgten Ziele und die Herkunft der für den Erwerb verwendeten Mittel wie folgt mitgeteilt:

1. Die Investition dient vorrangig der Umsetzung strategischer Ziele. Die Erzielung von Handelsgewinnen ist nicht ausgeschlossen.
2. Es ist nicht beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.
3. Eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen unserer Gesellschaft ist nicht angestrebt.
4. Eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur unserer Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik ist nicht angestrebt.
5. Hinsichtlich der Herkunft der verwendeten Mittel handelt es sich zu 0% um Eigen- und zu 100% um Fremdmittel.

Die Joh. Berenberg Gossler & Co. KG, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit Schreiben vom 19. April 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Gildemeisterstraße 60, 33689 Bielefeld, Deutschland, am 13. April 2011 die Schwellen von 3%, 5% und 10% überschritten hat und zu diesem Tag 10,11% (6.084.020 Stimmrechte) beträgt.

Die Joh. Berenberg Gossler & Co. KG, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit Schreiben vom 19. April 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Gildemeisterstraße 60, 33689 Bielefeld, Deutschland, am 15. April 2011 die Schwellen von 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 1,61% (970.000 Stimmrechte) beträgt.

Die WestLB AG, Düsseldorf, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit Schreiben vom 19. April 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Gildemeisterstraße 60, 33689 Bielefeld, Deutschland, am 13. April 2011 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Tag 8,63% (5.190.520 Stimmrechte) beträgt.

Die WestLB AG, Düsseldorf, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit Schreiben vom 19. April 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Gildemeisterstraße 60, 33689 Bielefeld, Deutschland, am 15. April 2011 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt.

Die Joh. Berenberg Gossler & Co. KG, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit Schreiben vom 28. April 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Gildemeisterstraße 60, 33689 Bielefeld, Deutschland, am 15. April 2011 die Schwellen von 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt.

Hiermit teilt die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit, dass die Gesamtzahl der Stimmrechte am Ende des Monats April 2011 insgesamt 60.168.243 Stimmrechte beträgt.

Die Veränderung der Gesamtzahl der Stimmrechte ist seit dem 13. April 2011 wirksam. Die Joh. Berenberg Gossler & Co. KG, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit Schreiben vom 19. April 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Gildemeisterstraße 60, 33689 Bielefeld, Deutschland, am 13. April 2011 die Schwellen von 3%, 5% und 10% überschritten hat und zu diesem Tag 10,11% (6.084.020 Stimmrechte) beträgt.

Die Joh. Berenberg Gossler & Co. KG, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit Schreiben vom 28. April 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Gildemeisterstraße 60, 33689 Bielefeld, Deutschland, am 15. April 2011 die Schwellen von 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt. Im Nachgang zu der Stimmrechtsmitteilung zur Schwellenüberschreitung hat uns die Joh. Berenberg Gossler & Co. KG, Hamburg, Deutschland, mit Schreiben vom 6. Mai 2011 gemäß § 27a WpHG die mit dem Erwerb verfolgten Ziele und die Herkunft der für den Erwerb verwendeten Mittel wie folgt mitgeteilt:

1. Der zur Überschreitung der Meldegrenze von 10% führende Erwerb von Stimmrechten der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft dient nicht der Umsetzung strategischer Ziele, sondern resultiert überwiegend aus der Durchführung der Kapitalerhöhung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sowie zum kleinen Teil der Erzielung von Handelsgewinnen.
2. Die Joh. Berenberg Gossler & Co. KG beabsichtigt nicht, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen, ausgenommen im Falle von Handelsgeschäften im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit.
3. Die Joh. Berenberg Gossler & Co. KG strebt nicht an, auf die Besetzung von Vorstand, Aufsichtsrat oder eines anderen Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgans der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft Einfluss zu nehmen.
4. Die Joh. Berenberg Gossler & Co. KG strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft an, insbesondere auch nicht im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung oder die Dividendenpolitik.
5. Der Erwerb der Stimmrechte erfolgte unter Einsatz eigener Mittel.

Die Mori Seiki International S.A., Le Locle, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit Schreiben vom 12. März 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Gildemeisterstraße 60, 33689 Bielefeld, Deutschland, am 9. März 2012 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld, Deutschland, teilt gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 WpHG mit, dass der Anteil der von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft gehaltenen eigenen Aktien (ISIN: DE0005878003, WKN: 587800), am 20. September 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und an diesem Tag 3,000001% der Stimmrechte (1.805.048 Stimmrechte) betrug.

## GILDEMEISTER-Konzerngesellschaften

PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN, BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN				
	Landeswährung	Eigenkapital <sup>1)</sup>	€	Beteiligungs- quote in %
<b>Tochterunternehmen (vollkonsolidiert)</b>				
GILDEMEISTER Beteiligungen AG, Bielefeld <sup>2/5)</sup>			240.416	100,0
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten <sup>4/6/7)</sup>			47.922	100,0
SAUER GmbH, Stipshausen / Idar-Oberstein <sup>4/8/9)</sup>			7.455	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China <sup>6)</sup>	T CNY	171.430	21.012	100,0
FAMOT Pleszew Sp. z o.o., Pleszew, Polen <sup>6)</sup>	T PLN	109.976	24.669	100,0
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld <sup>4/6/7)</sup>			15.750	100,0
GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l., Tortona, Italien <sup>6)</sup>			80.586	100,0
GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien <sup>3)</sup>			45.816	100,0
GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien <sup>3)</sup>			14.093	100,0
DMG Service Drehen Italia S.r.l., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien <sup>3)</sup>			334	100,0
DMG Italia S.r.l., Brembate di Sopra, Italien <sup>3)</sup>			5.168	100,0
a+f Italia S.r.l., Mailand, Italien <sup>3)</sup>			443	100,0
DMG MORI SEIKI Italia S.r.l. (vorher: a+f Italia Holding S.r.l.), Mailand, Italien <sup>21)</sup>			3	100,0
MASSERIA MARAMONTI S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			- 18	100,0
Lacerta SRL, Mailand, Italien <sup>21)</sup>			- 14	100,0
Agridaunia S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			- 28	100,0
Agrestis S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			3	100,0
Capitanata Rurale S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			- 24	100,0
La Daunia Gialla S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			- 23	100,0
La Terra del Sole S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			- 18	100,0
Terra Mia S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			- 50	100,0
Energia Solare S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			- 17	100,0
Le Fonti Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			- 18	100,0
Solar Energy S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			- 17	100,0
Bio Energie S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			3	100,0
Daunia Energia S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			3	100,0
Elios Energia Puglia S.r.l. Mailand, Italien <sup>21)</sup>			3	100,0
Energia e Vita S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			4	100,0
Energia Pulita S.r.l., Mailand, Italien <sup>21)</sup>			4	100,0
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach <sup>4/6/7)</sup>			8.363	100,0
DMG Automation GmbH, Hüfingen <sup>4/5/6/7)</sup>			1.486	100,0
DMG Electronics GmbH, Pfronten <sup>4/6/7)</sup>			500	100,0
DMG Spare Parts GmbH, Geretsried <sup>4/5/6/7)</sup>			12.000	100,0
GILDEMEISTER Finance S.à.r.l., Luxembourg <sup>6)</sup>			1	100,0
MITIS Grundstücks-Vermietungs Gesellschaft mbH & Co. Objekt Bielefeld KG, Bielefeld <sup>4)</sup>			- 19	100,0
MITIS Grundstücks-Vermietungs Gesellschaft mbH, Bielefeld <sup>4)</sup>			70	100,0

<b>PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN, BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN (FORTSETZUNG)</b>				
	Landeswährung	Eigenkapital <sup>1)</sup>	€	Beteiligungs- quote in %
DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld <sup>2/4/5)</sup>			152.663	100,0
DMG MORI SEIKI Deutschland GmbH (vorher: DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER), Leonberg <sup>4/5/10/11)</sup>			45.001	100,0
DMG MORI SEIKI München Vertriebs und Service GmbH (vorher: DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen DECKEL MAHO GILDEMEISTER), München <sup>4/5/12/13)</sup>			929	100,0
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Hilden <sup>4/5/12/13)</sup>			935	100,0
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld <sup>4/5/12/13)</sup>			957	100,0
DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Berlin <sup>4/5/11/12)</sup>			301	100,0
DMG MORI SEIKI Frankfurt Vertriebs und Service GmbH (vorher: DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER), Bad Homburg <sup>4/5/12/13)</sup>			610	100,0
DMG MORI SEIKI Hamburg Vertriebs und Service GmbH, Hamburg <sup>12)</sup>			162	100,0
DMG MORI SEIKI Stuttgart Vertriebs und Service GmbH, Leonberg <sup>12)</sup>			998	100,0
DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich <sup>10)</sup>			101.686	100,0
DMG Mori Seiki South East Asia Pte. Ltd., Singapur <sup>14)</sup>	T SGD	24.623	14.640	51,0
DMG Australia Pty. Ltd., Clayton Victoria, Australien <sup>15)</sup>	T AUD	5.657	4.447	100,0
DMG (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand <sup>15)</sup>	T THB	14.051	343	100,0
DMG Mori Seiki (Malaysia) SDN BHD, Shan Alam / Selangor, Malaysia <sup>15)</sup>	T MYR	11.142	2.714	100,0
DMG Mori Seiki (Vietnam) Co. Ltd., Hanoi, Vietnam <sup>15)</sup>	T VND	21.660.408	796	100,0
DMG / Mori Seiki Austria GmbH, Klaus, Österreich <sup>14)</sup>			1.739	100,0
DMG ECOLINE GmbH, Klaus, Österreich <sup>14)</sup>			2.856	100,0
DMG Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate <sup>14)</sup>	T AED	803	169	100,0
DMG Benelux B.V., Veenendaal, Niederlande <sup>14)</sup>			50.117	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien <sup>16)</sup>	T BRL	5.803	2.402	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Ibérica S.L., Ripollet, Spanien <sup>16)</sup>			4.396	100,0
AF Sun Carrier Ibérica S.L., Madrid, Spanien <sup>22)</sup>			184	100,0
DMG America Inc., Itasca, USA <sup>16)</sup>	T USD	53.488	41.339	100,0
DMG Charlotte LLC, Charlotte, USA <sup>17)</sup>	T USD	2.143	1.656	100,0
DMG Chicago Inc., Itasca, USA <sup>17)</sup>	T USD	285	220	100,0
DMG Houston Inc., Houston, USA <sup>17)</sup>	T USD	61	47	100,0
DMG Los Angeles Inc., Los Angeles, USA <sup>17)</sup>	T USD	333	257	100,0
DMG Boston LLC, Burlington, USA <sup>17)</sup>	T USD	2.618	2.023	100,0
SunCarrier LLC, Wilmington, USA <sup>17)</sup>	T USD	136	105	100,0
DMG Asia Pte. Ltd., Singapur <sup>16)</sup>			15.743	100,0
DMG Benelux BVBA – SPRL., Zaventem, Belgien <sup>16)</sup>			4.016	100,0
DMG France S.a.r.l., Les Ulis, Frankreich <sup>16)</sup>			1.224	100,0



**PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN,  
BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN (FORTSETZUNG)**

	Landeswährung	Eigenkapital <sup>1)</sup>	€	Beteiligungs- quote in %
a+f Sun Carrier France SAS, Les Ulis, Frankreich <sup>23)</sup>			120	100,0
DMG Czech s.r.o., Brno, Tschechische Republik <sup>16)</sup>	T CZK	24.855	964	100,0
DMG Polska Sp. z o.o., Pleszew, Polen <sup>16)</sup>	T PLN	12.196	2.736	100,0
DMG (Schweiz) AG DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Dübendorf, Schweiz <sup>16)</sup>	T CHF	8.276	6.808	100,0
DMG Romania Sales & Services S.r.l., Bukarest, Rumänien <sup>16)</sup>	T RON	4.191	969	100,0
DMG South East Europe E.P.E., Thessaloniki, Griechenland <sup>16)</sup>			119	100,0
DMG (U.K.) Ltd., Luton, Großbritannien <sup>16)</sup>	T GBP	3.718	4.452	100,0
DMG Russland o.o.o., Moskau, Russland <sup>14)</sup>	T RUB	90.984	2.178	100,0
DMG MORI SEIKI Istanbul Makine Ticaret ve Servis Limited Sirketi, Istanbul, Türkei <sup>14)</sup>	T TRY	8.369	3.425	100,0
DMG Nippon K.K., Yokohama, Japan <sup>14)</sup>	T JPY	290.154	2.896	100,0
DMG Scandinavia Sverige AB, Sollentuna, Schweden <sup>14)</sup>	T SEK	25.593	2.872	100,0
DMG / MORI SEIKI Hungary Kereskedelmi és Szerviz Korlátolt Felelősségű Tarasag (vorher: DMG Hungary Kereskedelmi és Szerviz Korlátolt Felelősségű Tarasag), Budapest, Ungarn <sup>14)</sup>			1.396	100,0
DMG Scandinavia Norge AS, Langhus, Norwegen <sup>14)</sup>	T NOK	8.505	1.097	100,0
DMG Egypt for Trading in Machines Manufactured LLC, Kairo, Ägypten <sup>14)</sup>	T EGP	200	26	100,0
Mori Seiki Egypt for Trading in Machines & Equipments LLC, Kairo, Ägypten <sup>14)</sup>	T EGP	200	26	100,0
DMG Canada Inc., Toronto, Kanada <sup>10)</sup>	T CAD	2.570	1.945	100,0
DMG Mori Seiki México S.A. de C.V., Queretaro, Mexiko <sup>10)</sup>	T MXN	3.880	215	100,0
DMG Technology Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China <sup>10)</sup>	T CNY	71.816	8.802	100,0
DMG MORI SEIKI INDIA MACHINES AND SERVICES Pvt. Ltd., Bangalore, Indien <sup>10)</sup>	T INR	426.973	6.224	51,0
DMG MORI SEIKI (Taiwan) Co. Ltd., Taichung, Taiwan <sup>10)</sup>	T TWD	89.350	2.280	100,0
DMG MORI SEIKI Korea Co. Ltd., Sihung-Si / Gyeonggi-do, Korea <sup>10)</sup>	T KRW	7.173.597	4.787	100,0
DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld <sup>4/5/10/11)</sup>			1.508	100,0
DMG Service Fräsen GmbH, Pfronten <sup>4/5/10/11)</sup>			2.730	100,0
DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried <sup>4/5/10/11)</sup>			17.517	100,0
DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld <sup>4/5/10/11)</sup>			271	100,0
DMG MICROSET GmbH, Bielefeld <sup>4/5/10/11)</sup>			1.405	100,0
a+f GmbH, Würzburg <sup>4/5/10/11)</sup>			45.100	100,0
Cellstrom GmbH, Wien, Österreich <sup>18)</sup>			-1.138	50,001
Green Energy Babice s.r.o., Babice, Tschechien <sup>18)</sup>	T CZK	-22.911	-888	100,0
Ginosa Energia S.r.l., Altamura, Italien <sup>18)</sup>			-89	100,0
Karina Solar S.r.l., Mailand, Italien <sup>18)</sup>			-18	100,0
Leonie Solar S.r.l., Mailand, Italien <sup>18)</sup>			-30	100,0
Simon Solar, S.r.l., Mailand, Italien <sup>18)</sup>			-43	100,0
Vincent Solar S.r.l., Mailand, Italien <sup>18)</sup>			-21	100,0
Rena Energy S.r.l., Mailand, Italien <sup>18)</sup>			188	100,0
Winch Puglia Foggia S.r.l., Mailand, Italien <sup>18)</sup>			415	100,0
Cucinella S.r.l., Mailand, Italien <sup>18)</sup>			64	100,0

**PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN,  
BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN (FORTSETZUNG)**

	Landeswährung	Eigenkapital <sup>1)</sup>	TE	Beteiligungs- quote in %
Solar Power Puglia SAS, Bozen, Italien <sup>18)</sup>			19	100,0
Solar Power Puglia S.r.l., Bozen, Italien <sup>18)</sup>			11	100,0
DMG MORI SEIKI Services GmbH, Bielefeld <sup>10)</sup>			1.000	100,0
DMG Holding AG, Oberuzwil, Schweiz <sup>10)</sup>	T CHF	983	809	100,0
DMG Scandinavia Denmark ApS, Kopenhagen, Dänemark <sup>24)</sup>	T DKK	7.574	1.019	100,0
DMG Mori Seiki Europe AG, Dübendorf, Schweiz <sup>24)</sup>	T CHF	1.000	823	60,0
BIL Leasing GmbH & Co 736 KG, München <sup>19)</sup>			0	
BIL Leasing GmbH & Co 748 KG, München <sup>20)</sup>			0	
<b>Gemeinschaftlich geführte Unternehmen (Joint Ventures)</b>				
DMG / Mori Seiki Australia Pty. Ltd., Clayton Victoria, Australien	T AUD	1.959	1.540	50,0
SUN CARRIER OMEGA Pvt. Ltd., Bhopal, Indien	T INR	60.000	875	50,0
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				
MG Finance GmbH, Wernau			16.411	33,0

- 1) Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs.
- 2) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
- 3) Beteiligung der GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l.
- 4) Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.
- 5) Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Aufstellung eines Lageberichts.
- 6) Beteiligung der GILDEMEISTER Beteiligungen AG
- 7) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Beteiligungen AG
- 8) Beteiligung der DECKEL MAHO Pfronten GmbH
- 9) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DECKEL MAHO Pfronten GmbH
- 10) Beteiligung der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- 11) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- 12) Beteiligung der DMG MORI SEIKI Deutschland GmbH
- 13) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG MORI SEIKI Deutschland GmbH
- 14) Beteiligung der DMG Europe Holding GmbH
- 15) Beteiligung der DMG Mori Seiki South East Asia Pte. Ltd.
- 16) Beteiligung der DMG Benelux B.V.
- 17) Beteiligung der DMG America Inc.
- 18) Beteiligung der a+f GmbH
- 19) Special Purpose Entity der DMG MORI SEIKI Frankfurt Vertriebs und Service GmbH, Bad Homburg, ohne Kapitalanteil
- 20) Special Purpose Entity der DMG MORI SEIKI Deutschland GmbH, Leonberg, ohne Kapitalanteil
- 21) Beteiligung der a+f Italia S.r.l.
- 22) Beteiligung der DECKEL MAHO GILDEMEISTER Ibérica S.L.
- 23) Beteiligung der DMG France S.a.r.l.
- 24) Beteiligung der DMG Holding AG

## Organe der Gesellschaft

- Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 AktG
- \* Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

### Aufsichtsrat

#### Hans Henning Offen,

Großhansdorf, geboren 1940, Vorsitzender, Selbstständiger Industrieberater,

- Lindner Hotels AG, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrats, bis 14.12.2011
- \* Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG, Düsseldorf, Vorsitzender des Beirates, bis 14.12.2011
- \* Schwarz Beteiligungs GmbH, Neckarsulm, Mitglied des Beirates
- \* Schwarz Unternehmenstreuhand KG, Neckarsulm, Außerordentliches Mitglied des Beirates

#### Günther-Johann Schachner,

Peiting, geboren 1952, Stellv. Vorsitzender, seit 13.05.2011  
1. Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle, Weilheim

#### Gerhard Dirr,

Vils / Österreich, geboren 1964, bis 15.04.2011  
Leiter Facility Management der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

#### Harry Domnik,

Bielefeld, geboren 1953, bis 31.05.2011  
1. Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle, Bielefeld

#### Prof. Dr. Edgar Ernst,

Bonn, geboren 1952, Präsident der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e.V., seit 01.07.2011

- Deutsche Postbank AG, Bonn, Mitglied des Aufsichtsrats
- Österreichische Post AG, Wien, Mitglied des Aufsichtsrats
- TUI AG, Hannover, Mitglied des Aufsichtsrats, seit 09.02.2011
- Wincor Nixdorf AG, Paderborn, Mitglied des Aufsichtsrats, seit 23.01.2012

#### Oliver Grabe,

Bielefeld, geboren 1964, Mitglied des Betriebsrats der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld

#### Dr.-Ing. Jürgen Harnisch,

Mühlheim an der Ruhr, geboren 1942, Selbstständiger Industrieberater,

- \* Kongsberg Automotive Holding ASA, Kongsberg, Norwegen, Mitglied des Aufsichtsrats
- \* MacLean-Fogg Company, Mundelein, Illinois, USA, Mitglied des Aufsichtsrats
- \* Presswerk Krefeld GmbH & Co. KG, Krefeld, Mitglied des Aufsichtsrats
- Schenck Process Holding GmbH, Darmstadt, Mitglied des Aufsichtsrats

#### Ulrich Hocker,

Düsseldorf, geboren 1950, Präsident der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V., seit 10.11.2011

- Deutsche Telekom AG, Bonn, Mitglied des Aufsichtsrats
- E.ON AG, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrats
- FERI Finance AG, Bad Homburg, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
- \* Phoenix Mecano AG, Kloten, Schweiz, Präsident des Verwaltungsrats

#### Mario Krainhöfner,

Pfronten, geboren 1964, seit 16.04.2011  
Konzernbetriebsratsvorsitzender der GILDEMEISTER AG, Betriebsratsvorsitzender der DECKEL MAHO Pfronten GmbH

#### Dr. Constanze Kurz,

Frankfurt am Main, geboren 1961, seit 01.07.2011  
Politische Sekretärin beim Vorstand der IG Metall, Betriebs- und Branchenpolitik, Frankfurt am Main

#### Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth,

Zeitlarn, geboren 1940, Selbstständiger Industrieberater,

- \* Autoliv Inc., Stockholm, Schweden, Mitglied des Board of Directors

## Vorstand

**Dr.-Ing. Masahiko Mori,**  
Nara, geboren 1961,  
Präsident der Mori Seiki Co. Ltd.

**Matthias Pfuhl,**  
Schmerbach, geboren 1960,  
Betriebsratsvorsitzender der  
DECKEL MAHO Seebach GmbH

**Norbert Zweng,**  
Eisenberg, geboren 1957,  
Leiter Logistik der DECKEL MAHO  
Pfronten GmbH,  
Vertreter der leitenden Angestellten

**Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza,**  
Bielefeld,  
Vorsitzender

**Dipl.-Ing. Günter Bachmann,**  
Wutha-Farnroda

**Dipl.-Kffr. Kathrin Dahnke,**  
Bielefeld

**Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt,**  
Bielefeld

**Dipl.-Kfm. Christian Thönes,**  
München

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bielefeld, 13. März 2012  
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft  
Der Vorstand



Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza



Dipl.-Ing. Günter Bachmann



Dipl.-Kffr. Kathrin Dahnke



Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt



Dipl.-Kfm. Christian Thönes

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Prüfung umfasst nicht die inhaltliche Prüfung der im Konzernlagebericht enthaltenen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 13. März 2012

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Tonne  
Wirtschaftsprüfer

Dübeler  
Wirtschaftsprüfer

		GILDEMEISTER-KONZERN							Veränderung gegenüber Vorjahr in %
		IFRS							
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
<b>Umsatz</b>	T€	<b>1.125.897</b>	<b>1.328.971</b>	<b>1.562.037</b>	<b>1.903.964</b>	<b>1.181.222</b>	<b>1.376.825</b>	<b>1.687.657</b>	<b>23</b>
Inland	T€	501.946	612.758	730.372	829.874	496.475	499.124	632.578	27
Ausland	T€	623.953	716.213	831.665	1.074.090	684.747	877.701	1.055.079	20
% Ausland	%	55	54	53	56	58	64	63	-2
<b>Gesamtleistung</b>	T€	<b>1.146.233</b>	<b>1.330.116</b>	<b>1.599.601</b>	<b>1.954.856</b>	<b>1.143.645</b>	<b>1.373.542</b>	<b>1.743.556</b>	<b>27</b>
Materialaufwand	T€	608.541	698.153	833.948	1.066.296	559.783	768.148	952.693	24
Personalaufwand	T€	295.926	320.201	366.411	405.497	346.025	333.150	384.704	15
Abschreibungen	T€	31.369	32.600	32.311	30.663	29.119	29.456	33.605	14
Finanzergebnis	T€	-33.467	-35.053	-42.458	-31.444	-24.733	-38.045	-46.076	21
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	T€	<b>25.365</b>	<b>47.418</b>	<b>83.449</b>	<b>126.745</b>	<b>7.109</b>	<b>6.532</b>	<b>66.893</b>	<b>924</b>
<b>Jahresergebnis</b>	T€	<b>13.530</b>	<b>27.100</b>	<b>50.137</b>	<b>81.119</b>	<b>4.706</b>	<b>4.300</b>	<b>45.539</b>	<b>959</b>
<b>Bereinigte Ergebnisgrößen</b>									
<b>EBITDA</b>	T€	<b>90.201</b>	<b>115.071</b>	<b>158.218</b>	<b>188.852</b>	<b>60.961</b>	<b>74.436</b>	<b>146.102</b>	<b>96</b>
<b>EBIT</b>	T€	<b>58.832</b>	<b>82.471</b>	<b>125.907</b>	<b>158.189</b>	<b>31.842</b>	<b>44.980</b>	<b>112.497</b>	<b>150</b>
<b>EBT</b>	T€	<b>25.365</b>	<b>47.418</b>	<b>83.449</b>	<b>126.745</b>	<b>7.109</b>	<b>6.532</b>	<b>66.893</b>	<b>924</b>
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre</b>									
<b>der GILDEMEISTER AG</b>	T€	<b>13.719</b>	<b>27.243</b>	<b>50.087</b>	<b>81.052</b>	<b>4.658</b>	<b>4.205</b>	<b>46.846</b>	<b>1.014</b>
<b>Anlagevermögen</b>	T€	<b>262.353</b>	<b>265.420</b>	<b>285.262</b>	<b>301.330</b>	<b>326.024</b>	<b>365.339</b>	<b>403.925</b>	<b>11</b>
Immaterielle									
Vermögensgegenstände	T€	100.928	97.387	100.057	99.368	100.149	112.757	132.354	
Sachanlagen	T€	161.191	167.850	184.848	201.606	197.354	201.807	218.025	
Finanzanlagen	T€	234	183	357	356	28.521	50.775	53.546	
<b>Umlaufvermögen inkl. latenter</b>									
<b>Steuern + RAP</b>	T€	<b>699.063</b>	<b>689.437</b>	<b>864.863</b>	<b>1.089.028</b>	<b>826.630</b>	<b>992.188</b>	<b>967.883</b>	<b>-2</b>
Vorräte	T€	288.777	292.964	361.044	425.858	391.235	410.289	451.986	
Forderungen inkl. latenter									
Steuern + RAP + WP des UV	T€	388.366	354.292	408.267	405.248	350.955	470.130	410.746	
Zahlungsmittel und									
Zahlungsmitteläquivalente	T€	21.920	42.181	95.552	257.922	84.440	111.769	105.151	
<b>Eigenkapital <sup>1)</sup></b>	T€	<b>265.782</b>	<b>288.574</b>	<b>329.513</b>	<b>379.690</b>	<b>380.815</b>	<b>412.893</b>	<b>655.158</b>	<b>59</b>
Gezeichnetes Kapital	T€	112.587	112.587	112.587	112.587	118.513	118.513	151.744	
Kapitalrücklage	T€	68.319	68.319	68.319	68.319	80.113	80.113	257.177	
Gewinnrücklage	T€	85.014	108.070	148.958	199.067	182.427	207.704	234.137	
Bilanzgewinn / -verlust	T€	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Minderheitenanteil am</b>									
<b>Eigenkapital</b>	T€	<b>-138</b>	<b>-402</b>	<b>-351</b>	<b>-283</b>	<b>-238</b>	<b>6.563</b>	<b>12.100</b>	<b>84</b>
<b>Fremdkapital</b>	T€	<b>695.634</b>	<b>666.283</b>	<b>820.612</b>	<b>1.010.668</b>	<b>771.839</b>	<b>944.634</b>	<b>716.650</b>	<b>-24</b>
Rückstellungen	T€	125.407	166.206	214.041	252.676	188.051	179.289	196.703	
Verbindlichkeiten									
inkl. latenter Steuern + RAP	T€	570.227	500.077	606.571	757.992	583.788	765.345	519.947	
<b>Bilanzsumme</b>	T€	<b>961.416</b>	<b>954.857</b>	<b>1.150.125</b>	<b>1.390.358</b>	<b>1.152.654</b>	<b>1.357.527</b>	<b>1.371.808</b>	<b>1</b>
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		5.090	5.202	5.588	6.051	5.763	5.187	5.576	7
Mitarbeiter (31.12.)		5.083	5.367	5.772	6.191	5.197	5.232	5.810	11
Auszubildende		189	191	226	260	253	213	222	4
<b>Mitarbeiter gesamt</b>		<b>5.272</b>	<b>5.558</b>	<b>5.998</b>	<b>6.451</b>	<b>5.450</b>	<b>5.445</b>	<b>6.032</b>	<b>11</b>

		GILDEMEISTER-KONZERN							Veränderung gegenüber Vorjahr in %
		IFRS							
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
<b>Kennzahlen zur Rentabilität</b>									
Umsatzrendite (EBIT)	%	5,2	6,2	8,1	8,3	2,7	3,3	6,7	104
= EBIT / Umsatz									
Umsatzrendite (EBT)	%	2,3	3,6	5,3	6,7	0,6	0,5	4,0	735
= EBT / Umsatz									
Umsatzrendite (Jahresergebnis)	%	1,2	2,0	3,2	4,3	0,4	0,3	2,7	764
= Jahresergebnis / Umsatz									
Eigenkapitalrendite <sup>1)</sup>	%	5,4	10,2	17,4	24,6	1,2	1,1	11,0	877
= Jahresergebnis / EK (zum 01.01.) <sup>3)</sup>									
Gesamtkapitalrendite	%	6,3	8,7	12,2	12,7	2,8	3,7	8,5	127
= EBT + Zinsen für Fremdkapital / durchschnittliches Gesamtkapital									
ROI – Return on Investment	%	2,6	4,9	7,9	10,0	0,6	0,5	4,9	842
= EBT / durchschnittliches Gesamtkapital									
Umsatz je Mitarbeiter	T€	221,2	255,5	279,5	314,7	205,0	265,4	302,7	14
= Umsatz / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)									
EBIT je Mitarbeiter	T€	11,6	15,9	22,5	26,1	5,5	8,7	20,2	133
= EBIT / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)									
ROCE – Return on capital employed <sup>1)</sup>	%	8,4	12,3	17,8	21,0	3,9	5,6	14,4	156
= EBIT / Capital Employed									
Wertschöpfung	MIO €	354,9	403,1	492,9	564,3	378,8	378,9	497,9	31
Wertschöpfung pro Mitarbeiter	T€	69,7	77,5	88,2	93,3	65,7	73,0	89,3	22
<b>Bilanzkennzahlen</b>									
Anlagenintensität des Anlagevermögens	%	27,3	27,8	24,8	21,7	28,3	26,9	29,4	9
= Anlagevermögen / Gesamtvermögen									
Arbeitsintensität des Umlaufvermögens	%	69,3	68,5	72,4	75,8	68,2	69,5	67,1	- 4
= Umlaufvermögen / Gesamtvermögen									
Eigenkapitalquote	%	27,6	30,2	28,7	27,3	33,0	30,4	47,8	57
= Eigenkapital / Gesamtkapital									
Fremdkapitalquote	%	72,4	69,8	71,3	72,7	67,0	69,6	52,2	- 25
= Fremdkapital / Gesamtkapital									
Vermögensstruktur	%	39,4	40,6	34,3	28,6	41,5	38,7	43,9	13
= Anlagevermögen / Umlaufvermögen									
Kapitalstruktur	%	38,2	43,3	40,2	37,6	49,3	43,7	91,4	109
= Eigenkapital / Fremdkapital									

&gt;&gt;

Fortsetzung



		GILDEMEISTER-KONZERN							Veränderung gegenüber Vorjahr in %
		IFRS							
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
<b>Kennzahlen zur Finanzlage</b>									
Liquidität 1. Grades	%	6,3	12,5	15,3	40,8	19,3	19,6	20,0	2
= Flüssige Mittel (aus Bilanz) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Liquidität 2. Grades	%	107,5	106,6	75,5	99,4	90,3	93,4	89,1	-5
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Liquidität 3. Grades	%	180,5	177,1	115,4	151,5	169,8	148,3	150,8	2
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Netto-Finanzschulden	MIO €	305,1	216,7	165,0	120,4	244,9	208,4	-71,2	-134
= Bankverbindlichkeiten + Anleihe / Schuldscheindarlehen – liquide Mittel									
Gearing <sup>1)</sup>	%	114,7	75,0	50,0	31,7	64,3	50,5	-	-100
= Netto-Finanzschulden / Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter									
Working Capital	MIO €	305,0	284,8	127,4	385,9	339,0	295,7	283,6	-4
= Umlaufvermögen – kurzfristiges Fremdkapital									
Net Working Capital	MIO €	399,5	360,5	398,2	416,4	445,7	354,4	271,3	-23
= Vorräte + geleistete Anzahlungen – erhaltene Anzahlungen + Forderungen L&L – Verbindlichkeiten L&L									
Capital Employed	MIO €	696,3	671,5	708,6	752,7	813,7	800,6	780,7	-2
= Eigenkapital + Rückstellungen + Netto-Finanzschulden									
<b>Kennzahlen zur Strukturanalyse</b>									
Umschlagshäufigkeit der RHB		5,5	5,9	5,3	6,0	3,0	3,9	4,3	10
= Aufwendungen an RHB / durchschnittlicher Lagerbestand an RHB									
Umschlagshäufigkeit der Vorräte		3,9	4,5	4,3	4,5	3,0	3,4	3,7	11
= Umsatz / Vorräte									
Umschlagshäufigkeit der Forderungen		4,2	5,3	6,2	7,1	4,9	5,4	6,9	29
= Umsatzerlöse (inkl. 16% bzw. 19% MwSt. auf Inlandserlöse) / durchschnittl. Forderungen aus L&L									
Umschlagshäufigkeit des Kapitals		1,2	1,4	1,4	1,4	1,0	1,0	1,2	21
= Umsatzerlöse / Gesamtkapital (inkl. latenter Steuern + RAP)									
Kundenziel		86,2	68,4	58,6	51,2	75,2	67,7	52,6	-22
= durchschn. Forderungen aus L&L / Umsatzerlöse (inkl. 16% bzw. 19% MwSt. auf Inlandserlöse) x 365									

		GILDEMEISTER-KONZERN							Veränderung gegenüber Vorjahr in %
		IFRS							
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
<b>Kennzahlen zur Produktivität</b>									
Materialintensität	%	53,1	52,5	52,1	54,5	48,9	55,9	54,6	- 2
= Materialaufwand / Gesamtleistung									
Personalintensität	%	25,8	24,1	22,9	20,7	30,3	24,3	22,1	- 9
= Personalaufwand / Gesamtleistung									
<b>Cashflow &amp; Investitionen</b>									
Cashflow aus betrieblicher									
Tätigkeit	MIO €	27,2	108,1	128,2	108,6	- 75,2	74,6	161,0	116
Cashflow aus der									
Investitionstätigkeit	MIO €	- 24,4	- 35,1	- 46,7	- 49,4	- 56,5	- 40,3	- 80,6	100
Cashflow aus der									
Finanzierungstätigkeit	MIO €	- 41,7	- 52,5	- 27,7	104,0	- 42,3	- 8,3	- 86,7	939
Free Cashflow	MIO €	3,2	74,8	84,8	60,1	- 100,5	45,3	95,2	110
= Cashflow aus betr. Tätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Cashflow aus Finanzinvestitionen)									
Investitionen	MIO €	26,8	37,2	53,1	50,2	57,8	50,0	89,7	79
<b>Aktie &amp; Bewertung</b>									
Marktkapitalisierung	MIO €	253,8	414,0	801,1	339,9	516,4	761,2	586,6	- 23
Unternehmenswert	MIO €	636,0	698,3	1.071,4	552,6	846,3	1.066,0	600,5	- 44
= Marktkapitalisierung + Bank- verbindlichkeiten + Anleihe / Schuldscheindarlehen + Wechsel + Sonstige Verbindlichkeiten + Pensionsrückstellungen - liquide Mittel									
Ergebnis je Aktie <sup>2)</sup>	€	0,32	0,63	1,16	1,87	0,10	0,09	0,85	820
= Ergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter / Anzahl Aktien									
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)		10,0	8,7	9,6	2,7	72,6	116,5	8,8	- 92
= Marktkapitalisierung / EBT									
Unternehmenswert-EBITDA-Verhältnis		7,1	6,1	6,8	2,9	13,9	14,3	4,1	- 71
= Unternehmenswert / EBITDA									
Unternehmenswert-EBIT-Verhältnis		10,8	8,5	8,5	3,5	26,6	23,7	5,3	- 77
= Unternehmenswert / EBIT									
Unternehmenswert-Umsatz-Verhältnis		0,6	0,5	0,7	0,3	0,7	0,8	0,4	- 54
= Unternehmenswert / Umsatz									

1) Nach HGB inkl. Anteile anderer Gesellschafter; nach IFRS ohne Anteile anderer Gesellschafter, ab 2004 inkl. Anteile anderer Gesellschafter

2) Nach HGB gemäß DVFA/SG; 1999 wurde das Aktienkapital 1:10 gesplittet; die Werte der Vorjahre wurden dementsprechend angepasst

3) Ohne Berücksichtigung der zum 16. Juni 2004 durchgeführten Kapitalerhöhung

**Kaufmännisches Glossar****Acquisition**

Erwerb von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen, der entweder durch die Übertragung von Gesellschaftsanteilen oder durch die Übertragung aller oder bestimmter Wirtschaftsgüter und Verbindlichkeiten eines Unternehmens oder durch die Kombination von beiden erfolgt. Die rechtliche Selbstständigkeit der Partner kann dabei bestehen bleiben.

**Cashflow**

Die Veränderung liquider Mittel in einer Berichtsperiode.

**Cash-Pooling**

Der Begriff Cash-Pooling oder Liquiditätsbündelung (engl. „cash“ = Liquidität und „pooling“ = zusammenführen) bezeichnet einen unternehmensinternen Liquiditätsausgleich durch ein zentrales Finanzmanagement.

**Closing**

Der rechtliche Abschluss und das juristische Inkrafttreten eines Vertrags auf dem Finanzmarkt.

**Compliance**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex definiert Compliance als die in der Verantwortung des Vorstands liegende Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien. Der Begriff Compliance steht für die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, regulatorischer Standards und Erfüllung weiterer, wesentlicher und in der Regel vom Unternehmen selbst gesetzter ethischer Standards und Anforderungen.

**Corporate Governance**

Eine verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.

**Covenants**

Zusatz- oder Nebenvereinbarungen in Kreditverträgen. Der Kreditnehmer verpflichtet sich bestimmte Kennzahlen einzuhalten. Bei Nichteinhaltung der Vereinbarungen kann es zur Vertragskündigung kommen.

**Directors Dealing**

Wertpapiergeschäfte von Mitgliedern des Managements börsennotierter Aktiengesellschaften oder diesen nahestehenden Personen oder Gesellschaften mit Wertpapieren des eigenen Unternehmens.

**Diversity**

Diversity bedeutet Vielfalt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese steht unter anderem für Themen wie Frauenquote, kulturelle Vielfalt sowie heterogene Teamzusammenstellung.

**D&O-Versicherung**

Die Directors and Officers-Versicherung sichert das Haftungsrisiko der Vorstände, Aufsichtsräte und Geschäftsführer ab.

**EAT**

Der Gewinn nach Steuern (Ertrag nach Steuern, Nachsteuergewinn (earnings after taxes)). EAT ist eine Kennzahl aus der Betriebswirtschaft und ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung eines Unternehmens.

**EBITDA**

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).

**EBIT**

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).

**EBT**

Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).

**EPS**

Der Gewinn je Aktie (Earnings per Share) ist eine Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft einer Aktiengesellschaft. Diese Kennzahl stellt eine besondere Form der Eigenkapitalrendite dar. Für die Ermittlung dieser Kennzahl wird der Konzernjahresüberschuss des Unternehmens (im untersuchten Zeitraum) durch die durchschnittlich gewichtete, während dieses Zeitraums ausstehende Anzahl von Aktien dividiert.

**Free Cashflow**

Bezeichnet die freien, dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Mittel, die sich aus dem Saldo des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit ergeben. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen bleiben hierbei unberücksichtigt.

**Free Float**

Anteil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.

**IFRS / IAS**

International Financial Reporting Standards. International geltende Rechnungslegungsstandards zur Gewährleistung der internationalen Vergleichbarkeit der Konzernabschlüsse und zur Erfüllung der Informationserwartungen von Investoren und anderer Abschlussadressaten durch höhere Transparenzgebung. Die einzelnen Paragraphen der IFRS nennen sich IAS (International Accounting Standards) bzw. IFRS (International Financial Reporting Standards).

**Global Sourcing**

Das systematische Ausschöpfen der weltweiten Beschaffungsmärkte. Es handelt sich um eine Optimierung der Ressourcenbeschaffung im Unternehmen ohne Beschränkung auf das lokale, regionale, staatliche und / oder kontinentale Einzugsgebiet des Unternehmens

**Kapitalflussrechnung**

Betrachtung der Liquiditätsentwicklung / Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte.

**Latente Steuern**

Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf nach Handels- und Steuerbilanz ausgewiesenen Ergebnissen mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem handelsrechtlichen Ergebnis auszuweisen.

**Local Content**

Anteil der im Lande der Produktionsstätte (im Gegensatz zu den eingeführten Komponenten) bezogenen Waren am Wert eines Erzeugnisses.

**LTI**

Langfristige, variable Vergütungskomponente für Vorstände und Aufsichtsräte. Die Ausgestaltung ist erfolgsabhängig und basiert für Vorstand und Aufsichtsrat auf unterschiedlichen Parametern (Long Term Incentive).

**Marktkapitalisierung**

Darunter versteht man den Marktpreis eines börsennotierten Unternehmens. Er errechnet sich aus dem Kurswert der Aktie multipliziert mit der Aktiensumme.

**Merger**

Zusammenschluss zweier oder mehrerer bis dahin rechtlich und wirtschaftlich selbstständiger Unternehmen, wobei mindestens ein Unternehmen seine rechtliche Selbstständigkeit verliert.

**Rating**

Periodisch wiederkehrende, standardisierte Risiko- und Bonitätsbeurteilung von Emittenten und der von ihnen begebenen Wertpapiere. Das Rating wird von spezialisierten allgemein anerkannten Agenturen durchgeführt.

**ROCE**

Verhältnis EBIT zur Summe aus Eigenkapital, Rückstellungen und der Nettoverschuldung (Return on capital employed).

**SD-KPIS**

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug (Sustainable Development Key Performance Indicators).

**Sourcing**

Oberbegriff für alle Formen der Ressourcenbeschaffung im Unternehmen.

**STI**

Kurzfristige, variable Vergütungskomponente für Vorstände und Aufsichtsräte. Die Ausgestaltung ist erfolgsabhängig und basiert für Vorstand und Aufsichtsrat auf unterschiedlichen Parametern (Short Term Incentive).

**TERP**

Der angenommene Aktienkurs nach der Emission junger Aktien nach einer Kapitalerhöhung. (Theoretical ex-rights price).

**Wertschöpfungsrechnung**

Die Wertschöpfungsrechnung stellt die Differenz dar zwischen der vom Unternehmen erbrachten Leistung und dem wertmäßigen Verbrauch der bezogenen Produkte und Leistungen. Mit der Verteilungsrechnung werden die Anteile der am Wertschöpfungsprozess Beteiligten – Mitarbeiter, Unternehmen, Darlehensgeber, Aktionäre / Gesellschafter und die Öffentliche Hand – ausgewiesen.

**wacc / Kapitalkosten**

Der wacc (Weighted Average Cost of Capital) wird als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt. Die Eigenkapitalkosten werden zunächst nach Steuern ermittelt. Dazu haben wir für 2006 einen risikofreien Zinssatz von 4,34%, eine Marktrisikoprämie von 5,0% und einen beta-Faktor von 1,0 verwendet. Der Fremdkapitalkostensatz betrug 2,47% nach Steuern. Die Steuerquote in der angewandten Vorsteuerbetrachtung wurde pauschaliert mit 28,8% angesetzt. Die Relation Eigenkapital / Fremdkapital verhält sich 32:68.

**Technisches Glossar****App**

Ein App (engl. Kurzform für application) ist ein Anwendungsprogramm für Smartphones.

**CAD**

Computer Aided Design (CAD) bezeichnet das rechnerunterstützte Zeichnen und Konstruieren eines Bauteils.

**CAM**

Zur Fertigung eines Bauteils müssen aus den Zeichnungsdaten Arbeits- und Bewegungsabläufe der Werkzeugmaschine abgeleitet werden. Dies geschieht bei der CAM-Programmierung (Computer-Aided Manufacturing) mittels einer speziellen Software.

**CellCube**

Die Großbatterie CellCube ist ein Energiespeicher, der für den industriellen Einsatz ausgelegt ist. Einsatzgebiete liegen unter anderem im Bereich der unterbrechungsfreien Stromversorgung bei instabilen Netzen, der Speicherung von Energie aus regenerativen Energiequellen oder der Energiebereitstellung in Verbindung mit Elektro-Tankstellen.

**CO<sub>2</sub>**

Kohlendioxid, chemische Abkürzung CO<sub>2</sub>, ist ein natürliches, in der Erdatmosphäre enthaltenes Gas. Kohlendioxid entsteht bei der Verbrennung kohlenstoffhaltiger Brennstoffe, insbesondere der fossilen Energieträger.

**coSupply®**

coSupply® steht für den umfassenden, partnerschaftlichen Ansatz zur Gestaltung leistungsstarker Lieferpartnerschaften bei GILDEMEISTER, der durch die drei Dimensionen „communication“, „cooperation“ und „competence“ charakterisiert ist und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit („competitiveness“) verfolgt.

**CTV**

Die Produktlinie ctv umfasst universell ausgelegte Drehmaschinen mit vertikal angeordneter Drehspindel, hoch dynamischer Linearantriebstechnologie, integrierter Teilehandhabung und der Möglichkeit zur automatisierten Komplettbearbeitung in der Serienfertigung.

**CTX**

Die Produktlinie ctx bietet ein abgestuftes Programm von cnc-Universal-Drehmaschinen mit innovativem, umfangreichem Optionenkastensystem für ein breit gefächertes Aufgabenspektrum.

**Darrieus-Rotor**

Die Achse des Darrieus-Rotors ist im Gegensatz zu einer üblichen Windturbine vertikal angeordnet. Der französische Ingenieur Georges Darrieus erhielt im Jahr 1931 ein Patent auf dieses Rotorprinzip (US 1,835,018).

**Drehen**

Als Drehen wird ein spanabhebendes Bearbeitungsverfahren bezeichnet, das zur Herstellung von zumeist rotationssymmetrischen Werkzeugen verwendet wird. Dabei wird das zu bearbeitende Werkstück von einer schnell rotierenden Spannvorrichtung gehalten, während ein Schneidwerkzeug längs und quer zur Rotationsachse Vorschubbewegungen ausführt.

**DMC H**

Die Produktlinie dmc h beinhaltet Horizontal-Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für ein breit gefächertes Einsatzgebiet von der schnellen Serienfertigung bis zur schweren Zerspanung bei gleichzeitig höchster Präzision.

**DMC U**

Die dmc u-Baureihe bietet universelle cnc-Bearbeitungszentren mit Palettenwechselsystem für die 5-Seiten / 5-Achs-Bearbeitung in der vollautomatischen Serienfertigung komplexer Teile.

**DMC V**

Die Produktlinie dmc v bietet vertikale Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für hohe Ansprüche im Werkzeug- und Formenbau sowie für die Klein- und Mittelserienfertigung.

**DMF**

Die Produktlinie dmf bietet Fahrständermaschinen mit großen Bearbeitungsräumen, effektiver Pendelbearbeitung in zwei getrennten Arbeitsräumen, hoher Zerspanleistung, Dynamik und Genauigkeit mit einer hohen Verfahrensgeschwindigkeit des Fahrständers.

**DMU**

Die Produktlinie dmu bietet mit einem gut ausgebauten Programm von cnc-Universal-Fräsmaschinen zur 5-Seiten-Bearbeitung den Einstieg in das moderne Fräsen.

**DMU eVolution / DMU P**

Die Produktlinie umfasst cnc-Universal-Fräsmaschinen für die 5-Seiten- / 5-Achs-Bearbeitung zur Komplettbearbeitung in einer Aufspannung. Die Maschinen kombinieren Präzision mit hoher

Produktivität und bieten eine große Bandbreite an Baugrößen und innovativen Optionen bis hin zur kombinierten Fräs-Drehbearbeitung.

**duoBLOCK®**

Die patentierte duoBLOCK®-Bauweise verbindet die Vorteile eines Fahrständeraufbaus mit denen der Portalbauweise und garantiert mit ihrem thermisch verformungsstabilen Aufbau ein Maximum an Genauigkeit, Steifigkeit und Dynamik.

**ECOLINE-Maschinen**

Die Maschinen der DMG ECOLINE bieten einen preiswerten, aber technologisch hochwertigen Einstieg in das cnc-gesteuerte Drehen oder Fräsen. Die Universal-Dreh- und Fräsmaschinen zeichnen sich neben dem geringen Anschaffungspreis durch Wirtschaftlichkeit und Flexibilität aus.

**Fräsen**

Als Fräsen wird ein spanabhebendes Bearbeitungsverfahren bezeichnet, bei dem nicht das Werkstück sondern das Schneidwerkzeug rotiert. Über Vorschubbewegungen des Werkzeugs und gegebenenfalls auch des Werkstücks in mehreren Achsen können beliebige Werkstückoberflächen erzeugt werden.

**GMC / GM**

Die Produktlinie gmc / gm umfasst cnc-Mehrspindel-Drehzentren und Mehrspindel-Drehautomaten. Die gmc-Maschinen bieten modernste Steuerungstechnik mit 3D-Programmierung sowie integrierte Spindelmotoren und können für höchste Dynamik und Präzision wahlweise mit Linearantrieben in den X-Achsen ausgerüstet werden.

**HSC**

Die Produktlinie hsc (High Speed Cutting) umfasst Bearbeitungszentren für die 5-Achsen-Präzisionsbearbeitung. Die Anwendungsgebiete der hsc-Technologie liegen vor allem dort, wo hohe Anforderungen an Zerspanleistung und Oberflächenqualität gestellt werden.

**Kavität**

Kavität bezeichnet eine kleine Hohlform.

**Lasern**

Lasern ist ein Abtragverfahren, bei dem durch einen gebündelten Lichtstrahl mit hoher Energie sowohl metallische als auch schwer zerspanbare Werkstoffe, wie Hochleistungskeramik, Silizium oder Hartmetall bearbeitet werden. Dabei können filigrane Konturen und feinste Kavitäten erzeugt und Laserfeinschneide- oder -feinbohrbearbeitungen im 2D- und 3D-Bereich durchgeführt werden.

**Lasertec**

Die Maschinen der Lasertec-Baureihe bieten hochwertige, schnelle und wirtschaftliche Möglichkeiten zur hoch präzisen Bearbeitung filigraner Werkstücke und feinsten Kavitäten, auch aus schwer zerspanbaren Werkstoffen. Das modulare Konzept der Reihe lässt vielfältige Anwendungen zum 3D-Laserabtragen, Laser-Feinschneiden und -bohren sowie die kombinierte Fertigung mit Hochgeschwindigkeits-Fräsbearbeitung zu.

**Lasertec Shape**

Die Lasertec Shape-Technologie ermöglicht die Erzeugung komplexer Oberflächenstrukturen auf beliebig geformten Bauteilen. Durch die Kombination mit der Frästechnologie lassen sich Hightech-Bauteile in einer Aufspannung mit höchster Effizienz und Präzision erzeugen.

**MILLTAP**

Kennzeichnend für die vertikale Fräsmaschine MILLTAP 700 – der ersten von DMG und Mori Seiki gemeinsam entwickelten Maschine – sind kürzeste Werkzeug-Wechselzeiten, höchste Genauigkeit, ein optimaler Spänefall sowie die sehr kompakten Abmessungen.

**monoblock®**

Besonders kompakter und damit platzsparender Grundkörper einer Werkzeugmaschine, der zudem eine große Steifigkeit aufweist und hohe Genauigkeit erlaubt.

**MSL**

Die MSL-Baureihe bietet im Bereich der einspindeligen Drehautomaten mit sechs bzw. sieben Achsen hohe Produktivität in der Stangenbearbeitung bei gleichzeitig niedrigen Investitionskosten.

**NEF**

Die Produktlinie NEF bietet mit bedienerfreundlichen CNC-Universal-Drehmaschinen den preisgünstigen Einstieg in die moderne Drehtechnologie. Die Maschinen sind universell ausgelegt für die Einzelteil- und Kleinserienfertigung.

**NHX**

Die NHX-Baureihe beinhaltet Horizontal-Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für ein breites Einsatzspektrum. Die NHX baut auf einer Basismaschine von Mori Seiki auf. Die DMG-Maschine differenziert sich jedoch beispielsweise in der Steuerungstechnologie, Antriebstechnik und Software von den Mori Seiki-Produkten.

**NTX**

Die NTX 1000 bietet die 5-Achs- und 6-Seiten-Bearbeitung für kleine, anspruchsvolle Werkstücke, z. B. aus der Medizintechnik, Feinmechanik und Uhrenindustrie. Die NTX baut auf einer Basismaschine von Mori Seiki auf. Die DMG-Maschine differenziert sich jedoch beispielsweise in der Steuerungstechnologie, Antriebstechnik und Software von den Mori Seiki-Produkten.

**PULL**

PULL steht für Produktions- und Logistik-Leistung und ist seit Juni 1998 das GILDEMEISTER-Produktionssystem. Es kombiniert in Anlehnung an Vorbilder der Automobilindustrie (Toyota Produktionssystem, TPS) verschiedene Bausteine und Einzelmaßnahmen mit dem Ziel, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess die Effizienz der Produktion sowie der produktionsnahen Bereiche wie Disposition, Wareneingang und Lager zu steigern.

**PULLplus**

Das GILDEMEISTER-Wertschöpfungssystem PULLplus ist die Weiterentwicklung des Produktionssystems PULL und kombiniert die Idee der Verschwendungsminimierung mit einer wertschöpfungsorientierten Sichtweise auf alle Unternehmensbereiche. Die Ausrichtung an Best-Practice-Methoden erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess der Verbesserung.

**SPRINT**

Diese Baureihe bietet einspindelige Maschinen für das CNC-Automatendrehen zur flexiblen, wirtschaftlichen Komplettbearbeitung von Kurzdrehteilen bis 65 mm Durchmesser.

**SunCarrier**

Der SunCarrier ist eine Solaranlage, die dem Sonnenverlauf über eine drehbare Achse nachgeführt werden kann. Auf diese Weise kann eine höhere Stromausbeute gegenüber konventionellen Systemen realisiert werden.

**Ultrasonic**

Die Produktlinie Ultrasonic besteht aus Maschinen zur Ultraschall unterstützten wirtschaftlichen Bearbeitung von Advanced Materials wie Keramik, Glas, Silizium, Verbundstoffe, Hartmetall, gehärtete Stähle, Saphir oder Perlmutter. Ultraschallerregte Arbeitsspindeln überlagern dabei das herkömmliche Bearbeitungsverfahren (zum Beispiel Fräsen) mit einer hochfrequenten, oszillatorischen Bewegung. Im Vergleich zu konventionellen Verfahren bietet dieses Konzept eine bis zu fünffach höhere Produktivität, längere Werkzeugstandzeiten und gleichzeitig bessere Oberflächengüten sowie eine wesentlich höhere Flexibilität bei den bearbeitbaren Werkstückgeometrien.

**Vanadium Redox Flow-Batterie**

Der Vanadium Redox Flow Akkumulator stellt eine spezielle, wiederaufladbare Batterievariante dar. Der Effekt beruht auf der Fähigkeit des Elements Vanadium, in Lösung vier unterschiedliche Oxidationsstufen annehmen zu können. Die Vorteile liegen in einer deutlich verbesserten Lebensdauer und der problemlosen Skalierbarkeit der Systeme.

**WindCarrier**

Der WindCarrier ist eine Kleinwindanlage, die nach dem Darrieus-Prinzip arbeitet. Die Vertikal gelagerte Rotationsachse benötigt kein Getriebe und arbeitet unabhängig von der Windrichtung.

**Workflow**

Workflows sind organisationsweite arbeitsteilige Prozesse, in denen die anfallenden Tätigkeiten von Personen bzw. Software-Systemen koordiniert werden.

<b>Umschlag</b>			<b>C Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</b>		
01	Segmente im GILDEMEISTER-Konzern	I	c . 01	Entwicklung der regionalen Verteilung des GILDEMEISTER-Auftragseingangs	25
02	Zahlen zum Geschäftsverlauf	II	c . 02	Umsatz GILDEMEISTER-Konzern	27
03	Umsatz	III	c . 03	Auftragseingang GILDEMEISTER-Konzern	28
04	Auftragseingang	III	c . 04	Auftragseingang GILDEMEISTER-Konzern nach Regionen	29
05	Quartalsergebnis (EBIT)	III	c . 05	Auftragsbestand GILDEMEISTER-Konzern	30
06	EBIT	III	c . 06	Gewinn- und Verlustrechnung GILDEMEISTER-Konzern	31
07	Jahresüberschuss	III	c . 07	Margenentwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns	32
08	Anzahl Mitarbeiter	III	c . 08	Verteilung der Wertschöpfung im GILDEMEISTER-Konzern	32
<b>A Bericht Aufsichtsrat / Brief Vorstandsvorsitzender</b>			c . 09	Wertschöpfungsrechnung des GILDEMEISTER-Konzerns	33
A . 01	Konzernstruktur	14	c . 10	Cashflow	34
<b>B Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft</b>			c . 11	Kapitalflussrechnung 2011 (Cashflow-Rechnung)	34
<b>Rahmenbedingungen</b>			c . 12	Zusammensetzung der Cashflow-Rechnung 2011	34
B . 01	Bruttoinlandsprodukt in Deutschland	17	c . 13	Bilanz des GILDEMEISTER-Konzerns	36
B . 02	Investitionen im verarbeitenden Gewerbe in Deutschland	17	c . 14	Vermögens- und Kapitalstruktur des GILDEMEISTER-Konzerns	37
B . 03	Weltweiter Verbrauch von Werkzeugmaschinen	19	c . 15	Struktur der Aktiva	38
B . 04	Weltweite Produktion von Werkzeugmaschinen	20	c . 16	Struktur der Passiva	39
B . 05	Werkzeugmaschinen-Auftragseingang in Deutschland pro Quartal	21	c . 17	Bilanz der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft (HGB)	40
B . 06	Deutsche Werkzeugmaschinen-Produktion	22	c . 18	Gewinn- und Verlustrechnung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft (HGB)	41
			c . 19	ROCE und Wertbeitrag	42
			c . 20	Kapitalkosten (WACC)	43
			c . 21	Investitionen und Abschreibungen im GILDEMEISTER-Konzern	44
			c . 22	Aufteilung der Investitionen und Abschreibungen im GILDEMEISTER-Konzern	44
			c . 23	Segmentkennzahlen des GILDEMEISTER-Konzerns	45
			c . 24	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Werkzeugmaschinen“	47
			c . 25	Umsatzverteilung im GILDEMEISTER-Konzern nach Segmenten	48
			c . 26	Anteile der einzelnen Segmente / Geschäftsfelder an den Investitionen Aufteilung des Investitionsvolumens nach Investitionsarten	49
			c . 27	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Industrielle Dienstleistungen“	51
			c . 28	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Corporate Services“	53
			c . 29	Ziele und Ergebnisse 2011 im GILDEMEISTER-Konzern	55

<b>D</b>	<b>Unternehmenssituation</b>	
D . 01	Ausbildung im GILDEMEISTER-Konzern	57
D . 02	Qualifikationsstruktur der Mitarbeiter im GILDEMEISTER-Konzern	58
D . 03	Altersstruktur der Mitarbeiter im GILDEMEISTER-Konzern 2011	59
D . 04	Vergütung des Aufsichtsrats der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft	62
D . 05	Director's Dealing 2011	63
D . 06	Direkte Vorstandsvergütung	64
D . 07	Tranchen des Long-Term-Incentives	65
D . 08	Indirekte Vorstandsvergütung	66
D . 09	Aktionärsstruktur im GILDEMEISTER-Konzern / Aufteilung nach Investorengruppen	69
D . 10	Die GILDEMEISTER-Aktie im Vergleich zum MDAX® Januar 2009 bis März 2012	70
D . 11	Kennzahlen der GILDEMEISTER-Aktie	71
D . 12	Mehrperiodenübersicht Forschung und Entwicklung im GILDEMEISTER-Konzern	77
D . 13	Konzernweite Qualifikationsstruktur im Bereich der Entwicklung / Konstruktion	78
D . 14	Strukturanalyse der Lieferanten	81
D . 15	Anteile der Materialgruppen am Einkaufsvolumen	82
D . 16	Verbesserungsvorschläge Produktionswerke	84
D . 17	Verteilung der Unternehmenskommunikations- kosten des GILDEMEISTER-Konzerns	89
<b>E</b>	<b>Nachtragsbericht / Chancen- und Risikobericht / Prognosebericht</b>	
E . 01	Auftragseingang des GILDEMEISTER-Konzerns im Januar und Februar	91
E . 02	Umsatz des GILDEMEISTER-Konzerns im Januar und Februar	91
E . 03	SWOT-Analyse des GILDEMEISTER-Konzerns	100
E . 04	Welt-Werkzeugmaschinen-Verbrauch (2003 – 2013)	103
E . 05	Voraussichtliche Umsatzverteilung 2012 des GILDEMEISTER-Konzerns nach Regionen	104
E . 06	Anteile der einzelnen Segmente / Geschäftsfelder an den geplanten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	107
<b>F</b>	<b>Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft</b>	
F . 01	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	114
F . 02	Überleitung zum Gesamtergebnis	115
F . 03	Konzernbilanz	116
F . 04	Konzern-Kapitalflussrechnung	117
F . 05	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	118
F . 06	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	120
F . 07	Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss 2011	124



15.03.2012	Bilanz-Pressekonferenz, Bielefeld
15.03.2012	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2011
16.03.2012	DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt
08.05.2012	1. Quartalsbericht 2012 (1. Januar bis 31. März)
18.05.2012	Hauptversammlung um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld
21.05.2012	Dividendenauszahlung
26.07.2012	2. Quartalsbericht 2012 (1. April bis 30. Juni)
25.10.2012	3. Quartalsbericht 2012 (1. Juli bis 30. September)
17.05.2013	Hauptversammlung um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld

Änderungen vorbehalten

#### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von GILDEMEISTER bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Für GILDEMEISTER ergeben sich solche Unsicherheiten insbesondere aufgrund folgender Faktoren:

Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen sowie Folgen einer Rezession); der Gefahr, dass es bei Kunden zu Verzögerungen oder Stornierungen bei Aufträgen oder Insolvenzen kommt oder dass die Preise durch das anhaltend ungünstige Marktumfeld weiter gedrückt werden, als wir derzeit erwarten; Entwicklung der Finanzmärkte, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen, der Rohstoffpreise, der Fremd- und Eigenkapitalmargen sowie der Finanzanlagen im Allgemeinen; zunehmender Volatilität und weiteren Verfalls der Kapitalmärkte; Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft und insbesondere der zunehmenden Unsicherheiten, die aus der Hypotheken-, Finanzmarkt- und Liquiditätskrise entstehen sowie des zukünftigen, wirtschaftlichen Erfolgs der Kerngeschäftsfelder, in denen wir tätig sind; Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen; Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen; fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen in Kundenzielgruppen des GILDEMEISTER-Konzerns; Änderungen in der Geschäftsstrategie; des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten sowie sonstiger Maßnahmen staatlicher Stellen.

Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen. Es ist von GILDEMEISTER weder beabsichtigt, noch übernimmt GILDEMEISTER eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraumes anzupassen. Zukunftsbezogene Aussagen sind nicht als Garant oder Zusicherungen der darin genannten zukünftigen Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen.

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor; beide Fassungen stehen auch im Internet unter [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com) zum Download bereit. Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial über GILDEMEISTER schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

# Stichwortverzeichnis

- A Abschreibungen 31, 33, 43, 106
  - Aktienkurs 65
  - Aktionärsstruktur 69
  - Aufsichtsrat 6, 60
  - Auftragslage 28
  - Ausbildung 56
- B Beschaffung 80
  - Betriebliches Vorschlagswesen 83
  - Bilanz 36
  - Börsenumfeld 68
  - Branchenkonjunktur 18, 103
- C Cashflow 33
  - CellCube 26, 50, 79, 86, 88, 100
  - Chancenmanagementsystem 92
  - Corporate Governance 60
  - Corporate Public Relations 72
- D Devisenkurse 18
  - Drehverbund 14, 46, 79, 85, 107
- E Ecolineverbund 14, 46, 85, 108
  - Eigenkapital 36, 55, 118
  - Entsprechenserklärung 9, 60, 68
  - Ertragslage 30
- F Finanzlage 33
  - Forschung und Entwicklung 76
  - Fräsverbund 14, 46, 78, 107
  - Fräs- und Fertigungsverbund 14, 46, 79, 85, 108
- G Gesamtwirtschaft 16, 90, 102
  - Gewinn- und Verlustrechnung 30, 41, 114, 148
- I Internet 79, 94, 95
  - Investitionen 34, 37, 43, 47, 49, 51, 53, 77, 87, 91, 98, 106
  - Investor Relations 72
- J Jahr 2011 4
- K Kapitalflussrechnung 34, 117, 194
  - Kontrollwechsel 76
  - Konzernstruktur 14, 73
- L Lagebericht 16
  - Lieferanten 80
  - Logistik 84
- M Marketing 88, 91
  - Marktkapitalisierung 69, 71
  - MIS 92, 94, 97
  - Mitarbeiter 56, 67, 77, 82, 107
- N Nachhaltigkeit 86
  - Nachtragsbericht 90
- O Organisation 73
- P Produktion 82
  - Prognosebericht 102
- R Rechtliche Unternehmensstruktur 73
  - Risikomanagementsystem 85
- S SD-KPI 57, 87
  - Segmentbericht 45
  - SunCarrier 26, 50, 79, 86, 108
  - SWOT-Analyse 100
- U Umsatz 27, 45, 51, 91
  - Unternehmensführung 42, 60, 92
  - Unternehmenskommunikation 88
- V Value Reporting 42, 105
  - Vermögenslage 24, 36
  - Vorstand 12
- W Weiterbildung 58, 64, 98
  - Wertschöpfung 32, 58, 80, 94
  - WindCarrier 50, 87, 108
- Z Zweigniederlassungen 74

## Kontakt

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft  
Corporate Public Relations  
Gildemeisterstraße 60  
D-33689 Bielefeld  
Tel.: +49 (0) 52 05 / 74-3001  
Fax: +49 (0) 52 05 / 74-3081  
Internet: [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com)  
E-Mail: [info@gildemeister.com](mailto:info@gildemeister.com)

Dieser Bericht liegt auch in Englisch vor.



GILDEMEISTER Aktiengesellschaft  
Gildemeisterstraße 60  
D-33689 Bielefeld  
Amtsgericht Bielefeld HRB 7144  
Tel.: +49 (0) 52 05 / 74-3001  
Fax: +49 (0) 52 05 / 74-3081  
Internet: [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com)  
E-Mail: [info@gildemeister.com](mailto:info@gildemeister.com)



Wenn Ihr Mobiltelefon  
über einen QR-Code-Reader  
verfügt, gelangen Sie nach  
Abfotografieren dieses  
Codes zur Online Version  
des Geschäftsberichts.